Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 75. **Donnerstag** den 11. Februar 1892. **86. Jahrgang**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein aus einer Stiftung von **Heinrich Wiederkehrer**, sonst **Probst** genannt, vom Jahre 1511 herrührendes Stipendium für Studirende auf hiesiger Universität im Betrage von 31 ℳ 79 ₰ jährlich soll von Ostern dies. Js. an auf zwei Jahre vergeben werden.

Hierbei sind nacheinander zu berücksichtigen:
1) Wiederkehrer'sche Verwandte aus Willanditzheim, Ixhofen oder Ochsenfurt,
2) dergleichen aus dem Bisthum Würzburg,
3) Studirende aus den Ländern, deren Angehörige die ehemalige Bayerische oder Meißnische Nation auf hiesiger Universität bildeten.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche sich in einer der gedachten Eigenschaften um dieses Stipendium bewerben wollen, auf, ihre Gesuche sammt den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 31. März d. J. schriftlich bei uns einzureichen.

Später eingehende Gesuche müssen für diesmal unberücksichtigt bleiben.

Leipzig, den 8. Februar 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wagner.

Bekanntmachung.

Die zur Zeit von Herrn **Carl Friedrich Dittrich**, hier, Südstraße Nr. 28, gehaltenen **Hupe'schen Apparate** dürfen vorbehältlich jederzeitigen Widerrufs von jetzt ab zu der nach §. 8 des Regulativs, die Einrichtung und Beschaffung der pneumatischen Bierdruckapparate betreffend, vom 14. Juni 1881, vorgeschriebenen **Dampfreinigungen** der Bierrohrleitungen im hiesigen Stadtbezirk verwendet werden.

Auch sind genannter Herr Dittrich, sowie der Maschinenbauer Herr Carl Anton Dittrich zur Vornahme giltiger Einträge in die nach angezeigter Bestimmung von den Inhabern solcher Bierdruckapparate zu führenden Revisionsbücher ermächtigt und in Pflicht genommen worden.

Leipzig, den 8. Februar 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VIII. 583. Dr. Tröndlin. Dietrich.

Ausschreibung.

Für den Erweiterungsbau der Turnhallen bei der VI. Bürger- und der VI. Bezirksschule sollen
a. die **Maurerarbeiten** und
b. die **Zimmerarbeiten**
vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können bei unserem Bauamte — Hochbau-Verwaltung — Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, gegen Erlegung
bei a. von 2 ℳ — ₰,
bei b. von 1 ℳ 50 ₰
entnommen und ebendaselbst auch die Zeichnungen eingesehen werden. Diese Gebühren werden den rechtzeitig aufgetretenen, aber unberücksichtigt gebliebenen Bewerbern zurückgegeben werden, falls sie solche persönlich innerhalb 8 Tagen nach der erfolgten Bekanntmachung der Vergebung zurückfordern.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Turnhallen — VI. Bürger- und VI. Bezirksschule — Maurerarbeiten, bez. Zimmerarbeiten",
bis zum 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr an obengenannter Stelle einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämmtlicher Angebote behalten wir uns vor.

Leipzig, den 6. Februar 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Lohse.

In Gemäßheit des §. 1 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Benutzung der Stadtwasserkunst vom 6. Februar 1888 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempnermeister
Herr Hermann Grunert,
L.-Connewitz, Brandstraße Nr. 18,
zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 8. Februar 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 567. Dr. Tröndlin. Wolfram.

Nutzholzauction.

Freitag, den 12. Februar d. Js., sollen von Vormittags 9 Uhr an die auf dem Mittelwaldschlage Abth. 17a im **Connewitzer Reviere** aufbereiteten **Nutzhölzer**, als:

ca. 34	Eichen-Klöze	von 19—116 cm	Mittenst.	u.	2—11,5 m	Länge,
„ 32	Hainbuchen-Klöze	„ 25—47	„	„	„ 2—8,5	„ „
„ 21	Ahorn- „	„ 20—35	„	„	„ 2,5—7	„ „
„ 75	Eichen- „	„ 20—48	„	„	„ 3—11,5	„ „
„ 60	Rüstern- „	„ 20—58	„	„	„ 3—11	„ „
„ 39	Elern- „	„ 17—47	„	„	„ 4—12	„ „
„ 4	Linden- „	„ 29—37	„	„	„ 4—6,5	„ „

sowie
„135 Eichen-, 10 Rüstern- und 8 Ahorn-**Schirrhölzer**,
unter den bei der Auction öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Auszahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage an der neuen Uhle hinter der Stadtwasserkunst bei Connewitz.

Leipzig, am 2. Februar 1892.

Des Raths Forstdeputation.

Holz-Auction
auf Zwenkauer Staatsforstrevier.
Im Barth'schen Gasthofe zu Gundorf sollen
Montag, den 22. Februar dss. Js.,
von Vormittags **10** Uhr an
folgende im **Ehrenberger Walde**, in den Parcellen „Bienitz und Kunitzsch" (Abtheilungen 45 und 59) aufbereitete **Nutz- und Brennhölzer**, als:
44 Stück fichtene und fieberne **Klöger** von 13—20 cm Oberstärke, 5 m Länge,
600 „ sächs. Derbstangen von 8—9 cm Unterstärke, } 8—13 Meter Länge,
1000 „ „ „ „ 10—12 „ „ }
400 „ „ „ „ 13—15 „ „ }
17 rm weiche Baumküppel und Reste,
140 „ weiches Abraumreisig
meistbietend gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft ertheilt Herr Forstassessor **Krutzsch** in Böhlitz-Ehrenberg.

Königl. Forstrevierverwaltung Zwenkau und Königl. Forstrentamt Wurzen, am 6. Februar 1892.
Heidrich. Geißler.

Stockholzauction.

Mittwoch, den 17. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem **diesjährigen Schlage** im **Rosenthale** ca. 200 **Haufen Stockholz** (Wurzelhaufen) unter den bei der Auction öffentlich aushängenden Bedingungen und gegen **sofortige Bezahlung** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schlage zwischen dem Fahr- und dem Dammweg nach Gohlis.

Leipzig, am 3. Februar 1892.

Des Raths Forstdeputation.

Realgymnasium.

Dienstag, den 16. Februar 1892, Vormittags 8 Uhr Aufnahmeprüfung.

Leipzig, am 6. Februar 1892. Giesel, Rector.

Bebel über den Volksschulgesetzentwurf.

Bebel hat vor einer zahlreich besuchten Volksversammlung in der Brauerei Tivoli in Berlin am Montag die Stellung der Socialdemokratie zu dem Volksschulgesetzentwurf dargelegt. Seine Auseinandersetzungen enthalten die Antwort auf die Tendenz des Entwurfs, welcher nach dem Willen seiner Urheber zur Bekämpfung der Socialdemokratie dienen soll. Die liberale Partei erwartet bekanntlich diese Wirkung von dem Gesetzentwurfe nicht, sondern ist überzeugt, daß die Annahme und Einführung eines solchen Gesetzes die allerschlimmsten Folgen nach sich ziehen, insbesondere den confessionellen Frieden gefährden werde. Bebel stimmt zwar dieser Auffassung bei, ohne ihr aber irgend welchen Einfluß auf die Haltung seiner Partei einzuräumen, für ihn hat der Streit nur die Bedeutung, ihn zur Steigerung des Selbstbewußtseins der Socialdemokraten zu verwerthen. Ihm gilt die Socialdemokratie als die aufgeklärteste Partei, ohne sie wäre die Entwickelung der Menschheit heute noch in den Kinderschuhen, durch die Einführung der socialistischen Lehren in die Familie habe die heutige Generation das Gepräge erhalten, die Jugend wachse in die Socialdemokratie hinein, die Partei beherrsche die ganze Gesetzgebung und sei weit mächtiger, als viele ihrer Anhänger glauben.

Diese Anschauungen sind sehr lehrreich für die preußische Regierung, denn sie zeigen ihr die Kehrseite ihrer Bestrebungen zur Reform der Volksschule. Graf Zedlitz will den Schwerpunct der religiösen Erziehung der heranwachsenden Generation in die Volksschule verlegen. Darauf antwortet Bebel, daß die in der Familie herrschenden Gedanken das Uebergewicht behalten werden, die Bemühungen der Schule, diesen Gedanken entgegen zu wirken, könnten nur Verwirrung stiften, die aber natürlich in socialistischen Kreisen am wenigsten zu spüren sein werde, weil die Macht der socialistischen Lehre zu groß sei, um durch die Religion bekämpft werden zu können. Diese Auffassung ist unzweifelhaft falsch, die Religion ist allerdings ein werthvolles Schutzmittel gegen die socialistischen Irrlehren, weil sie eine feste sittliche Grundlage für das Leben schafft und die idealen Güter des Lebens als die höchsten betrachtet. Der Socialismus entbehrt des sittlichen Haltes, er will seinen Bekennern angeblich den Himmel auf Erden bereiten, aber nicht durch redliche Arbeit, sondern durch Beraubung der Besitzenden. Die fortwährende Agitation zur Erhöhung des Lohnes und Verminderung der Arbeitszeit beruht nicht auf der Forderung der Gerechtigkeit, sondern sie ist eine andere Form des Faustrechts, sie stellt die Macht der Zahl der Macht des Capitals gegenüber und bringt dadurch die Ordnung von Staat und Gesellschaft in Gefahr. Der Achtstunden-Arbeitstag gilt den Socialisten auch nur als eine Uebergangsstufe zum Schlaraffenleben, für welches eine zweistündige Arbeitszeit als ausreichend anerkannt wird.

Bebel sagt: Die Schule ist eine weltliche Einrichtung und soll lediglich gute Staatsbürger erziehen, er sagt aber nicht, wie ein guter Staatsbürger beschaffen sein soll, er beschränkt sich vielmehr darauf, die Religion als Privatsache zu erklären und deutet nur in der Resolution, welche er der Versammlung zur Annahme empfahl, an, um was es seiner Partei eigentlich zu thun ist. In der Resolution heißt es: „Die Auffassung, daß ein Schulgesetz nach dem Entwurf mit seiner streng religiösen und confessionellen Grundlage als wirksames Mittel zur Bekämpfung der Socialdemokratie zu verwenden sei, erachtet die Versammlung als naiv und absurd und als einen Beweis dafür, daß man gegnerischerseits keine Ahnung hat von den Grundursachen, welche die Socialdemokratie hervorriefen und ihre Weiterentwickelung und schließlichen Sieg bedingen". Auch die wissenschaftliche Höhe, auf welcher die Socialdemokratie steht, wird von Bebel wieder zur Geltung gebracht, denn er will sich auf den wissenschaftlichen Nachweis beschränken, daß die Conservativen und Liberalen Thörichtes lehren, wenn sie behaupten, daß Moral ohne Religion ein Unding sei.

Es ist sehr schwer, mit den Socialdemokraten über eine so tiefe Frage zu streiten, aber das wollen wir wenigstens nicht verschweigen, daß nur ein sittlich sehr hoch stehender Mensch sich von confessionellen Schranken vollständig freimachen kann, ohne sich selbst dabei zu verlieren. Wenn Voltaire und Spinoza Atheisten waren, so waren sie es in einem ganz anderen Sinne, wie die Socialdemokraten von heute. Ein Mensch, welcher denkt, kann nicht leugnen, daß eine Weltordnung besteht, welche unabänderlichen Gesetzen unterworfen ist, es ist ihm auch klar, daß der menschliche Geist nicht ausreicht, um den Urquell alles Lebens zu ergründen, und schon aus diesen Grundanschauungen ergeben sich mit Nothwendigkeit religiöse Empfindungen, wenn sie auch mit den Lehren der einzelnen Religions-Gesellschaften nicht übereinzustimmen brauchen. Das ist dieselbe Religion, wie sie uns in der Erzählung Nathan's von den drei Ringen, im Gespräch Faust's mit Gretchen über das Wesen Gottes und in dem Schiller'schen Distichon entgegentritt, welches von dem Werthe der verschiedenen Confessionen handelt. „Welche Religion ich bekenne? Keine von allen, die du mir nennst. — Und warum keine? Aus Religion." Die Socialdemokratie geht über diese tiefsten Fragen des menschlichen Wesens mit souveräner Verachtung hinweg, für sie ist die Unsterblichkeit der Seele einfach Unsinn, weil sie sich noch nie die Mühe gegeben hat, über die Gründe nachzudenken, welche sich dafür und dagegen anführen lassen. Die Mitglieder dieser Partei stehen auch wissenschaftlich viel zu hoch, als daß sie sich mit Leuten befassen sollten, die diesen Gründen ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben. Die Religion der Socialdemokraten ist die Moral Sardanapal's: „Iß und trink und sei fröhlich, denn alles Andere ist doch nichts werth."

Diese rein materialistische Weltanschauung, mit geistigen Waffen zu bekämpfen, ist gewiß eine der Mühe werthe Aufgabe, denn die socialistische Lehre kann auf die Dauer doch nur unschädlich gemacht werden, wenn man ihre Unhaltbarkeit gemeinverständlich beweist. Moralisch ist die Lehre ganz sicher nicht, denn sie beruht darauf, daß den Besitzenden Das, was sie haben, genommen werden muß, um die Besitzlosen damit auszustatten. Wenn das moralisch ist, dann kann man den Socialdemokraten Moral zugestehen, andernfalls nicht. Aber auch für Das, was man Lebensglück nennt, hat die Socialdemokratie kein Verständniß, denn ihre Losung lautet: „Wenig Arbeit und viel Vergnügen." Ja, wenn das ohne die Verletzung wohlerworbener Rechte Anderer erreicht werden könnte, dann wäre es sehr schön und es ließe sich auch dagegen nichts einwenden, aber wir leben nicht mehr in dem „kindlichen Alter der Welt, da die Völker sich jugendlich freuten, wo sie liebten und weiter nichts thaten, weil die Erde alles von selber hergab". Wir leben in einem Zeitalter, in welchem Jeder die höchste Kraft anspannen muß, um die Mittel zum Leben zu erwerben, bis auf einen kleinen Procentsatz, der mit äußeren Glücksgütern gesegnet ist. Vielleicht kommen wir mit der Zeit dahin, der Capitalansammlung eine Grenze zu ziehen, aber das ist es nicht, was die Socialdemokraten wollen, sie sind so kindisch, zu glauben, oder so raffinirt, diesen Glauben zu heucheln, daß es möglich wäre, eine Ordnung von Staat und Gesellschaft aufzurichten, in welcher Jeder gut und bequem leben kann. Wenn eine Partei, die solchen Unsinn glaubt, auf ihre Religionslosigkeit Werth legt und sie mit dem Nimbus der Wissenschaftlichkeit umgeben will, so zeugt das nur für ihre Geistesarmuth und für ihren gänzlichen Mangel an Urtheilskraft. Auf sie findet im vollsten Maße das Wort Schiller's Anwendung: „Weh' Denen, die dem ewig Blinden des Lichtes Himmelsfackel leih'n, sie strahlt ihm nicht, sie kann nur zünden und äschert Stadt und Länder ein." Die Herren Bebel und Genossen haben durch ihre Agitationen für die Socialdemokratie eine schwere Verantwortung auf sich geladen, die sie durch keine Sühne jemals wieder gut machen können.

Wir sind grundsätzliche Gegner des preußischen Volksschulgesetzentwurfs, aber mit den Ablehnungsgründen der Socialdemokratie haben wir nichts gemein. Der Classenstaat, welchen die Socialdemokraten verwerfen, wird im Lauf der Zeit eine andere Gestalt annehmen, verschwinden wird er niemals, weil die Gleichheit der Menschen ein Phantasiegebilde ist, was auch durch formelle Bildung nicht zur Wahrheit werden kann.

*

Leipzig, 11. Februar.

* Die Kaiserin ist, wie der „Reichsanzeiger" schreibt, an einem leichten Influenzaanfall erkrankt und für die nächsten Tage an das Zimmer gefesselt. Dennoch findet heute Donnerstag im Königsschlosse der angesagte Ball statt.

* In einer Erörterung über den im Reichstag verhandelten Antrag Bar wegen der Auslieferungsverträge wird in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" bemerkt:

Ein Bedürfniß dafür, die Auslieferung von verurtheilten und angeschuldigten Personen an auswärtige Regierungen durch ein Reichsgesetz einheitlich zu regeln, hat sich bis jetzt weder beim Auswärtigen Amt noch bei der Reichs-Justizverwaltung herausgestellt. Auch sind Wünsche und Anregungen zu einer solchen Regelung bisher noch in keinem einzigen Falle weder an das erstere, noch an die letztere herangetreten. Auch hierdurch muß das Bedenken verstärkt werden, ob es richtig sei, eine so schwierige, verwickelte und in ihrer Regelung außerordentlich weit aussehende Materie der gesetzlichen Neuregelung zu unterziehen. Durch die vom Reich erzwungene Kündigung der bestehenden Particularverträge würde im Verhältniß zu mehreren, gerade für unseren deutschen Auslieferungsverkehr besonders wichtigen Staaten, wie z. B. Frankreich und den Niederlanden, ein vollständig vertragloser Zustand herbeigeführt werden, und zwar, ohne daß wir irgend eine Gewähr haben würden, ob es gelingen möchte, diese Lücken durch einen Vertrag des Reiches in irgend wie absehbarer Zeit wieder auszufüllen. Wir könnten also in eine Lage kommen, wo wir dann überhaupt einen vollständig vertragslosen Zustand hätten, über den wir nicht hinauskommen könnten, und bei dem doch die Rechtspflege in ihren Interessen erheblichen Schaden leiden würde. — Betrachtet man den gegenwärtigen Zustand, so entspricht derselbe in Wirklichkeit dem Verlangen, welches in dem Antrag von Bar als ein berechtigtes erscheinen könnte. Denn immer wird das Reich, durch welches alle Auslieferungssachen gehen — mit Ausnahme ganz vereinzelter Fälle, in denen der einzelne deutsche Staat, der einen geordneten Auslieferungsvertrag mit dem Auslande abgeschlossen hat, eine diplomatische Vertretung in dem betreffenden Reiche hat —, in den Auslieferungssachen die Rechte der Deutschen wahrnehmen. Schon der diplomatischen Vermittelung halber müssen alle diese Sachen durch das Auswärtige Amt gehen, und sie werden dort sachgemäß und jedesmal unter Zuziehung der Reichs-Justizverwaltung bearbeitet und erledigt.

* Wie man officiös aus Berlin meldet, steht die Regierung den Bestrebungen, die angesichts der Einbringung des Volksschulgesetzes im Schooße des Landtages aufgetauchten streitigen Principienfragen durch Einschränkung der Vorlage auf ein Schuldotations-Gesetz zu umgehen, vollständig fern und „ist durchaus nicht auf deren Zustimmung zu einem solchen Plane zu rechnen."

* Ein erfreuliches Zeichen für die Ausbreitung der deutschen Sprache in den Reichslanden darf in dem Umstande erblickt werden, daß der Gebrauch der französischen Sprache im amtlichen Verkehr von Jahr zu Jahr eingeschränkt werden kann. Nach einer soeben ergangenen Verfügung des Ministeriums in Straßburg kommt mit Ende Juni 1892 wiederum in 74 Gemeinden Elsaß-Lothringens, die sich auf drei Bezirke vertheilen, der Dispens von der deutschen Geschäftssprache in Wegfall, soweit er nicht bereits durch neuere allgemeine Anordnungen, wie z. B. jene über Führung der Standesregister, unwirksam gemacht worden ist. Es mögen alsdann etwa 300 Gemeinden (auf 1700) verbleiben, denen noch zum Theil der Gebrauch des Französischen für locale Angelegenheiten und für Correspondenzen mit Behörden gestattet sein wird. Bei der ursprünglichen Regelung der Sache zählte man 430 „dispensirte" Gemeinden.

*

* Der Altczeche Zucker wurde von der Handelskammer in Prag zum Reichsrathsabgeordneten gewählt. Die Deutschen enthielten sich der Wahl.

* Im englischen Parlament stellte Redward ein Amendement zur Adresse des Unterhauses in Antwort auf die Thronrede der Königin und forderte eine Amnestie für die irischen politischen Gefangenen. Man ist gespannt, welche Stellung die Antiparnelliten zu diesem Amendement einnehmen werden. Das liberale Unterhausmitglied Harcourt wird dagegen opponiren.

* Wie man aus St. Petersburg meldet, hat die Communalverwaltung von Kiew ihren diesjährigen Voranschlag mit einem Ausfall von 165 000 Rubel abschließen müssen, welcher ausschließlich auf den durch die Ausweisung fremder Juden verursachten Einnahmen-Entgang zurückzuführen ist. Diese Ziffer stelle übrigens, wie eingeweihte Kreise versichern, den thatsächlichen Abgang nur annähernd dar, da mit Bestimmtheit noch ein weiterer namhafter Rückgang der Communaleinnahmen von Kiew vorauszusehen sei. Auch andere größere Städte Rußlands werden in Folge der Judenausweisungen beträchtliche Einbußen in ihren Einnahmen zu erleiden haben.

* Man schreibt der „P. C." aus St. Petersburg, 6. Februar:

Verläßliche Berichte aus Moskau stimmen darin überein, daß die Stellung des Großfürsten Sergei Alexandrowitsch als General-Gouverneur in Moskau völlig unhaltbar geworden sei. Es gilt dort als ausgemacht, daß der Großfürst innerhalb weniger Wochen „aus Gesundheitsrücksichten" eine längere Reise ins Ausland unternehmen und auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren werde. Es ist eine unleugbare Thatsache, daß schon die Nachricht von der beabsichtigten Ernennung des Großfürsten zum General-Gouverneur von der Bevölkerung Moskaus im Allgemeinen, sowie auch von der dortigen Geistlichkeit mit ziemlichen Unbehagen aufgenommen wurde, namentlich da man voraussehen zu können glaubte, daß die oberste Verwaltung des General-Gouvernements in Wirklichkeit nicht in den Händen des für eine derartige Stellung nicht vorbereiteten Großfürsten, sondern in denjenigen eines von ihm beauftragten Functionärs liegen werde. Diese Stimmung wurde aber dem Kaiser verheimlicht und durch den Verlauf der bisherigen Amtsperiode des Großfürsten bedeutend verschärft. Nur allzu bald nach dem Amtsantritte des Großfürsten ergaben sich Reibungen zwischen demselben und hervorragenden Persönlichkeiten Moskaus. Zunächst kam es zu einem Conflicte mit dem dortigen Metropoliten, indem der Großfürst, ohne sich mit dem Letzteren ins Einvernehmen zu setzen, Versetzungen von Priestern der verschiedenen Kirchen Moskaus vornahm, ein Vorgehen, gegen welches der Metropolit in einer Audienz bei dem Großfürsten energischen Einspruch erhob. Die Folge war eine Beschwerde des Großfürsten beim Zaren, welcher die Versetzung des Metropoliten nach Kiew verfügte. Die Maßregelung dieses Kirchenfürsten verfehlte nicht, in Moskau große Unzufriedenheit hervorzurufen. Es wurde auch allgemein bemerkt, daß der Metropolit in seiner Abschiedsrede mit keinem Wort der kaiserlichen Familie gedachte. Bald nach diesem Zwischenfall stieß der Großfürst mit dem Bürgermeister Moskaus, Herrn v. Alexejew, zusammen und zwar wegen der folgenden Angelegenheit: Als die Equipage des Großfürsten eines Tages bei einer Fahrt durch die sogenannte Chinesenstadt (Kitaigorod) in Moskau, in welcher, als dem eigentlichen Handelsviertel, ein starker Verkehr von Fahrzeugen aller Art besteht, durch einen Zug von mit Waaren bedeckten Wagen aufgehalten wurde, gerieth der Großfürst in lebhaften Zorn, rief sofort den Polizeichef zu sich heran und ertheilte ihm den Befehl, die Fahrt von Lastwagen durch die Chinesenstadt zu verbieten. Bürgermeister Alexejew begab sich zu dem Großfürsten, um ihm verständlich zu machen, daß das Verbot mit Rücksicht auf die Handels-Interessen der Stadt völlig undurchführbar sei. Der Großfürst beharrte jedoch auf seiner Forderung und Herr Alexejew verabschiedete sich mit der Erklärung, daß er sich leider genöthigt sehe, eine Beschwerde gegen das Vorgehen des General-Gouverneurs beim Minister des Innern, Herrn Durnowo, einzureichen. Dies geschah denn auch, allein Herr Durnowo wagte längere Zeit nicht, dem Kaiser über die Angelegenheit Bericht zu erstatten. Der Kaiser erfuhr jedoch von dem Geschehenen von anderer Seite und ertheilte dem Großfürsten einen scharfen Verweis. Das von ihm angeordnete Verbot wurde sofort aufgehoben. Es hat auch seither nicht an Conflicten gefehlt, und das Benehmen des Großfürsten scheint überhaupt nicht geeignet gewesen zu sein, ihm bei den Bewohnern Moskaus Popularität zu erwerben. Da der Zar seit dem letzterwähnten Falle über das Walten des Großfürsten und über die demselben gegenüber herrschende Stimmung unterrichtet ist, hält man es nun auch in verschiedenen St. Petersburger Kreisen für sehr wahrscheinlich, daß der Großfürst den General-Gouverneurposten in Bälde verlassen werde.

* Aus Paris wird geschrieben: Zu den Klagen über die Vertheuerung der nothwendigsten Verbrauchsgegenstände, namentlich aber der Nahrungsmittel, gesellt sich nun ein weiterer Vorwurf gegen den neuen Zolltarif, der diesmal hauptsächlich von den französischen Ausfuhrhäusern ausgeht. Diese befinden sich nämlich in völliger Unklarheit darüber, welchen Eingangssteuern von nun ab die von ihnen ausgeführten Artikel in den verschiedenen Ländern unterliegen werden, und es scheint ihnen bisher nur sehr unvollkommen gelungen zu sein, sich von der Zollgesetzgebung der anderen Länder, soweit sie auf Frankreich Bezug hat, ein richtiges Bild zu machen. Leicht ist es ja allerdings nicht, denn die Verträge der letzten Monate haben alle bisher geltenden Bestimmungen über den Haufen geworfen und namentlich dort, wo das Meistbegünstigungsrecht rückwirkend giltig wird, eine überaus verwickelte Lage geschaffen, aus der Niemand sich ohne große Mühe zurechtfinden kann, am allerwenigsten aber die Franzosen, die in der Kenntniß des Auslandes niemals Meister waren. Die französische Regierung hat alle Hände voll zu thun, um die zahllosen eingehenden Anfragen zu beantworten, und es scheint, daß durch diese auch nicht immer unbedingte Klarheit geschafft wird. Besonders schwer empfinden aber die französischen Exporteure, daß mit der gegenwärtigen Lage vielen Ländern gegenüber durchaus nichts Endgiltiges und Dauerndes geschaffen ist und daß die jetzt geltenden Sätze nach einigen Monaten wieder umgeworfen werden können. Der Handel entbehrt infolge dessen der so unbedingt nöthigen Stetigkeit und es wird fast unmöglich, auf längere Zeit hin Abschlüsse zu machen und irgend wie weitaussehende Geschäfte einzugehen. Angesichts dieser Sachlage zeigen sich die Freihändler sehr rührig und thun alles Mögliche, um die Unzufriedenheit über den neuen Zolltarif zu steigern und eine starke Bewegung gegen ihn ins Werk zu setzen. Es heißt, daß man sofort nach Zusammen-

tritt der Kammer versuchen wolle, eine erste Bresche in den Minimaltarif zu legen und die Regierung zu dem Zugeständniß zu nöthigen, daß sie neben ihm einen noch „minimaleren" mit solchen Staaten vereinbart, die auch den „Minimal"-Tarif Frankreichs für derartig prohibitiv halten, daß sie sich für ihn zu gar keinen Zugeständnissen bequemen wollen. Ob das nun so rasch gelingen wird, muß allerdings abgewartet werden, aber der ganze Verlauf der Dinge spricht dafür, daß die künftige Entwickelung der französischen Handelspolitik Frankreichs sich in dieser Bahn bewegen und daß man Zugeständnisse machen wird, die über die ursprünglichen Absichten des Herrn Méline weit hinausgehen. Namentlich dürfte das in Bezug auf Belgien, Spanien und die Schweiz der Fall sein, wenn, wie vorauszusehen, diese Staaten nicht nachgeben und auf dem bisher eingenommenen Standpuncte verharren.

* In Reggio d'Emilia haben, wie bereits telegraphisch gemeldet, Ruhestörungen stattgefunden. Die socialistische Bewegung hat dort unter den Feldarbeitern Anklang gefunden, die, eine Fahne mit der Inschrift „Brod und Arbeit" mit sich führend, zum Stadthause zogen und der Polizei Widerstand leisteten, als diese sie aufforderte, auseinander zu gehen. Erst dem Militair gelang es dann, die Ordnung wieder herzustellen, wobei einige dreißig Personen und der Fahnenträger verhaftet wurden. Putschen in der Romagna und den benachbarten Gebieten darf keine allzu große Bedeutung beigemessen werden, da derartige Vorgänge in den letzten Jahren regelmäßig ohne weitere Folgen blieben. Das Blatt „L'Italie" wies bereits vor einigen Tagen darauf hin, daß die Lage der unbeschäftigten Arbeiter sich kritischer gestaltet. Die Regierung hat denn auch alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um Ausschreitungen vorzubeugen. Eine Taktik, die sich seiner Zeit insbesondere in der italienischen Hauptstadt selbst bewährte, als die übermäßige Bauspeculation zahlreiche Arbeiter nach Rom gelockt hatte, die dann keine Beschäftigung mehr fanden, gelangt auch jetzt vielfach zur Anwendung, indem die unbeschäftigten Arbeiter aus den Städten auf Kosten der Regierung in ihre Heimath gesandt werden. Die „Italie" weist denn auch darauf hin, daß insbesondere die turbulenten Elemente in dieser Weise unschädlich gemacht worden sind. Daß gerade in der Romagna und den benachbarten Districten wie bei früheren Anläßen auch jetzt die Gährung innerhalb der Arbeiterbevölkerung insbesondere zur Erscheinung gelangt, wird darauf zurückgeführt, daß seit der Zeit der päpstlichen Herrschaft jene Gebiete sich als ein besonders fruchtbarer Boden für die revolutionaire Propaganda erwiesen. Unter der päpstlichen Herrschaft vollzog sich bereits die Reaction gegen den päpstlichen Druck, die dann, als mit der Einheit Italien auch die Freiheit erhielt, bald bis zum Extrem ausartete, so daß in Städten wie Bologna, Ravenna, Rimini und anderen die Socialdemokratie zahlreiche Anhänger fand. Zu Besorgnissen bieten die jüngsten Vorgänge keinen Anlaß, obgleich die italienische Regierung gut daran thun wird, ihnen ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen.

* Die Hinrichtung der vier zum Tode verurtheilten spanischen Anarchisten hat gestern Vormittag in Xeres ohne weiteren Zwischenfall stattgefunden.

* In der serbischen Skupschtina richteten bei der fortgesetzten Berathung über die Interpellationen, betreffend die Ausweisung der Königin Natalie, die Deputirten Ranko Taïsic, Pera Maximovic, Arakumovic und Beljekovic äußerst heftige Angriffe gegen die Regierung. Der letzteren wurde eine schwere Verletzung der Verfassung vorgeworfen; an den Präsidenten Katic wurde die Aufforderung gerichtet, hierüber sein Gutachten abzugeben. Für die gestrige Sitzung waren elf Redner vorgemerkt. Um etwaigen Ruhestörungen zu begegnen, hatte die Regierung umfassende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen; insbesondere waren auch Vorkehrungen zum Schutz des Skupschtina-Gebäudes getroffen worden. — In Deputirtenkreisen nimmt man an, daß die Vorgänge in der Skupschtina Montag und Dienstag eine Cabinetskrisis oder wenigstens den Rücktritt des Ministers des Innern Gjaja herbeiführen würden. Im radicalen Club wurde mehrfach der Wunsch geäußert, daß bei dieser Gelegenheit die Cabinetsfrage endgiltig gelöst werde. Die Zahl der radicalen Dissidenten, welche entschlossen sind, nach Schluß der Debatte in diesem Sinne vorzugehen, soll vierzig betragen.

* Nach in Paris eingegangenen Meldungen aus Rio de Janeiro hat der Minister des Innern seine Entlassung genommen. Die Erkrankungen am gelben Fieber haben in Rio de Janeiro nachgelassen.

Aus dem preußischen Abgeordnetenhause.

§§. Berlin, 10. Februar. Die Volksschulgesetzcommission des Abgeordnetenhauses discutirte gestern Abend zunächst den vom Abg. Rickert (dtr.) neu beantragten §. 1a, welcher lautet: „Neben der Volksschule dürfen auf Kosten des Staates oder der Gemeinde Classen für den Elementarunterricht weder selbstständig errichtet, noch mit anderen Lehranstalten verbunden werden." Auf Anregung des Abg. Rickert erklärt sich Staatsminister Graf Zedlitz bereit, über die Statistik der Vorschulen baldigst das Material vorzulegen. Er theilt zugleich mit, daß in Baden im Gegensatz zur Auffassung des Abg. Rickert vielleicht thatsächlich, aber nicht gesetzlich, die Beseitigung der Vorschulen herbeigeführt sei. Die Abgeordneten Dr. Ritter, von Zedlitz und Hansen (freicons.), Dr. Enneccerus, Grimm (nat.-lib.), Dr. Kropatschek (cons.), v. Huene und Brüel (Centrum) bekämpfen übereinstimmend den aus Kreisen der Elementarlehrer hervorgegangenen Wunsch, der im Antrag Rickert zum Ausdruck komme, welcher eine Beeinträchtigung bezw. Vernichtung der bestehenden Mittelschulen und Vorschulen an höheren Lehranstalten, sowie an höheren Töchterschulen und in vielen Fällen eine erhebliche Belastung der Communen und vieler Eltern bedeute. Die Beseitigung der Standesunterschiede könne dadurch nicht herbeigeführt werden. Auch auf dem Lande sei der Volksschulzwang nicht durchführbar. Abg. Rickert bemerkt, er sei auf einen solchen Widerspruch gefaßt gewesen, er müsse aber die Nothwendigkeit einer einheitlichen nationalen Erziehung unseres Volkes betonen. Nicht er allein, sondern auch viele hervorragende Schulmänner erachten die Vorschulen an den höheren Unterrichtsanstalten als ein Unglück und Verderben für dieselben. Bei der Abstimmung wird der Antrag Rickert gegen die Stimmen des Antragstellers und des Abg. Dr. Virchow abgelehnt. — Die §§. 2 und 3 der Regierungsvorlage (Zahl und räumliche Vertheilung der Volksschulen) werden nach kurzer Debatte unverändert einstimmig angenommen. — §. 4 lautet: „Einclassige Volksschulen sollen im Allgemeinen nicht über 80 Kinder zählen. Bei mehrclassigen Volksschulen ist in der Regel auf je 70 Kinder eine vollbeschäftigte Lehrkraft anzustellen." Hierzu liegen folgende Anträge vor: 1) Vom Centrum: im Absatz 1 statt „im Allgemeinen" zu setzen „in der Regel". Minister Graf Zedlitz erklärt sich damit einverstanden. 2) Von Seiten der Nationalliberalen: den zweiten Absatz folgendermaßen zu fassen: „Bei mehrclassigen Volksschulen ist in der Regel auf je 70 Kinder, in Städten über 10 000 Einwohner auf je 60 Kinder eine vollbeschäftigte Lehrkraft anzustellen." Diesen Antrag bekämpft der Minister. Er halte es überhaupt für bedenklich, den Städten solche Schranken zu setzen. Seine Wünsche als Unterrichtsminister gingen ja viel weiter, als Staatsminister müsse er sich im Interesse der Finanzen sowohl des Staates als der Communen Beschränkungen auferlegen. Der Finanzminister werde einer solchen Bestimmung widerstreben. Die Antragsteller vertheidigen ihren Antrag, der ein ideales Ziel für die Volksschule erstrebe. Es sei nicht zu leugnen, daß die Städte in ihren Leistungen auf dem Gebiete der Volksschule zurückgeblieben seien. Der Antrag, der die Zahl der Kinder in einer Classe festlegen solle, würde einen Antrieb geben zu einer Verbesserung des Schulwesens; der Finanzminister werde schon zustimmen, wenn der Unterrichtsminister sich auf ihre Seite stelle. Abg. Rickert unterstützt den Antrag der Nationalliberalen; er beantragt, noch weiter zu gehen und in Alinea 2 der Regierungsvorlage statt „je siebzig Kinder" zu sagen „je sechzig Kinder". Die Anträge der Nationalliberalen und des Abg. Rickert werden von den Rednern der andern Fractionen bekämpft. Abg. Hansen (freiconservativ) weist dem Antrage des Abg. Rickert gegenüber namentlich auf die Belastung hin, welche den Eltern auf dem Lande und in den kleineren Städten erwachsen würde, wenn sie dazu gezwungen würden, eintretenden Falles für ihre Kinder Privatunterricht zu beschaffen, wenn sie diese nicht in die Volksschule schicken wollen. Der Antrag des Centrums wird darauf mit Unterstützung der Stimmen der Conservativen angenommen; die Anträge der Nationalliberalen und des Abg. Rickert gegen die Stimmen der Nationalliberalen und der Deutschfreisinnigen abgelehnt. Schließlich wird §. 4 der Regierungsvorlage mit der Umänderung der Worte im Absatz 1 „im Allgemeinen" in die Worte „in der Regel" angenommen. Die nächste Sitzung ist auf Donnerstag Vormittag 10 Uhr anberaumt.

Vermischtes.

△ Zeitz, 9. Februar. Nachdem am Sonntag der oberste Leiter des Reichspostwesens, Excellenz Dr. von Stephan, in unserer Stadt verweilt, den Bau der neuen Reichspost in Augenschein genommen und seine volle Anerkennung darüber ausgesprochen hatte, fand heute Morgen halb 8 Uhr die feierliche Uebergabe durch den Bauleiter und die feierliche Eröffnung des Gebäudes durch Herrn Oberpostdirector Weblack (Halle) statt. Ein neuer öffentlicher Bau ist damit in die Reihe der staatlichen und communalstädtischen Gebäude eingefügt worden, welcher unserer Stadt zur größten Zierde gereicht. Bei den gesteigerten Verkehrsverhältnissen im Allgemeinen und unserer industriefleißigen Stadt im Besonderen war unter den primitiven und unzulänglichen Einrichtungen des bisherigen Postgebäudes ein Neubau zu einem dringenden Bedürfniß geworden. Dank der obersten Reichspostbehörde gelangte unter anderen Vorlagen für Postbauten auch eine solche für einen Neubau in Zeitz an den Reichstag; seine Dringlichkeit war lebhaft befürwortet und vom Hause anerkannt und genehmigt worden. Am 9. Juni 1890 wurde mit dem Bau begonnen und er ist nun in seiner Vollendung so weit gediehen, daß der Betrieb und Verkehr heute eröffnet werden konnte. Die neue Post besteht in einem zweistöckigen Gebäude in den Formen der deutschen Renaissance mit vorspringenden Flügelbauten, die Schmalseiten von Thürmen flankirt. Helle Räume und bequeme Einrichtung, bequem sowohl für die Beamten als auch für das Publicum, zeichnen das neue Gebäude besonders aus; es ist mit allen technischen und praktischen Hilfsmitteln der Neuzeit ausgestattet. Die gesammte hiesige Geschäftswelt begrüßt das neue prächtige und wichtige Verkehrsinstitut mit Freuden. Der Bau stand unter der Oberleitung des Herrn Postbau-Inspectors Klauwell in Gera. An seiner Ausführung und Einrichtung sind hiesige und auswärtige Firmen des Bauhandwerkes und der Kunst betheiligt. Besondere Anerkennung verdienen, wie wir von maßgebender Stelle vernommen haben, die in der Verkehrshalle befindlichen allegorischen Darstellungen des gesammten Postverkehrs und die heraldischen Malereien der Firma Straßer in Leipzig.

⊙ Gera, 10. Februar. Täglich finden Probefahrten mit den Motorenwagen auf allen Strecken der elektrischen Straßenbahn statt, von denen jeder jetzt nur von einem Führer geleitet wird. Leider ist es schon mehrmals vorgekommen, daß Pferde scheu geworden sind und mehr oder weniger Schaden angerichtet haben. Erst in jüngster Zeit ist es zu Zusammenstößen gekommen, bei denen ein größeres Unglück noch verhütet wurde. Nur die Fahrzeuge wurden gegenseitig beschädigt.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 9. Februar 1892, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	769	SW mässig	Regen	+ 9
Christiansund	761	SW schwach	bedeckt	+ 2
Moskau	758	WSW leiser Zug	bedeckt	— 8
Neufahrwasser	760	NNO mässig	bedeckt	— 1
Karlsruhe	763	NO schwach	wolkig	+ 2
Wiesbaden	765	N mässig	heiter	+ 2
Breslau	758	NW leiser Zug	bedeckt	— 6
Nizza	751	O leiser Zug	wolkig	+ 8

Mey & Edlich
Abtheilung Leipzig
Neumarkt 20 u. 22.

„Marke Feist"
Rheinsect
Cabinet Rebengold
Sparkling Hock
unübertroffene Qualitäten.
Zu erproben in der Ausstellung Krystall-Palast. Platz 62, linke Colonnade vor der Alberthalle.

Gjährige Garantie leistet die Firma Aug. Zeiß & Co. in Berlin für die Brauchbarkeit ihrer bekannten Stannon-Apparate, zum Ordnen und Aufbewahren der Correspondenzen. Die Auslage, pro Jahr berechnet, beträgt somit nur ℳ 1,10 für einen Apparat, während die Arbeit bei seiner Benutzung den dritten Theil Zeit erfordert wie bei allen anderen Methoden, die deshalb nur anscheinend billiger, in Wirklichkeit aber bedeutend theurer sind als das Stannon-System. Ausführliche Prospecte und Kataloge gratis und franco durch jede bessere Schreibwaaren-Handlung oder direct.

Locomobilien und Dampfmaschinen
von **Robey & Comp., Breslau u. Berlin C.**
Vertreter:
Tretau & Co., Leipzig, Schletterstr. 24.

Rauchern leichter Cigarren,
die bei milder Qualität sich den Genuß eines feinen Aromas nicht versagen wollen, empfehle ich meine
neue 7-Pf.-Cigarre „Betty No. 71",
die alles in diesem Genre Gebotene übertrifft.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch. u. Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 155.
Buchdruckerei des Drinsiorf Tageblattes (E. Polz)	„ 1178.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Proskauer), Grimm. Steinw. 22, I
Herm. Pittrich, Weststraße 32,
G. Jaulke, Berliner und Poststr.-Ecke,
Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part. **Gl. Thielecke,** Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. L. Lehiger,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grünmann,** Fischerische Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Rüdigerstraße 10).
Postamt 5 (Messmarkt 16).
Postamt 6 (Weststraße 19).
Postamt 7 (Marienstr. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Reinzschochen (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Friedhofstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sonnefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Sellmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.
Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.
Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Credithaus] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschnerstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Senckenbergsches Haus), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Ulrich, Nachfolger, Wehnerstraße 38; Johann Hoffmann, Bernhardstraße 3; H. F. Böhnus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 8. Mai bis 14. Mai 1891 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Leutzsch, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz in früherem Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Ech ungeeignet für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Werkstatt für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lilienstraße 9 Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Beustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Fischerische Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdheim (Greifenhain. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Herrenstraße, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Grenzenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, 2.

I. Sanitätswache (Leipzigerstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersstraße 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklinik für Nervenkranke. Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweitige Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Weinpostal zu haben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erkladen des Predigerhauses am Nicolaifriedhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Tauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Reitzplatz. Täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus im Gohlis täglich geöffnet.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeln, russische, Gummi-Schläuche, Platten, Scheiben, Ringe, Chirurgische Artikel.**
Alex. Enders, Markt, Bühnengewölbe 2.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Battenberg.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit eisern festem Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Stiefeln mit Pelzbesatz,
Gummi-Stiefeln mit Krimmer,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen,
speciell: Klappenwasserstände, Injecteure, Condenstöpfe, Reductionsventile empfehlen
Schumann & Co., Mittelstrasse 7.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Neues Theater.

Donnerstag, den 11. Februar 1892.
40. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang ½7 Uhr.

Mamsell Nitouche.

Posse in 3 Acten von H. Meilhac und A. Millaud.
Musik von M. Hervé.

Regie: Regisseur Probst. — Direction: Musikdirector Winné.

Personen:

Die Vorsteherin eines Damenstifts . . . . Frl. Buie.
Denise de Flavigny . . . . . Frl. Göhes.
Corsin, Organist . . . . . Herr Franck.
Major von Chateau-Gibus . . . . . Herr Seerle.
Bernard de Champletreux . . . . . Herr Schnelle.
Gaston, Robert, } Officiere . . . . . Herr Reif. Herr Schröder.
Boriet, Corporal . . . . . Herr Raps.
Der Director . . . . . Herr Probst.
Der Regisseur . . . . . Herr Greiner.
Der Kapellmeister . . . . . Herr Bärwinkel.
Der Theaterdiener . . . . . Herr Hofmann.
Corinne, Lydie, Amboise, Sylvia, } Schauspielerinnen . . . . . Frl. von Romberg. Frl. Riem. Frl. Scheity. Frl. Singer.
Die Pförtnerin . . . . . Fr. Schröder.
Erster, Zweiter, Dritter } Soldat . . . . . Herr Schmidt. Herr Schilling. Frl. Grahl.
Erste, Zweite, Dritte } Pensionairin . . . . . Frl. Roman. Frl. Stoch.

Officiere, Pensionairinnen, Schauspieler, Schauspielerinnen, Soldaten.

Hierauf:

Das Licht.

Ballet-Divertissement in 6 Bildern von Lucas Sander. Musik von J. Hellmesberger jun.
Choreographische Compositionen von Balletmeister Jean Golinelli.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 12. Februar 1892. 41. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün). **Ein Sommernachtstraum.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 11. Februar 1892.
Anfang 7 Uhr.

Die Grossstadtluft.

Schwank in 4 Acten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Personen:

Martin Schröder . . . . . Herr Ernst Müller.
Sabine, seine Tochter . . . . . Frl. Witt.
Walter Lenz, Rechtsanwalt . . . . . Herr Matthaes.
Antonie, seine Frau . . . . . Frl. Mancke.
Bernhard Gempe, ihr Cousin . . . . . Herr Häusler.
Felix Flemming, Ingenieur . . . . . Herr Gedner.
Dr. Crusius . . . . . Herr Raabe.
Frau Dr. Crusius . . . . . Frl. Lauterbach.
Rector Arnstädt . . . . . Herr Thiele.
Frau Rector Arnstädt . . . . . Fr. Anzschmann.
Marthe, Dienstmädchen . . . . . Frl. v. Romberg.
Ein Tapezierer . . . . . Herr Bärwinkel.
Ein Diener . . . . . Herr Schmiedecke.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 12. Februar 1892. **Der Trompeter von Säkkingen.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vorläufige Anzeige.

Krystall-Palast. — Alberthalle.

Vom 17. Febr. cr. ab täglich:
Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Belle-Alliance-Theaters zu Berlin.

„Jung Deutschland zur See."

Grosses Ausstattungs-Zeitbild mit Gesang u. Tanz in 4 Acten (7 Bildern) von Ernst Niedt. Musik von G. R. Kruse.

Die Betriebsdirection.
P. Mehnert.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,2 N. — 8,15 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 V. — 11,23 V. — 3 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Gaschwitz).

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Grimma-Kamenz-Zittau: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — 8,41 N. — 9,45 V. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,5 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,14 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,51 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,32 N. — 10,8 N.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (Gesellschaftszug).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,55 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (nur bis Halle). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. (Richtung Cassel-Köln.) — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 9,46 V. — *11,30 V. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (nur bis Leipzig). — 5,20 N. (ab Corbetha Schnellzug.) — 5,30 N. (nur bis Markranstädt). — 6,5 N. — 9,12 N. (nur bis Erfurt.) — *11,15 N. — 11,24 N. (nur bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 V. (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,5 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,30 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera.) — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Breslau: 8,28 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — 5,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *6,50 N. — 11,15 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,22 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 V. (bis Knauthain). — 10,51 V. (bis Pegau). — 12,30 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. — 11,12 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,56 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,50 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,56 (von Altenburg). — 11,50 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,33 V. — 11,24 V. — 2,25 N. — 5,34 N. — 9,56 N. — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 V. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,36 N. (von Gaschwitz). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Zittau-Kamenz-Grimma-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 N. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 fr.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: *1,5 fr. — 8,3 V. (nur von Zerbst). — 10,13 V. — 2,25 N. — 5,46 N. — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 — 9,31 V. fr. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,37 V. (von Nossen). — 9,57 V. (von Grechwitz). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Taulitz-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,36 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug.)

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,35 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 6,38 fr. (von Halle). — 7,18 V. (von Halle). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,55 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha.) — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,11 N. (Sonntags von Leipzig). — 7,55 N. (von Markranstädt). — 8,11 N. (von Leipzig). — 9,5 N. — *9,30 N. — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Weida). — 6,50 fr. (von Knauthain). — 8,20 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,45 V. — 12,57 N. (von Pegau). — 4,20 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,57 N. — 9,20 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Falkenberg). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,41 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,17 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). — 6,23 fr. (von Knauthain). — 8,8 V. (von Gera). — 9,19 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,30 N. (von Pegau). — 3,57 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,42 N. — 8,59 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Fünfzehntes Abonnement-Concert

im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 11. Februar 1892.

Erster Theil.

Sinfonia eroica von L. v. Beethoven.

Zweiter Theil.

Concert für Violine (No. 3, D-moll) von **M. Bruch**, vorgetragen von Herrn **Joseph Joachim.** (Zum ersten Male.)
Arie mit obligater Violine aus „Il re pastore" von **W. A. Mozart**, gesungen von Fräulein **Marie Joachim** aus Elberfeld. Die obligate Violine vorgetragen von Herrn **Joachim.**
Sonate für Violine (Trillo del Diavolo) von **G. Tartini** (1692—1770), vorgetragen von Herrn **Joachim.**
Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräul. **Joachim.** a) **Gretchen am Spinnrad** von **F. Schubert.** b) **Ihre Stimme** von **R. Schumann.** c) **Wiegenlied** („Wie sich der Aeuglein kindlicher Himmel") von **F. Schubert.**

Concertflügel „Blüthner".

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes 3 ℳ für Stehplätze. **Sperrsitzbillets sind nicht mehr verfügbar.**
Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag reservirt, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlaß 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr.
Anfang des Concertes 7 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

Nächstes, 16. Abonnement-Concert
Donnerstag, den 18. Februar 1892.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Altes Gewandhaus.

Freitag, den 12. Februar,
Abends 7½ Uhr,

Concert

von

Moritz Rosenthal.

Programm.

Sonate As-dur v. **Weber.** Carneval v. **Schumann.** Moments musicals v. **Schubert.** Suites de Vienne No. 8 v. **Liszt.** Nocturne Es-dur v. **Chopin.** Studie über d. Des-dur-Walzer v. **Chopin-Rosenthal.** Chant polonaise v. **Chopin-Liszt.** Hexameron v. **Chopin-Liszt-Thalberg,** etc.

Eintrittskarten: Saal und Loge à 3 ℳ, Galerie à 2 ℳ, ungesp. à 1 ℳ sind bei **P. Pabst,** Neumarkt 26, und **Ernst Eulenburg,** Königstrasse 8 zu haben.

Zum 15. Gewandhaus-Concert.

Beethoven, L. van, op. 55. Sinfonia eroica, Part. 7,50. Orch.-Stimmen 12,—. 2 ms von Liszt 7,50.
Mozart, W. A., Arie mit obligater Violine aus „Il rè pastore". 1,—.
Schubert, Frz., Gretchen am Spinnrade (aus Faust) für 1 Singst. mit Clavier. —,30.
Schumann, R., op. 96 No. 3. „Ihre Stimme" für 1 Singst. mit Clavier. —,45.
Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Versteigerung.

Freitag, den 12. Februar 1892,
von Vormittags 10 Uhr ab
sollen im Grundstück, Sternwartestr. 14/16, hinterhr., zum **Kunadt'schen Nachlaß** gehörige Gegenstände, als: 1 **Pianino,** verch. **Möbeln** u. dergl. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Leipzig, am 9. Februar 1892.
Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Fortsetzung der 156. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren u. s. w.

Auction.

Die zu einem Nachlasse gehörigen, in bestem Zustande befindlichen Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Porzellan- und Glasgegenstände, sowie ein eiserner Geldschrank sollen
Donnerstag, den 11. Februar 1892, Vormittags von ½10 Uhr an, im Hause Thalstraße Nr. 15, Gebäude links, 1. Etage, öffentlich versteigert werden. Die betr. Gegenstände können Mittwoch, den 10. Febr., Vormittags von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden.
Martin, Localrichter.

Große Auction.

Freitag u. Sonnabend von früh 10 Uhr an sollen in Leipzig-Lindenau in der „Grünen Eiche" die zum Nachlasse der Frau Weidlich gehörigen **Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Küchen- und Hausgeräthe** gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Pätzig, Localrichter.

Große Ausstellung und Verkauf
von
Oelgemälden berühmter Meister.

Von **Donnerstag, den 11. Februar,** an veranstalte ich auf einige Tage in zwei durchgehenden Häusern

Kurprinzstrasse No. 13

eine **Ausstellung und Verkauf**

von **circa 200 Oelgemälden berühmter Künstler der Jetztzeit.** Darunter Werke von Fritz Beinke, Prof. J. Hübner †, Chr. Sell, Th. Fuchs, Th. Noeken, E. Volkers, C. F. Deiker, P. Köster, L. Lankow, M. O. Beyer, J. Havenith, J. J. van Poorten, J. Zenner, J. Jungblath, Bargatzky, A. Nowey, R. Molenar, Fr. Sonderland, A. L. Terul, Heyn sen., Heyn jr., A. Forstmann, Lucas, Flockenhaus, Derleux, B. Nordenberg, Rassmussen u. v. A. Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung sind alle Kunstfreunde hiermit höflichst eingeladen.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz,

reines Naturproduct, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankung der Respirationsorgane, gegen Darm- und Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases Kochbrunnen-Quell-Salzes entspricht dem Salzgehalt und demzufolge der Wirkung von

etwa 35—40 Schachteln Pastillen.

Nur Echt (natürlich), wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung.

Preis per Glas 2 Mark.

Käuflich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Vollständiger Ausverkauf

meines großen Lagers in Wäsche, Schürzen, Taschentüchern, Kragen, Manschetten, Stickereien 2c.

zu und unter Herstellungspreisen.

Günstigste Gelegenheit für Braut-Ausstattungen.
Auch alles von Weihnachten übrig Gebliebene in Puppen und Puppen-Artikeln verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Franz Echte,
Dorotheenstraße Nr. 2, Eing. von der Promenade.

Auction.

Heute, den 11. Febr., Nachm. 3 Uhr, Sidonienstr. 49, kommt die Ladeneinrichtung, pass. für Posamenten- u. Weißwaarengeschäft, öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Blumbild, Localrichter.

Versteigerung.

Freitag, den 12. Februar 1892,
Nachmittags ½2 Uhr,
sollen im Grundstück **Mühlmannstraße 2,** allhier,
1 vollständ. Pferdegeschirr, 1 Planenwagen, 1 eiserne Pumpe mit Zubehör, 1 Brückenwaage mit Gewichten, 1 Schreibpult, 4 große Waschetablen, 16 div. Waschgefäße und 2 Hängelampen
zwischendend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Versammlungsort der Bieter: Brandvorwerkstraße Nr. 1 (Restaurant „Sternschnuppe").
Leipzig, am 10. Februar 1892.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.
Wachs.

Versteigerung.

Freitag, den 12. Februar 1892,
Nachmittags 2 Uhr
sollen im Grundstücke, **Hallesche Straße Nr. 59** in **Leipzig-Gohlis,**
29 Stück Sarge in verschied. Größen, 1 Faß Eder, u. versch. Bretter, sodann
Nachmittags 3 Uhr
im Gasthofe zur Oberschänke daselbst
4 vollständige Werkzeugkästen, 55 Stück Hobel, Schraubzwingen, Schraubknechte, Reißzeugen, 1 Schleifstein, 1 Schrank, 1 Schreibpult, 2 Büchergestelle, 4 unfertige Thüren, 1 Kaffeeschappapparat, 1 Bockleiter u. dergl. mehr
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 9. Februar 1892.
Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht dai.

Nach Finland.

Das prachtvolle, neue, schnellsegelnde, erstclassige Dampfschiff **„Botnia"**, mit vielen Separat-Cajüten, elektrischem Lichte und allem Comfort elegant eingerichtet, fährt jede Woche zwischen

Copenhagen und Hangö
(Finland)

wie folgt:
von **Copenhagen:** jeden **Mittwoch:** Mittags 12 Uhr,
- **Hangö:** jeden **Sonnabend:** Abends.
Reisedauer ca. **40 Stunden.**

Von Hangö ist Eisenbahn-Verbindung mit den übrigen Plätzen Finlands und St. Petersburg.

Passagepreise: Einfache Fahrt: I. Kr. 36, II. Kr. 25,20, III. Kr. 18. Hin und zurück: I. Kr. 54, II. Kr. 37,80.

Billige Durchfrachten für Güter nach allen finnischen Eisenbahn-Stationen und St. Petersburg.

Näheres durch d. Herren **Hofrichter & Mahn, Stettin, Victor Ek** in **Hangö** und **Helsingfors** und **Det forenede Dampskibs Selskap, Copenhagen.**

Medicin. Buchhandlung. Ankauf von Zeitschriften und Büchern. Versand. **Krüger & Co.** in **Leipzig.** Brüderstr. 7, an der Kurprinzstr.

Hôtel Rheinischer Hof,

Erfurt.

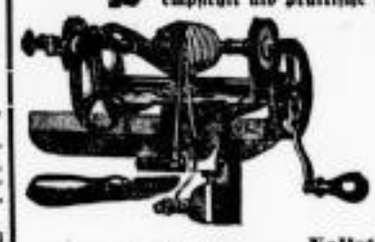
ist vollständig renovirt, mit feinstem Restaurant am Platz (Kaiserbräu-Ausschank). Zimmer von 1.25 ℳ an incl. Licht u. Bedienung.
Besitzer seit 1. October **Alb. Schmidt,** früher Inhaber des Restaurants **Reichstanzler, Magdeburg.**

Coblenz.

Hotel zum wilden Schwein.

Emil Wilbrand,

Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof,
empfiehlt als praktische Wirthschaftsgegenstände



Messerputz-Maschinen
Kartoffelschäl-Maschinen
Fleischhack-Maschinen
Brodschneide-Maschinen
Teppichfege-Maschinen
Wring-Maschinen
Wasch-Maschinen
Wäscherollen.

Vollständige
Küchen-Einrichtungen.
Die im Magazin ausgestellte
Musterküche
bietet einen bequemen Anhalt bei Ankauf von Ausstattungen.
Kataloge auf Wunsch kostenfrei.

Rosa Dancker, Hainstr. 14.

Corsets eigner Fabrikation,

elegante, tadellose Façons.
Dauerhafte solide Arbeit bei mäßigen Preisen.

Specialitäten in Corsets

nach besonderem Maß in kürzester Zeit.
Gutassortirtes Lager
von patentirten Universal-Leibbinden (System Teufel). Diamagürtel — Damenbinden — Plastic-Corsets u. Einlagen — Kinder- u. Mädchencorsets — Geradehalter 2c.

Billard- u. Billard-Queues-Fabrik
F. W. Geissler,
Sebastian Bachstrasse 28.
Lager von Billards neuester Systeme, Tischbillards, Bälle, Queues, Queuesleder. Gute Billardbälle, System Peynaud-Rudolphe, in jeder Temperatur effectvoll ruhigen Abschlag.

Erster Preis für vorzügliche Kaffeesorten.
LEIPZIG
1883

Max Richter,

Petersstrasse 43, Reichsbankgebäude,
bestrenommirte Handlung für
rohe und geröstete Kaffees
hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.

Freie Lieferung ins Haus.
Fernsprechstelle No. 563.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nur bis 15. Februar seltener, nicht wiederkehrender Gelegenheitskauf.

Das noch reich assortirte Lager **orientalischer Teppiche, Portièren, Shawls, Tischdecken, Stickereien** aller Art (garantirt türkische Handarbeit) werden bis zum **15. d. Mts.** zu und unter dem Selbstkostenpreis ausverkauft in

(Petersstr. 36 Passage.) **Eduard Tovar's Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse** (Petersstr. 36 Passage.)

Billigste Bezugsquelle für Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Sonnabend Schluss

des Grossen Inventur-Ausverkaufes

in Kleiderstoffen, Damenmänteln, Tricottaillen, Kleidchen, Leinen- und Baumwollwaaren
zu unerreicht billigen Preisen.

Marie Kramer,

Hainstrasse, Ecke des Brühls.

Matico-Injection
von **GRIMAULT & Cie**, Apoth.
8, Rue Vivienne, PARIS.

Ausschliesslich mit Peruvianischen **Matico-Blättern** zubereitet, hat diese Einspritzung in einigen Jahren einen Weltruf erworben. Sie heilt in kurzer Zeit die hartnäckigsten leiden.

Zu haben in allen bedeut. Apotheken.

Haupt-Depot bei **Gust. Triebel** in **Leipzig**, Klostergasse 13. Niederlage in Leipzig in der Engelapotheke und bei **R. H. Paulcke, C. Berndt & Co.** — In Dresden bei **H. Roessner**, Salomonisapoth. — In Chemnitz bei **F. Leuthold**, Löwenapoth.

Dr. Mylius' leichtverdaul. Leberthran,
zubereitet nach Prof. von Mering's Grundsätzen, Flasche 75 ₰.

Meyer's Dorschleberthran,
echt u. von reinem Geschmack, ausgezeichnet u. in Flasch. empf. die **Engelapotheke, Markt 12.**

Wunderbarer Erfolg! Man verl. nur Prof. Dr. Wood's Zahnweisl, unschädl. vorz. Mittel geg. Zahnschmerz, à Fl. 50 ₰, i. all. Apotheken.

Rauhe Haut an den Händen und im Gesicht heilt sicher u. wird sammtweich beim vorschriftsmässigen Gebrauch von **Dr. Mylius' Benzoecream** 50 ₰, 60 ₰ und 1,20 ℳ. Nicht nur in der **Engelapotheke, Markt 12.** Tausendfältig bewährt für jedes Lebensalter.

Das beste, vollkommnste

Haarfärbemittel

der Welt ist **Birken-Brillantine** von **Bombelon & Schmidt, Hamburg,** dieselbe ist durchaus **unschädlich** und giebt, ohne die Haut zu schmutzen, **ergrautem Haar** seine **ursprüngliche Naturfarbe dauernd** und so getreu wieder, daß Niemand eine Färbung vermuthen kann, **rothes Haar** wird nach und nach dunkelblond, resp. braunroth, à Fl. **2,50 und 4,50 ℳ.** Zu erhalten in **Leipzig** bei Dr. **Mylius, Engel-Apotheke,** Markt Nr. 12.

General-Depot für Deutschland H. Norden, Hamburg.

Verbesserte
Original-Theerschwefelseife
von **Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.,** garantirt nur **weiß schäumend** und **nicht schmutzend,** anerkannt vorzüglichstes altbewährtes Mittel gegen **alle Hautunreinigkeiten, Finnen, Flechten, rothe Flecken** ꝛc. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der **Hofapoth.** z. **weiß. Adler, Hainstraße 9** u. in d. **Johannis-Apotheke,** Chausseestr.

Johanna Elsner's
Teint-Waschpulver
„Schönheitsstaub Victoria",
anerkannt als das Vorzüglichste gegen jede Unreinlichkeit der Haut, die es sammetartig weich und weiß macht, und bereits seit längerer Zeit bei hohen und höchsten Herrschaften, sowie Bühnenmitgliedern als unentbehrlich eingeführt und gesetzlich geschützt. Anerkennungsschreiben liegen bei der Erfinderin aus. Haupt-Depot bei Herrn **Oscar Prehn, Leipzig.** Niederlage bei **P. G. Leonhardi** in **Wurzen** und in allen größeren Städten Deutschlands.

Wilh. Berger,
Hutformen-Fabrik,
jetzt Gerberstraße 40, 1. Stage.

Teppiche jeder Größe, Bett-, Putz-, Tisch- u. Divandecken. Möbel u. Läuferstoffe, Portièren, **Hochelegante Stickereien,** Kameltaschen, nur beste Qualität, zu **billigen Preisen** Berliner Str. 11. I.

R. WOLF in Magdeburg-Buckau.

Filiale: **Berlin NW.,** Schiffbauerdamm No. 1.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Hauptspecialität seit 1862:

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln, fahrbar und auf Tragflessen, von 3 bis 120 Pferdekraft.

Die **Wolf'schen Locomobilen,** welche auf **allen** deutschen Locomobil-Concurrenzen **den Sieg** davontragen, übertreffen jegliche Motoren anderen Ursprungs in Bezug auf Leistungsfähigkeit, leichte Zugänglichkeit des Kesselinnern, Dauerhaftigkeit und

Sparsamkeit des Brennmaterialverbrauchs.

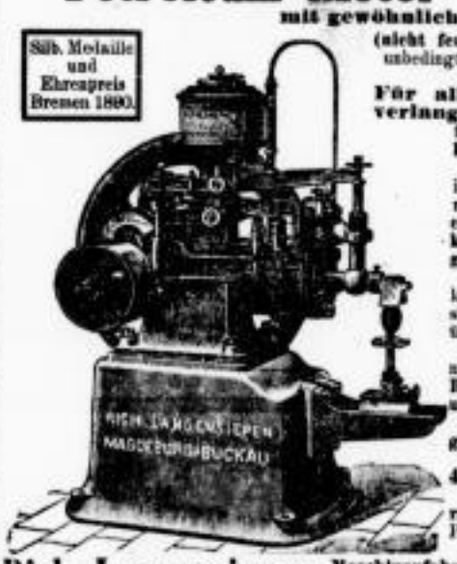
Sie finden Verwendung in der **Landwirthschaft** und in **gewerblichen Anlagen jeder Art,** als: Sägewerken, Mühlen, Ziegeleien, Molkereien, Förderungen, Pumpwerken, electrischen Beleuchtungen, Betrieben der Metall- und Textil-Industrie u. a. m. — Amtlich ermittelter Brennmaterialverbrauch einer 70 pfkr. Wolf'schen Compound-Locomobile **0,954 Kg. Steinkohle** pro Stunde und effective Pferdekraft.

In **Leipzig** und Vorstädten arbeiten **72 Wolf'sche Locomobilen.** Auf der **Intern. Ausstellung für das Rothe Kreuz** etc. in **Leipzig, Krystallpalast,** ist eine **20pferdkr. Wolf'sche Locomobile** im Betrieb zu besichtigen.

Petroleum-Motor „Vulkan"

mit gewöhnlichem Lampenpetroleum (nicht feuergefährl., theurem Benzin) unbedingt zuverlässig, gleichmäßig und sparsam arbeitend.

Silb. Medaille und Ehrenpreis Bremen 1880.



Für alle Zwecke, wo Kraft verlangt wird, auch vorzüglich für elektrische Beleuchtung.

Der Motor „Vulkan" ist eine hervorragende Erscheinung unter den neueren Motoren, er verbraucht p. **Stunde u. Pferdekraft ca. ½ Liter — 10 Pfg. gewöhnl. Lampenpetroleum.**

Der Motor „Vulkan" ist vollkommen **feuer- u. explosionssicher,** daher concessionsfrei und überall aufstellbar.

Der Motor „Vulkan" erhebt nicht den Anspruch **grosser Billigkeit,** ist aber dagegen **unbedingt zuverlässig.**

Die Indicator-Diagramme zeigen tadellose Arbeitsweise.

„Vulkan-Motoren" bis 40 Pferdekr. in Ausführung.

Für diese Angaben wird **Garantie** übernommen.

Prospecte u. **beste Referenzen** stehen zur Verfügung.

Rich. Langensiepen, Maschinenfabrik, Metall- u. Eisengiesserei, Magdeburg-Buckau.

Hermann Kallmann & Co., Weingroßhandlung, Importhaus, **Mainz E**
offeriren:
Feinsten **Jamaica-Rum,**
Feinsten **Französischen Cognac,**
Feinsten **Batavia- u. Goa-Arac,**
von ℳ 1.00 bis ℳ 2.50 p. Liter und höher, je nach Preis pure u. verschnitt.
Unerreicht in Güte und Billigkeit, brillanter Grog, feinster Theebeigus. Proben gratis und franco.

Exportbier
Leipziger Kindl
20 Flaschen à ½ Ltr. Mk. 3.—
empfiehlt die
Brauerei Nickau & Co.
Leipzig-Gohlis.

Billigste Bezugsquelle **neuer Uhren.**
5jährige schriftl. Garantie.
1. billigen
Special-Geschäft für **Uhren.**
M. Kemski,
22 Nürnberger Str. 22.
nur

Fernsp. 1152. **Paul Schoch,** Fernsp. 1152.
6 Blücherstr. 6
hält sein Lager in:
ff. Colonitzer Stein-, Böhmischer Patent-Braun-Kohle, Grude-Coaks
sowie:
Briquettes
M&W
zu billigsten Tagespreisen bestens empfehlen.

Niederlage
aus d. kgl. **Hofweinhandlung**
von Johann Frederich
in **Lüneburg**
bei Hampe & Saenger
in Leipzig, Hainstr. 5.
Verkauf zu Originalpreisen.

Direct bezogene
Medicinal-Ungarweine
Stärkungsmittel für Kinder, Kranke und Reconvalescenten. Zu haben bei
Ernst Frenzel,
Neustadt, Eisenbahnstr. 67.

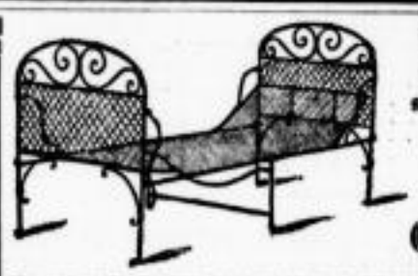
Samos-Ausbruch
als **Stärkungswein** allgemein ärztlich empfohlen, bei
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Fruchtzucker à Liter 60 ₰
K. Valär, Halleische Str. 7.

Eier
große, schöne Waare
16 Stück 75 ₰, kleine 60 ₰.
Reichsstr. 39, Wurstgeschäft.

L. Lonnewitz, Waldstr. 11, sind täglich **frische Eier** von eigenen Hühnern abzugeben.

Honig—Butter.
Suche Agenten.
10 Pfund frische Kuhbutter 9 ℳ,
10 Pfd. naturreiner Bienenhonig 5 ℳ
alles postfrei Nachnahme bei
Ch. Sternschuss, Zaleszczyki, Galizien.



Eiserne Bettstellen,
Eiserne Kinderbettstellen,
größte Auswahl, alle Preislagen, Neuheiten.
Eisenmöbel-Fabrik
Carl Schmidt,
Musterlager und Detailverkauf:
Grimmaische Straße 31, I.,
Café Français gegenüber.

Grusonwerk,
Magdeburg-Buckau,
empfiehlt von seinen Fabrikations-Specialitäten

Excelsior-Schrotmühlen

Patent Gruson,
für Hand-, Göpel- und Maschinenbetrieb,
besonders geeignet zum Schroten von Futterproducten, als Gerste, Roggen, Hafer, Mais, Bohnen, Erbsen, Linsen, Lupinen, Wicken, getrockneten Rübenschnitzeln, Oel- und Erdnusskuchen u. s. w., zur **Herstellung von feinem, direct zum Verbacken geeignetem Mehlschrot;**
auch als **Maisch- und Grünmalzmühle** für **Brennereien,** sowie zum Vermahlen von **Gerbstoffen, Farbstoffen, Zucker, Cichorien, Chemikalien** u. s. w.
Absatz seit 1880: nahezu **11,000 Mühlen.**

Patent-Kugelmühlen mit stet. Ein- u. Austragung,
besonders geeignet zum Vermahlen von **Cement, Thomasschlacken, Erzen, Chamotte** u. s. w., sowie **Zerkleinerungsmaschinen** jeder Art.

Ferner: Artikel aus **Hartguß, Stahlgußguß** und **schmiedbarem Guß,** Bedarfsartikel für **Eisenbahnen, Straßenbahnen** und **Fabrikbahnen, Walzwerke, Pressen** (namentlich hydraulische), **Krahne** jeder Art u. s. w.

Auf der **„Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz,** Armenbedarf u. s. w. zu **Leipzig"** sind **5 Excelsiormühlen** in verschiedenen Größen, sowie **1 Kugelmühle** ausgestellt, welche im Betriebe besichtigt werden können.

Nähere Auskunft ertheilt **der Vertreter des Werkes:**
Eduard Dünkelberg, Leipzig,
Bahnhofstraße 19 (Tischermann's Haus).

Original Chinesische Handlung
Taen Arr Hee,
Dresden, Bankstraße Nr. 1.
Chinesische und indische
Thee's von M. 2,50 per Pfund an.
Vertreter für Leipzig:
Reichert & Richter, Nürnberger Straße.

Mehl 00

à Pfund **15** Pfg.
Zucker, gem., à Pfund **30** Pfg.
Petroleum à Liter **18** Pfg.
offerirt **F. Beerholdt,**
Markt 5.

Gottschald's Biscuits

sind in allen besseren Delicatessen-, Conditoren- und Colonialwaaren-Geschäften zu haben.
Vertretung und Lager für Leipzig u. Umgegend bei
Holzapfel & Büchner, Promenadenstr. 13.

Hierzu drei Beilagen.

Credit- u. Spar-Bank.

Die Actionaire der **Credit- u. Spar-Bank in Leipzig** werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf

Sonnabend, den 5. März 1892, Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale der neuen Börse, hier,

eingeladen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für 1891;
2) Entlastung der Verwaltung;
3) Gewinnvertheilung;
4) Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.

Actionaire, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien oder Depositenscheine von öffentlichen Behörden oder Bankinstituten über bei diesen hinterlegte Actien 6 Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft, hier, niederzulegen.

Leipzig, 10. Februar 1892.

Der Aufsichtsrath:
Ernst Seemann, Vorsitzender.

Leipziger Bank.

Die Actionaire der Bank werden hierdurch zu der

Mittwoch, den 2. März dfs. J., Vormittags 10 Uhr

in unserem Bankgebäude, Klostergasse Nr. 3, abzuhaltenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das Jahr 1891;
2) Entlastung der Verwaltung und Vertheilung des Reingewinns;
3) Wahlen in den Aufsichtsrath.

Bericht und Abschluß liegen zwei Wochen vor der Versammlung in den Geschäftsräumen der Bank zur Einsicht aus. Druckexemplare stehen vom 15. Februar ab zur Verfügung der Actionaire.

Leipzig, den 9. Februar 1892.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.
Adolf Rossbach. C. F. Schall.

Militair-Vorbereitungsanstalt

Director Rudolf Pollatz.
Dresden, an der Bürgerwiese 6, erste Etage.

Der nächste Cursus beginnt den 5. April. Die Anstalt **bereitet** junge Leute **vorzugsweise zum Freiwilligen-Examen vor. Seit 24 Jahren günstige Erfolge** von 61 Bewerbern, die in den letzten 3 Jahren vor der Prüfungs-Commission in Dresden bestanden, waren 58 Schüler obiger Anstalt.

Die **staatlich** beaufsichtigte **Vorschule für Post und Eisenbahn** mit besonderer Abtheilung für Militairanwärter zu Leipzig i. Sa. beginnt ihr Sommersemester **25. April.** Vorzüge: **Keine Ueberfüllung, mehrjährige Erfahrungen!** Durch den Unterz. Vorb. bestanden seither **83** Schüler die **Postgehilfen-Prüfung (54** andere das Einj.-Freiw.- und Primaner-Examen. Prospecte ꝛc. durch die Leitung

Pfr. a. D. W. Senft, Director der Handelsschule.

v. Steyber'sche höhere Mädchenschule,

Nordstrasse 23.

Zu Ostern dieses Jahres übernehme ich das **v. Steyber'sche Erziehungs-Institut für Mädchen,** dessen Vorsteherin gegenwärtig **Frl. Auguste Schmidt** ist.

Anmeldungen für die zehnclassige Anstalt werden täglich von 12 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Hedwig Dan.

Künstl. Gebisse
Einzelne Zähne, Plombiren, Reinigen der Zähne etc.
Arthur Stolper,
Königsplatz 17, II

Zahnarzt Starcke.
Lortzstraße 7, pt., nahe d. Salomonstr.
Sprechst.: 8-12, 2-5, Sonntags 9-12.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20.** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Schumann, für **Geschlechtskrankheit,** dicke. **Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Bandwurm, Blasenleiden, Mannesschwäche** ꝛc. **11—1 und 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5.** Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich.

Heilmagnetische Behandlung.
Durch Lebensmagnetismus behandelt, vorzugsweise Nervenkrankheiten, alle Störungen im Nervensystem, Krämpfe, Schreibkrampf, nervöse Sprachstörungen, Stottern, Zuckungen, Ohrensausen, alle Schmerzanfälle, Kopfleiden, nervöse Hals- und Brustbeschwerden, Nervenlähmungen, Aufregungen, Veitstanz, chronische Entzündungen, Krampfadern, Geschwülste, Kropf, schiefe Schulter, Schiefwuchs, Gliedsucht, Rheumatismus, Frauenübel, Bleichsucht, Nervenschwäche ꝛc. mit stets gutem Erfolg.
Damm, Heilmagnetiseur, Poststraße Nr. 15, I. Empfangsstunden tägl. 9—4 u. Ab. 7—9 U.

Speciell Haut- und Geschlechts-, sowie **Frauenkrankheiten, Schwächezustände, Hämorrhoidalleiden** ꝛc. heilt **sicher und dauernd** ohne Berufsstörung, selbst in den **hartnäckigsten, veraltetsten** Fällen (auch brieflich) die
Hydrohomöopathie.
W. Theilig, Promenadenstr. 27, I., 10—1, 4—7, Sonnabends 4—9, Sonntags 9—12.

Heilgymnastische Behandlung
v. Frauenkrankheiten (Lageveränderungen d. Gebärm.), **ohne Ringe o. Pessarien** n. bewährter Methode. **Neugebauer, abgeprüft. Praktikant, Thomaskrchh. 16, I.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Bandwurm-Vertrieb.
Der Bandwurm jeder Art wird in kurzer Zeit sicher und gefahrlos vertrieben Tauchaerstraße 60, parterre.

Einf. u. dopp. **Buchführ.,** Kurzschr., Correspondenz, Schreib. ꝛc. **J. Hanschild,** Grimm. Str. 3.

Wer lehrt billig u. correct die Aufstellung kaufm. Bilanz-Contos? Offerten mit Angabe des Honorars per Stunde erb. unter K. Z. 5 Fil., Katharinenstr. 14.

Lehrerfamilie gesucht, wo 4 Kinder sich evtl. Schulzeit aufhalten können, die Schularbeiten übermacht werden. Reichsstraße 34. **Pergamenter.**

Parisienne leçons de français Markt 9, II.

English lessons
wünscht e. j. Kaufmann bei einer geb. Engländerin. Adr. sub **H. 511** Fil., Königspl. 7.

Engl. u. franz. Unterr., auch Conversat. erth. eine Engl. Gr. Turkhalle, D, III l. 3 Spr. v. 6.

Engl. b. gebor. Engländerin. Bessie, postl.

Engländer, g. empf., erth. Engl. Moritzstr. 13, I.

In englischer Umgangssprache **Nächtiger Unterricht** für einen Herrn gesucht. Preisangabe. Off. unter **G. 202** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Englischer Unterricht wird von einem Herrn gesucht. Am liebsten bei geborenem Engländer oder Engländerin. Gefl. Offerten unter L. 211 an die Expedition dieses Blattes.

Zeichen- und Mal-Institut für Damen Schützenstr. 4, Tr. B, 2. Et. Gründlicher akademischer Unterricht im Zeichnen und Malen in Oel und Aquarell auf Holz, Seide, Gobelinstoff. Porzellan-Malen. Perspective, Styl- und Ornamentlehre. Prosp. gr. **Martin Laemmel,** Maler.

E. Tanz. a. Conservatorium gepr., erth. gründl. Klavier- u. Gesangunterricht à Std. 75 Pfg. Gef. Adr. unter M. 2 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Autoriz. Musiklehrerin empf. Lessingstr. 32, III. r.

Ein j. **Mann,** welcher einem 13jährigen Mädchen wöchentl. 2 Stund. à 50 ₰ **Clavierunterricht** ertheilen will, möge j. Adr. u. H. K. im Ann.-Bur. v. Bernh. Fenner, Petersstr. 27, nbl.

Zither-, Violin-Unterricht erth. Musiker **B. Tretbar,** Eisenstr. 10, 3 Tr.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4-8 Wochen gelehrt. **Gute Erfolge und beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et. r**

Die höhere Koch- u. Backkunst, sowie gute **Bürger-Küche** wird nach eigener Methode in kurzer Zeit gelehrt
Höhere Kochschule für Damen,
Otto Schlein, Stadtkoch, Erdmannstr. 15, I. 1876 etabl., wiederholt prämiirt. (Prosp. gratis.)

Privat-Tanz-Unterricht
noch eigener Methode wird alle Tage u. zu jeder Zeit (einzeln oder in Cirkeln) in allen Rund- u. Gruppentänzen, besonders **Walzer,** ertheilt in eigenem Saal u. Wohnung. Eingang Centralstr. 9 und An der Pleiße 94. **Julius Horsch,** Tanzlehrer seit 1876.

Klagen, Testamente, Gesuche, Käufe, Verträge, Privatlecr. **Berg,** Weberg. 8, p

Rath in Civil- und Strafsachen, a. Sonntags, Dufourstr. 19, nahe Flossplatz, bei **Korth.**

Privat-Tanz-Stunden
jederz., auch für einz. Tänze, Nachhilfestunden, bes. für Walzer, erth. gründlich und schnell
Gust. Engelhardt,
Lehrer der Tanzkunst.
Saal u. Wohnung: Turnerstraße 5.

Privat-Tanz-Unterricht.
Zur Ergänzung kleinerer Privatcirkel (theils Vormittags-, theils Nachmittagsstund.) werden noch einige Damen u. Herren zur Theilnahme gewünscht. Gef. Anmeld. diese Woche erbeten an
Gust. Engelhardt,
Lehrer der Tanzkunst.
Saal u. Wohnung: Turnerstraße 5.

Gedichte, Tafellieder, Prologe, Toaste ꝛc. A. d. Pleiße 96. **Winterling.**

Nur 8 Mark.
Portraits in Lebensgröße nach jed. Photogr. in Kreide gemalt. **Atelier Lessingstr. 19.**

Zeichnungen
sucht ein **Masch.-Techniker** in seinen freien Stunden anzufertigen. Off. erb. K. R. Ann.-Exp. G. Janke, Berlin. Str.

Drucksachen
schnell u. billig bei **G. Schmidt,** Königsstr. 25.

Bockbier-Placate, auch Transparents sowie alle **Fensterschilder** billig und gut. **G. Lückert,** Kupfergäßchen 7.

Routin. Schlosser
sucht Special-Artikel zu bauen. Gef. Offerten unter U. O. II. Filiale, Katharinenstr. 14.

Tapezier- u. Polster-Arbeiten w. gefertigt in u. außer dem Hause Hainstraße Nr. 20.

Wir übernehmen Entwurf und Bepflanzung von Gärten, Parkanlagen, Obstplantagen, Wildremisen ꝛc. in **jeder Größe** und garantiren auf Wunsch das Anwachsen der von uns gelieferten Pflanzen. Preisstellung in Folge unserer Massenproduction äußerst niedrig. Wir senden gern Sachverständige zur Besichtigung der Grundstücke und Besprechung der Vorarbeiten. Kataloge unserer ca. 50 Hektar großen Baumschulen stehen unentgeltlich zu Diensten.
National-Arboretum Zöschen bei Merseburg.

Neu! Auf neu gewachsen wd. sofort: Stickereien, Spitzen, Kleider, Hand., Hüte, Straußfed., Handsch., Herr.-Cravatten j. Art Neukirchhof 2, III.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
im hellen geräumigen Parterre-Local. Inlet-Bäscherei. Beste Ausführung. Marie Seiffe, Moritzstraße 17.

Special-Geschäft für Perücken, Toupets u. Scheitel
gut sitzend, eigene Methode. Deutsch. Reichs-Patent 59172.
P. Gussmann, Ecke Zeitzer und Emilienstraße.

Zöpfe, gutsitzende Scheitel
fertigt billigst
P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18.
Perrückenleihanstalt.

Herren- u. Knaben-Anzüge fertigt billig Reparat. **Krehan,** Moritzstr. 15, III. r.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Ia. Münchner Bierkäs Ia.
sehr pikant im Geschmack, jed. Stück in Stanniol verp. u. fein etiquet., für Gastwirthsch. und Delic.-Handlg. sehr empfehlenswerth, liefert die Postk. mit 90 Stück Inh. zu 5,40 ₰ franco gegen Nachn. **M. Rutter's Nachf.,** Bierkäsefabrik, München, Schellingstraße 50 0.

Ia ger. hausschl. Wurst
empfiehlt Moritzstraße 5, Restaurant.

כשר Gänse u. Geflügel כשר
Reichsstr. 39, Wurstgeschäft.

Frische Ananas, Blutapfelsinen,
in vollständig süßer Frucht,
bittere Orangen empfiehlt
Theod. Held Nachfolger,
Südfrucht- und Conserven-Handlung. Fernspr.-Amt II. 862. Petersstr. 26.

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blutrothe", à Centner ℳ 4,—
„Magnum bonum" à „ „ 4,—
liefert frei Haus **P. Edelmann,**
Rittergut Grasdorf bei Taucha.

Prima blutrothe Speisekartoffeln
à Ctr. zu 3,90 ℳ franco Leipzig hat abzugeben
Bauer,
Gut Stahmeln bei Möckern-Leipzig.

Zu Bockbierfesten la Rettige billigst.
empfiehlt
John Schellong, Städt. Verk.-Vermittler, Markthalle.

C. H. BURK, STUTTGART.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Eisenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Direktes bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, eisen, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlem Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blutbildende chinarische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

C. H. Burk

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Zu haben in den Apotheken.

Die Verschrotung unseres

ff. Bockbieres

beginnt Freitag, den 12. Februar 1892.

Freiherrl. von Sternburg'sche Brauerei Lützschena.

Niederlage und Contor Leipzig, Wintergartenstrasse 8.

Kiebitz,

Cognac-Ei-Crême,

neueste **Liqueur-Delicatesse** aus Eigelb und feinstem Cognac. Dazu echtes Trinkgefäße. Allseitig kräftigend. **Mit Sherry Brandy hochfein.** Neuartigster, überraschend angenehmer Geschmack.

In **Leipzig** bei:
J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24,
Ed. Dörr, Neuschönefeld,
Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14,
Louise Kaltschmidt, Nürnberger Straße 4,
Ed. Ludwig, Rudolfstraße,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 3,
C. C. Naumann, Neukirchhof,
Cäsar Pighetti, Grimmaische Steinweg,
Oscar Prehn, Fleischergasse, Grimmaische Straße,
L. Schlemmermeyer Nachf., Eisenbahnstraße 7,
G. H. Schröter's Nachf., Nicolaistraße 17,
Gebr. Schwarz, Hurnpunstraße 11 und Rathhaus, Gewölbe 6,
M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen,
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse und Westplatz.

Während der **Ausstellung** für das **rothe Kreuz** ist **Kiebitz** daselbst ausgestellt.

Cognac-Destillerie
Crone & Hoefer,
Tresden-Löbtau und **Tetschen** in Böhmen.

Cäsar Pighetti,
Grimmaischer Steinweg 17,
empfiehlt **Astrachaner Perl-Caviar, fetten Winter-Rheinlachs, Prager Pökelzungen, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Braunschweiger Gemüse-Conserven, Rheinische Compot-Früchte.**

Pa. fetter ger. Winter-Rheinlachs
in hochfeiner Qualität,
soeben frisch eingetroffen, sowie
ff. ger. Aale,
ff. Astrachauer und Ural-Caviar
empfiehlt billigst
R. Schäferlein,
Gohlis, Leipziger Straße 5.

Fr. Scheibische, Schollen, Cabliau, ff. Russ. Sardinen, Faß 150 ₰,
ff. Riesen-Rollmöpse, Schock 180 ₰,
ff. Bratheringe, Faß 190 ₰,
ff. Bücklinge, Kiste 90 ₰,
Pa. fl. holländ Heringe, Tonne 36 ℳ,
Grüne Heringe, Kübe 8 ℳ,
Feinste Kieler Bücklinge jeden Tag frisch.
Fischbörse, Barfußgäßchen 10.

Verkäufe.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken.** Verkaufsstelle für Hegeleiprodukte und Bonart. **Handverwaltungen.** Tel.-Nr. 2183.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Telephon 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. **Kostenfreier Nachweis** von mindestens 3/4 des hier verkäuf. Grundbesitz.

Alex. Strauss
Kurprinzstr. 19 — Telephon 1619.
An- u. Verkauf von Immobilien.
Erstes u. grösstes Vermittl.-Institut
Kostenfr. Nachweis. Pr. Referenzen.

Garten.
Umzugshalber **Garten** am Nordplatz zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 46, II.

Ein **Feldgrundstück,** event. **Bauplätze** mit Sandunterlage, daraus auch als Sandgrube auszunutzen, an einer Chaussee, 30 Min. von der Pferdeb., mit 94 m Straßenfront (Gesammtfl. 5800 m), ist für 7500 ℳ bei 1/3 Anzahlung zu verkaufen.
Werthe Offerten unter K. 120 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Lindenau.
Bauplätze an der Georg- und Schillerstraße, zwischen Merseburger, Gustavstr. und Lenpicker Straße, sind zu verkaufen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ein Bauplatz in Schleußig,
ca. 850 qm groß, ist durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Bauplätze
in verschiedenen Größen sind sehr preiswerth zu verkaufen
Bayerische Straße 81, I.

Bauareal von 12,000 □m, per □m 7 ℳ, Haus mit großem Garten, für Etablissement, Fabrikanlage, Industrieen, Niederlag., Rendnitz, Tiefe Str. 4, zu verk. **Tieg,** Brüderstr. 19, I.

Ein Villen-Bauplatz
in Plagwitz, ca. 1800 qm groß, ist unter **günstigen** Bedingungen **billig** zu verkaufen d. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

In ruhiger Lage von Alt-Leipzig, nahe der Pferdebahn, ist ein bereits mit Gartenanlagen, Brunnen ꝛc. versehener
Villen-Bauplatz
sehr preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Landgut in Thüringen
(Musterwirthschaft), 150 Morg. Rüben-, Weiz.- u. Gerstenboden (40 Morg. noch 8 J. stehend. Pachtfeld kann übernommen werden), je 1 Std. je 2 bedeut. Fabrikstadt, entlg., 42,000 Thlr. bei 1/3 Anzahlung verkäuflich. Neue Gebäude, 5 Pferde, 19 Kühe, 2 Zugochsen, Schweine, todtes Inv. compl. vorhanden. **Auch läßt sich dieses Anwesen sehr gut dismembriren.**
Offerten mit Retourmarke erbeten
Alb. Werner, Apolda, Herderstr. 3.

In der Nähe Leipzigs, mit stündlicher Bahnverbindung, ist wegen Todesfalls der Frau ein schönes **Gütchen** mit 10 Ackern Feld, darunter 2 Acker gute Kleemiete, sofort zu verkaufen; eignet sich durch großen Obstgarten auch sehr gut als Privat-Landsitz, ist 1/4 Stunde zu Fuß nach Leipzig oder per Bahn 30 Minuten. Selbstkäufer wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Adressen unter **L. 200** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tausch. Mühlengut, alt. gut. Besitz nahe Leipzig, geg. Leipz. Haus. Herauszahl. 3-4000 ℳ erw. Näheres Turnerstr. 21, Hof L., Fachs.

Bad Kösen.
Eine **Villa mit 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Garten** ist wegen vorgerückten Alters der Besitzerin billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt **L. Krause,** Klempnermeister, Kösen, Bootschenke 31.

Bad Elmen.
Eine comfortabel eingerichtete Villa in der Nähe des Kurhauses, mit Vorder- u. Hintergarten, Dampfheizung ꝛc., ist fortzugshalber unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **Z. C. 863** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Friedrichroda
Eine der schönst gelegenen **Villen** an **Herzogswg.,** mit Stallung und abtrennbarem Bauplatze, erbtheilungshalber zu verkaufen. Anfragen an **Friedrich Henneberg, Gotha,** Steinmühlenallee 6.

Gross-Tabarz,
Besitzung im Laubagrund, Wohnhaus und Waldwiese (ca. 180 Ar), in landschaftl. schönster Lage, auch zum Logirhaus geeignet, erbtheilungshalber zu verk. Anfr. an **Friedrich Henneberg, Gotha,** Steinmühlenallee 6.

Grundstücke in und um Leipzig preiswerth zu verkaufen d. d. **Allgemeinen Hausbesitzerverein Leipzig,** Reichsstraße 1.

Villen-Grundstücke
in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch, Plagwitz, Möckern, Ilmenau, Liebenstein, Friedrichroda, Dresden, Kötzschenbroda, Königswald, Kötzschenbroda und Rudolfstadt sind durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Verkaufe mein sehr solid gebautes neues **Hausgrundstück** mit gutgeh. Productengeschäft, Werkstellen u. Pferdestall in Leipzig-Gohlis für den Preis von 47,000 ℳ bei 4—6000 ℳ Anzahl. Einkommen 2820 ℳ. Werthe Offerten unter **C. 154** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

In und in unmittelbarer Nähe der **Zeitzer Straße** sind mehrere solid gebaute **Häuser,** welche sich gut verzinsen, preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Für jedes Geschäft passend ist an der **Bayerischen Straße** ein solid gebautes **Grundstück** mit geth. Etagen, **großem Hof u. Hintergeb.** preisw. zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlg. 5, II.

Erbregulirung halber!
Nähe d. Vereinsbrauerei (a. d. Pferdebahn) habe ein wirklich solid geb. **Grundstück** mit **Einfahrt** und **Hofraum, Werkstatt, Schuppen** ꝛc., getheilt. Etagen, leistfrei. Hypoth., s. d. amtl. Taxe (115,000 ℳ) bei ca. 7000 ℳ Mietheinnahme zu verk. **F. J. Metzger,** Brüderstr. 4 (Tel. 3207)

In unmittelbarer Nähe von Leipzig, 20 Min. von der Pferdebahn, ist wegen **Todesfalls** ein schönes, herrschaftliches
Landgrundstück
mit parkartigem Garten durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mein
Hausgrundstück
in bester Geschäftslage der Hauptstraße einer Garnisonstadt Sachsens, in welchem seit vielen Jahren **Tischlerei** betrieben wird, mit sämmtlichen Holzvorräthen bei 10—12 000 ℳ Anz. zu verkaufen. Selbiges enthält geräumige Parterre-Läden, große Werkstätten u. dgl. m. Gef. Offerten unter U. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Am Marienplatz
wegen Krankheit des Besitzers 6% proc. Grundstück. Ein kleineres Object wird mit in Zahlung genommen. R. d.
Alexander Strauss,
Kurprinzstr. 19. Telephon 1619.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein großes, neu gebautes **Eckgrundstück** bei 35,000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Reflectanten bitte Offerten unt. L. 128 in die Expedition dieses Blattes niederzul.

In der **Nordvorstadt** ist ein herrschaftlich eingerichtetes, mit neuestem Comfort ausgestattetes Wohnhaus mit **Einfahrt** und **großem Garten billig** zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Als Capitalanlage
sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Mein **Haus** in Lindenau, an Pferdebahn, beste Lage, Thoreinfahrt, Stallung, Seitengebäude, großem Hof, Laden, mit nur c. 4% Hypothek belastet, verk. bei geringer Anzahl. Off. u. K. 239 in die Exped. d. Bl. erbeten.

20% Verzinsung
bringt eine Anzahlung von **20,000 ℳ** auf verkäufliches Leipziger **Grundstück,** nachdem bereits 15% Unkosten abgeschrieben. Keine Mietrückstände. Adr. u. X. 35 Exped. d. Bl. erb.

Gustav Adolphstraße
solides, comfortables **Grundstück,** getheilte Wohnungen, Preis **ℳ 76,000, Einbringen ca. ℳ 5300.** Näh. durch
Alexander Strauss,
Kurprinzstr. 19. — Telephon 1619.

Ein **Haus in Reudnitz** nebst schönem Bauplatz, 4 Logis, am Wasser gelegen, sehr billig, ist sofort wegzugshalber zu verkaufen. Adressen unter **L. 199** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hausgrundstück der Nordvorstadt,
mit feiner Fleischerei, an sehr guter Lage, Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Adr. u. L. 179 Exped. d. Bl. erb.

Ein Hausgrundstück mit Einfahrt, Hof und Stallung für 38,000 ℳ verkäufl., bei 3000 ℳ Anzahl. **F. Schimpf, Schreberstr. 16.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Hôtel-Verkauf.

Deutsches Haus in Dresden

ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Dieses altbekannte Hotel in allerbester Lage des Hauptstadttheils (Schesselstraße am Altmarkt-Altstadt) speciell von Kaufleuten besucht und das **ganze Jahr durchweg besetzt**, soll an einen zahlungsfähigen Käufer abgetreten werden. Reflect. wollen sich an den Vormund der Erben, Herrn Adolph Kneist, Dresden, Gr. Brüdergasse 2, wenden.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes **Hausgrundstück** der **innern Stadt**, beste Geschäftslage und in gutem baulichen Zustand, ist preiswerth unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Dr. Melly, Schulstraße 6, I.

Unser seit 6 Jahren bestehendes
Herren-Confections- und Maßgeschäft
ist sofort anderweitiger Unternehmung halber zu verkaufen. Das Geschäft ist sehr lucrativ und Local, Einrichtung und Waarenlager tadellos.
Zur Uebernahme gehören 10—12,000 ℳ
Tessau. **Tasse & Schiff.**

Capitalist.

Zur Gründung einer Fabrik chemischer Producte wird von einem tüchtigen, erfahrenen Fachmann, welcher sich selbstthätig und mit Capital betheiligt, ein Compagnon oder Capitalist mit 150—200 Mille Einlage gesucht.
Gef. Offerten sub Z. 111 an die Expedition d. Bl. erb.

Hausgrundstück in Gohlis,
neu erbaut, Alles vermiethet, mit flottgehendem Productengeschäft zu verk. Anzahlung verzinst sich mit 11%. Adressen unter **L. 180** Expedition dieses Blattes erbeten.

An der Promenade u. Nähe der Pleißenburg geleg. hocheleg. herrschaftl. Zinshaus (m. gereg. fest. Hypoth., geth. Etagen, Stall ꝛc.) unter d. Taxe zu verk. **F. J. Metzger**, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

In ff. Geschäfts- u. Wohnl. ist e. Grundst. in best. baul. Zust., mit Läden, geth. Et. u. Garten, f. 56,000 ℳ, Kaufk. b. 10,000 ℳ unter der Taxe, zu verk. Ertr. 4116 ℳ. Erf. Anz. 25,000 Mark. Adr. u. L. 228 Exped. d. Bl. erb.

Nahe Salomon- u. Querstraße ist ein eleg. einger. **Wohnhaus** (Sonnenseite) mit Part. u. zwei Etagen mit Veranden u. hübsch. ff. Garten, weg. zu Engros-Geschäft., Verlagsbuchh., größ. Benj., Privatklinik ꝛc., angem. **ruhige Wohnl.**, möglichst bald **zu verkaufen.** Anzahlung 20—30,000 ℳ.
Reflectanten ꝛc. geben, ihre Adr. u. L. 223 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein ff. herrschaftl. **Grundstück** m. hübsch. Garten, gesund u. schön gelegen, an d. Pferdebahn, weltl. Verort L., für 1 od. 2 Familien, mit ⅓ Anz. zu verkaufen. Adr. u. L. 212 in die Expedition d. Bl. erb. Nur Selbst.

Pass. f. Gewerbtreibende.
Schönes g. geb. neues **Hausgr.** mit gr. **Garten**, getheilten Eingrn. **Einfahrt**, schönen **Kellereien** ꝛc., nahe den **Bahnhöfen**, ist d. Besitz. zu verk., jede Vermittl. verb. Off. u. Selbstk. u. **W. 763** an **R. Mosse, Leipzig.**

Nahe der **Promenade**, schöne Wohnlage, ist ein herrschaftlich eingericht., mit neuerem Comfort ausgestattetes **Wohnhaus mit Garten** verhältnißhalber preiswerth zu verk. **A. Uhlemann**, Nikolaistr. 5, II.

Für Tischler oder Glaser passend ist mein **Haus**, Leipzig-Neustadt, für 27,000 ℳ, Anzahlung 3—4000 ℳ, zu verkaufen. Näheres Leipzig, Brüderstraße 5, II. rechts.

Zu Leipzig, an der Hallescheen Str., ist ein klein. Haus mit Laden mit 10,000 ℳ Anz. zu verk. **A. W. Scheffler**, L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Tausche mein Zinshaus, gute Wohnlage, gegen **Landgut in Sachsen oder Thüringen.** Offerten sub **V. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegen Tod des Besitzers **sofort zu verkaufen** gut eingerichtete, im besten Betriebe befindliche **ober- und untergährige**

Brauerei

mit vorzüglichen Kellereien, Mälzerei, Wohn- und Stallgebäuden, Scheune, ca. 14 Morgen Feld und Wiese und allem lebenden u. todten Inventar für 51 000 ℳ — bei einer Anzahlung von 24 000 ℳ. Unterhändler verbeten. Offerten sub **N. 186** befördl. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bäckerei.

Wegen Todesfalls verkaufe meine in flottem Betriebe befindliche Bäckerei nebst Grundstück in sehr guter Lage. Näheres nur an Selbstkäufer unter **R. V. 731 „Invalidendank", Leipzig.**

Mein Bäckerei-Grundstück
in Lindenau, beste Lage, mit neuerbr. Einr., Stallung, Thorfahrt, bei wenig Anzahl. zu verk. Off. u. K. 240 in die Exped. d. Bl.

Danzig!

Mein **Colonialwaaren-Geschäft mit Gebäude** in bester Lage Danzigs verkaufe wegen Uebernahme einer Fabrik unter selten günstigen Bedingungen. Jährlicher Umsatz 120 000 Mark. Nur Cassageschäft. Zur Baarzahlung des Lagers und Anzahlung auf das gut verzinsliche Grundstück sind 30 000 Mark erforderlich. Offerten postlagernd **Danzig** unter **T. H. 12** erbeten.

Zu bester Lage von **Plagwitz**
Haus mit Materialwaaren-Geschäft
zu verk. Anz. 15 000 ℳ. Gef. Offerten u. **K. 150** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere Fabrikgrundstücke
mit **Dampfeinrichtung** hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Nikolaistraße 5, II.

Ein
Hôtel
in einer großen Industriestadt, **am Markt** gelegen, **22 Fremdenzimmer**, mit **großem Bierumsatz** und **gutem Fremdenverkehr, altrenommirt**, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers baldigst **verkauft** werden. Anzahlung 40—50 000 ℳ. Hypotheken stehen. Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **M. 490** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Mein **Hotel** mit **Restaurant**, Kaufmann ꝛc., lebh. Garnisonstadt Sachs., verk. bes. Umstände halber sofort. Anzahlung 10 000 ℳ. Adr. unter L. 205 an die Expedition dieses Blattes.

Gasthof in Magdeburg

zum 1. März **billig käuflich zu übernehmen. Gute Brodstelle.** Erforderlich 12,000 ℳ. **Rentabilität wird nachgewiesen.** Brauerei steht zur Seite. Offert. erb. sub **L. E. 222** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **Landgasthof** zwischen zwei bedeutenden Fabrikstädten ist sofort zu verkaufen. Bierumsatz 500 hl. Anzahlung mindestens 40000 ℳ Restkaufgelder zur ersten Hypothek lange Jahre fest zu 4%. Näheres **Deutsche Trinkstube**, Katharinenstraße 10, heute von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Ein Gasthof mit Tanzsaal, Concert-Garten und 1 Acker Feld, bei Leipzig gelegen, ist für 50,000 ℳ zu verkaufen event. auf ein mittleres Haus zu vertauschen. Näheres erth. **A. W. Scheffler**, Leipzig-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Restaurationsgrundstück
Nähe Roßplatz, 7% netto rentirend, bei 8—10,000 ℳ Anzahlung. N. d. **Alexander Strauss**, Kurzestr. 19, I. Telephon 1619, Amt I.

Restaurationsgrundstück, Vorort Leipz., ist sehr billig zu verk., auch genügt Hypothek, auch Tausch. Off. u. M. 5 Exped. d. Bl.

Am Roßplatz gelegen
Restaurationsgrundstück
für ℳ 100,000, Einbr. ℳ 6912 (nur 1 Hypothek), bei 10,000 ℳ Anz. zu verk. **F. J. Metzger**, Brüderstr. 4 (Tel. 3207).

Ein Destillationsgeschäft
(mit Detailverkauf) seit **40 Jahren** bestehend, **gute Kundschaft und eingeführte Touren**, in der **Hauptstraße** einer verkehrsreichen **Industrie- und Garnisonstadt** der **Prov. Sachsen**, ist wegen **Krankheit des Besitzers** zu verkaufen, **auch mit Grundstück. Ohne dasselbe** mit Activen und Passiven 30—35,000 ℳ nach Inventur, **mit demselben** 83,000 ℳ. Zahlung nach Uebereinkunft. Kaufliebhaber wollen Adressen sub **O. h. 29908** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**, senden.

Altes Restaurant,

Meßlage, gutes Geschäft, viel Räume, 1200 ℳ Miethe, sof. f. 4000 ℳ abzugeb. Off. u. Selbstrefl. u. **C. E. 770 „Invalidendank", Leipzig**, erb.

Restaurant, 800 ℳ Miethe, 20—25 Betti., ist preiswerth zu verk. Offerten unt. L. 234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Ein **flottgehendes Restaurant** in bester Lage Leipzigs, mit Gesellschaftszimmer und Fremdenbetten, ist Verhältnisse halber für den billigen aber festen Preis von 6500 ℳ abzutreten. Miethe für Parterre, 1., 2. und 3. Etage nur 1700 ℳ pr. Jahr. Uebernahme kann sofort oder später erfolgen. Adressen unter **K. 948** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Vermittler unberücksichtigt.

Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe ich sofort mein im innern Alt-Leipzig geleg., gutgehendes **Restaurant.** Adr. unter F. B. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Restaurant
in bester Lage Leipzigs, mit schönen Localitäten, hohen Zimmern und großen Kellereien, welches sich vorzüglich zu einem **Culmbacher Bier-Special-Ausschank** oder einem **Café mit Weinstuben** eignet, kann sofort oder 1. April an einen zahlungsfähigen Käufer abgegeben werden.
Offerten unter **C. B. 751** nimmt der **„Invalidendank", Leipzig**, entgegen.

Restaurant-Verkauf.

Ein **gutes** Restaurant in einer Kreisstadt ist mit oder ohne Inventar sofort od. später zu verkaufen. Gefl. Off. unter **A. R. 100 hauptpostlagernd Zwickau** erbeten.

Conditorei u. Café.
Verlaufe meine **Conditorei** mit **flottem Gastgeschäft** in **innerer Stadt Leipzig**, gute Meßlage, wegen anderweitiger Unternehmen. Offerten unter **A. 765** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Feines Wiener Café
in R. Residenzst. für 7000 ℳ bei 4—5000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Umsatz gegen 38,000 ℳ. Off. u. **D. 768** an **Rud. Mosse**, Leipzig.

Fach-Offertenblatt
hof. zu verk. Sich. Existenz f. thätigen jungen Mann. Erf. Capital 1000 ℳ. Offerten unter L. 238 an die Expedition dieses Blattes.

Kleinere, rent. Leipziger Fabrik
verkäuflich. Jährl. Reingewinn ca. 9000 ℳ. Zur Uebernahme ca. 18 000 ℳ erforderlich. Branchekenntnisse nicht nöthig, da tüchtiger Werkführer vorhanden. Gefl. Anfragen unt. **Z. 195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Zum **Verkauf** eines **Fabrikgeschäfts** der Metall-Industrie wird ein **Agent** gesucht. Off. u. L. 185 durch die Expedition d. Bl.

Meine Maschinenfabrik mit überbriger Tonnykraft, mit guter Kundschaft, bin ich gesonnen wegen meines hohen Alters sehr preiswerth zu verkaufen.
Ebenso habe ich einen **neuen Krahn**, 100 Centner Tragkraft, billig abzugeben.
J. H. Herzig, Zeitz.

Zu verkaufen
ist wegen **Verheirathung** ein seit 16 Jahren flottgehendes **Weiß-, Wollwaaren- und Schnittgeschäft. Preis 4000 ℳ**, Wohnung u. Ladenmiethe 300 ℳ. Einnahme **13 bis 14 Tausend Mark** jährlich. 15 Min. von Alt-Leipzig. Gef. Offerten unter **L. 206** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Dresden.

Junger strebsamer Mann kann sich mit 9000 ℳ, bei 5000 ℳ Anzahlung, sichere Existenz gründen. Wegen Krankheit soll rentables Fabrikationsgeschäft, Seifenbranche, das nur Specialitäten fabricirt, meist nur für feste Abnehmer arbeitet und 30% Reingewinn erzielt, sofort verkauft werden. — Privatwohnung mit daranstoßend. Lager für Detailverkauf kann mit übernommen werden. Angebote unter L. 229 Expedition d. Bl.

Günstige Gelegenheit
für Kurz-, Galanterie- u. Eisenwaaren-Händler.
Meine **Bijout.-, Spiel-, Kurz-, Leder-, Luxus-, Holz-Waaren-, Seif.- u. Toilette-Artikel-Handl.** will ich Verh. halber sofort verkaufen. Gute Lage, feine Kundschaft, gesunde eingen. Wohnung, günst. Bedingungen, zur Uebernahme genügen ca. 10,000 ℳ.
Da Eisen- u. Werkzeugwaaren in nächster Nähe nicht zu haben, ließen sich solche zulegen und bote Alles eine brillante Existenz.
Max Abrutzky, Merseburg.
Ferner biete die **Textilerie, Fruchtsaft-Presserei u. Delicatessen-Handlung** m. j. verk. Schwiegervaters in **Braunschweig** zu Kauf oder Pacht an, wobei eine große Himbeer- u. Johannisbeer-Plantage ist. D. O.

Klempnerei-Verkauf
in mittl. Tiefe unweit Leipzigs. Offerten unter **M. H. 11 9** Waldstr. 31, II. r. erb.

Nachweislich Kottgehendes Kohlengeschäft mit sämmtlichem Inventar sof. zu verkaufen. Adr. u. M. P. 55 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Eine sichere Existenz findet sich für einen **jungen Mann**, der angelernt über 1000 ℳ verfügt und Lust zu einem Cigarrengeschäft hat. Offerten erbittet unter L. 163 in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz.
Umstände halber **verkaufe** ich sofort mein in einer mittleren Stadt Sachsens mit großer Umgebung gelegenes, gutgehendes
Colonialwaaren-Geschäft en gros en détail
mit massivem Wohnhaus und Lager unter sehr günstigen Bedingungen.
Offerten unter **O. 209** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

In einer kl. schönen Stadt mit Bahnhof ist ein wirklich gutes, sehr nahehaftes
Colonialwaaren- und Spirituosengeschäft
einschließl. schön. Grundstück für 15000 ℳ bei 5—6000 ℳ Anzahl. zu verk. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft u. **M. 14 „Invalidendank", Leipzig.**

Schön. Colonialw.- u. Prod.-Geschäft, Umsatz jährl. 50 ℳ, sch. gr. Wohn., bill. Miethe, bei Verh. w. sof. bill. z. verk. Off. u. **Z. 764 Rud. Mosse, Leipzig.**

Einige **Mat.- u. Prod.-Geschäfte** sind preiswerth zu verk. Näh. Mendelssohnstraße 10, I.

E. Möbius Nachf.

Möbel-Fabrik und Magazin
Westplatz 33
1. und 2. Etage

empfiehlt **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** jeder Art in bekannt solider Ausführung zu mäßigsten Preisen.
Specialgeschäft für ganze Wohnungseinrichtungen.
Fortwährende Ausstellung
vollständig eingerichteter Zimmer.
Eigene Decorationswerkstatt.
Gegründet 1873.

Ein gangbares Producten-Geschäft
nebst Milch, Fleisch u. Materialwaaren, sowie Schlachten, ist billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter **A. P. 627 „Invalidendank", Leipzig**, niederzulegen.

Ein **Productengeschäft** billig zu verkaufen. Näheres durch **A. Raue**, Löhr's Platz 1.

Ein kl., flottgeh. Prod.-Gesch. mit Restaur. zu verkaufen. Näheres Barfußgäßchen 7, I.

Ein schöner **Laden** mit etwas Inventar, sehr g. L., ohne Concurrenz, f. j. Anfänger, Conditor, poss., zu verk. Adr. L. 246 Exp. d. Bl.

Eine alte, bestrenommirte Fabrik- und Handelsfirma Mitteldeutschlands sucht wegen **Kränklichkeit des Besitzers einen**
Gesellschafter mit 150,000 Mark
Capital unter günstigen Bedingungen.
Offerten erbeten unter **Z. E. 865** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Theilhaber-Gesuch.
Zur Errichtung einer
Wollwaaren-Färberei
(Gera-Greizer Artikel) wird ein kaufmännischer Theilhaber mit einer Einlage von 150—200,000 ℳ gesucht.
Offerten erbeten unter Z. 150 in die Expedition dieses Blattes.

Für einen jüngeren Mann, welcher mit gutem Erfolg gereist hat, bietet sich eine günstige Gelegenheit, in eine ältere Wollwarenfabrik als
Theilhaber
einzutreten. Einlagecapital ca. ℳ 30,000. Offerten unter **P. 757** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein älteres Fabrikations-Geschäft (Greiz-Gerner Artikel)
mit größerer, in vorzüglichem Zustande befindlicher mechanischer Weberei und guter Kundschaft sucht zum baldigen Eintritt einen
Compagnon,
der die Branche kennt und dem Geschäft ein **größeres Capital** (60,000—100,000 ℳ) zuführen kann. Gefl. Offerten mit Angabe des verfügbaren Capitals werden u. **E. 178** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Wegen Austritts eines **Theilhabers** wird für ein hiesiges bedeutendes, gut prosperirendes **Fabrikgeschäft** ein
Associé
— möglichst thätig — mit **150,000** bis **200,000 Mark gesucht.** Gefl. Offerten unter **F. 136** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, zu senden.

Buchhandl. i. Theilh. m. 4—5000 ℳ geg. hypoth. Sicherh. Adr. Turnerstr. 21, H. I. Fuchs.

Gelegenheits-Geschäft für Brauleute!
Wer zur Ausführung einer buchhändler. Verlags-Unternehmung, welche **enormen Gewinn** in Aussicht stellt, einige Tausend Mark vorstreckt, erhält hohen Antheil. Offerten u. L. 220 bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein kl. kaufm. Etablissement sucht unter günstigen Bedingungen einen
Commanditisten
mit **10,000 Mark** Einlage, welche hypoth. sicher gestellt wird. Näheres sub **E. 222** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Abonnement auf die Kirchencons. d. Wiebelz. (Abzug. Adr. C. A. 464 postlagernd Hauptpost.

3 fl. prachtv. **Pianos**, schöner Ton, von Rönisch, 90, 120, 185 ℳ, 2 kreuz. **Salon-Pianinos**, 380 420 ℳ, je 1 fl. **Kaps- und Rönisch-Flügel**, 1050 u. 1250 ℳ, auch auf Abz. v. 20 ℳ an. **R. Buchrodt**, Reichsstr. 11, 2. Et.

Pianinos, Flügel, Harmoniums in allen Preislagen unter langj. Garantie.
Otto Schrickel, Markt 9.

1 hochf. kreuzs. schw. **Pianino** v. königl. preuß. Hof. Biele, 10 Mon. gebr., fast 900 für 680 ℳ verk. **Reichsstraße 11, II. lks.**

1 f. verz. kreuzs. **Pianino** verhältnißhalber verkäuflich bill. **Emilienstraße 1, III. r.**

Nußb. Pianino, kreuzs., eleg. und hoch, f. 375 ℳ zu verk. Frankenallenstr. 9, part. r.

1 f. prachtv. kreuzs. **Pianino** f. 750 ℳ für 390 ℳ m. Z. sof. bill. z. vk. Gartenstr. 6, III. r.

Orgel, klein, zu verkaufen. Näheres Kronprinzstraße 23, 2. Et.

2 Billards, klein und wie neu, billig Reudnitz, Leipziger Straße 10.

Wheeler-Wilson-Nähm. bill. Uferstr. 19, p.

Wheeler-Wilson-Nähm. bill. Humboldtstr. 31, II. r.

Masken-Leihanstalt
Neue eleg. u. einf. Masken, Atlas-Dominos verl. billig **Agnes Schwieger**, Universitätsstr. 24, I.

Hocheleg. Dam.- u. Herr.-Dom. u. Maskenanz. (Privat) billig zu verl. Humboldtstraße 5, III. l.

2 eleg. Tiroler Costüme f. D. sind billig zu verkaufen Nordstraße 52, part.

Gr. Posten Hotel- u. Fremden-Betten,
Bettfedern,
spottbillig, empfiehlt das neue Bettengeschäft Plauensche Straße, Ecke Brühl.

Neue Betten u. Federn.
Nicolaistr. 43, 2 Tr. **Fr. Enke,** Haus „blauer Hecht".

Neue Betten,
Gebett 12 ℳ, 14 ℳ und 18 ℳ
Nicolaistraße 59, parterre.

2 Geb. Betten bill. zu verk. Lohrstraße 4, 3 Tr. lks.

Möbel-Magazin
und
Magazin
Westplatz 33
1. und 2. Etage

empfiehlt **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** jeder Art in bekannt solider Ausführung zu mäßigsten Preisen.
Specialgeschäft für ganze Wohnungseinrichtungen.
Fortwährende Ausstellung
vollständig eingerichteter Zimmer.
Eigene Decorationswerkstatt.
Gegründet 1873.

Lager von 5000 Maskencostümen
komischen, Phantasie-, National- und historischen Genres in hochfeiner Ausführung, für Vereine, Gesellschaften und Privat. Jedes Costüm wird auf Wunsch neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen.
Dominos in den feinsten und brillantesten Abendfarben nach neuester Wiener Mode. **Mönchskutten** und **Dominos** für Herren in allen Preislagen. Aufträge nach auswärts prompt. Preiscourante gratis. **Filiale für Leipzig** mit großer Auswahl
Hôtel garni Bamberger Hof, Zimmer 23.
Erstes größtes Theaterausstattungs- und Maskenverleih-Institut für Volksbühnen, Operetten-, Schau- und Lustspiele von Mathilde Klemich, Dresden, Palais de Taxe.

Möbel-Magazin

vereinigter Tischlermeister Leipzigs e. G. m. b. H.
Markt 11, Aeckerlein's Haus.
Fernsprecher 2400, Amt II.
Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Haus- und Küchen-Möbel!
empfehle geneigter Beachtung, als:
Aufwaschtische, Küchentische, Anrichtetische und Schränke, Geschirr-Schränke, Vorrath- und Gewürzschränke, Weinschränke, Kringen- und Eimer-Schränke, Küchenräume, Küchenbretter, Treppen-Stühle, altdeutsche Küchenstühle, Küchenbänke, Kleppleitern, Garderobeschränke, 1- u. 2th. Kleiderschr., offene u. Deckel-Waschtische, Wasch-Toiletten mit Commoden, lackirte, polirte, fournirte Commoden, Wäsche-Commoden, Auszug-, Familien-Tische, **Bettstellen**, echt nußb. fournirte bis zur großartigsten, lackirte Nußbaumbettst. ꝛc.
C. F. Gabriel, Möbel-Magazin,
Reichsstr.- u. Goldhahng.-Ecke (Best. s. 1861).

Möbel-Fabrik und Magazin Wolter & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 16.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

1 compl. neue Ausstattung
als: Kleiderschrank, Verticcow, Waschtisch m. Marmorplatte, Nachtschränkchen, Trumeauspiegel m. Marmorplatte, Ausziehtisch, Küchenschrank, Küchentisch, 6 Stühle, 1 Plüschgarnitur, 2 Bettstellen mit Matratzen, für 470 ℳ, auch im Einzelnen zu verkaufen
Burgstraße 22, im Auctionslocal.

Möbelausstatt. neu u. gediegen.
Ein hochherrschaftl., ein einf. Salon, kunstgeard. Buffet, Speise- und Sophatisch, Trum., Verticcow, Herren- u. Damenschreibt., Nähtisch, Spiegel, Plüschmöbelement, Kohlenbehälter, Secret., 1 hoch, kreuzs., 1 einf. Schlafzimmer, Paneelgarnit., Vorsaal- u. Küchentisch, gr. u. k., u. v. And. z. kol. bill. Perij. Geiman. Str. 20, II.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billigst
fl. Plüschgarnituren von 140 ℳ ab.
Krause, auch gegen Theilzahl., Humboldtstraße 18.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. billig **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

Möbel, Sophas, Bettstell., Matr. verkauft billig Wm. **Landel**, Burgstr. 9, I.

Möbel, neu u. gebr., bill. Sternwartenstr. 47.

Kleiderscr. 18 ℳ, 1 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 15 ℳ, Sophn. Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

Kleiderscr. 18, 20, 24, 40 u. 70 ℳ Härtelstr. 8, p.

Commoden 10, 12, 15 u. 22 ℳ Härtelstr. 8, part.

Vorsaalschränke 15, 18 u. 25 ℳ Härtelstr. 8, p.

Tische, Stühle, Spieg., Sopb., Mtr. Härtelstr. 8, p.

1 dunkl. mahag. Verticcow u. Kleiderscr. für 45 ℳ, 2 große Vorsaalschränke 35 ℳ, 1 Plüschgarnitur 125 ℳ, 1 Schreibtisch 50 ℳ, viele nußb. Möbel, 1 Pianino Nürnberger Str. 54, p., Nähe d. Bayer. Bahn.

Verticcow, nußb. lack., **billig** Uferstr. 19, pt. r.

Schreibtische, Doppelpulte, | **Doppelschreibtische, Leleg. Doppelpult, Tische, Trehcst., Contordunke u. Stühle** empf. Gebr. Gabriel, Neumarkt 15.

In Zahlung nahm an:
1 Commode mit Glasschrank, Ausziehtisch., 1 lack. Schreibsecretair, 1 gr. br. Tisch, Zeichen- oder Mahagontisch, 2 nußb. Pfeilerspiegel mit Tisch. u. Marmorplatte, 1 Kronleuchter, Holz, Gold, 2 Herrenschreibtische, 1 hell u. 1 dunkel, 1 4th. Pult, 2 Sophas, 1 Canapee, nußb., 1 Briefmuseriscrank, hell pol., 1 rhein. Herd, 1 heilbes Pult, 1 Pult-Sessel, gepolst., m. Lehne, verk. **C. F. Gabriel**, Reichsstr.- u. Goldhahngäß.-Ecke.

Ein **Glaswaarenschrank**, 2,50 m hoch, 1,20 m breit, 45 cm tief, ist billig zu verkaufen Ecke d. Zeitzer u. Alberstr., im Schirmgeschäft.

Trumeaux u. **Pfeilerspiegel** jeder Größe bill. Spiegel- u. Bilderrahmen, Windmühlstr. 7.

1 **Coulissentisch** (echt Nußb.) m. 3 Einlagen für 30 ℳ zu verk. Lehmann's Gart. 2r. p.

Wegen Todesfalls sind **1 Büffet, 1 Sopha** mit **2 Polsterstühlen, 1 runder Tisch, 1 Gleichrank** ꝛc. billig zu verkaufen. Näh. zu erfragen Eisenbahnstraße 48, 3. Etage rechts.

Waschtisch, nußb., Bettst. m. Matr., Musterkoffer 45×38, Zuschneidetisch, innen Bettenrichtt., Regale wenig gebr., fortzugeh. Nordstr. 56, I.

Plüschgarnitur, vollständ. neu u. unbenutzt, prachtv. Farbe, beigl. ein **Verticcow**, funkelneu, sehr billig zu verkaufen
Reudnitz, Rathhausstraße 2 1. Et.

Bin beauftr., ein Sopha u. zwei Fauteuils, in noch ganz neu erh., theur. bunt. Moquette-Plüsch, unverwüstl. in Haltbark., bill. zu verk. Näh. b. Tapez. Morgenegger, Grimm. Str. 20, II.

Eine **Chaiselongue** v. rothem Plüsch, poss. in ein Herrenzimmer, noch neu, veränderungshalber zu verkaufen Leipzigstr. 13, 1. Et. r.

1 Chaiselongue, gebr., billig zu verkaufen Windmühlenstraße 22, 1. r.

2 Sopha, Matr., Bettst. Gr. Fleischerg. 7, I.

1 eleg. Sopha, Citron., verk. bill. Emilienstr. 24, I. r.

Eine gebr. Bettst. mit Matr., 1 alter Waschtisch, 3 Blumenkleide, 3 Fensterversetzer und ein Posten Patent-Gardinenstangen sind zu verkaufen Sebastian Bachstraße 24, I. l.

1 gebr. fichtenes Bettst. m. Matr. b. Sebast. Bachstr. 33, p.

Geldschrank, mittelgr., **bill.** Uferstr. 19, p. r.

Cassaschrank zu verk. Neumarkt 15, I.

Doppelpulte, Pulte, Schreibtische, Regale, Kastenreg., Arbeits- u. Ladentaf., Copirpr., Bodleit., Brücken-, Tafelwaage, b. **Uferstr. 19, p. r.**

Pulte, Schränke, Tische ꝛc. zu verkaufen Bornstraße 19, Nähe 3 Linien.

3 Kasten-Regale, Ladentafeln, Packt., dopp. u. einf. Pulte, große u. kl. Schränke, Reg.-Tische u. Stühle, Reudnitz, Leipziger Straße 10, p.

Regale, Lad.-u. Arbeitst., Pulte bill. Härtelstr. 8, p.

Zu verkaufen
eine **Ladentafel**, neu, für ein kleineres Geschäft passend. Näheres
Thomaskirchhof 8, im Seifengeschäft.

Billig zu verkaufen **1 Ladentafel, 1 Pult, 1 Waarenschrank, Tafeln und Tische, 1 Steppmaschine** Eisenstraße 1, part.

Gasmotor ½ Pf.,
fertig zum Betrieb, mit allem Zubehör ist billig zu verkaufen
Hôtel Stadt Chemnitz.

Ein **Gasmotor**, 3—4pf., für 1000 ℳ sof. zu verk. Im Betrieb zu sehen Lange Str. 46.

Gas-Reflector, Gl., bill. Humboldtstr. 31, II. r.

Eine fast neue **Häckselmaschine (Patent), zwei alte Landauer-Räder**, ein fl. Posten **grüne Bierflaschen** ohne Patent, ein großer Reft. **Küchentisch** wegzugshalber billig zu verk. **Gotschedstraße 11. Vogel.**

Eine **Wringmaschine** billig Schreberg. 1, I. r.

Rüstbäume, Pfosten, Seile, Stränge, Klammern, Winden sind wegzugsh. billig zu verkaufen. Adressen u. L. 192 Exped. d. Bl.

250 Centner gut eingebrachtes
Wiesenheu
hat **zu verkaufen Heinrich Reutzsebel, Tübeln, Breite Straße Nr. 8.**

Ein **Einspänner-Kutschaeschirr**, weiße Beschläge, wenig gebraucht, ist zu verkaufen Leipzig, Nikolaistraße 4, im Geschäft.

Eleg. Stall- u. Leder-Landauer, Halbchaiser, offene u. Bonym., Geschirr bill. **Nordstr. 17.**

Billig zu verkaufen: 1 Federrollwagen mit Kastenaufsatz, 25 Tragkraft, 1 Glasverschlag für Comptoir, 1 gebrauchtes Pult, 1000 Tuxend Cylinder, 6 u. 7" Flachbrenner. H. Becher, Reichsstr. 26.

400 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Neues starkes **Rahmenrover** mit Kissenreifen, Kugellenker, billig zu verkaufen Weststraße 26, Hof rechts part.

1 Rover, Rahmenb., n. w. neu, Gewinn a. d. Ausstellung, b. z. kl. Result., Eisenbahnstr. 8, Cig.-Geschäft.

1 fast n. Kinderw., eleg., b. Nürnb. Str. 31, Bayer.

1 Kindersitzweg., wenig gebr., f. b. Nürnb. Str. 31, I.

Zwei kräftige
Wagenpferde
für schweren Zug passend, stehen zum Verkauf bei **Franz Rosenthin,** Leipzig-Gutritzsch.

Aus Privathand zu verkaufen
mehrere hochelegante Reitpferde f. jedes Gewicht, 10 Paar schwere Lastpferde, Landauer, Landaulets, offene Wagen, Breaks, silberplattirte Geschirre und Reitzeuge. E. Kluge, Alexanderstr. 11, I.

1 Paar junge, tadellose, ca. 1,44 Mtr., schlacht., f. Reite, fromme
Jucker
verk. sofort unter Garantie. Forderung 850 ℳ. Offerten unter **J. k. 29896** bef. **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Zwei Reitpferde f. jedes Gewicht, br. **Wallachen**, 7 Jahre alt, 7" hoch, vollkommen durchgeritten, tadellos, fromm, gesund und fehlerfrei, verkäuflich. Näh. durch **Sergeant Wetzel**, IV. Escad.-Ulan.-Regim. Nr. 6 in **Langensalza.**

Zu verkaufen ein Paar **7jähr. Kutschpferde**, braun, ohne Abzeichen, ca. mit Geschirr u. Landauer. Adr. L. 217 Exp. d. Bl.

Wir erhielten heute abermals einen großen frischen Transport von **50 Stück I. Classe**

Lütticher Arbeitspferde

in leichterem und selten schwerem Schlage und stehen dieselben von **heute Donnerstag, den 11. Februar,** unter **bekannter Reellität und billigster Bedienung** bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Pferdehandlung.
Frankfurter Straße Nr. 6.
Telephon No. 954.

Mittwoch, den 10. Februar trafen Nachm. 5 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Zeyhenberger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Zuitzke** bei Alex an der Elbe.

Donnerstag, 11. Februar, Vorm. 8 Uhr trifft ein Transp. Dess. neumelkender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Freitag, 12. Februar, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumelkend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Zangenberg's Hof. **G. Heyn,** Viehhändler.

Fette Kühe

verkauft **Rittergut Kleinzschocher.**

Ein j. treuer, sehr wachs. **Hund** billig zu verkaufen **Neustadt,** Marktstraße 37, p. r.

Schönes junges Hündchen verk. billig u. gute Hände Turmerstraße 23, IV.

Zoologische Großhandlung G. Bode, Nachf., Leipzig, Dorothenstr. 1, vis-à-vis Schulstr. Alle Arten **Papageie, Sittiche und Zugvögel, Vogelfutter,** alle Utensilien zur Pflege d. Vögel. **Canarienvögel** v. 4 M. an. **Zool. Goldfische.** En gros, en détail.

Gute Canarien-Hähne passend z. Hecke Nicolaikirchhof 2, 3 Treppen.

Herz-Canarienhähne, hochf. Zuchtweibch., Gesang. Utens. z. Zucht b. **Vodel,** a. Gerberbrücke.

Habt Ihr gespart!

kauft **Sonnenvögel** bei **Gempel, Schloßg.**

F. Zucht- und Ziertauben billig zu verkaufen Sibonienstraße 47.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Bank-Credit.

Ein älteres **Bankhaus** wünscht mit **gut** etablirten **Geschäftsfirmen** und **Handwerkern** betreffs **Credit-Eröffnung** unter coulanten Beding. in Verbindung zu treten. Offerten mit Referenzen unter **T. L. 441** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** erbeten.

Unter Discretion

Acceptaustausch mit guter Firma gesucht. Offerten sub **H. L. 483** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Wer discontirt j. Geschäftsmann einige gute Kundenpapiere? Gefl. Off. u. **S. 737** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur 1. Hypothek

u. auf ein Landgut mit 250 Morgen Grundbesitz 60—75,000 M zu 3½% sof. od. später gesucht. Die Taxe betr. das Doppelte. Bedingung: Bei pünctl. Zinszahl. auf längere J. unkündbar. Off. erb. Poststr. 17, III. r.

50,000 Mark

als **erste Hypothek** auf ein größeres **Fabrikgrundstück gesucht** durch **„Invalidendank“, Leipzig,** unter **B. G. 671.**

Circa 40,000 Mark

werden als erste und einzige Hypothek auf ein in einer Universitätsstadt befindliches Geschäftshaus gesucht. Feuerversicherung circa 33,000, event. Kaufpreis 50,000 M. Selbstdarleiher werden gebeten, Adr. unter L. 214 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

30,000 Mark

zu 4—4½% **auf mein Gut zur 1. Stelle per sofort gesucht; zu demselben gehören 160 Morgen guter Boden, ist 12,000 M Brandcasse und besitzt unterdem aufgedecktes Kohlen- u. Thonlager. Geehrte Herrschaften, welche über obiges Capital augenblicklich verfügen und kurz entschlossen sind, werden bitten, gefl. Offert. unter F. W. 355 „Invalidendank“, Dresden, einzul.**

Auf ein Fabrikgrundstück u. Landbesitz, in sich bei einer Fabrikstadt gelegen, wird zur 2. Stelle nach 54,000 M Darlehnscassengelder **eine Hypothek von 25,000 M zu leihen gesucht.** Gerichtl. Taxe 124,000 M, Brandcasse der Gebäude 118,000 M. Offerten unter **Z. 131** befördert die Expedition dieses Blattes.

---

1. Hypothek gesucht.

Suche **15,000** M auf ein Landgut mit 1000 Steuereinheiten als 1. Hypothek. Näheres können nur Selbstdarleiher bei Hrn. **Oscar Karth,** Leipzig, Querstr. 1, erfahren, ersucht auch schriftliche Offerten erb. werden.

12,000 M als 1. Hypothek auf ein neuerbautes Mühlengrundstück (Nähe Leipzigs) gesucht. Gef. Offerten erbeten Leipzig, Gerberstraße 34, Cigarrengeschäft.

Auf **2. Hypothek** werden

10,000 Mark

gesucht. Adressen erbeten unter **D. 221** b. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

3000 Mark

z. Privatbend. zu hoh. Zs. für eine Erfindung sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **L. 26** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

6000 Mark zu 5% auf ein hiesiges solides Grundstück gesucht. W. Offerten u. L. 244 in die Expedition dieses Blattes.

5000 Mark

werden von einem jungen tüchtigen Geschäftsmann zur Erweiterung seines Geschäftes per 1. März gegen hohe Verzinsung u. Sicherstellung gesucht. Gefl. Offerten von Selbstdarleihern bitte unter X. 38 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auf ein gr. neues Zinshaus, Plagwitz, werden nach Sparcassenhypothek 6—10,000 M zur 2. Stelle, 13,000 unter Brandcasse, s. b. ges. Adr. u. B. 140 Fil., Katharinenstr. 14.

Gesucht werden **2000** M zu 8 Proc. auf 1 Jahr gegen Unterpfand. Adr. u. L. 191 b. die Exped. d. Bl. Unterhändler verbeten.

Ich suche auf mein Hausgrundst. eine allein. Hypothek v. 1500 M Werth d. Grundst. 3000 M Adr. u. H. B. 1500 an L. 286b, Katharinenstr. 14.

Ein gutsit. Geschäftsmann u. Hausbesitzer sucht **1000** M zu 5—6 od. 7% auf Wechsel, gegen Sicherheit durch Verpfändung von ca. 10—20,000 M von einem reellen Capitalisten zu leihen. — Offerten unter G. 895 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Gegen 10fache Sicherheit u. gute Zinsen 500 M sofort zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **Z. 1245** in die Exped. d. Bl.

Wer borgt einem unverheir. Lehrer gegen Zinsen und Sicherheit **400** M? Adr. sub **„8852“** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zu leihen gesucht werden von einem hiesigen strebsamen Geschäftsmann auf seine gute Wirthschaft 200 M gegen pünctl. Rückzahl. u. Zins. Adr. erb. u. H. L. 200 Fil., Roth.-Str. 14.

Ein Darlehn

von 150 M wird gesucht bis zum 18. d. M. oder ein Bürge, gegen dreifache Sicherheit, hohe Zinsen u. pünctliche Rückzahl. Offerten unt. K. 126 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Ein Student sucht **150** M auf 1 Jahr zu leihen. Off. sub L. 175 Expedition d. Bl.

---

100 M auf 2 Monate geg. gute Sicherh. zu leihen gesucht. Offerten unter L. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

70—80 Mark

zu leihen gesucht von einem alleinstehenden anständigen Mann gegen Sicherheit. Offert. unter **M. 1** in die Exped. d. Blattes erbet.

Anst. Frl., außer Stell., in Noth, bitt. edelgesl. H. od. D. um Darl. v. 20—30 M. Pünctl. Rückz. Off. u. **Edelmuth** Filiale, Königspl. 7.

Anst. Frl. in g. Noth bittet edeld., gutsituirte H. od. D. um ein Darl. v. 30 M, pünctl. Rückz. Adr. u. M. 28 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Eine Frau b. wirklich edeld. r. Herren um ein Darl. von 20 M. Off. unter M. 18 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anst. Wittwe bittet um **15** M **Darlehn.** Adr. u. L. 208 Expedit. d. Bl. erb.

---

1 Frau bittet edeld. um ein Darlehn v. 10 M Werthe Off. Gerberstr. 44, Hintergeb. 3 Tr. rechts.

Eine anst. gebild. Dame bittet herzlich um ein kl. Darlehn p. Rückz. Off. u. L. 206 Exp. d. Bl.

Dies. Dame, d. auf d. Annonce **K. 49** Off. schickte, m. größten, Brief abzuholen. **R. L. 17** (R.-Post).

100,000 M sof. auf gute 1. Hypoth. auszuleihen. Offerten Wintergartenstr. 7, I., erbeten.

70000 Mark

zu 4% Zinsen gegen vorzügliche Sicherheit an einem Grundstücke von Alt-Leipzig sind per 1. April a. c. auszuleihen durch **R.-Anwalt Dr. Panse,** Markt 8, II.

Auf Handgrundstücke und Landgüter in guter Lage sind

500,000 Mk. à 4¼, 4½%

feststehende Institutsgelder

sofort oder später auszuleihen. Gesuche werden u. Z. 1223 Exped. d. Bl. erbeten.

15—18,000 M sind erststellig auszuleihen. Adr. unter M. 10 Exped. d. Bl.

Geld findet Jedermann z. Hypothek. u. jed. Zweck billig. Frühere Sistaten umsonst. Adresse **D. C. Berlin-Westend.**

Geld j. Höhe z. **Hypoth.** und j. Zweck. **G. Schröder,** Berlin C. Agent. verbeten.

M 20—40,000 habe sof. auf 1. Hypoth. auszuleihen. **C. Th. Lenck,** Wintergartenstr. 7, I.

Baugesuche.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ¾ des hier verkäuf. Grundbesitz.

Hotel gesucht,

wenn eine Hypothek v. 25,000 M als Anzahlung genügt. Offerten u. **L. 149** Exped. d. Bl.

Kauf resp. Tausch.

Kaufe 1—2 **gute Zinshäuser** oder ein nicht zu großes **Gut,** wenn meine Spinnerei, die sich mit 10% verzinst, in Zahlung genommen wird. Offerten unter **R. 189** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein **Grundst.** in gut. Lage bis 300,000 M m. zu kauf. ges., wenn 1 **kleineres** in Zahlg. gen. wird. **Anzahlg. in jed. Höhe.** Off. erb. D. W. 743 **„Invalidendank“, hier.**

Rentables Geschäft (ev. Beth.) von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Offerten sub **B. A. 10** in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wer Arbeitslast

auf jüngere Schultern abwälzen will, findet Gelegenheit hierzu in der Person eines **tüchtigen Kaufmanns** (Christ, 35 Jahre alt), unverheirathet, welcher acht Jahre hindurch als Procurist ein bedeutendes Fabrikgeschäft geleitet hat, vorzüglich empfohlen wird und

Stellung sucht,

um sich eventuell später mit

80,000 Mark

zu betheiligen

oder das Geschäft allein zu übernehmen. Nur gediegene Anerbietungen im Sinne des Inserats, welche streng discret behandelt werden (auf Wunsch wird Original-Correspondenz sofort retournirt), unter **B. 766** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Betheiligung

an rentabl. Geschäft wünscht ein junge, strebs. Kaufmann. Einlage M 10—15 Mille. Off. unter **M. 4** Exped. d. Blattes erbet.

Conversationslexikon u. andere Bücher kauft **baar E. Volkening,** Johannesg. 30, p.

Englische und französische bunte Kupferstiche aus den Jahren 1780—1805 werden zu sehr guten Preisen zu kaufen gesucht.

Besitzer, die geneigt sind, derartige abzugeben, sind gebeten, Adressen, möglichst mit Angabe der unter den Stichen befindlichen Unterschriften und Titel, unter Chiffre **L. 6461** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

Chromobilder.

Leistungsfähige Häuser in **Chromobildern** in ganzen Bogen (zum Aufkleben für Cendrier-Schachteln), bis zu 20 Sg der Bogen, werden gesucht.

Offerten an **Woronzoff-Weljaminoff, Karawannaja, 14 St. Petersburg.**

Alterthümer, Möbel, Kupferstiche, Waffen, Krüge, Meißner Porzellan u. Bodenrumpel kauft, holt ab **Brühlgum,** Härtelstr. 8, pt.

Altes Geld u. Silber, Möbel, Betten, gebr. Kleidungsst., Schuhwerk, Wäsche, ganze Nachlässe kauft **Brühlgum,** Härtelstr. 8, p.

Tageblatt-Maculatur

zu **kaufen gesucht** Nicolaikirchhof 6, III.

Ein kleines gebrauchtes

Billard

wird zu kaufen gesucht. Offerten u. L. 197 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Masken-Garderobe f. zu höchsten Preisen **L. Seltmann, Lindenau,** Heinestraße 52.

Damenkleiderstoffe.

Welche Fabrik giebt solche weiterweise gegen Nachnahme ab? Offerten unter **H. 693** an die Annoncen-Expedition von **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Getr. Herrenkleider,

Damenk., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Klosser,** Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Bettschein a. Bett bt. Hoffmann, Nicolaistr. 18, III.

Compl. Möbelausstattung

von einem Brautpaar zu kaufen gesucht **gegen Cassa.** Off. erb. L. S. 11 postlag. Marktranstädt.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Karpinsstr. 6, Hof.

Ein **Lieferant v. alten u. neuen Mädchen gesucht.** Adr. u. E. B. Westplatz 32, Eig.-Gesch.

Gbr. Conrad z. kauf. gl. Schenkendorfstr. 30, IV. l.

Ein schmales **Tischchen** zu kaufen gesucht. Adressen unter L. 222 in d. Exp. d. Bl. erb.

Materialwaaren-Einricht. wird zu kauf. gesucht. Adr. Ulrichsgasse 26, im Gewölbe.

Eine **gebrauchte Drehbank** mit Support und Vorgelege wird zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preis Colonnadenstr. 18 i. Gesch. abzug.

Schmelztiegel, doppelwandig, zu kaufen gesucht. Off. u. L. 216 in die Exp. d. Bl. erb.

Kutschwagen

od. dgl. gebraucht., wird zu kauf. gesucht. Off. mit Preis Colonnadenstr. 18 i. Gesch. abzug.

Gesucht **leichter Federrollwagen für Fleischer passend mit Hund.** Adressen erbeten Rosenstraße 33.

Ein noch gut erhaltener

Wagen zum Milchtransport

wird zu kaufen gesucht! — Offerten mit Preisangabe an:
Domaine Packisch bei Colzdorf.

Heiraths-Gesuch. Ein gutsituirter, erfahrener Landwirth, 29 Jahre alt, von stattlicher Figur u. angenehmen Aeußern, der demnächst eine Rittergutspachtung übernehmen möchte, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame behufs baldiger **Verheirathung** zu machen. Werthe Off., beliebe man sub Z. 333 hauptpostlagernd Leipzig niederzulegen. Agenten verbeten, dagegen Vermittelung d. Angehörige erwünscht. Discretion Ehrensache.

J. Geschäftsmann, i. g. Verhältn. lebend, sucht auf d. nicht m. unbek. Wege e. **Lebensgef.** Dame m. etw. Vermög., w. gef. i., eingerichtl. Heim z. gt., bel. ihre Bef. mögl. m. Photogr. u. **H. 100** Postamt Reudnitz z. legen. Ehrensache.

Heirath.

Ein gebildeter Mann v. Lande, strebs. sol., repräsentirende Persönlichkeit, besitzt Rosine im Verkehr mit Hoch u. Niedrig, wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Fräulein in den 40er Jahren mit Vermögen zu machen, würde auch in einen Gasthof oder sonstiges Geschäft in Stadt oder auf dem Lande einheirathen. Ernstlich gemeinte Offerten unter L. 19 in die Expedition d. Blattes erbeten. **Streng discret.** Vermittler verbeten.

Ein junger Mann, Besitzer eines Delicat.-Geschäfts, sucht die Bekanntschaft eines jungen Fräuleins, welches Lust und Liebe ins Geschäft hat, behufs späterer Verheirathung zu machen. Werthe Adr., mögl. mit Photogr., u. G. S. b. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Heirat.

Die edelste Heilquelle für reiche Heirat ist die Blumenliebe. Broschüre 1. Verlang. sofort an Heinze & Tauch, Leipzig.

Ein Privatmann, in 40er Jahren, Witwer ohne Kinder, in der Nähe von Zeitz, sucht die Bekanntschaft einer **jungen Dame** oder **Wittwe** von 25—30 Jahren zu machen, behufs späterer **Verheirathung.** Nur solide Damen, auch ohne Vermögen, werden gebeten, ihre Adressen unter **L. 198** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anonym, sowie Agenten streng verbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Geb. Rittergutsbes., 29 J. a., sehr musik., m. sich a. dies. Wege, da es ihm an passl. Damenbek. f., e. Lebensgef. suchen u. bittet geb. D. mit Sinn für häusl. Gl. u. etw. Verm., w. a. dies. aufr. Gef. reis., mit ihm in Briefw. zu treten. Gefl. Off. u. C. A. 192 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Reelles Gesuch.

Ein j. Kaufm., 26 Jahre alt, von gutem Charakter u. angenehm. Aeußeren, mit einem nachweisb. Vermögen von 4500 M, welcher sich in Kürze etabliren will u. dem Gelegenheit geboten ist, ein rentables Geschäft zu übernehmen, wünscht die Bekanntschaft eines sittlichen u. wirthschaftlich erzog. Mädchens, welches über 2—3000 M verfügt, behufs Verheirathung. Junge Damen, welche diesem ernsten u. aufrichtg. Gesuch Vertrauen schenken und welchen daran gelegen ist, sich eine gute Zukunft zu gründen, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter **E. 769** an **Rud. Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Ein hübsches, geb., sehr wohlhabendes Fräul., Anfangs 20er J., wünscht sich zu verheirathen, höherer Beamter oder Arzt bevorzugt. W. Off. mit Rückporto erbeten Frau Dousch, Lessingstr. 6, p.

J. Mädchen, Israelitin, 19 J. alt, häusl. erz., mit etw. Verm., w. mit sol. Herrn beh. Verheirathung in Briefwechsel zu tret. Adr. unt. L. 247 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Fräulein, 15,000 M Verm., unbescholten, wirthsch. erzog., wünscht sich zu verheir. mit Kaufmann oder Beamten. Schriftl. Offerten unter Beifügung 20 Pfg. Rückporto erbittet Frau **C. Bütteher,** Reichsstraße 24.

Wittwe ohne Kind, 4—500 M Vermögen, wünscht Restaurat. zu heirath. Schriftliche Off. unter Beifüg. 20 Pfg. Rückporto erbeten Frau **C. Bütteher,** Reichsstraße 24.

Solide geb. Wittwe, 42 J., makellos! Ruf, gel. Köchin, versteht Gastwirthsch. u. Productenh. gründl., sucht Anschluß an e. ält., geb., gutsit. Herrn, der ihr zur Begründ. e. kleinen Geschäfts die Mittel gewährt; spät. Verheirathung erwünscht. Gütige Off. erb. u. L. 237 in die Expedition dieses Blattes.

Villa Anna bietet Damen billig u. discreten Aufenthalt. **L. Kollmann,** Geb., **L.-Alt-Schönefeld 26.**

Rath ertheilt in allen discreten Verhältnissen L.-Gohlis, Hauptstr. 30, Giebichst.

Eine Wittwe

beabsichtigt ihr ein Jahr altes **Mädchen** discreter Geburt an gut situirte, kinderlose Ehelente, eventuell **gegen Vergütung abzutreten.** Offerten u. L. 162 Exped. d. Bl.

Ein ¾ Jahre alt. Kn. ist an Kindesst. od. in billige Pflege an Leute ohne Kinder zu vergeben. Adr. unt. L. 100 Fil., Königsplatz 7.

---

1 Kind w. g. einm. Entschädigung od. in gute Pflege gen. Sternwartenstr. 20, H. II. rechts.

Ein Kind wird in Ziehe gesucht Peterosstraße 6, bei H. Simon.

Wer nimmt ein 13j. Mädch. geg. ger. Entsch. in Pflege? Off. R. 101 hauptpostlag. niederz.

Gute Ziehmutter sof. ges. Sebast. Bachstr. 39, II. l.

Damen- und Kinder-Garderobe fertigt nach neuesten Journalen garantirt gutsitzend Frau **Reuter,** Windmühlenstr. 14/16, III. l.

Damen- u. Kinderkleidchen werden billigst gefertigt Sternwartenstraße 20, Hh. 3. Et. r.

Damen- und Kinder-Garderobe wird in u. außer d. Hause gefertigt Südstraße 4, part.

Damen-, Kinder- u. Confirm.-Kleider fert. in u. auß. d. H. Hoffberg, Schletterstr. 20, Cn.-66 p.

Eine **tücht. Schneiderin** empf. sich in u. außer dem Hause Bücherstr. 14, 2. Aufg. l. r.

T. Schneiderin empf. i. Kupfergäßch. 12, Tr. 3. III. l.

Schneiderin empfiehlt sich Antonstraße 4, 2 Et.

Perf. Schneid. i. u. auß. d. H. Lützstr. 22, I. l.

---

1 **geübte Ausb.** empf. i. geehrten Herrsch. u. f. e. T. Gef. Adr. u. geb. Katharinenstr. 10, II., abzug.

Ein anst. M., perf. im Maschn., Ausb. u. Stopf., sucht Besch. Adr. Weil, Sarggäßchen 5.

Eine gebildete **Maschinennäherin** sucht Beschäftigung auf Blousen, Hemden 2c. Adr. unter **L. 195** in die Expedition d. Bl. erb.

Anfertig. von Hemden, Blousen, Schürzen, Ausstatt. 2c. für Geschäfte u. Private prompt u. bill. **b. Kühne,** Karst. Steinm. 31, G.-68. p

---

Für die elegante Welt.

Zur Anfertigung moderner **Costumes-Stickerei** empfiehlt sich Frau **E. Günther,** Brüderstr. 15, p.

Arbeit für Handstickerei

wird facto weise zu übernehmen **gesucht.** Gef. Off. unter **F. Schönck i. T. postl.** erbeten.

Wäsche w. gestickt u. ges. Lange Str. 10, III.

Wäsche w. schön **gestickt** Sternwartenstr. 24, III.

Ehrl. Frau sucht noch **Wäsche** zu waschen in u. außerm Hause Reudnitz, Feldstr. 27, H. II. l.

Wäsche wird ff. gewaschen Grenzstraße 22, part.

Offene Stellen.

Jurist.

Ein vertretungsberechtigter **Referendar** wird für ein Anwaltsbureau in **Chemnitz gesucht.** Offerten unter **T. A. 215 „Invalidendank“, Chemnitz,** erbeten.

Techniker,

flott im Zeichnen und Detailliren, sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten **Heinrich Rust, Architekt,** Uferstraße 4.

Stellenvermittelung

für Kaufleute durch den

Verband Deutscher Handlungsgehülfen,

Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

Jeder findet sofort Stellung. Fordern Sie Stellen-Courier **Berlin-Westend.**

Vertreter

für eine **Altenidewaarenfabrik** für Leipzig gesucht. Kenntniß der Hotelkundschaft unentbehrlich.

Für Bewerber zu sprechen von 2 bis 4 Uhr Krystall-Palast, linke Strahe Nr. 27. **E. Hartmann aus München.**

Tuchvertreter gesucht.

Eine größere Tuchfabrik (Specialität glatte Tuche und Röperwaaren) sucht einen bei den Tuch-Exporteuren, Grossisten und größeren Confections-Firmen gut eingeführten, branchekundigen **Vertreter.** Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten sub **J. S. 6990** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Vertreter-Gesuch.

Ein bei **Drogen-** u. **Materialgeschäften gut eingeführten Vertreter** oder **Grosshändler** mit Ia. Referenzen wird zur alleinigen Vertretung eines täglichen Bedarfsartikels für **Leipzig** und **Umgegend** sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **L. 761** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für feidene Fantasie-Tücher-Fabrik wird ein gut eingeführter

Vertreter

mit Ia Referenzen gesucht. Off. unter K. A. 429 an **Rud. Mosse, Berlin C.**

Eine **Peitschen- und Spazierstockfabrik** sucht einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen

Vertreter

gegen hohe Provision für Leipzig, sowie Provinz und Königreich Sachsen. Nur Solche wollen sich melden, die bereits mit Branche und Kundschaft vertraut. Off. unter **V. 208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vertreter für Leipzig

gesucht (für Cigaretten-Fabrik). Adr. A. 3 Leipziger Annoncen-Expedition, Naschmarkt.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige Fabrik sucht **Vertreter** oder **Agenten** für einen neuen **geschützten Artikel** — goldplattirten Fingerring u. gesundheitlichen Zwecken dienend. — Gefl. Offerten befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** sub **E. 6260 a.**

Ein cautionsfähiger Vertreter,

der die Schuhwaarenbranche kennt, wird für unsere Filiale Leipzig p. sof. gesucht. Off. an **Conrad Sack & Co.,** Leipzig, Reichsstr. 13.

Ein thätiger Agent

mit Prima-Referenzen, bei der Kundschaft in Schreibmaterialien gut eingeführt, Kenntnisse der Lederkurzwaarenbranche erwünscht, wird für den hiesigen Platz und Umgegend zu engagiren gesucht. Schriftl. Offerten unter H. 4107 E. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Elberfeld.**

Tüchtige Agenten od. **Reisende** für Artikel der Kurzwaaren- u. Bijouterie-Branche gesucht. Offerten sub L. 188 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenten-Gesuch.

für Stadt und Provinz von einem **ersten Wein- und Spiritusofenhaus** en gros gegen gute Provision. Meldungen unter **C. 525** an die **Bremer Annoncen-Expedition Joh. Holm, Bremen.**

Agent für eine **Berliner Spielwaaren-Fabrik gesucht** (potentirte Artikel). Agent muß vollständig mit den Expeditionen und Grossisten bekannt sein und durch Referenzen nachweisen können, daß langjähriger Erfolg vorhanden.

Adr. unter **J. H. 4755** an **Rudolf Mosse, Berlin SW,** erbeten.

Tüchtige Agenten oder **Reisende** der Delicatess- und Droguenbranche gesucht. Off. sub L. 189 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Von einer größeren eingeführten

Glas-Versicherungs-

Gesellschaft werden für den **Platz** und **Vororte** thätige solide **Vertreter** gegen Abschluß und laufende Provision gesucht. Offerten unter **J. 179** in die Exped. d. Bl.

Lohnender Nebenverdienst.

Für den Verkauf von **Herren-Wäsche** an Private für Leipzig und Umgegend wird eine geeignete Persönlichkeit gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter C. W. Annoncen-Expedition, Promenadenstraße 7, niederzul.

Tüchtige **Agenten** oder **Reisende** für gelochter, Feuriete u. Kunst-Holzer gesucht. Off. sub L. 187 Exped. d. Bl. erbeten.

Chocolade.

Ein tüchtiger, eingeführter **Reisender** wird von einer leistungsfähigen Fabrik bei hohem Salair per sofort oder 1. April **gesucht.** Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt u. belieben man Offerten mit Angabe der bisherigen Carrière und Photographie sub **W. D. 691 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** abzugeben.

Mehl-Reisender.

Ein zuverlässiger Reisender für Erzgebirge, Vogtland, Thüringen und Oberfranken **gesucht.** Nur durchaus tüchtiger, bei der Bäckerkundschaft obiger Gegenden bereits eingeführter Kräfte wollen sich melden sub Z. 1243 in der Expedition d. Blattes.

Tüchtiger Planreisender für Papierbranche wird gesucht. Offerten u. L. 204 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisende, welche Zuckerfabriken besuchen und Knochenkohle zur Raffinade mitführen wollen, von leistungsfähigem **Hause** gesucht. Offerten sub L. 190 Exped. d. Bl. erbeten.

! Für Leipzig !

Eine leistungsfähige Strumpfwaaren-Fabrik sucht für den Platz Leipzig einen tüchtigen **Reisenden** gegen Provision. Mit der Kundschaft und Branche vertraute Herren erhalten den Vorzug. Offerten unter **R. 219** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Bewährte Reisekraft der Syrup-Branche gesucht.

Antritt event. sofort. Reflect. wird nur auf erste Kraft. Cautionsfähige, energische Herren wollen ihre Offerten unter Beifügung der Photographie u. O. 756 an Rudolf Mosse, Leipzig, senden.

Reisende, welche bess. Posamenten-, Weiß-, Galanterie- u. Spielwaarengeschäfte besuchen, f. einen gut. Artikel bei hoh. **Provision** mit vertreten L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 6, p.

Gesucht von einer Kammgarn-Weberei in Greiz für Correspondenz und doppe. Buchführung eine durchaus **selbstständige** und **tüchtige Arbeitskraft** mit engl. Sprachkenntnissen per Anfang April c.

Gefl. Offerten mit Ang. d. zeitl. Wirkungskreises an Herren **Haasenstein & Vogler** (C. M. G. 50) **Greiz i. V.,** erb.

Einen tüchtigen **Buchhalter** per 1. April sucht die Schuhfabrik von **M. Seiler Söhne, Weißenfels a. S.**

Für eine Colonie nach Bayern sucht

1 Buchhalter,

unverh., der doppelten Buchführung mächtig, **Landw. Beamten-Verein, Brühl 41.**

Für mein **Tuch-, Herren-Confections- und Maßgeschäft I. Ranges** suche ich einen in jeder Beziehung **gut empfohlenen, nicht zu jungen Mann zum möglichst sofortigen Antritt.** — Derselbe muß in der Branche, wie im Umgang mit feiner Kundschaft **durchaus erfahren sein und sich auch zu kleineren Reisen** qualificiren. Geeign. Bewerber wollen Offerten mit Photographie, Zeugnissen, Referenzen 2c. schriftlich einsenden an

Albert Drechsler, Halle a. S.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft mit Nebenbranchen (Lotterie-Collection und Berl.-Agenturen) suche ich zum baldigen Antritt, längstens 1. April a. c., einen bestens empfohlenen jungen Mann, der militairfrei, gewandter Verkäufer und von angenehmem Aeußeren sein muß, dem Detailgeschäfte selbstständig vorstehen kann und eine flotte schöne Handschrift schreibt. Anfangsgehalt 600 M bei freier Station.

Bewerber wollen ihre Photographie und Zeugnißabschriften einsenden an

C. G. Lochmann's Wwe. Sohn in Chemnitz.

Für unser Tabak- und Cigarren-Engros- und Detail-Geschäft suchen wir per 1. April, event. früher, einen nicht zu jungen,

erfahrenen Commis.

Kost und Logis im Hause. Fachkenntniß nicht unbedingt erforderlich.

Offerten unter **T. h. 29921** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Tüchtiger Commis,

grv., freundl. Detailist, mit guten Empfehlungen, für **Galanterie- u. Spielwaaren** per 1. April für dauernde Stellung **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschr. u. Geh.-Anspr. unt. E. F. N. 750 postlag. Annaberg i. S. erb.

Gesucht baldigst von **Kammgarnspinnerei** für Krankenkasse 2c., Correspondenz militairfreier lediger Commis, Stenograph. ab **M 1200.** Off. mit Privatadresse an **C. F. Mephius,** Stellenvermittlung, **Chemnitz,** erbeten.

Ein junger Commis,

der mit **dopp. Buchf.** vertraut u. Sprachkenntnisse besitzt, wird für ein Export-Gesch. für sofort gesucht. Adr. mit Angabe der Gehaltsansprüche sub M. 11 Exped. d. Bl. erb.

Eine Leimfabrik

Süddeutschlands mit großer Production sucht einen gewandten, repräsentationsfähigen

Verkäufer,

der den Artikel genau kennt und selbstständig correspondiren kann. Offerten u. **Z. 1238** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tapeten.

Per 1. April a. c. für dauernde Stellung ein flotter **Verkäufer** gesucht. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften sind unter **G. 6427** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden.

Ein solider, tüchtiger, junger Mann

wird für das **Comptoir** und **Lager** eines **Tuch-** und **Buckskin-Engros-Geschäftes** gesucht. Kenntniß der Branche ist Bedingung.

Offerten mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften nimmt die Expedition d. Blattes unter Z. 1236 entgegen.

Gesucht wird per sofort ein junger Mann für **Comptoir** u. **Lager,** welcher in sämmtlichen kaufmännischen Arbeiten perfect ist.

Offerten mit Gehaltsanspr. sub H. F. 008 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, angenehme Persönlichkeit, wird sofort zu engagiren gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind unter B. O. 698 „Invalidendank“, Leipzig, niederzulegen.

Ein junger Mann von 16—17 Jahren, welcher eine schöne Handschrift besitzt, wird sofort als Schreiber für ein Fabrikcomptoir gesucht. Offerten sub **M. 12** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Pelzwaaren-Grosso-Geschäft

ersten Ranges in Leipzig, sucht zur Leitung der Galanteriewaaren-Abtheilung einen älteren, zuverlässigen, energischen, hauptsächlich in dieser Branche durchaus erfahrenen **Werkführer.** Gefällige Meldungen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüchen und der Zeit des Eintritts, werden sub R. K. 110 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstrasse 14, erbeten.

Ein ordentl. junger Mensch, der eine gute Handschrift besitzt und von der Fortbildungsschule befreit ist, wird sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter L. 248 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

auf **sofort** mehrere **Schreiber** mit **sehr flotter** Handschrift für Adressen.
Eigenhändige Offerten sub **B. O. 55** in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein gewandter Buchhandlungsgehilfe kann sofort in München Stellung erhalten. Anfangsgehalt per Monat ,.6 80. Off. u. L. 193 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbel-Zeichner,

tücht. Arb., sucht **Helmr. Bauer,** Colonadstr. 14.

Xylographen,

welche in figürl. Genre **Hervorragendes** leisten, finden sofort Engagement. Proben erbeten.
G. Heuer & Kirmse, Berlin W. 57.

1 Steindrucker für Fortdruck

sofort gesucht Lindenau, Lützener Str. 186.

Für unsere Buchbinderei und Geschäftsbücherfabrik, in welcher etwa **30 Leute beschäftigt werden, suchen** wir einen in allen Zweigen der Buchbinderei **durchaus erfahrenen, tüchtigen u. selbstständigen**

Werkführer.

Stellung dauernd bei gutem Gehalt.
Bewerbungen mit näheren Angaben sofort an
L. Sperling & Co., Magdeburg.

Zur Leitung

der **Buchbinderei**-Abtheilung einer großen Verlags-Anstalt wird ein in jeder Hinsicht tüchtiger, selbstständiger und energischer **Werkführer** unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.
Nur Bewerber mit vorzüglichen Attesten wollen Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **Z. 1241** Expedition dieses Blattes einreichen.

Ein selbstständiger **Kastenmacher und Zeichner** an erster Stelle **gesucht. Durr & Axthelm,** Hebezeugfabrik, **Eisenach.**

Möbeltischler gesucht Elsterstr. 57, Hof.

1 Tischler a. form. Mob. ges. Neumarktstr. 9, II.

Ein tüchtiger **Arbeiter** für Holzbearbeitungsmaschinen gesucht Rudolph, Leipziger Str. 1.

Ein **kräftiger Arbeiter,** der in maschinellen Betriebe Bescheid weiß, wird per sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
J. Landauer, L.-Reudnitz, Heinrichstraße.

Schäftebranche.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einige **tüchtige Zuschneider** gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.
A. Stern, Schäftefabrik, Nürnberg.

Ein jüng. Gärtner, w. etw. Hausarb. übern., per 1. März f. hier ges. **R. Loff,** Barfußg. 7, I.

Sofort gesucht tüchtiger

Conditorgehilfe

Hofconditorei Gern.

Ein junger **Conditorgehilfe** sofort gesucht Colonadenstraße Nr. 22.

6 Köche, 3 Chor- und 20 Saalkellner für ff. Hotels in rheinl. u. süddeutsche Luxusbäder sucht **F. Schimpf,** Schreberstr. 16.

Zwei Buffetiers sucht **F. Schimpf,** Schreberstraße 16.

Gesucht d. C. Weber, Petersstr. 17:
1 Rechnungskellner mit Caution,
1 j. Restaurantkellner 15. Februar.

Für eine größere **Apotheke** einer Stadt im sächsischen Voigtland wird zum 1. April a. c. unter günstigen Bedingungen ein
Lehrling
gesucht. Offerten vermittelt
Gebrüder Lodde, Leipzig.

Lehrlingsstelle per 1. April in hiesiger **Drogen-Grosse-Handlung offen.** Gute Schulbildung erforderl. Off. L. 219 Exp. d. Bl.

Knabe mit guter Schulbildung findet Ostern in meinem Drogen- u. Farben-Detail-Geschäft Aufnahme.
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Drogen- und Colonialwaaren-Detailgeschäft wird per 1. April a. c. ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten sub **E. V. 1839** in der Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, niederzulegen.

Lehrling

mit höherer Schulbildung für Ostern in hiesiges größeres kaufmännisches Comptoir gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter L. 143 Expedition dieses Blattes erbeten.

✦ Für mein **Leinen-, Wäsche-** und **Aussteuer-Geschäft** suche ich für den **1. April d. J.** einen
✦ **Lehrling** mit guter Schulbildung, Wohnung und Kost im Hause
✦ **Carl Steckner, Halle (Saale).**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen findet zu Ostern Stellung bei
J. G. Trefftz & Sohn, Katharinenstr. 16, II.

Junger Bursche, welcher Ostern die Schule verläßt, für **Contorarbeit** gesucht Tempelhofstraße 6.

Für ein hiesiges Weißwaaren-Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht, der genügende Kenntnisse besitzen muß. Selbstgeschr. Offerten werden unter G. II 11 durch die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Ich suche zu Ostern einen

Lehrling.

F. R. Röthig, Nähschenfabrik, Gohlis, Halleische Str. 54, parterre.

Ostern dieses Jahres wird in meiner **Buchhandlung** eine **Lehrlingsstelle** frei. Berechtigungsschein für den Einj.-Freiw.-Dienst erforderlich.
W. H. Voigt.
i. Fa. **Heinrich Matthes,** Schillerstr. 5.

Graveur-Lehrling

gesucht. Nur gute Zeichner mit guter Schulbildung wollen sich melden ½12—1 Uhr
Reichert, Burgstraße 24.

Bäckerlehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Bäckerei **H. Schrödter,** Leipzig, Blumengasse 9.

Einen Fleischerlehrling

sucht Fleischermeister **P. Fischer, Riesa.**

Junger Mann für Sonntags zum **Eincassiren** bei Privatkundschaft mit kleiner Caution sofort gesucht. Offert. unter L. 224 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausirer, auch **Frauen,** auf **Scheuertücher** gesucht. Offerten unter L. 221 an die Expedition dieses Blattes.

Hausmann, Mauer bevorzugt, mögl. ohne Kinder, zu Johannis gesucht. Adr. u. **C. M. 42** Fil., Katharinenstraße 14, erb.

Einen jüngeren Markthelfer,

fertig im Packen, mit besten Zeugnissen, suchen sofort **Gebrüder Pörsch.**

Diener für Hofkanzl., Hausbursche z. Bed. der Gäste sucht **Hofmann, Brühl 80, pt.**

Kutscher,

gedienter Cavallerist, ledig, mit langjährigen guten Zeugnissen, vollständig zuverlässig, wird sofort gesucht. Nur Solche wollen sich melden
Lindenau, Ostiastraße 4, Mädler.

Ges. 1 Kutsch. a. Land, w. Feldarb. versf., 1 Stallschweizer, 1 j. Hausb. Barfußgäßchen 7, 1 Tr.

Ein Klein-Knecht, 16—18 J., gesucht, 15. od. 1. März d. R. Glüser, Koch's Hof.

1 tücht. lediger Knecht für Landwirthschaft sofort gesucht Gerberstr. 14, II.

Unterschweizer ges. **Hofmann,** Brühl 80, p.

Arbeitsbursche, eher 16 J., sof. gesucht. Bergmann & Körber, Lindenau, Lützener Str. 186.

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht. Genfer Verein, Burgstraße 7, I.

Mr. Hausbursche i. „Germania", Reichsstr. 14.

Gesucht **Büffet- und Hausburschen** durch **Stöber's** Gastw.-Bureau, Petersstraße 27, II.

1 Burschen z. Bedien. d. Gäste sucht Bütteher, Reichsstr. 24, Tr. B, II.

1 ordentl., zuverläss., ehrl. Laufbursche v. 14—16 J. gesucht Gohlis, Hauptstr. 2, pt.

Dringend gesucht Erzieh. für In- u. Ausland (Frau **Sander**), **Placirungs-Institut** für Dam. gebild. Stände, **Lessingstr. 32, III. r.**

Jung. **Mädchen** f. unentgeltl. in f. Kindergarten **die Praxis erlernen.** Adr. sub **„Ausbildung"** Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht wird ein nicht zu junges, gebildetes

Fräulein

zur Pflege und Erziehung für 2 Knaben im Alter von 7 u. 10 Jahren. Solches muß befähigt sein, die Schularbeiten zu überwachen und wenn möglich musikalisch. Offerten mit Beifügung der Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Angabe des Alters bel. man u. **B. Z. 745 „Invalidendank", Leipzig,** einzus.

Tüchtige Verkäuferinnen,

mit der Manufacturwaarenbranche vertraut, aber nur solche, finden bei gutem Gehalt sofort dauernde Stellung. Offerten mit beigefügter Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an das Manufacturwaarenhaus **Siegfried Schlesinger, Dresden.**

Verkäuferin

für ein größeres **Lampen-Detail-Geschäft** in einer größeren Stadt Sachsens gesucht, welche mit der Branche vollständig vertraut ist und mit der besseren Kundschaft zu verkehren weiß. Gefl. Off. mit Photographie und Gehaltsansprüchen sub **N. 491** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.

Tochter achb. Eltern, in schriftl. Arbeiten bew., gute Zeugn., per 1. März für ein feineres Kurzwaarengeschäft. Näheres bei
Ad. Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.

Für mein Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche eine durchaus tüchtige
Verkäuferin,
die auch mit dem Putzfach bekannt ist, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung.
Offerten unter **H. B. II 357** durch **H. Bomack, Coburg.**

Gesucht wird für eine **Conditorei u. Café** ein hübsches, solides Fräulein als **Verkäuferin.** Selbiges hat auch die Gäste mit zu bedienen. Gef. Offerten unter M. 8 an die Expedition dieses Blattes.

Für mein **Leinen-, Weißwaaren-** und **Aussteuer-Geschäft suche per 1. April** eine durchaus tüchtige

Verkäuferin.

Kenntnisse der Branche Bedingung. Offerten sind mit Photographie und Zeugnissen einzusenden.
Halle a/S. **Carl Steckner.**

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein großes, flottgehendes **Putz- und Modewaarengeschäft** wird eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Gehalt ist hoch und Stellung angenehm. Adr. unter Z. A. 71 Filiale ds. Bl., Universitätsstr. 1.

Verkäuferin f. Chocol. sucht Königsplatz 3, II.

Suche per sofort oder später 1 tüchtige gewandte **Directrice** und **2. Arbeiterin** für **ff. Putz** bei freier Station, Familienanschluß und hohem Gehalt.
Beuthen O/S.
Frau Clara Lier, Damenputzhandlung.

Eine tüchtige selbstständige erste
Putzarbeiterin (reels. Directr.)
die auch im Verkauf thätig sein muß, findet in einem Putz- u. Modewaaren-Geschäft in Meerane i. S. per 1. März dauernde u. angenehme Stellung. Off. **Z. 1242** m. Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. bei vollständ. freier Station Expedition d. Bl.

Tüchtige Putzmacherinnen, geübte Handnäherinnen

finden sofort in der Fabrik dauernde und lohnende Beschäftigung **Waldstraße 47.**

Modes.

Erste Arbeiterin resp. Directrice für feines Putzgeschäft gesucht.
Persönliche Vorstellung Donnerstag Vormittag
Weststraße 87, III. links.

Gesucht eine tüchtige **Zuarbeiterin** für Schneiderei Neudnitz, Grenzstr. 32, part. lks.

Ein gebildetes, junges **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht als Lernende für Putz und Verkauf
F. H. Schüler, Markt 13.

Geübte **Wäsche-Stickerin** mit Probe-Arbeit melden bei **Paul Winter,** Wäsche-Geschäft, Grimmaischer Steinweg 20.

Eine tüchtige Stepperin

auf **Lederschäfte** suchen für sofort
Gebrüder Pörsch.

Lorbeerbinderin zur Aushilfe gesucht Albertstraße 15, Blumengeschäft.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit sof. gesucht
Gebr. Engelmann,
2.-Neustädterfeld, Friedrichstr. 9.

Gesucht ein **Arbeitsmädchen,** das bereits in Buchbinderei gearbeitet hat. Zu melden Vorm. von 10—11 Uhr Gutenbergstr. 7, II.

Wirthschafterin.

Ein gebildetes Fräulein wird für **sofort** zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eines einzelnen Herrn gesucht.
Offerten mit skizzirtem Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter L. 210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebildete ältere Dame (40er Jahre), die **gut selbstständig kocht** u. in **Krankenpflege** bewandert ist, wird für ein feines Haus bei gutem Honorar bald gesucht. Gehaltswünsche, Referenzen u. Lebenslauf sind unter Chiffre Z. 1246 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Oekonomie-Wirthschafterin gesucht Bormann, Böttchergäßchen 9.

Vier Kochmamsells sucht sof. **Schimpf,** Schreberstraße 16.

Gesucht z. 1./4. tücht. **Köchin** zu einz. Leut. w. evtl. b. **hoh.** Lohn Königsplatz 3, II. lks.

Eine tüchtige **Kochfrau** wird in den Vormittagsstunden bis 2 Uhr Nachmittags gesucht **L. Dittrich,** Thal- und Hospitalstraße.

Selbstst. Köchin b. 100 Thlr. G. ges. Humbdt. 28, II

Gesucht zum 1. März eine in der feineren Küche erfahrene

Köchin,

die Hausarbeit besorgt. Mit guten Zeugn. zu melden **Leplaystraße Nr. 1, 2. Etage, bei Frau Georg Thorey.**

Ges. tücht. Köchin, Stuben-, Küchen- u. Hausmädchen Reichsstr. 5, Durchg., Seifengeschäft.

Suche Köchin, Stub.-, Haus- u. Küchenmdch. in nur g. Stell. Tempor, Marktkellerstr. 6, III.

Hotel-Köchin, 50 ,.6, ges. Magazing. 25, III.

Ges. **Köchin, Stuben, H.-, Kindermädch.** Sternwartestr. 24, III. **Bretschneider.**

Ges. **Köchin** f. Hotel u. Rest., **Zimmermdch.** Sternwartestr. 24, III. **Bretschneider.**

Suche mehr. bürg. Köch. u. Stubenm., mehr. Mdch. f. Küche, Haus u. Kind., 1 Prin. u. Rest. m. n. g. Zgn. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. Hempel.

Köchinnen, Stuben-, Küchenmädchen sucht Hofmann, Brühl 80, part.

1 Köchin u. gewandt. Stubenmädch. sucht für adl. Haus (gute Stelle) Fr. Meyer, Emilienstr. 23.

Gesucht wird zum 1. März eine perfecte **Köchin,** die der Küche selbstständig vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden früh von 8—10 und Abends von 5—7 Uhr bei
Frl. **Frege,** Promenadenstraße 40, II.

Eine perfecte Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, wird per sofort oder später bei gutem Lohn für einen größeren Haushalt gesucht von
Frau Gustav Dietel, Willau in Sachsen.

Eine **Köchin,** die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Elisenstraße 40, III.

Gut empfohlene **Köchin** gegen guten Lohn gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Gustav Adolphstraße Nr. 11.

Köchin.

Zu Anfang April gesucht nach Rudolstadt **perfecte Köchin.** Nur solche mit **vorzüglichen Zeugnissen** mögen sich melden unter Angabe von Lohnforderung unter Chiffre **P. 40** an **Rud. Mosse, Rudolstadt.**

Ein **Mädchen** für Küche u. Haus 1. März gesucht Plagwitz, Eichstraße 9.

1. März wird ein durchaus ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Haus gesucht Promenadenstr. 33, II.

Ein fleißiges, ordnungsl. **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht Weststraße 45, part.

Suche für 15. d. Mts. ein tücht. Mädchen für Küche u. Haus. Zu erfr. Löhrstr. 19, beim Hausmann.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorstehen kann, und ein Mädchen für Kinder und Stubenarbeit. Mit Buch zu melden Tauchaerstraße Nr. 21, III.

Ein fleißiges und sauberes Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird bei hohem Lohn zum 1. März gesucht.
Mit Zeugnissen zu melden
Lampestr. 6, I. rechts.

Ein saub. tüchtiges **Mädchen** wird für K. u. H. gesucht Nürnberger Straße 25, I. r.

Gesucht zum bald. Antritt ein **Mädchen** für K. u. H. Albertstr. 15, Blumengeschäft.

Gesucht für 1. März oder früher ein Mädchen, welches der besseren bürgerlichen Küche selbstständig vorsteht und etwas Hausarbeit verrichtet. Mit Buch zu melden Königstraße 2, 3 Tr. rechts.

Ein alt. Mädchen f. Küche u. H. p. sof. od. 1. März g. hoh. Lohn ges. Gartenstr. 23, I. r.

Ges. tücht. Küchen- u. Aufwaschmädch. sofort Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Ges. ordentl. Mädchen, im Kochen erfahren, zu 3 Personen f. H. u. Küche Königsplatz 6, II.

Gesucht wird von Herrschaft ohne Kinder ein sauberes, anst. **Mädchen** von 17—19 Jahren für Küche und Haus. Nur Solche mögen sich melden, welche in feineren Häusern gedient haben. Vorm. 9—10, Nachm. 2 bis 3 Uhr Gartenstraße 12, II. links.

Tücht. **Mädchen** für Küche u. H. b. g. Lohn z. 15. März ges. Gohlis, Leipziger Str. 9, I. l.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, wird für Küche u. Haus gesucht Floßplatz 29, part.

Z. 1. März suche ein anst. tücht. **Mädchen,** w. in allen Zweigen der Wirthsch. erfahr. u. gute Zeugn. besitzt, Peterssteinweg 14, I.

Ges. **Mädchen** f. **Küche u. Haus** zu einz. Leuten bei hoh. Lohn Magazingasse 13, II.

Gesucht zu einz. Leuten 1 Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn Petersskirchhof 1, I.

Gesucht zum 1. April ein sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit zu einem jungen Ehepaar. Zu melden v. 9—11 u. 4—6 Weststraße 58, II.

Gesucht zum **1. März** ein **nicht zu junges kräftiges Mädchen** für Küche und Haus Lessingstraße 3, parterre.

Suche ein besonn., bescheid., arbeitsames Mädchen für unsere Anstalt für die Küche. Zeitzer Straße 45, 1. Et., Frau Koekel.

Ges. 1 ruh. Hausb. 1 Mdch., d. etw. v. d. Kch. versf., hob. L. u. sehr g. Beh., p. fr. 3 zuger. Humbdtstr. 28, II.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ord. kräftiges **Mädchen** für Küche und Haus bei **F. Ed. Meissner,** Sidonienplatz Nr. 2.

Ges. wird 1 saub. Mädch. b. 50—70 Thlr. L., bürg. Küche, etw. Hausarb. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht wird zum 1. März

ein an Fleiß u. Sauberkeit gewöhntes Mädchen, das schon gekocht hat und sich in der feineren bürgerlichen Küche vervollkommnen will.
Grassistraße 17, II.

Für einen feineren Haushalt wird ein älteres, tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn zum 1. März ev. 1. April gesucht Jacobstraße 9, II.
Zu erfragen Abends von 8 Uhr ab.

Ein **kräftiges Mädchen** vom Lande wird für Küche und Haus per 1. März gesucht Handelshofstraße 1, 3. Etage rechts.

Mädchen-Gesuch.

Tücht. Hausmädchen, welches kochen kann, sofort **gesucht.** Vorzustellen Kaiser Wilhelmstraße 53, parterre, Vormittags 9—10 Uhr, Nachmittags 2—3 Uhr.

Gesucht wird eine Person zur Hilfe beim Kochen Albertstraße 31, Hochp. l.

1 ordentl. Herdmädchen

findet zum 15. d. M. gute Stellung.
Panorama-Restaurant.

Gesucht wird zum 1. März von guter Familie ein anständiges, sauberes **Mädchen** für Küche und Haus, sowie ein erfahrenes **Kindermädchen.**
Näheres Freitag Vormittag von 10 bis 12 Uhr Blücherstraße Nr. 17, in der Weinhandlung.

Zum 1. März wird in einem kleinen best. Haushalt ein zuverlässiges **Mädchen** gesucht, das selbstständig bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt. Näheres **Fr. Zocher,** Alexanderstraße 47, Souterrain.

Ein **ordentliches Mädchen** wird für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. März gesucht Petersstraße 44, Vorderhaus 2. Et.

Gesucht zum 1. März oder früher ein kräftiges, **gut empfohlenes**
Mädchen
für Küche u. häusliche Arbeit **bei gutem Lohn** Lortzingstraße 12, 1. Etage.

Gesucht ein ord. saub. Mädch. für Küche u. häusl. Arbeit Zeitzer Str. 35, im Geschäft.

Ein Mädchen für bürgerliche Küche u. Hausarbeit wird per 1. März von Leuten ohne Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Georgenstraße 38, 1. Etage.

1. März gesucht ein junges, an Ordnung gewöhntes **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit Windmühlenstraße 39, parterre.

Zum 1. März
wird ein **nicht zu junges zuverlässiges Mädchen** für Küche und Haus gesucht
Wintergartenstraße 1, parterre.

Ges. 1 brav. Mädch. f. K. u. H. zu 2 Leut., jetz. 4 J. da, 45—50 Thlr., feine Wäsche zu machen, vorz. St. zuger., Humboldtstr. 18, II.

Ges. in f. feinen Haush. ein tücht., anst. **Mädchen** f. Küche u. Haus Löhrstr. 22, I. r.

Ges. b. gut. Lohn ein flott. **Mädchen** für Küche u. Haus Eutritzsch, Delitzscher Str. 13, II.

Gesucht per 1. März ein Mädchen f. Küche und häusliche Arbeit Thomasiusstraße 3, pt.

Gesucht zum 15. Februar ein ordentl.
Mädchen für **Küche** und **Haus**
Grassistraße 6 i, 2. Et. links.

Gesucht wird zum 1. März bei hohem Lohn ein anständiges, älteres
Mädchen,
welches der bürgerlichen Küche allein vorsteh. kann und leichte Hausarbeit übernimmt, zu einzelnen älteren Leuten. Nur solche, die gut kochen können und über beste Zeugnisse verfügen, wollen sich melden Windmühlenstraße Nr. 49, part. links, Ecke Nürnberger Straße.

Ges. 1. März ein freundl., saub. **Mädchen** für Küche u. Hausarb. Reußere Löhrstr. 11, pt.

Ein anst., ordl. **Küchen- u. Hausmädchen** wird bei gutem Gehalt zu bald. Antritt gesucht im **Sophienbad-Restaurant.**

Gesucht z. 1. März **1 Mädchen** für Küche u. Haus. Zu erfr. Auerbach's Hof, Geschäft 56.

Gesucht **Mädchen** für bürgerliche Küche u. Haus in angenehmen guten Dienst, jetzig. 5 J. da. Näh. Leplaystr. 5, Hof II., Fr. Graichen.

Gesucht wird zum 1. März ein **Mädchen für Küche und Haus Frankfurter Straße 10, 3 Tr. r.**

Jungfer, Fräulein zu alt. Kind ꝛc. sucht **Hofmann,** Brühl 80, part.

Ein ordl. fleißiges Mädchen, in weiblichen Handarbeiten u. Maschinennähen erfahren, findet zum 1. März Stellung Colonadenstraße 13, I.

Gesucht gewandtes **Stubenmädchen,** das gut plätt. u. ausbess. kann Leplaystr. 5, H. II.

Stubenmädchen gesucht Königsplatz 3, II.

Ein tüchtiges **Stubenmädchen** wird sofort oder 1. März gesucht Plagwitzer Str. 16, p. Zu melden von früh 9 Uhr bis Nachm. 4 Uhr.

Gesucht ein freundl., nett. Mädch. f. Stub.-Arb. u. Kind, Lohn 40—50 Thlr. u. g. christl. Behandl. Näh. Emilienstr. 23, p. Frau Meyer.

Gesucht

wird für 1. März ein gewandtes
Stubenmädchen,
welches gut nähen, plätten u. serviren kann. Zu melden bei Frau **Alice Frege, Erdmannstraße 17, 1. Etage.**

Gesucht p. 1. März für feinen Haushalt ein

gewandtes Stubenmädchen.

Mit Buch zu melden pr. 10 und 12 oder 2 und 5 Uhr Nürnberger Str. 46, 1. Etage.

Ordentl. Mädchen zur Aushilfe

für **Stubenarbeit gesucht** für **jetzt bis zum 1. März**
Kreuzstraße 7, Gartengebäude.

Ein tücht. Zimmermädchen

mit g. Zeugnissen zum 15. Febr. oder 1. März gesucht. Geh. 15 ,.6 p. Mon.
Hôtel Sedan.

J. Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Poststraße 3, Gartengebäude 1 Treppe.

Sofort oder zum 15. Februar ein sauberes Mädchen für häusliche Arbeit Nordstraße 54, II. links, gesucht.

Ein j. **Mädchen** für Hausarbeit zum 15. d. M. gesucht Schloßgasse 14, part.

Ein ehrl. saub. Mädch. v. 15—17 J. f. häusl. Arb. ges. Nanst. Steinweg 49, Tr. B, part. r.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen wird auf eine Oekonomie als **Hausmädchen** zum April gesucht. Adressen unter **M. K. 55** in die Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 1.

Gesucht z. 1. März ein kräftiges ordentl. **Mädchen** für **Hausarb.** Hoher Lohn. Mit Buch **An der Pleiße 11, I., l. Aufgang.**

Gesucht zum 1. März ein zuverl. ehrliches **Mädchen** zu 1. häuslicher Arbeit, gute Behandl. Zu melden 2—4 Uhr Zeitzer Str. 88, p.

Zum 15. d. M. wird ein anständ. **Mädchen** für Restauration bei hohem Lohn gesucht Reudnitz, Anthaustraße 8, part.

Gesucht per 1./4. ein **solides, fleißiges Dienstmädchen Emilienstraße 10, I.**

Ein junges,
an Ordnung gewöhntes fleißiges **Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gute Zeugnisse Hauptbedingung.
Nordstraße 62, 3. Etage. **Keller.**

Gesucht ein junges **Mädchen** vom Lande Nanstädter Steinweg 8, Quergeb. 2. Et. r.

Gesucht z. 1. März ord., saub. **Mädchen** bis 17 J. Blumengasse 9, pt. r., Bäckerei.

Ein **ordentl., anst. Mädchen** z. 15. Febr. gesucht. Zu meld. mit B. **Kurze Str. 10, p.**

Ges. in klein. Haush. ein gut. Mädch., 18—22 Jahre, in guten Dienst Emilienstraße 23, part. l.

Ein saub. fleiß. **Mädchen** von 15 J. wird bis 15. Februar oder 1. März gesucht
L.-Reudnitz, Chausseestr. 7, III. r.

Ein **Mädchen,** 20—22 Jahre alt, zum 15. Februar gesucht. Mit Buch Sternwartenstraße 18, Restaurant.

Gesucht zum 1. oder 15. März ein fleiß. **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen. Zu melden **Nordstraße 49, 1. Etage links.**

Ein kräft., ordentl., g. **Mädchen** wird zum 1. März gesucht Töpferstraße 4, 3 Tr. l.

Ordentl. j. **Mädchen** findet zum 1. März gute Stellung Frankfurter Str. 27, im Rest.

Ges. für ält. Dame hübsches fröhl. **Mädchen** von 15—16 J. f. Alles Leplaystr. 5, H. II.

Ein kräftiges, saub. Mädchen sofort gesucht Elisenstraße 67, I. r.

Gesucht bei hohem Lohn ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen in gute, ruhige Stelle Poniatowskistraße 9, 2. Etage.

Ohne Einschreibegeld i. jede g. Stellen zu besetzen. Fr. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

Dienstmädch. in sehr g. Stellen sucht Frau Modes, Nicolaistr. 36, H. I.

Gesucht per 1. März ein ordentl. **Dienstmädchen** Windmühlenstraße 28, Bäckerei.

Freundl., saub., mil. **Mädchen** gesucht z. 1./3. **Zeitzer Straße 37, II. rechts.**

Zur Aushilfe für das erkrankte eine Mädchen wird **sofort** ein junges **Mädchen** gesucht Wintergartenstraße 2, 2. Etage.

Ein fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Windmühlenstraße 26, II. r.

Gesucht zum 1. März ein sauberes zuverlässiges **Mädchen** An der Pleiße 8, I.

Gesucht j. fl. **Kellnerinnen** hier u. auswärts f. Weinst. u. f. Rest., sowie Aushilfe zu Ref. **Autzenk,** Neukirchhof 37.

Kellnerin gesucht für hier und auswärts **Bormann, Böttchergäßchen 9.**

Ein **Mädchen,** als bess. Kinder- u. Stubenmädchen geeignet, wird bei guter Behandlung zum 1. März gesucht Elsterstraße 36, II. l.

Ein junges kräftiges **Mädchen** wird sofort Tages über zu einem kleinen Kinde gesucht. Zu erfragen bei Frau **Herrmann,** Jacobstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** zu 2 Kindern und häusl. Arbeit zum 15. d. Mts. gesucht Große Fleischergasse 10, 1. Etage.

Junges **Mädchen** von 16—17 Jahren f. Kinder u. häusl. Arbeit per 15. dss. oder 1. März **gesucht** Salomonstraße 8, part.

Ges. 1 ord. Mädch., 16—20 J., f. 1 Kind u. leichte Hausarb., schl. Behandl. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Gesucht perf. Jungemagd für feine Herrschaft u. perf. Köchin für ältere Dame 1. März Leplaystraße 5, Hof 2. Et., Frau Graichen.

Krankenpflegerin i. f. St. f. Hofmann, Brühl 80

Stellengesuche.

Junger Techniker,

23 J. alt, Absolvent der Ingenieurschule des Techn. Mittweida, mit guter Werkstatt- und einiger Bureaupraxis, sucht sofort **Stellung.** Off. unter Z. 132 Expedition d. Blattes erb.

Bautechniker, gewandt im Zeich. u. Rechn., sucht sofort dauernde Stelle. Off. unter K. 8. 18 Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Ein Wiener Importhaus, seit 12 Jahren in bester Verbindung mit Grossisten und Fabrikanten fast aller Branchen Oesterreich-Ungarns, wünscht mit

leistungsfähigen Fabrikanten in Geschäftsverbindung zu treten.

Gute Referenzen über finanz. und commerzielle Befähigung. Gefl. Offert. u. R. 758 an Rud. Mosse, Leipzig.

Export-Agentur Hamburg.

Ein Prima eingeführtes Haus, welches bereits eine der größten **rheinischen Fabriken baumw. Hosenstoffe** besserer Qualität vertritt, **wünscht** noch die **Vertretung** einer gleichen sächsischen Fabrik billigeren Genres. Referenzen erster Hamburger Exportbäuser stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten sub **H. E. 427** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Vertretung für Sachsen

von Specialit. u. Neuh. jeder Branche sucht ein fein., rout. Kaufm. Off. sub W. F. 693 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Buchhalter der Textilbranche,

gesetzten Alters — unverheirathet — mit den besten Empfehlungen — langjährige **bewährte Arbeitskraft in Ausführung aller Comptoir-Arbeiten** mit Kenntniß des Bank- u. Cassen-Wesens und Routine in selbständiger Geschäftsleitung — **auch als Vertreter nach außerhalb verwendbar** — sucht, Geschäfts-Liquidation wegen, in einem größeren Waaren-Hause, Actien-Unternehmen oder Fabrik-Etablissement Stellung, in der er sich durch Zuverlässigkeit und Fleiß eine Vertrauensposition erwerben konnte. Offerten sub 132. G. G. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W.**

Ein tüchtiger Buchhalter,

30 Jahre alt, **sucht zum 1. April dauernde Stellung,** gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten erbeten unter Z. 1239 an die Expedition dieses Blattes.

Gewandter Buchhalter,

militairfrei u. noch in Stellung, wünscht sich bei bescheid. Ansprüchen per 1. April cr. zu verändern. Adr. erb. **M. 3** Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht vortheilhafte Stellung in Fabrik- oder Grosso-Geschäft, wo er sich später mit betheiligen kann.

Suchender war früher in Drogen- und in Kunstverlag-Geschäft und ist seit 3 Jahren als **Expedient und Correspondent** für Deutsch, Engl. u. Franz. in einer Maschinenfabrik thätig.
Off. beliebe man an **C. G. Wagner sen.,** Inhaber **E. Voigt, Dresden, Seestraße,** zu richten.

Jeune Allemand,

27 ans, depuis plusieurs années à l'étranger comme **correspondant all., français, anglais, sténographe, parfaitement au courant de la comptabilité, desire place de confiance pour Avril ou Juillet. Idres refer.**
Offres sous **F. 748 à Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junger Kaufmann,

20½ Jahr alt, in ungekündigter Stellung, 3 Jr. Cassirer, in Buchführung, deutscher, englischer und französischer Correspondenz bewandert, sucht per 1. April a. c. oder später eine **Vertrauens-, resp. Lebensstellung.** Gefl. Offerten unter L. 202 Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, im Glas- u. Porzellanfach gründlich erfahren, in der Buchhaltung u. Correspondenz firm, sucht anderweitig beständigst Stelle als

Lagerist oder Reisender.

Gefl. Offerten unter **K. 752** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein j. Kfm. sucht unter besch. Anspr. per sof. od. später Stellung für Comptoir oder Lager. Prima-Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Off. beliebe man unter **N. 755** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu send.

Junger Kaufmann, Eisenhändler, militairfrei, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, anderweit Engag. Adr. u. K. 105 an Herrn Dittrich, Weißplatz.

Ein Mann in den mittleren Jahren, w. sich lange Jahre im Ausland aufgehalten hat, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, eine schöne Handschrift besitzt, sucht Stellung auf einem Comptoir, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in deutsche Verhältnisse einzuarbeiten. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. L. 232 Exp. d. Bl. erb.

Ein militairfr. j. Mann, gel. Materialist, sucht, gestützt auf Ia. Referenzen u. Zeugnisse per 1. April Stellung als Verkäufer oder Reisender. Gefl. Offerten erbitte u. L. 182 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann in mittl. Jahren, w. 17 J. als Cantorist beschäftigt war, mit besten Zeugnissen versehen, sucht wegen Auflösung des Geschäfts unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung. Werthe Off. unter L. 250 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger militairfreier Mann sucht baldigst Stellung als angehender

Commis,

gleichviel welcher Branche, oder auf einem Detailcontor ic. unter besch. Ansprüchen. Gef. Offerten erbeten unter Z. 129 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, welcher sich noch in ungekündigter Stellung in einer Blumenfabrik in Sebnitz i. S. befindet, sucht anderweit Engagement. W. Anerbieten erbittet man unt. Chiffre A. M. 100 postlagernd Sebnitz.

E. Herr bitt. um irg. welch. schriftl. Arb. (auch Anf. v. Copien). Off. u. L. 213 in d. Exped. d. Bl.

Decorateur-

Werkmeister mit Prima-Referenzen, der bisher in einer der größten Möbelfabriken Deutschlands thätig war, verläßlich in seinem Fach, wünscht in einem größeren Möbel- und Decorations-Geschäft eine

Werkführerstelle

zu übernehmen. Gefl. Off. u. P. D. 307 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger Preßvergolder, welcher in Gold-, Schwarz- und Farbendruck bewandert ist (gelernter Buchbinder), sucht baldigst dauernde Stellung. Offerten unter M. 7 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Maschinenschlosser, militairfrei, sucht Stellung als Maschinist auf einer Ziegelei oder Dynamobetrieb. A. Steger, Kl.-Zschocher, Plagwitzer Str. 33.

Ein junger gut empf. Koch sucht in ein. Hotel 1. Ranges f. Aushilfe sof. oder später. Gef. Off. unter L. 225 Expedition d. Bl.

Köche, Ober-, Zimmer- u. Rest.-Kellner empf. Kirsch, Gastw.-Bur., Burgstr. 16

Kellermeister!

Ein j. Mann, gelernter Brauer, welcher mehrere Jahre in einem groß. Flaschen- und Faßbiergesch. Sachsens als Kellermeister thätig war und mit der Bierbehandlung, sowie Comptoirarbeiten vollst. vertraut ist, sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse, ähnliche Stellung. Offerten unter H. 4114 E. an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Elberfeld.

E. tücht. j. Buffetier, Caut. 500 ℳ (per sogl.), 1 Buffetb. such. St. G. B., Barfußgäßch. 7, 1. St.

Stellen-Nachweis.
Deutscher Kellner-Bund,
Wintergartenstraße 13, I.
empf. tücht. Oberkellner, Saal-, Zimmer- u. Restaurantkellner, Köche, Köchinnen, Zimmermädchen ic.

Kellner, solid., cautionsf., j. Mann, mit gut. Handschr. und mit der Hotelbuchführ., vollst. vertraut, sucht, gestützt auf nur gute Zeugn., in einem Hotel oder best. Restaurant Stellung. Werthe Off. bitte u. H. M. 100 Köstritz S.-A. postl.

1 Kellner, 19 J., m. Caut. s. St. Magazing. 25, III

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher Ostern die Realschule verläßt, wird ein Unterkommen als Lehrling in einem Modewaaren-Geschäft in einer Stadt mit Handelsschule gesucht. Gefällige Offerten u. E. H. 8 an Rudolf Mosse, Crimmitschau.

Für meinen Sohn — Quartaner — suche ich Ostern d. J. in einer Drogen- oder Colonialwaaren-Handlung (en gros) Leipzigs eine

Lehrlingsstelle.

Carl Magnus, Naumburg a. S.

Für einen armen, aber sehr braven und befähigten Knaben meiner Gemeinde wird völlig kostenfreies Unterkommen als Kaufmanns-Lehrling gesucht. Pfarrer Graf. Pomßen bei Grimma.

Lehrlingsstelle gesucht

per Ostern 1892 v. d. Sohne e. anst. Kaufm.-Wittwe, Freiw.-Zeugn., in ein. größ. Engrosgeschäft, besitze g. Französ.-Kenntn., bittet um 3jähr. Lehrz. u. k. Gehaltsanspruch. Adr. unter L. 215 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, sucht einen Lehrmeister. Adr. unter L. 241 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher Lust hat Drechsler zu werden, einen tücht. Lehrherrn. Werthe Adr. unter L. 227 Expedition d. Bl.

Koch- u. Kellnerlehrl. empf. Nicolaistr. 18, II.

Ein verh. Mann, Mitte 40er, vertrauenswürdig in allen Sachen, mit g. Zgn., sucht Stelle. Antritt f. sof. erfolg. Adr. u. L. 218 Exp. d. Bl.

Mann in gef. Jahr., m. Caution, f. Stelle a. Geschäftsd., Cassenbote, Portier. Adr. erb. unter R. 1829 Marschnerstr. 9, im Laden.

Aeußerst solider und gesunder Mann, Mitte 50er, seit 1874 als Waagemeister in einer Zuckerfabrik thätig, mit bestem Zeugniß und guter Handschrift, sucht einen Posten als

Portier oder auch Aufseher

in größerem Etablissement. Gef. Anerbieten sub P. c. 29891 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Ein paar ältere Leute ohne Kinder von auswärts suchen einen leichten Hausmannsposten. Zu erfragen Lortzingstraße 7/9, parterre links.

Ein im Papierfach bewand. Markth., welch. im Zählen u. Packen gut geübt ist, sucht sofort Stellung. Adr. L. 231 Expedition d. Bl. erb.

Markth., Kutsch., Bot., Buffetiers, Haus-, Lauf- u. Arbeitsb. empf. Bür. „Germania", Reichsstr. 14

Ein j. Zimmermann sucht als Markth. od. dgl. pass. Stell., ist militairfr., kann auch noch auswr. Off. u. F. B. abz. Geb. Bachstr. 45, Lad.

Ein j. Mann (Zimmermann), verh., sucht einen Hausmannsposten. Adr. Waldstraße 52, III., erbeten.

Ich suche für mein. 16jähr. Sohn per sofort Stellung als Diener bei gut. Herrschaft, hier oder auswärts. Gefl. Off. unter U. 344 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

1 h. Diener (gew. Officiersb.) f. St. Barfußg. 7, I.

Ein junger verheiratheter herrschaftlicher Kutscher

sucht veränderungshalber per sofort od. 1. März anderweitig Stellung. Selbiger ist guter, sicherer Fahrer und Pferdepfleger. Offerten werden erbeten unter Chiffre M. G. 100 an Robert Hahn, Gera, R., Sorge 38.

1 j. h. Kutscher (Cavall.) s. St. Barfußgäßch. 7, 1. Et.

Ein Arbeitsbursche v. 18 J. sucht sof. Stellung. Zu erfr. Windmühlenstr. 35, 1. I.

Eine gebildete Dame aus Berlin sucht sofort eine Stelle als

Repräsentantin eines Hauses.

Näheres Hillerstraße 4, 1. Etage.

Geb. j. M. a. anst. Fam. f. Stelle z. 15. d. als Gesellschafterin, Stütze od. f. Stubenmädchen in f. H. Sidonienstraße 47, I. r.

Ein j. Mädchen aus achtb. Familie sucht Stell. zur Beaufs. der Kinder. Offerten erb. Barfußgäßchen, Weißw.-Gesch. v. Frl. Hahn.

Cautionsfähige junge Dame sucht eine

Filiale

zu übernehmen. Offerten unter P. 495 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Eine j. ehrenh. Dame f. die Führ. ein. Filiale, gleich, welcher Branche, Caut. kann gest. werd. W. Off. unter Z. 8 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

E. Dame, bew. in dopp. Buchführ. u. im Entwerfen u. Aufzeichn. v. Mustern u. Monogr., sucht f. die Vormitt. Beschäft. Off. u. L. 36 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

Gesucht wird für ein junges Mädchen mit guten Schulzeugnissen, welches Ostern die Fortbildungsschule verläßt, eine Stelle auf Comptoir oder als lernende Verkäuferin. Werthe Offert. u. L. 230 Exped. d. Bl. erb.

Eine tüchtige Verkäuferin,

gleichviel welcher Branche, sucht zu sofort Stelle Leipzig oder Umgegend. Gefäll. Offerten erbeten unter Z. 128 in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen von ausw., Bäckerstochter, 18 J. alt, mit allen häusl. u. wirthsch. Arb., sowie Plätten, Nähen ic. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verkäuferin in Bäckerei, Stubenmädchen, Stütze der Hausfrau oder dergl. Gefällige Offerten unter L. 194 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in Conditorei oder Bäckerei sofort. Adr. unter H. 203 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein geb. 19jähr. Mädchen von angenehm. Aeußern sucht, gest. a. g. Z., sof. od. später Stellung a. Verkäuferin oder Cassirerin. Offert. erb. unt. L. 183 in d. Exp. d. Bl.

18jähr. Mädchen, gr. Figur, m. schön. f. St. i. Confectionsgesch., am 1. a. Verk. mit Anfangsgeh. Adr. erb. Kohlenstr. 30, II. l.

Ein Mädchen aus sehr guter Familie, 17 Jahre, w. schneidern gründlich gelernt hat, im Weißnähen und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung als lernende Verkäuferin mit Anfangsgehalt. W. Off. erbeten unter J. F. 1892 Borna bei Leipzig postlagernd.

Junge Dame, welche sich als Confectioneuse ausbilden will, sucht als Lernende Stellung. Adressen unter L. 181 Expedition d. Bl.

J. Dame sucht Beschäft. für Nachm. in weiblichen Handarbeiten Pfaffend. Str. 20, IV. r.

Stellegesuch. Anständige Dame sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, um ihn auf Spaziergängen zu begleiten oder als Pflegerin zu dienen. Offerten unter O. S. an die Annoncen-Expedition J. Schultze, Markt 10, erbeten.

1 Wirthsch., 2 perf. Köch., 1 Kinderfr. m. b. besten Empf. f. St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein anständ., gebild. Mädchen sucht sofort Stelle als Wirthschafterin, womöglich für einzelnen Herrn. Off. L. 201 Exped. d. Bl.

Junge Wittwe, in all. Zweig. d. Haushalts erfahren, sucht zum 1. April in einem besseren Haushalt, am l. bei einem einzelnen älteren Herrn Stellung als Wirthschafterin. Zu erfr. Czermak's Garten 12, 3. Et. l.

Aelteres Mädchen, in Küche u. Wirthschaft erfahren, sucht Stellung als Wirthschafterin oder Köchin in großem Haushalt. Adr. unter 200 postlagernd Augustusplatz.

Wirthschaft. empf. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. B, II

Ein gebildetes Fräulein in gesetztem Alter, vielseitig erfahren, und an Thätigkeit gewöhnt, sucht Stellung als

Wirthschafterin

bei einzelnem Herrn oder Dame. Gef. Zuschriften erb. sub K. 205 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein ord., sol. Mädch. f. St. a. Wirthsch. od. Stütze d. Hausfr. Zu erfr. Anger, Bernhardstr. 21, III. r.

Ein geb. wirthschaftl. Mädchen, Schles., welches schon mehrere Jahre selbstständig den Haushalt führte, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, per 1. März Stellung als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Persönlich zu sprech. Zeitzer Str. 43, II. lks.

Ein j. Mädchen aus achtb. Familie, i. Besitze guter Zeugn. u. kinderlieb, sucht in feiner Fam. sein Fortkommen Marschnerstr. 6, IV. l.

Ein 17jähriges Mädchen, welches gewöhnliche und feinere Küche erlernen will, sucht sofort oder später

Unterkommen in einem Hotel.

Gefl. Anerbieten erbeten unter G. W. 418 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera (Reuß).

Ein Mädchen aus achtb. Fam., v. ausw., 17 J. alt, welches sich keiner Arbeit scheut, s. z. 1. April Stell. als Stütze d. Hausfr. in einf. bürgl. Fam. Persönl. z. spr. Moschelesstr. 6, II. r.

J. geb. Mädchen sucht Stellung als Stütze und Gesellsch. bei älterem Ehepaar od. einz. Dame. Off. erb. u. E. B. 1 Fil., Königsplatz 7.

Für j. anst. u. williges Mädchen w. St. in einer Försterei o. Pfarrhaus ges. Off. u. H. V. 100 postlag. Leipzig-Volkmarsdorf.

Ein junges Mädchen, welches kochen, plätten und nähen kann, Bescheid in allen sonstigen Fächern der Wirthschaft weiß, Liebe zu Kindern besitzt u. bereits bessere Stellen bekleidet, sucht sofort od. später Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als besseres Stubenmädchen. Näheres Marschnerstraße 2, part. links.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie sucht Stellung bei einer alleinst. Dame oder in nicht zu groß. Haushalt, wo Familienanschl. mit gewährt. Suchend. ist in bürgerl. Küche und in weiblichen Handarbeiten bewandert. Freundl. Charakter. Zu sprechen und zu erfahr. Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 20, II. rechts.

Empf. 2 Kaffeemaml., 2 Zimmerm., mehr. tücht. Mädch. f. gr. Rest., mehr. Mädch. v. 16—20 J. f. Küche, Hs. u. Wb. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. 1 II., Hempel.

Köchin empf. sofort oder später Nicolaistraße 6, Tr. B. I.

Für ein fr. sol. Mädch. m. mehrj. f. g. Zeugn., welch. perf. f. Koch. u. a. häusl. Arb. ist, w. Stell. a. Köchin od. a. selbstst. Wirthschafterin in gut. Fam. gesucht. Pers. z. spr. Moltkestr. 44, I. l.

Junge Frau, perfecte Köchin, sucht Beschäftigung. Off. Petersteinweg 21, Hof r. III.

Tücht. Köchin f. Aushilfe Emilienstraße 23, p.

Ein ordentl. Mädch., 22 J., f. St. f. Küche u. Handarb. bei feiner Herrschaft per 1. März. Persönlich zu sprechen Zeitzerstr. 20, Hof 1. l.

Aelt. Mädchen mit gut. Zeugn. f. Küche u. Haus f. Stelle Thomasiusstr. 18, H. I. r

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das schon gekocht hat u. sich in der fein. bürgerl. Küche vervollkommnen will, sucht zum 1. April pass. Stelle. Gef. Off. u. L. 186 in d. Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht Stellung f. Küche und Haus per 15. Februar. Off. b. m. u. M. 6 in der Exped. d. Bl. niedzul.

Ein gewandtes, anst., sehr g. empf. Mädch. im Kochen erw. erf., f. St. Lehmstr. 22, I. r.

1 Mädchen v. 20 J. f. St. f. K. u. H. z. 1. März. Zu erfr. Thomasiusstr. 18, H. 2 Tr., Mitte.

Ein j. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stellung in f. Haus zum 1. März. Adr. u. L. 242 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein arbeitsf. Mädchen (Schles.), in bürgl. Küche, Hausarb. u. Wäsche erf., f. in einf. Haush. bald. St. Emilienstr. 23, p., zu spr.

Empf. tücht. Mädchen, 22 J. alt, für Küche u. Haus 1. März, z. Buch. Leplaystr. 5, H. 2. Et.

Eine unabhängige Kochfrau sucht Beschäftigung. Moltkestraße 19, H. p. l.

Empf. tücht. Mädchen f. bürg. Küche u. H. u. tücht. Mädch. f. Rest., Bäcker u. Fleisch. g. Zeugn. Fr. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

Ein ält. Mädchen, im Kochen gut erfahren, sucht St. für Haus u. Küche Königsplatz 6, II.

1 bew. Mädch., etwas im Kochen, Nähen, Plätt. erf., mit 2—3 J. Z. f. St. f. W. Humboldtstr. 18, II.

4—6 Mädchen mit guten Zeugnissen suchen St. f. Haus u. Küche. Fr. Becker, Königspl. 6, II.

Mädch. f. Küche u. Haus, 15—22 J., empf. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. B, II.

Küchen- u. Aufwaschmädch. f. z. 15. und 1. März St. Windmühlenstr. 18, IV. r., Sgb.

Ein anst. Mädchen sucht St. per 1. März für Küche und Haus zu alt. Leuten. Adr. u. E. A. Annoncen-Exped., Promenadenstr. 7.

1 anst. Mädchen v. Lande f. St. für Küche u. H. per 15. Febr. oder später Dorotheenstraße 10, III.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht bis 1. April oder früher Stellung als Jungfer oder feines Stubenmädchen. Bitte Offerten unter O. E. 100 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Ein anst. jung. Mädchen vom Lande sucht zum 1. März Stelle als Stubenmädchen in feinem Haus. Zu erfragen Kohlgartenstraße 1b, am Tauchaer Thor.

Arbeitl. nettes Haus-, Stuben-, Kindermädch. empf. bis 15. ds. Fr. Dietz, Universitätsstr. 24, II.

Zimmermädch. empf. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Ein anst. junges Mädchen, nicht von hier, im Nähen u. Plätten bewandert, sucht Stelle, am liebsten bei einzelner Herrschaft. Werthe Adressen erbeten Weststraße, bei Hennig, Fleischermeister.

Anst. j. Mädch., w. perfect plätten u. nähen kann, sucht z. sof. Stelle als Stubenmädchen. Offerten u. M. 17 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Mdch. 20 J. f. St. f. hsl. Arb. od. z. Kd., 1. März, b. bess. Herrsch. Pers. 9-11 Erdmannstr. 15, H. III.

1 Mädch., v. d. Herrsch. g. empf., sucht in ruh., bess. Haush. St. z. Alleind. Gellertstr. 25, H. III.

E. ord. anst. Mädch. v. 15 J. f. St. f. h. Arbeit. Z. erfr. Leipz. Salomonstr. 10, H., b. Fr. Schuster.

1 j. Mädch. m. f. Zeugn. sucht St. als Hausm. b. f. Leuten durch Frau Kohl, Gerberstr. 33, II.

Gesucht f. ein junges anständ. Mädchen zum 1. März ein Dienst zu einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Poniatowskistraße 13, III.

Ein anst., saub., kräft., will. Mädchen sucht Stellung Brühl 10, 2. Et.

Ein jung. anst. Mädchen aus d. Erzgeb. sucht Stellung bei feinerer Herrschaft. Zu erfragen L.-Anger, Wilhelmstraße 13, II. l.

Ein Mädchen v. ausw., w. sich f. Arbeit sch., f. z. 15. d. od. 1. März St. Beuthstr. 17, IV.

Ein ruhiges sauberes Mädchen vom Lande sucht Stellung bei besserer Herrschaft oder bei einzelnen Leuten Humboldtstraße 29, IV. r.

1 jung. Mädch. m. gut. Z. f. St. Humboldtstr. 18, II.

Ein anst. Mädchen v. Lande, 15 Jahre, sucht guten Dienst Reichsstr. 30, II. rechts.

Empf. jüngere u. ältere Mädchen f. Priv. u. Restaur. Temper, Markthallenstr. 6, III.

Ein arbeitl. Mädchen sucht sof. Stelle. Näheres Blücherstraße 14, II. rechts.

Ein kräft. Mädchen, 17 J. alt, sucht sof. od. spät. Stelle Peterskirchhof 1, I.

Ein ord. Mädch. v. 18 J. f. Stelle 1. März, am liebst. z. einz. L. Adr. F. 6 R. Braunes, Barfußg. 4.

Mädchen von auswärts sucht sofort Stellung. Fritsch, Magazingasse 25, part.

Kellnerin, empf. zu Bockbierfesten oder in feste Stellungen Franke, Nicolaistr. 18.

Perf. Kellnerin mit gut. Garderobe sucht sof. Stellung Münzgasse 16, H. II.

Eine Kellnerin sucht in anständ. Local Stellung. Näheres Schönestr. 34, 4 Tr. r.

Empfiehle f. Kellnerinnen hier u. ausw. Fr. Antezak, Neukirchhof 37.

Fl. Kellnerin empf. „Germania", Reichsstr. 14.

Ein mit der Kinderpflege sehr vertrautes Mädchen sucht in besserer Familie Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Uferstraße 11, parterre.

Empf. 1 anst. Kindermdch. in gel. Jhr. m. langj. Zeugn., v. d. Herrsch. g. empf. z. 1. März Reichsstraße 20, Hof 1. 2 Tr., Fr. Hempel.

Eine ältere zuverl. Kinderfrau für feine Herrschaft sucht Stelle. Näh. im Marthahaus.

1 jg. Mädch. f. St. 15. d. o. 1. März für St. u. Kd., a. i. d. Küch. n. unerf. Plagw. Str. 35, H. III. r.

Eine milchreiche Amme hat zu vergeben Hebamme Beyer, Borna bei Leipzig.

Anst. Landamme empf. Universitätsstr. 24, II.

Eine junge Frau sucht Hausmannsposten per 1. April, selbige versieht jetzt solchen. Off. u. L. 243 in die Expedition d. Bl. erb.

Eine anst. Frau empf. sich geehrt. Herrsch. zur Aushilfe Volkmarsdorf, Rabetstr. 38, II. r. Lucke.

Als Wochenwärterin empfiehlt sich eine gewissenhafte Frau. Adr. b. Universitätsstraße 11, Tr. B, 2. Etage abzugeben.

Eine unabh. Frau f. Aufw., auch Krankenpfl. für d. ganzen Tag Weststraße 44, 4 Tr. rechts.

E. jg. Frau f. Aufw. f. d. ganz. od. halb. Tag. Off. u. H. B. Ann.-Exp. Gräßmann, Plagwitz.

E. ält. unabh. Fr. f. Aufw. f. d. ganz. o. halb. T. Off. u. A. Sch. Ann.-Exp. Gräßmann, Plagwitz.

Mädchen, unabh., mit gutem Buch, sucht Aufwartung. Näheres Hainstr. 11, Tr. C, II.

Junge Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Adr. erb. Windmühlenweg 29, I. r.

Fehl. Mädchen sucht Aufwartung bei alt. Herrn. Off. unter L. 248 Expedition d. Bl.

1 Mädch. sucht Aufwart. Frankfurter Str. 15, IV.

1 ält. Mdch. f. Aufw. f. g. od. h. T. Carolinenstr. 12, I.

J. Fr. f. Aufw., Wasch., Scheuern Hohe Str. 26a, III

Anst. Mädch. sucht Aufw. Schletterstr. 20, L.-G. p.

Miethgesuche.

Aus Privat zu leihen od. kaufen gesucht eine Auflege-Roßhaarmatratze. Zu leihen billig gutes Pianino. Adressen unter X. X. X. in der Filiale d. Bl., Königspl. 7, niederzul.

Schützenhaus

von gebild., verheirath., cautionsfähigem Herrn zum 1. Juli oder 1. October zu pachten gesucht. Offerten unter Chiffre W. Z. 860 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Mieth-Gesuch.

Ein Meßlocal, ca. 30—32 qm groß, event. für mehrere Messen (Engroswoche). Offerten erbeten nach Bremen postlagernd unter Litr. H. B. 22.

Ungenirte Privat-Wohnung gesucht während der Engros-Meßwoche Ostern. Offerten mit Preis erbeten Bremen postlagernd unter Litr. S. T. 42.

Fr. Laden mit Wohn. in lebh. Straße, pass. für Grünw.- und Prod.-Gesch. gesucht. Adr. mit Preis Dorotheenstr. 8, im Gesch.

Ein Comptoir

gesucht möglichst in der Nähe der Börse. Offerten unter R. K. — 74 Filiale d. Bl., Universitätsstraße Nr. 1.

Gesucht

für 1. Octob. eine Wohnung v. 7 Zimm. mit Zubehör u. moderner Einrichtung in ruh. Hause, nicht über 2. E., Sonnenseite, im Südwestviertel zwischen Elsterstraße und Scheibenholz. Off. unter C. H. 28 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Für 1. October suchen eins. ruh. Leute Logis in bess. Hause, 2. oder 3. Etage, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, Preis ungefähr 500 ℳ. Offerten nebst Preis unter L. 249 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht 1. April anständ. geräumige Wohnung für 3 gr. Personen, nicht über 3 Tr., Preis bis 350 ℳ, inneres Ostviertel (Stadt). Adr. erbeten unter L. 236 Exped. d. Blattes.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör, möglichst mit Gärtchen, in der Nähe der Seeburgstr. im Preise von 5—600 Mark wird pr. 1. October 1892 gesucht. Adressen unter F. O. Seeburgstraße 31, Mittelgebäude, im Comptoir.

Ein Beamter mit kleiner Familie sucht zum 1. April eine in besserem Hause der Süd- oder Westvorstadt oder auch in Gohlis gelegene Wohnung von 3—4 Zimmern u. Zubehör, wenn möglich mit Badeeinrichtung u. kleinem Garten, Preis 600—750 ℳ. Offerten mit gefl. Angabe des Preises, der Größe u. der Etage unter L. C. 317 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht per 1. April ein **Logis** in der Nordvorstadt, nahe der Promenade, circa 800—1000 ℳ. Adr. unter F. 223 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ges. f. 1. Juli e. Wohn., best. a. 2 St., 2 K., Küche u. Zubeh., Nähe d. 17. Bez.-Schule. Offert. mit Preisang. erb. unter E. A. in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Pünktl. z. Leute s. z. suchen Wohnung, 3 St. u. reichl. Zubehör, Nähe der inneren Stadt, z. 1. April für 4—500 ℳ. Adr. erb. Ritterstraße Nr. 46, Bäckerladen.

Gesucht zum 1. April ein kl. Familien-Logis, Preis 180—190 ℳ, Nähe d. Johannisplatzes. Gef. Offerten unter L. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alt-Leipzig oder Gohlis Wohn. (1 St. u. 2., ev. m. K.) ges. per 1./4. Off. m. Preis, Lage ic. sub C. D. 757 „Invalidendank", hier.

Ein Paar einz. Leute suchen Königstraße, Johannesgasse oder Grimmaischer Steinweg ein Logis v. 2—300 ℳ Adr. u. L. 235 Exp. d. Bl.

Gesucht für ältere Wittwe kl. Logis oder leere Stube und Kammer. Adressen mit Preisangabe u. L. 178 in d. Exped. d. Bl.

Gef. ein kl. Logis von pünktl. Z. 1. April 1892 Nähe der Windmühlenstr., Preis 180 bis 200 ℳ. Adr. R. 5 Fil., Königsplatz 7.

Bess. j. Fam. (3 P.) sucht 1. April Logis, 3 St. u. Zub., ca. 350 ℳ, n. zu w. v. d. Hauptpost, Part. u. Dach ausgeschl. Adr. Ritterstr. 8, III.

Ein j. kinderloses Ehepaar sucht im Centrum der Stadt sofort oder 1. April eine Aftermiethe, best. in St. und 1 od. 2 K. Gef. Offerten u. L. 132 Expedition d. Bl.

Garçonlogis, ungenirt, Nähe Post, gesucht. Off. u. L. 240 Exped. d. Blattes.

Geschäftsdame sucht eins. möbl. od. l. Zimmer, am liebsten Johannisviertel. Off. erb. unt. L. 226 in die Expedition dieses Blattes.

Leere St. u. K. v. alleinsteh. Dame gesucht. Off. m. Preis unt. M. G. 21 postlagernd erbeten.

Gef. wird e. eins. möbl. Stube ohne Bett von einer pünktl. zahl. Frau. Ggd. v. Nordv. Adr. niederzul. Sternwartenstr. 11. Milchgesch.

Leere gr. St. m. Kochofen 1. März gesucht, Nähe Johannisplatz. Adr. u. L. 207 Exp. d. Bl.

Eine anständige Kellnerin sucht ca. 14 Tage kleines möbl. Zimmer. Off. u. L. 245 Exp. d. Bl.

Pensions-Gesuch!

Für eine 23jähr. Dame wird in feinem Hause zu weiterer Ausbildung in Küche und Haus sofort Pension gesucht. Clavier-Unterricht erwünscht. Ganz genaue Angaben über Preis ic., sowie Referenzen unter L. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein j. Mädchen wird eine mittl. Pension gesucht, in welcher selbiges Gelegenheit findet, sich in Clavier sowie im Häuslichen auszubilden. Offerten erb. von Windmühlenstr. 30, 4. Et. l.

2 j. Kaufl. such. Pens. in anst. Fam. Gefl. Off. m. Preis u. R. 5 Hohe Str. 36, III. r. erb.

Vermiethungen:

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos vermiethet billig E. Wauer, Erdmannstr. 14.

Verm. g. Pianino, 7 ℳ, Erdmannstr. 1, I. r.

Zu Festlichkeiten

verleihe Wiener Stühle, Tafeln, Kleiderhängen u. s. w. billig.
W. Voigt, fr. Ritter,
Kupfergäßchen Nr. 12, 1 Treppe.

Das Gasthaus

Münzgasse 7, nahe der Markthalle, ist im Bau fertig gestellt und ist an einen umsichtigen, zahlungsfähigen

Gastwirth

zu verpachten und sofort zu übernehmen. Das Gasthaus enthält: Restaurant mit groß. Gesellschaftszimmer, Fremdenlogiszimmer, Pferdestallung, Wagenhof, große Einfahrt. Ich bitte ernste Herren Reflectanten, mit mir zu unterhandeln.

R. Dobriner, Münzg. 7.

Für ein in der inneren Stadt gelegenes schönes Restaurant mit Garten u. Gesellschaftszimmern wird ein tüchtiger Wirth auf Bierpacht gesucht. Off. u. O. O. 11 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Barbier-

und Friseur-Laden in bester Geschäftslage von Halle a/S., dicht am Markt, ist per sofort oder später mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Briefe an Th. Franz, Halle a/S.

Bill. Laden Nähe Markthalle, Leplaystraße 5, pass. für Buchhändler ic., auch mit Wohnung. Näh. beim Hausmann.

Laden, Tauchaer Straße 16, großes Schaufenster, geräumig, hell, Nebenräume, sofort od. später zu vermiethen.

Laden mit Wohnung

billig zu vermiethen Ellisenstraße 52. Näh. beim Hausmann Körnerstraße 35 oder bei O. Trautschold, Lampestraße 7.

Mehrere hübsche Läden, mit u. ohne Wohnungen u. gut. Kellereien, sogleich oder 1. April in versch. Stadtlagen zu 150 bis 500 ℳ zu verm. Näh. Fregestr. 2, I.

Für Fleischer.
Südstraße Nr. 3 ist ein heller Verkaufsladen mit anschließender freundl. Wohnung, Raum zur Wurstbereitung, Räucherkammer und sonstigem Zubehör, wo seit 12 Jahren Fleischerei betrieben wurde, v. 1. April d. J. an weiter zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer F. Bernick.

Vordere Windmühlenstr. 22, Laden, 500 ℳ, per 1. April zu vermiethen.

Ein Laden, in w. lange Jahre Productenhandel betrieben wurde, ist zum 1. April zu vermiethen Körnerstraße 13, 2 Tr. l. vd.

Laden mit Wohnung, f. j. Geschäft pass., per Ostern zu verm. Mittelstraße 6.

Laden mit Wohnung, Niederlagen ic. sof. zu vermiethen Lange Straße 46.

Laden m. Wohn. Gohlis, Leipz. Str. 14, vis-à-vis dem Neuen Gosth., 1. April zu vm.

Zu vm. Laden m. Wohn. u. Logis zu 320, 380, 750 ℳ L.-Gohlis, Blumenstraße Nr. 108.

In sehr frequenter Lage von Halle ist per 1. April ein geräumiger

Laden

mit Niederlage für 750 ℳ p. a. zu vermiethen, welcher sich vortrefflich zu einem Eisen- oder Kurzwaarengeschäft eignet, da in der ganzen Gegend ein derartiges noch nicht vorhanden ist. Offerten unt. A. n. 29925 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hainstrasse No. 10

sind 2 schöne Gewölbe im Preise von 300 ℳ — bez. 300 ℳ — zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Inmitten einer sehr industr. Stadt sind per 1. April oder früher 1 oder 2 Läden, mit oder ohne Logis, zu vermiethen, passend für Materialw.-Geschäft, eventuell würde das Haus, in welchem sich 4 Läden befinden, sammt Hintergeb. Fam.-Verh. halber sof. im Ganzen verpachtet. Offerten u. A. 100 an Rud. Mosse, Plauen i. V., erb.

Reichsstraße 18

ist das seither von L. Pereta innegehabte Geschäftslocal vom 1. April ds. Js. ab preiswerth zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt Hans Barth, Petersstraße 38, II.

Katharinenstraße Nr. 22

ist sofort oder später ein Parterregewölbe, an der Straße gelegen, zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Souterrain Moritzstraße Nr. 13

als Geschäftslocal, Werkstelle o. Wohnung sofort oder später, 280 ℳ, 3 Räume licht.

Dorotheenplatz 4

1 hübsch. hell. trock. Souterrain als Contor, Expedition od. ruh. reinl. Geschäft zu verm.

Große Parterreräume sind z. 1. April nebst Contor zu vermiethen. Daselbst ist ein kleines Hoflogis zum 1. April zu vermiethen, Pr. 200 ℳ Gr. Fleischerg. 21, III.

Dörrienstraße 4

sind im Entresol durchaus helle, mit Dampfheizung versehene, ca. 115 □Mtr. große Räumlichkeiten für Comptoir, Lager oder ruhige Fabrikation sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Querstraße Nr. 26/28

sind die bisher von Herrn E. B. Sperling für Comptoir- und Lagerzwecke benutzten Räume sofort anderweit zu vermiethen durch Justizrath Bürwinkel, Brühl 23.

Plagwitzer Str. 9

zu vermiethen:
das Erdgeschoß rechts, 4 Räume, als Bureau, sofort oder später;
die herrschaftl. eingerichtete Wohnung im 1. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör, für sofort oder später;
die halbe 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1892.
Näheres beim Hausmann.

Arbeitsräume u. kl. Wohnungen, hell, trocken und freundlich, im Mittelpunkte von Plagwitz, event. mit Gärtchen u. Pferdestall, sogleich zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Otto Winkler, Leipzig, Uferstr. 8, I.

Für Kohlenhändler ic.

Das Parterrelocal Gerichtsweg 8 (auf Verlangen mit Eingang von der Straße), dazu großer Vorrathsraum im Hofe, sofort miethfrei. Dr. Tannert, Weststraße 8.

Moltkestraße Nr. 39

ist sofort oder später eine **Werkstelle** (Parterre und 1. Stock des Seitengebäudes), in welcher bisher eine Malerei betrieben worden ist, anderweit zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Helle Werkstelle, ca. 40 □m, sofort billigst zu verm. Colonnadenstraße 20.

Nicolaistraße 51
ist eine geräumige Niederlage, auch als Werkstelle für ruhige, nicht feuergefährliche Arbeit u. ein kleines Logis zum 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

18 Salomonstraße 18

Niederlagsräume, auch zu gewerblichen Zwecken, circa 300 □Mtr., sofort od. später.

Große Niederlage a. d. Markthalle zu vermiethen. Näheres Kurprinzstr. 20, I. l.

Niederlagen mit Gleisverbindung, trocken, sind in Plagwitz, Steinstraße, zu vermiethen durch die Leipz. Westend-Baugesellschaft, Leipzig-Neuschleußig Nr. 2.

Souterrain zu Niederlage od. Werkstelle Gartenstraße 8, ev. m. Wohnung.

Fabrik- oder Lagerräume

in zweiter Etage, ca. 300 qm groß, von beiden Seiten Licht, Dampf-Heizung, elektr. Licht, Fahrstuhl, auf Wunsch Dampfkraft, Lange Straße 13/15 zu vermiethen.

Atelier u. helle Fabrikräume

f. Buch- u. Steindruckerei ic. pass., sof. z. vm. Sidonienstr. 65, I., An der Pleiße.

Ein zu photogr. Zwecken benutztes Atelier ist als solches oder best. Werkst. ic. sof. oder später zu verm. Näh. Fichtestraße 32, I.

Große helle Räume in Gohlis,

als Arbeitssäle sowohl als auch zu Lagerzwecken passend, sind sofort zu vermiethen, event. das ganze Grundstück zu verkaufen. Näheres daselbst Hallesche Straße 21, bei Hennicke oder beim Besitzer Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Härtelstraße 19

Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Kutscherwohn., auch zu Geschäftszweck. pass., zu verm. Näheres Kurprinzstr. 5, im Lampengeschäft.

Plagwitzer Straße 9

für 1. April Stallung für 5 Pferde zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Mühlgasse 8

im Erdgeschoß rechts freundliche Wohnung, an der Promenade gelegen, per 1. April zu vermiethen. Besichtigung vermittelt Hausmann in Mühlgasse 6. Näheres durch Rechtsanw. Harich, Universitätsstraße 4, I.

Obere Körnerstr. 44 frdl., neu vorger. Hochpart., 240 ℳ, p. sof. od. sp. z. vm. R. das. I. l.

Markt No. 5
ist die 1. Etage als Geschäftslocal oder Comptoir zum 1. April zu vermiethen. Wegen Besichtigung zu wenden an den Hausmann 4. Etage.

Große Lagerräume
nebst Comptoir-Local am Ranstädter Steinweg, vorzüglich geeignet für ein Waarengeschäft en gros, per 1. April 1892 oder später zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Stallung für 17 Pferde,
event. mit Kutscherwohnung, sowie
grosser Lagerraum,
für jede Branche passend, nebst Comptoir mit Telephon-Anschluß in bester Lage der Stadt unweit der Post und Bahnhöfe zu vermiethen. Offerten erbeten sub P. 313 an die Annoncen-Expedition „Globus", Grimmaischer Steinweg 22.

Am Rosenthal, Auenstraße 1,
ist sofort oder später ein Hochparterre, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., zu vermiethen.

Liebigstrasse No. 8,
in feinem Hause, ist eine elegante Parterre-Wohnung, bestehend aus Salon, 5 zweifenstrigen Zimmern und Badeeinrichtung, von Ostern ab zum Preise von 1500 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Aeuß. Pfaffendorfer Str. 56, gegenüber Wald, ein Part. u. 3. Etage mit Parquet, Stuck, besten Oefen, Wassercloset ꝛc. für 675 u. 650 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage rechts.

Nordstr. 60 comfortable Wohnung, Parterre oder 3. Etage, mit Bad, Veranda und großem Garten, per 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres parterre links.

Gottschedstrasse 10 ist das Parterre links mit schönem Garten per 1. April 1892 zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Klinger an der Hausthür).

Hochherrschaftliche Wohnung an der Pleiße 13, parterre links
für 1. April d. J. zu vermiethen. Preis 2400 ℳ

Carlstraße 7, nahe der Salomonstr., ist die 1. Et. zu verm. u. 1. Oct. zu bez. — die 2. Et. 1. April zu bez., beides eleg., gesunde W. mit Veranden, Balcon, Bad, Garten ꝛc., ℳ 1700 — resp. 1500 — jährl. Anzusehen 10—3 Uhr. Zu meld. i. Part. bef.

Dufourstrasse 19, Nähe Floßplatz, herrsch. 1. Et., 7 Z., reichl. Zub. u. Gart., sof. beziehb., für 1250 ℳ z. vm. Näh. bef. part.

Leplaystraße 5 schöne freundl. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör 1. April für 1100 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Fortzugshalber ist die seit vielen Jahren von mir bewohnte herrschaftliche halbe 1. Etage nebst Garten Zeitzer Strasse 2 zum Preise von 1400 ℳ zum 1. April oder später zu vermiethen. Georg Brokesch.

Elsterstraße Nr. 28
ist die herrschaftliche 2. event. 1. Etage per 1. April zu vermiethen. Preis 1800 ℳ Zu besichtigen von 3—4 Uhr. Näheres 2. Etage.

Wohnungen:
2. Etage, 4 zweif. Zimmer nach der Straße, 2 davon mit Erker, und Nebenräume, einschl. Bad und Closet, 875 ℳ
2. Etage, 2 zweif. u. 4 einf. Zim. nebst reichl. Zub., 800 ℳ
3. Etage desgleichen 700 ℳ
Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Näheres Alexanderstraße 10, part. links.

Nürnberger Strasse 3
ist die 2. Etage vom 1. April zu vermiethen. Alles Nähere daselbst, parterre.

Pfaffendorfer Str. 32, in seinem Hause, die elegant einger. 2. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Waldstr. 17, 2. Etage
ein neu hergerichtetes Logis, 4 Stuben und Zubehör, zum 1. April d. Jahres zu vermiethen. Näheres Parterre rechts.

Pfaffendorfer Straße Nr. 46
ist die 2. Etage zum 1. April d. J. zu vermiethen, mit 7 Zimmern, 1 Salon, Badezimmer, sehr reichl. Zubehör und Gärtchen, auf Wunsch auch mit Pferdestall, Preis 1900 ℳ — Zu besehen von 11—1 Uhr. Zu melden beim Hausmann ⅓ Treppe.
Die Herrichtung der Etage geschieht nach Wunsch.

Herrschaftliche Wohnung Promenadenstraße Nr. 37, 3. Etage, Ecke Westplatz, 6 Zimmer nebst reichl. Zubehör, elegant vorgerichtet, sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Eine 3. Etage, bestehend aus 8 Zimm. und Zubehör, Preis 800 ℳ, Zeitzer Str. 2, Nebenhaus. Zu erfr. beim Hausm.

Herrschaftliche Wohnungen
im Preise von 400 bis 1600 ℳ sind zu vermiethen im Neubau Bayerische Strasse 42, Ecke Sophienstr., mit Badezimmer.
Ferner Läden mit Wohnungen im Preise von 1000 bis 2000 ℳ
Näh. am Bau oder beim Architekt Kratz, Sophienstr. 30, II.

Mittelstrasse 5 ein Logis, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, 650 ℳ, zu vermiethen (bei Claus).

Promenadenstraße Nr. 10
ist eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Speisesaal, Salon, Küche, Bad, 2 Keller, per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Chausseestr.-Ecke, vis-à-vis kl. Kucheng., sind freundl. Logis preiswerth zu vermiethen. Max Engelberg.

Querstraße Nr. 26/28
sind die im Souterrain des linken Gartenflügels gelegenen Räume als Wohnung, mit oder ohne Werkstatt oder als Geschäftslocal sofort oder 1. April d. Js. zu vermiethen durch Justizr. Bürwinkel, Brühl 23, Treppe B, II. Stock.

Carolinenstr. 24
Parterrewohnung, 3 Stuben, Kamm., Küche, Keller, Boden, für 450 ℳ ob Ostern zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 2. Et. l.

Haydnstraße Nr. 2
ist sofort oder später eine Wohnung im Hochparterre zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Weststr. 52 per 1. April Parterre links 3 St., 2 Kam., 1 Alk., Küche, an der Pferdebahn und Sonnenseite, 450 ℳ Näheres II. l. beim Besitzer.

Humboldtstraße 12
1. April Part.-Wohnung mit Garten für 900 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen 3. Et.

Leplaystr. 5 ist per sofort im Hintergeb. ein geräum. Part. zu 450, per 1. April 3. Et. 500 ℳ, Vorderh. 4. Etage 390 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann, Hof l. r.

Dicht am Rosenthal, nächst Bomerand, ein freundl. Hochparterre mit Veranda u. Gärtchen zum 1. April für 750 ℳ Näheres Lortzingstr. 14, b. d. Hausmstr.

Part., halbe 2. Etage mit Garten in anständ. H.
N. Gottschedstraße 12, 1. Et. r.

Zum 1. April
schöne 1. Etage im S.-H. für 320 ℳ mit 3 Z. u. Zubeh. zu vm. Näh. Alexanderstr. 49, b. Hdm.

Per 1. April ist in anständ., ruhig. Hause ½ 1. Etage zu verm., Preis 480 ℳ, 2 zweif., 1 einf. Zimm., Kamm., Küche, Bodenkamm., Keller, Trockenb., Eilenstraße 71, I. l.

Moltkestr. 39
sind sofort oder später zwei Wohnungen in der 1. u. 2. Etage, sowie v. 1. April 1892 ab eine Wohnung in der 1. Etage zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gustav Adolphstraße 53
1. u. 2. Etage sind schöne Wohnungen, neu hergerichtet, Berl. Oefen, Preis 450—500 ℳ, zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts.

Zu vermiethen
Lange Straße 41, Ecke der Neudnitzer Straße, 1. u. 2. Etage, Logis, 3—4 Zimmer u. Zubehör, mit u. ohne Balcon, im Preise von 600—700 ℳ Näheres im Gewölbe.

Südstr. 9 herrschaftl. eleg. 1. Etage, Salon, 6 St., K., Wasch-Closet u. Zub., z. 1. April, u. kdl. 1. Et., 4 Stub., K., Küche, Watercloset u. Zub., sofort oder später zu vermiethen. Preis 1050 und 530 ℳ Näheres im Laden beim Besitzer.

Brühl 6, I.
ist die große 1. Etage sof. bis 1. April billig zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Brühl 8.

Weststraße Nr. 93
im ersten Stock kleine Wohnung mit Gartenhaus und Gärtchen für jährlich 600 ℳ pr. 1. April zu vermiethen. Schlüssel ist im Producteng eschäft im Erdgeschoß. Näheres durch Rechtsanw. Harlek, Universitätsstraße 4, I.

Windmühlenstraße 35
ist die 1. Etage für 550 ℳ per 1. April zu vermiethen durch Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 37.

Weststraße 60
ist z. 1. April zu verm. eine Hälfte der 1. Et., best. aus 3 St., 1 Alk. u. Zub., Preis 650 ℳ Zu erfr. parterre links.

Bayerische Straße 9
1. April kdl. halbe 1. Etage 500, 2. halbe 480 ℳ, sehr gute Vermiethungslage. Näh. Hof, beim Hausmann.

Frankfurter Str. 24, Ecke Waldstr.,
1. Et., comfortabel, prachtv. Ausl., 1600 ℳ, hohes Part., vollst. neu u. elegant, 775 ℳ, ½ 1. Et., mit freier Ausl., elegant, 675 ℳ Zu erfr. beim Hausmann Waldstr. 1, 4. Et.

Aeußere Tauchaer Straße 6
eine schöne 1. Etage,
4 Zimmer und Zubehör, städtische Wasserleitung, für 1. April zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Körnerstraße 13, Hof 1. Et.
1 Wohnung, 2 zweif. St., gr. Kammer, Küche u. Zub., für 265 ℳ Zu erf. 2. Et. l. rd.

Sternwartenstr. 43
Gartengeb. 1. Et., 3 zweif., 3 einf. Stuben, 2 Kam., 1. April, 540 ℳ Näh. Vorderh. I. r.

Eine schöne 1. Et., 5 Stub. u. Zub., mit Aussicht nach schönen Gärten, 750 ℳ, ist vom 1. April oder früher zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Bayerische Straße 28
ist die 1. Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Mädchen- und Speisekammer, Küche, 2 Keller vom 1. April d. J. ab anderweit zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Südstrasse 24
eine freundliche ½ 1. Etage ist sofort wegzugshalber zu vermiethen.

Kohlenstraße Nr. 30
frdl. Logis, 1. Etage, 400 ℳ, z. 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Weinpert., in gut. Hause, ist 1. Apr. eine große eleg. 1. Et. mit Balcon, mit allem Comf., z. 650 ℳ zu verm. Näh. Alexanderstr. 41.

Poststrasse 15
1. Etage ganz oder getheilt zu verm. Näheres im Bad.

Hofl ogis, 2 St., 2 K., Zubeh., 340 ℳ, Gartenstraße 6, 1. Etage links, event. mit Werkstelle.

Kurze Str. 12 sind 2 freundl. Wohn., 1. u. 3. Etage, Preis 380—400, zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Mühlgasse 12 neu verg. 1. Etage, 6 Zim., 3 Kam. ꝛc. 1000 ℳ, sofort zu vermiethen. Näh. part.

Nordstr. 53 ½ 1. Et. mit Garten per 1. April, Preis 725 ℳ Besicht. 1—3 Nchm.

Moltkestraße 16, I., schöne Gelegenheit 1. April für 500 ℳ zu verm. Näher. part.

Mittelstr. 19 frdl. 1. Etage, 450 ℳ, per sofort oder 1. 4. zu verm.

Waldstr. 40 ½ 1. u. 3. Et. zu v., 3 gr. Stub., Kam., Kü., Zub. N. 1. l.

Gust. Adolphstr. 55, 1. Et. 380 ℳ zu vm.

Weststr. 84 ½ 1. Et. sof. od. spät., 500 N. 1. Et. r.

Logis, 1. Et., frdl., 1 St., 1 K., 1 Küche, 1 Bod., i. sof. od. sp. f. ruh. Leute. Näh. Glockenstr. 5, p.

Naundörchen 19
ist die 1. Etage zum 1. April zu vermiethen.

Brühl 37
ist die Wohnung im 2. Stock nebst Niederlage zum Preise von 1000 ℳ jährlich vom 1. April a. c. zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanwalt Hans Barth, Petersstraße 38, II.

Lindenstraße 2,
vis-à-vis Roßstraße, schöne Aussicht, sind in 2. und 3. Etage zwei geräumige freundliche Familienwohnungen, der Neuzeit entsprechend elegant vorgerichtet, bestehend in 4 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Mädchenst., Speisek., großer Küche u. Zubehör, auf Wunsch Badeg., zu verm.

Windmühlenstraße 56
ist eine 2. Etage per 1. April zu vermiethen. Näheres Kreuz-Apotheke.

Davidstr. 15
Parterre 450 ℳ, erste Etage 525 ℳ sofort oder 1. April, 3 Z., 3 K., Küche, Speisek., Keller, Alles ganz neu vorgerichtet

Frege straße 2, nächst der Alten Elster, ist 1. April ein sehr freundliches Hochparterre zu 400 ℳ zu vermiethen.

Nächst Johannapark, Marschnerstr. 4, eine hübsche Parterrewohnung per 1. April, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, 500 ℳ

Sophienstraße 40 ein Hochparterre-Logis 380 ℳ 1. April zu vermiethen. Näh. part. l.

Kl. Parterrewohnung Albertstraße 3 per 1. April zu vermiethen. Näh. Hinterh. 3. Etage.

Zu verm. 1. 4. Part. 2 St., K., Küche, 264 ℳ, 1. 2. Et. 1 St., 2 K., Küche, 220 ℳ Dufourstr. 30, Laden.

Nürnberger Straße 3
sind in der 1. Etage sehr schöne Contor-Räumlichkeiten zum 1. April für 500 ℳ pro anno zu vermiethen.
Alles Nähere daselbst parterre.

Kurprinzstrasse 5
eine 1. Etage, 5 Zimmer, Parquet, Badezimmer ꝛc., Preis 1400 ℳ, desgl. eine 3. Etage, dieselben Räume, Preis 1050. Näheres daselbst im Lampengeschäft.

Gustav Adolphstraße 1
ist die frdl. 1. Et., 6 Z., Bad u. Zubehör, per 1. April für 1275 ℳ zu verm. Näh. Hochp. l.

Elisenstraße 52
ist die neu eingerichtete 1. Etage für 900 u. 750 ℳ und die halbe 2. Etage für 625 ℳ z. 1. April z. vm. Näh. b. Hausm. Körnerstr. 35, oder bei O. Trautschold, Lampestraße 7, II.

Hainstraße Nr. 10
ist die 2. Etage, vornheraus, welche ganz neu hergerichtet ist und für Geschäftsleute sich sehr gut eignet, für 1200 ℳ zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann.

Hallesche Straße 8
2. Etage zu vermiethen, Vordergeb. 450 ℳ, Seitengebäude 150 ℳ
Zu erfragen part., im Bäckerladen.

Dörrienstraße 4
1 Wohnung, 2 Tr., 7 Zimmer u. Zubehör,
1 „ 3 „ 7 „ „ „
sofort oder später zu vermiethen.
Die beiden Wohnungen können durch Wendeltreppe mit einander verbunden werden.
Näheres beim Hausmann.

Georgenstraße 38, 1. Etage, sind:
eine 2. Etage, 7 Zimmer u. Zub. 1400 ℳ
halbe 1. „ 5 „ „ „ 900 „
„ 3. „ 5 „ „ „ 800 „
„ 2. „ 4 „ „ „ 750 „
halbes Parterre 4 „ „ „ 700 „
theils mit Bad, Parquet, Stuck, Berliner Oefen, per sofort od. später zu vermiethen.

Nordstraße 52
ist die geräumige 2. Etage für 900 ℳ und das Parterre für 800 ℳ, der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näheres part. l.

Waldstraße 1
½ 2. Etage, elegant, für 640 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann 4. Etage.

Sophienstr. 23 frdl. 2. Et., 4 St. u. Z., 1. April z. vm. Näh. 1.
Zu vm. ½ 2. Et. 1. April 420 ℳ, ½ geth. 4. Et. 100 ℳ sof. o. sp., freie Lage, Brandvorwerk 43, p. r.

½ 2. und ½ 4. Etage sofort zu vermiethen. Näheres Poniatowskistr. 1, part.

Roßstraße 9
½ 2. Etage, 3 Z., K. ꝛc., vorgerichtet, 550 ℳ, sofort od. später. Näh. 2. Et. links.

Moschelesstraße 10
ist die halbe 3. Etage (Eckgeb.) für 420 ℳ pro anno per 1. April a. c. zu vermiethen.

Nordviertel, Ecke Parthen- und Gutritzscher Str., Tonneuseite, 3. Et., 5 Zimm. u. r. Zub., j. 650 ℳ, od. Mitte, 5 Z. mit sch. Cabinet., j. 800 z. 1. April 92 fortzugsh. z. v. N. Mohrenapotheke, II. l.

Sidonienstraße 28 30
sind einige kleinere Wohnungen zum Preise von 230 und 240 ℳ, sowie im Vorderhaus 3. Etage eine größere für 380 ℳ, sämmtlich neu vorgerichtet, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder bei O. Trautschold, Lampestraße 7, II.

Sophienstraße 12 zu vermiethen per 1. April 3. Etage, 5 Stuben, 2 Kam., Küche, Keller u. Boden, ferner per 1. April 4. Etage, 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Keller u. Boden. Zu erfrag. bei 2. Et., b. Besitzer.

Kurprinzstraße 11
im 3. Stock, Südseite, neu hergerichtete Wohnung für jährlich 720 ℳ p. 1. April 1892 zu vermiethen durch Rechtsanw. Harlek.

Gerichsweinstraße 4 zum 1. April eine halbe 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Preis 750 ℳ, auf Wunsch mit Garten. Zu erfragen 1. Etage rechts.

Barfußgäßchen 6 ist die in guten Zustande befindl. 3. Et. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst.

An der Alten Elster 14, frei u. sonn. gelegen, ist 1. April eine große 3. Et. mit a. Comfort zu 700 ℳ zu verm.

Waldstr. 55, nächst dem Rosenthal, ist 1. April eine sehr freundl. 3. Etage zu 450 ℳ, desgl. eine 1. Et. zu 550 ℳ z. v.

Bayerische Straße 26 halbe 3. Etage von 2 zweifenstr. Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu vermiethen.

½ 3. Etage, 3 heizbare St., 3 K., Küche und Keller für 600 ℳ Ostern zu vermiethen Humboldtstraße 35, 1. Etage links.

Frankf. Str. 17, 3. Et. 700 ℳ, 4 Z., 4 K.

Waldstraße 20, 3. Etage, 350 Mark, 1. April zu vermiethen.

3. Et., 4 St., 1 K., 1 K. 500 ℳ Sidonienstr. 38, III.

Emilienstraße 38 ½ 3. Et., 400 ℳ, ½ 3. Et., Hinterhaus, 336 ℳ Näh. Hof 1 Tr.

Markt No. 8,
Tr. A, IV. Ch.-Gesch. geräumige Wohnung (ℳ 650) 1. April zu vermiethen.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Königsplatz Nr. 8
(Bamberger Hof), gegenüber der Markthalle, sind 2 Wohnungen von je 7 Zimmern, großem Vorsaale, Wassercloset, Boden- und Kellerabtheilung u. l. u., u. zwar 4 Treppen links für 960 ℳ und 4 Treppen rechts für 800 ℳ zum 1. April 1892 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Treppe A, I.

Zeitzer Strasse 35
ist per April a. c. die getheilte, sehr geräumige 4. Etage für 560 ℳ zu verm.
Näheres beim Hausmann daselbst oder bei Loeffler & Hartenstein, Königsplatz 13.

1. April zu vermiethen Logis
mit Hausmannskosten, 4. Etage, Pr. 400 ℳ Zu erfragen Dufourstraße 27, im Geschäft.

Emilienstr. 6 ist die 4. Etage per 1. April oder später zu verm. Das Logis wird vollständig neu vorger. u. werden Besichtigungen d. Vorm. erb. Alles Näh. bei 1. Et.

Nordstraße 28
ist z. 1. April c. Log. 4 Tr. zu verm., 3 St. u. Zub. Zu erfr. 1 Tr. Preis 350 ℳ

Waldstrasse 49
ist ein freundl., gut einger. Logis, 4 Tr., für 310 ℳ zu vermiethen.

Lindenstraße 14 ist die aus 5 Zimmern und Zubehör bestehende 4. Etage für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu verm. 1. April frdl. 4. Et., 2 Stuben, K., K., 240 ℳ, Weststraße 80, part. r.

Lange Straße, Ecke Tauchaer Str., sind noch einige schöne Wohnungen im Pr. von 300 ℳ ab per 1. April zu verm. Näh. Tauchaer Str. 34, Battenberg, im Comptoir.

Katharinenstr., Eckhaus Böttcherg. sof. od. später die 3. Et., 4 große Zimmer (Erker), groß. heller Vorsaal u. Zub. zu verm. Näheres Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Moritzstr. 13
Wohnung, 240 ℳ, 1 Tr., 2 Ka., Kü., freundl. und sonnig, 1. April, Werkstatt, 120 ℳ, sofort oder später, heizbar, hell, Hof parterre.

Sedanstraße 14
sind d. Neuzeit entspr. einger., sonnige Wohn., 4 heizb. Z., reichl. Zub. u. Clos., f. 6—700 ℳ sof. od. 1. April z. verm. b. Hdm. Böhme daf.

Körnerstraße 35
sind zwei schöne Wohnungen in der 1. und 2. Etage für 500 ℳ, bez. 450 ℳ z. 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder bei O. Trautschold, Lampestraße 7, II.

16 Thomasiusstraße 16
frdl. Logis, neu vorgerichtet, von 700—800 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres 1. Et. links.

Czermak's Garten 5
sind Wohnungen im Preise von 400 bis 700 ℳ billig zu vermiethen.

Weststraße Nr. 76
ist sofort oder später eine Wohnung im Vordergebäude zum Preise von 700 ℳ, sowie vom 1. April 1892 ab zwei Wohnungen daselbst zum Preise von je 850 ℳ und eine Wohnung im Hintergebäude zum Preise von 330 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstr. 16, III.

Sofort und später
mehr. neu vorger. Logis Sophienstr. 26 v. 400—650 ℳ Näheres 3. Et., Mittel-Logis.

Grassistraße 13
(am Concerthaus)
sind noch mehrere Wohnungen mit schönem Garten, getheilte Et., sowie eine sehr schöne geräumige 1. Etage im Ganzen p. 1. April 1892 oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Kochstraße 16 ist ein Logis (3 gr. St., Kamm., Küche u. Zub.) für 375 ℳ, ferner ein Mittellogis (2 St., Küche u. Zubehör, für 260 ℳ Näheres i. Verkaufsladen u. Kochstraße 38, 1. Etage.

Kochstraße 38 ein geräum. Parterre und halbe 2. Etage, sowie ein kleines Hinterlogis für 200 ℳ sofort und später billig zu vermiethen.
Näheres Kochstraße 38, I.

Im Grundstück „Stadt Gotha", Große Fleischergasse 14, sind per 1. April 1892

2 Wohnungen
zum Preise von je 480 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Brühl 1, II.

Dorotheenstrasse 2,
Ecke Promenade, Mansardenwohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche, gr. Vorsaal, Closet, per 1. April für 450 ℳ zu vermiethen durch Architekt Jacobi.

Brandvorwerkstr. 8
sind kr. Logis im Pr. v. 390, 430, 480 ℳ zu verm. Schäff. b. Hausm. Näh. b. Bel. Thomaskirchh. 16

18 Salomonstraße 18
Wohnungen im Preis von 410 ℳ per 1. April. Näheres beim Hausmann.

Eberhardtstr. 4 sof. od. sp. Logis, 500 bis 600 ℳ Größe, helle Werkstatt. Geräum. Kellerei geschloss. Hofraum. Näheres beim Hausmann

Alexanderstraße 41 sind 1. April noch einige freundliche u. prakt. Wohnungen zu 330—400 ℳ zu vermieth.

Eine helle Wohnung, Stube, 2 Kamm. und Küche ist zu vermiethen Burgstraße Nr. 10, beim Hausmann.

Gerberstraße 33 ist zum 1. April cr. ein Logis für 240 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen ein kleines Logis, Preis 260 ℳ, per 1. April Hohe Straße 48, G. Müller.

Harkortstraße 5, an der Promenade, frdl. Wohn., Seitengebäude, 340 ℳ, zu vermiethen. Näh. part.

Sophienstraße 38
2 schöne Logis, 400 u. 430 ℳ, per 1. April.

Antonstraße 13
Logis 190, 200, 240, 300 ℳ sof. od. sp. zu verm.

Carolinenstrasse 23
ist ein Logis zu 600 u. 350 ℳ per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen parterre rechts.

Münzg. 16 frdl. Hoflogis, 290 ℳ Näheres 1. Etage links.

Sophienplatz 7 1 prachtv. Wohn., 550 u. 430 ℳ Näh. 2. Etage.

Mittelstr. 6 Logis sofort oder später für 350 u. 380 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann.

Münzg. 16 frdl. Wohn., Vorderh., 520 ℳ per April. Näh. 1. Et. lks.

Sophienstr. 6 Stube, Kammer, Küche zu vermiethen 1 Treppe, 200 ℳ

Neukirchhof 20 geräum. Wohnungen sof. zu verm. Näh. bei 2. Etg.

St. hell. Logis Hof p. ist sof. od. Ostern für 200 ℳ zu verm. Colonnadenstr. 6, Bäckerladen.

Schöne Wohnung für 380 ℳ p. a. 1. 4 92 zu vermiethen. Näh. Waldstraße 30, 1. Et.

Zu verm. 1. u. 2. Etage, 4 Stub., 2 Kamm. u. Zubehör, Hohe Straße 18, part. links.

Kl. Wohn., 2 St., Küche, Keller, Ostern zu verm. Zu erfr. Humboldtstr. 35, 1 Tr. l.

Frdl. Logis, 290 u. 250 ℳ, je 2 Stub., Kammer, K. u. Zubeh. Näh. Eilenstr. 26, I.

Logis, St., K., K. u. Zubeh., p. 1. April, 290 ℳ Rittersfeldstr. 23, 3. Etage. Zeidler.

Logis für 610 u. 720 ℳ Gartenstr. 10

Josephinenstr. 14, nahe Johannisallee 1. Apr. fr. Log., f. ruh. L. Et., Kü., Küche, Bd., Kl. Wchs.

280 Mark. 3 Stuben, Kammer, Küche, 1./4. frei Sebastian Bachstraße 43, part.

Schöne ½ Etagen, 450 u. 400 ℳ, z. 1./4. Näh. Lange Str. 44, I., dicht Marienpl.

Fichtestraße 32 sind Wohnungen sofort oder später für 260—380 ℳ zu vermiethen. Zu verm. 1 Logis, 54 Thlr., Friedrichstr. 18, I.

Leipzig-Reudnitz,
Margarethenstraße Nr. 3 u. 5
sind sehr schöne neuvorgerichtete Wohnungen im Preise v. 150—300 ℳ zu vermieth. Näh. beim Hausmann Nr. 3, H. 1. Et.

1. Etage,
Constantinstraße Nr. 8, 6 Zimmer nebst Zubeh., gut einger., Veranda, Garten ꝛc., Aussicht auf Park, ist für sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gutenbergstr. 5
gr. Part. 750 ℳ per Ostern, geth. 4. Et. 350 ℳ per sof. oder später. Alles neu hergerichtet. Näh. im Contor.

Gutenbergstraße 4
zu vermiethen zwei freundl., neu hergericht. Wohnungen in 1. u. 2. Et. zu ℳ 630 u. 600.

Grenzstraße 3
ist die neu vorgerichtete 1. Etage ganz oder getheilt sof. od. später billig zu verm. Näh. b. Hausm. oder Inselstraße 10, part. links.

Friedrich Augustsstraße 7
Parterre-Logis, 2 zweifenstr. Stuben, 2 K., K., Speisek., K. u. B., für 430 ℳ 1. April zu verm.

Kohlgartenstraße 44,
hell. H., ist ½ 4. Etage (2 St., 1 K., Kch., Zubeh., Trockenboden) für 240 ℳ zu verm. Zu erfragen beim Hausmann.

Mehrere Logis, Preis 240—400 ℳ neu hergerichtet, sofort zu vermiethen Lutherstraße 16, part.

2 schöne Logis, 1. u. 2. Et., Sonnens., 450 und 270 ℳ, zum 1. April L.-Reudnitz, Berl. Rathhausstraße 41, p.

Ostviertel, schöne sonnige Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Brommestr. 2, II. r.

Reudnitz, Hohenzollernstraße 1, nahe Eilenb. Bhf., sehr frdl. Wohn. à 225, 285, 315 u. 340 p. 1. April zu vm. N. b. Hdm.

Reudnitz, Louisenstr. 1 sch. Logis p. O. 310 ℳ

Sofort zu vermiethen ½ erste Etage, 360 ℳ Reudnitz, Borsitzstraße 8, part.

Friedrich Augustsstr. 8 (Eilenb. B.) prachtv. ½ Etage 440 ℳ, ein kleines Logis 260 ℳ

Reudnitz, Schulstraße 3, II., freundl. Logis zu vermiethen.

Friedrich Augustsstr. 8, Eilenb. Bhf., Laden mit Wohnung, 550 ℳ, hierzu Hausmannskost.

Fr., vollst. neu vorg. Log. 1. Et. à 445 ℳ pr. 1. ab sp. z. vm. Reudn., Weihnachtsstr. 6, Hdm. Schäfer

Neustadt, Eisenbahnstr. 49, 1. rechts, freundl. pension. Wohn., zum Theil mit altdeutschen Oefen, ℳ 210—550.

Eisenbahnstr. 6 Logis, 1. Et. 350, 3. Et., Balcon, 380, 4. Et. 260 ℳ, 1. April zu vm.

2 Stb., 2 Kamm., K., Spk., B., K., 2 Et., 350 ℳ L.-Bochumsdorf, Eisenbahnstraße 120, I. l.

Leipzig-Gohlis,
Louisenstrasse 6
sind sehr schöne Wohnungen von 195 bis 260 ℳ (Sonnenseite) zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann parterre.

Villa, L.-Gohlis, Blumenstraße 9,
Parterre, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Kam. nebst Zubehör, Veranda, Garten, Alles neu vorger., sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere daselbst oder beim Besitzer, Fichtestraße 32, I.

Gohlis ½ 3. Et. in anst. Hause, direct an d. Pferdeb., eleg. vorger., 270 ℳ, 1. April zu vm. Näh. bef. im Seitengeb. 1. Et., Hallesche Str. 81.

Gohlis 2. Mittel-Logis, 1. April zu bez., mit Wasserleit., Lange Straße 61.

Gohlis Logis, Poetenweg, m. Gart. od. Balcon. Näh. Poetenweg 7, I. r.

Gohlis, Hallesche Str. 114, frdl. Logis, 200 ℳ, zum 1. April oder sofort zu verm.

Fahrb. Part. m. 04. 1/90 Thl. Mädchen, Hauptstr. 1.

Eine herrschaftliche Wohnung in Gutritzsch, Leipziger Straße Nr. 10 (im Grundstück sind nur 3 Wohnungen) ist sofort zu verm. 10-½-Zimmer Blücherplatz.

Plagwitz ist eine freundl. 2. Et., 2 St., 3 Kammern und Zubehör mit Garten, für 275 ℳ an einz. Leute sofort oder später zu vermiethen. Näheres Plagwitz, Zschocherische Straße 5, I., b. Felsenkellergarten gegenüber.

In meinem neuerbauten Eckhaus, Leutzsch, Hauptstraße 88, sind Wohnungen in verschi. Größen und Preislagen sofort oder später zu vermiethen P. Schneider.

Paunsdorf Nr. 82,
Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 K., K. u. Zubehör, nächste Nähe der Bahn, zu vermiethen.

Garçon-Logis.
2 elegant eingerichtete und geräumige Zimmer per 1. März zu vermiethen Löhrstraße 23, 2. Et.

Freundliches Garçonlogis, äußere Nordvorstadt, in feinem Hause sofort oder später zu vermiethen bei ruhigen Leuten ohne Kinder. Näheres bei Thiele & Michael, Markt 6.

Eine aus 3 großen Zimmern bestehende Garçonwohnung, unmöblirt, ist in feinem Hause an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermiethen Leipzigerstraße 24, part.

Garçonl., mit oder ohne Pension Aussicht nach Sophienpl. z. verm. Sophienstr. 5, p. r.

Elegantes Garçonlogis mit oder ohne Pension an Damen oder Ehepaar zu vermiethen. Adr. erb. sub K. 81 Exped. d. Bl.

Elegantes Garçonlogis z. 1. od. 15. März zu vermiethen, 2 Zimmer, event. Bad, Pfaffendorfer Straße 5, 3. Etage.

Garçonlogis, hochelegant, angenehm. an Herrn zu vermiethen Weststraße 52, I. links.

Fein möbl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafz. z. verm. Gartenstraße 23, I. links.

Kraft's Hôtel de Prusse.

Während der Ausstellung Table d'hôte 1½ Uhr à 3 Mk. Abonnement billiger.

Ausserdem im fein und behaglich eingerichteten **Wein-Restaurant,** verbunden mit kleineren und grösseren Gesellschaftszimmern (Eingang Ecke der Kurprinzstr.)

Diners à part von 12–5 Uhr von 2 Mk. aufwärts. **Reichhaltige Frühstücks- und Abendspeisekarte.**

Gutgepflegte Weine ¼ Flasche von 75 Pfg. bis zu den besten Schlossabzügen.

Vornehm ausgestattete Festsäle zu Hochzeitsfestlichkeiten, Bankets etc.

Fr. Garconl., Wohn- u. Schlafz., 1. März zu verm. Thalstr. 12 b, part., 2. Thür lks.

Garconl. Promen.-Aufl., f. 1 H. b. ruh., anst. Mdw. Kl. Fleischerg. 25, I.

Garçonlogis für Herren Leipzigerstr. 18, 1. Hof 2. Et. l., b. R.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Burgstraße 11, 2. Etage.

Freundliches **Garçonlogis** per 1. März 1892 zu verm. Entripicher Str. 4, II. rechts.

Kl. **Garçonl.** sof. oder später für Hrn. Gr. Fleischerg. 18, II., Eing. Neukirchhof 31, II.

Garçonl., eleg. möbl., f. H. od. D., mit oder ohne Pens., sof. od. sp. Gottschedstr. 13, III. l.

Garçonlogis, sehr elegant möblirtes Zimmer, Hörselstraße 4, 1. Et. links.

Freundliches Garçonlogis zu vermiethen Königstraße 7, Tr. B, II. r.

Feines Garçonlogis zu vermiethen bei einzelner Dame Arndtenaustraße 7, 1. Et. l.

Ein frdl. **Garçonlogis,** 4 Fenster, für einen oder zwei H. Dufourstraße 35.

Fr. **Garçonlogis** f. ruh. Hrn. Moritzstr. 19, I.

Garçonlogis Lindenstraße Nr. 10, pt

Gut möbl. ruh. **Garçonlogis** Lößstr. 25, part.

Sep. eleg. Garçonl. f. 1 od. 2 H. sof. Burgstr. 22, II.

Garçonlogis!, 1 od. 2 Herren, Lößstr. 22, I. r.

Garçonl., kl. Zim., m. od. o. Pens., Brühl 65, II.

Garçonl., ruh. e. gut mbl. M. b. alt. Eltern 3, III. r.

Garçonl. Burggasse 8, III., r. a. Amtsgericht.

Eleg. möbl. **Garçonlogis** Emilienstr. 8, II.

Garçonlogis o. Schlafl. b. Sidonienstr. 38, IV. l.

Garçonl. 12 A Gustav Adolphstr. 48, II. l.

Garçonl., 1—2 Hrn., billig Kl. Fleischerg. 1, III.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Alexanderstr. 9, I. lks.

Garçonl. f. H., 15 ℳ, a. u. Sebast. Bachstr. 25, I. r.

Garçonlogis Alexanderstraße 44, III. r.

Sch. **Garçonl.** mit od. ob. Pens. Auerstr. 18, II. l.

Garçonl. f. mdbl., hill. Promenadenstr. 19, III. r.

Garçonlogis f. 12 ℳ zu vm. Turnerstr. 3, III. l.

Garçonl., frdl., Windmühlenstraße 43, III. r.

Sitzplatz 3, I. r. bess. **Garçonl.** bill. zu verm.

Eine gebild. Dame, Ww. mit einem Kinde, wird zur **Abnicthung** von einigen Zimmern gesucht von ebensolcher Dame in dens. Verhältniß. Adr. u. L. 196 Exped. d. Bl. erb.

Jene Stube mit Kammer 1 Tr. vh. sof., 2. Logis 1. April zu vm. Reudnitz, Borsdorfstr. 4.

Frdl. Tr. m. K. an einz. Leute sofort od. später zu vm. Burgstr. 10, III. Reinhardt.

Sehr frdl. möbl. Zimmer in angenehmer Lage bei älterer alleinstehender Dame sofort oder später Münzgasse 11, 1 Treppe.

Ein gut **möbl. Zimmer** bei ruh. Leuten ohne Kinder ist an einen anst. Herrn zu vermiethen Windmühlenstraße 14/16, 3. Et. l.

Eine **fein möblirte Stube mit Piano** für billig zu vermiethen Gerberstraße 57, II. lks.

Gr. hübsch. Zimmer, auch mit Piano, bei geb. Ww., f. höchst anst. Herrn Moritzstr. 2, II.

Zwei gut möbl. **Zimmer** mit **Pension** Grassistraße 21, I. rechts.

Fr., möbl. Zimmer, mon. 12 ℳ, an einen solben Herrn zu verm. Hohe Str. 28, IV.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Cab. sofort Königsplatz 2, I.

Frdl. leere Stube mit Kochofen, vorth., für 1. März an einz. Pers. zu vm. Waldstr. 40, IV. r.

In der Prom. schönes **Zimmer** f. 1—2 H. billig zu verm. Centralstraße 1, 4. Etage.

Freundliches Zimmer für Herrn sofort zu vermiethen Leplaystraße 5, Hof 2. Etage.

2 H., a. l. v. Gastwirthsg., f. bill. u. f. **Wohnung** erb. Kl. Fleischergasse 8, II. r.

Schön möbl. Stube für Herrn oder Damen billig Kochstraße 16, part.

Fr. möbl. Z. f. H. Lange Straße 10, III.

Anst. hübsch möbl. Z. Weststr. 73, p. l.

Fr. Zim. m. Piano b. Capellenstr. 6, III. r., R.-E.

Einf. Z. für anst. H. od. D. Lößstraße 13, Hg. IV.

Kl. St. f. H. m. Kaffee 2,50 Albertstr. 8, IV. r.

Frdl. möbl. Zimm. f. H. Berliner Str. 14, 3. Et. r.

Gr. mbl. Zimmer f. D. o. H. z. v. Elisenstr. 61, part. r.

2 St. zu verm. Peterssteinweg 21, H. l. 2 Tr. r.

Leere sep. St., part. Alexanderstr. 25, III. l. z. erfr.

Freundl. m. Stübch. zu vm. Carolinenstr. 20, H. pt. r.

Frdl. Stube für Fräul. Rittestr. 7, II. r.

Gr. fr. Zimm. ist b. z. vm. König Johanstr. 3, IV. r.

Fr. mbl. St., 15 ℳ m. Kaff. Lessingstr. 3, IV

Fr. mb. St. a. H. o. anst. D. z. vm. Bayer. Str. 7, p.

L. 2fstr. Stube (vorth.) sof. Elsterstraße 31, p.

Frdl. Stube zu verm. Plagwitzer Str. 39, IV. l.

Sch. m. Z. bill., auch auf kurze Zeit sof. Roeßstr. 24.

Sep. mbl. Zimm. b. Ww. Heinstr. 23, I. rechts.

Leere Stube sof. z. verm. Humboldtstr. 25, IV.

Promenadenstr. 27a, IV. sch. St. a. Schlafst. an 2 H., solid. Mädchen, oder einz. Person

2 freundl., heizb. Zimmer als Schlafst. f. Hrn. oder Mädchen Turnerstr. 25, 4. Et. l.

Möbl. St. a. Schlafst. Gustav Adolphstr. 54, III. r.

Frdl. mbl. St. a. Schlafst. zu v. Uferstr. 1, 4. Et.

Möbl. Stube als **Schlafst.** f. M. Elisenstr. 2, IV. r.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Albertstr. 48, H. III. r.

St. a. Schlfst. f. anst. M. Grimm. Str. 13, Hof l., IV.

Schlafst. in frdl. Stube vorth., auf Wunsch g. Mittagstisch 40 ℳ. Zimmerstr. 2, III. r.

Frdl. Schlafstelle für anst. Mädchen billig Leipzig, Lindenstr. 6, H. III. l.

Fr. Schlafst. f. anst. Mdch. Plauensche Str. 5, 2. Et.

Freundl. Schlafst. f. H. Nordstr. 16, 4. Et. r.

Mdw. sep. bill. Schlafst. Weststr. 33, 4. Et.

Anständ. Schlafst. f. H. od. D. **Uferstr. 12, IV.**

Fr. Schlafst. z. vm. Reudnitz, Chausseestr. 13c, III.

Frdl. Schlafstelle f. H. Nürnberger Str. 52, H. I. l.

Frdl. sep. Schlafst. f. H. Reichsstr. 9, IV., b. Hauptm.

F. Schlafst. f. H. Sophienstraße 44, 3. Et. r.

Schlafst. f. H. Katharinenstraße 2, II

Freundl. **Schlafst.** f. H. od. M. Waldstr. 31, 4. Et. r.

Eleg. heizb. Schlafst. f. H. Erdmannstr. 5, 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. solide H. Reichsstr. 30, II. rechts

Fr. heizb. Schlafst. f. H. m. Schl. Brühl 37, I. l.

Fr. **Schlafstelle** Reichsstraße Nr. 12, 3. Et.

Fr. Schlafst. f. anst. Mdch. sof. Burgstr. 22, II.

Fr. Schlafst. f. Herren Gerberstr. 5, Tr. B, III. r.

Freundliche Schlafst. Brühl 11, 2. Et.

Schlafst. in f. mbl. Stube Berliner Str. 8, II. lks.

Off. Schlafst. f. Hrn. Ranstädter Steinw. 4, H. 3. Et.

O. frdl. Schlafstelle f. Herren Brühl 24, IV.

Offen frdl. Schlafst. Grenzstraße 22, p. links.

Pension.

In einem anständ. Hause findet ein junger Mann gegen mäßige Vergütung freundliche Aufnahme mit Familien-Anschluß. Angebote werden unter Z. 1244 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Offne Pension für ein j. Mädchen.

In einer feinen Familie ohne Kinder findet ein junges Mädchen liebevolle und freundliche Aufnahme. Es ist derselben reichlich Gelegenheit geboten, sich gründlich in der Wirthschaft auszubilden, ebenso alle Handarbeiten zu erlernen ꝛc. Pensionspreis äußerst mäßig und nach Uebereinkommen. Reflectirt wird auf ein feines junges Mädchen und ist Familienanschluß selbstverständlich. Offerten unter L. 118 in die Expedition d. Bl. erb.

Schülerpension Dorfstr. 17, III. r. A. Schiel, Institutslehrer. Nachhilfe u. auf Wunsch Unterricht in Sprachen u. Musik.

Gute Familien-Pension für Kaufmanns-Lehrlinge Elisenstraße 4, I. l.

Sehr gute **Pension** für Schüler und j. Kaufleute Lößstraße 4, part. rechts.

Vorzügl. Pension in geb. Familie Nürnberger Str. 11, Königstr.-Ecke.

F. Pensionat Turnerstraße 25, I.

Vorzügl. Pension, nordd. M., Sidonienstr. 16, II. lks.

Pension, ev. leere Zim. z. verm. Lessingstr. 32, III. r.

Gute Pension Sidonienstraße 37, 2. Et. r.

Mein Saal,

neu renovirt und neue Ventilation, ist noch frei. **Bürgergarten, Brüderstraße 11.**

Ein großes u. ein klein. Gesellschafts-Local, beide mit Instrument, sind noch frei **Bürgergarten,** Brüderstraße 11.

Mein **Gesellschaftszimmer** m. **Pianino** (40 Pers. fassend), **einige Tage in der Woche frei. Paul Moeker,** Promenadenst. 31.

Meine freundlichen **Gesellschaftszimmer** sind noch auf **einige Tage frei.**
Adolf Wagner,
Restaurant Alte Burg,
Pfaffendorfer Straße 1.

Central-Halle.

Heute Donnerstag

Familien-Abonnement-Concert

vom Musikcorps des 10. (K. S.) Inf.-Reg. Nr. 134

unter Leitung seines Stabshautboisten Herrn A. Jahrow.

Abonnementsbillets (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.

Nach dem Concert **Ball.**

Kaiser-Panorama, Ost-Afrika. Grimm. Str. 24, I. **Deutsche Colonien.** Hochinteressant.

Anfang 7 Uhr. **Coburger Hof** Anfang 7 Uhr.

Windmühlenstraße 11.

Heute großes Concert der Tyroler Kärnthner Sänger-Gesellschaft J. Hartmann, im National-Costüm.

Speisen und Getränke von bekannter Güte. **Stamm zu jeder Tageszeit.**

Ergebenst ladet ein **W. Schmieder.**

TIVOLI.

Morgen Freitag, den 12. Februar 1892

im festlich decorirten Saale

Gambrinusfest

Großes Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107,

Direction: Königl. Musikdirector **C. Walther.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. M. Busch.

Zum Ausschank kommt das hochfeine Bockbier von Riebeck & Co.

Brühl 42. *Brühl 42.*

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

Auftreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.

Gastspiel des Schattenfidionettisten Herrn

Massias

sowie der Soubrette Fräulein

Elise de Careil.

Größter Erfolg der Würzburger Originalduettisten Herrn und Frau **Thoma,** der Soubretten Frl. **Perner u. Merbethy,** sowie des musikalischen Clowns Herrn **Agoston.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée 75 Pfg.

Tunnel. Auftreten der **Concertsängergesellschaft Cristoph.** Bestehend aus 9 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Stadtgarten. Heute

Concert der Jodler-Sänger-Gesellschaft

Anfang 7 Uhr. 6 Damen. **„Isarthaler".** 1 Herr. **W. Klingebeil.**

Ausschank des vorzüglichen Zwenkauer Bockbieres 4 Glas 15 ℳ

Bier-Palast.

F. A. Ulrich's Brauerei-Ausschank

Petersteinweg 19.

Heute: Carnevalistisches Concert und Bockbierfest.

Bockwurst. F. Kneis.

Jetzt sind sie da!

Schäfer's Restaurant,

Neumarkt 7.

Schwarz. Echt afrikanische Bedienung. Schwarz.

Unterhaltung in fünf lebenden Sprachen.

Täglich Frei-Concert.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Zwickauer Hof, Königsplatz 7.

Täglich Concert und Vorstellung. Direction R. Rosneburg, 4 Damen, 3 Herren.

Höchst amüsantes Programm. Heute u. A.: **Pröpke kommt. Aurora und Zacharias. Leipziger Allerlei** ꝛc. Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Ackermann's Chantant.

Café Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich von 5 Uhr an Concert und Vorträge.

2 feine Billards. Vorzügliche Küche. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Wein- Stuben.

R. Becker, gegenüb. Schloß Pleißenburg. **Flotte Bedienung**

Obstmarkt 2. Neben dem Stadthaus

Bavaria,

Nicolaistr. 2 und Nicolaikirchhof 6.

echt **Münchner Löwenbräu** direct vom Faß, **echt Pilsner, Bürgerl. Brauhaus Pilsen. Preiswerthen Mittagstisch. Vorzügliche Abendküche.** J. Graf.

Stadt Augsburg

an der Markthalle.

Heute Grosser

Anstich Bockbier aus der Berg-Brauerei

Herrn Rohland in Möckern in meinem voll und ganz carnevalistischen Local. **Schneidig! Costüm-Bedienung. Schneidig!** Hochachtungsvoll **Ernst Kummer.**

NB. **Grosses Frei-Concert.**

Bock. Bock. Bock.

Von heute ab täglich **Bockbierfest** in der

Leinwandhalle, Brühl 8.

Rettig gratis, ff. Bockbierwürstchen.

Krokodil.

Heute 1. Anstich des weltberühmten Zwenkauer Bockbieres.

Großes carnevalist. Concert. Bockwürstchen. Rettig gratis.

„Café Wilhelmshöhe".

Heute Anstich des vorzüglichen **Bockbieres** von Riebeck & Co., 4 Glas 15 ℳ, wozu ergebenst einladet **Karl Koester, Hainstraße 26, I.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Schlosskeller

Heute Donnerstag, den 11. Februar c.,

Familien-Abend

für die Angehörigen des **Leipziger Stadt-Theaters,** ausgeführt v. d. **Solo-Quartett Degen, Wolf, Wack** und **Tschurn,** unter gütiger Mitwirkung der Herren **Bergmann, Martini** und **Wack jun.**

Gäste haben Zutritt.

Anfang 8 Uhr.

Vorzugskarten sind zu haben im Restaurant **Selow, Gewandgäßchen;** in den Cigarrengeschäften der Herren **Pettrich & Kopsch, Johannisplatz; Josef Heber, Reudnitz, Chausseestraße** und **O. Pfaltz, Rathhausstraße,** sowie im **Büffet** des **Schlosskeller-Restaurants.**

Zum Felsenkeller

L.-Plagwitz.

Direct an der Pferdebahn, letzter Wagen nach Leipzig 11 Uhr 20 Minuten.

Heute Abend Gr. Carneval-Concert

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Günther-Coblenz.

Anfang 8 Uhr. Entrée 15 Pfg.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

In einem vergnügten Abend ladet freundlichst ein **A. Hirsch.**

Münchner Eberlbräu

16 Thomaskirchhof 16

vis-à-vis **der Thomaskirche, nahe am Markt.**

Grosse freundliche Localitäten. Mittagstisch. Gewählte Abendkarte.

Specialität Eberlbräu,

mehrmals prämiirt.

Obiges Bier in Original-Gebinden und Flaschen.

Heute großes Schlachtfest.

NB. **Während der Ausstellung Probeverschank im Krystall-Palast Nr. 630.** **L. Knote.**

Zur

Kleinen Markthalle

Kurprinzstr. 20.

Heute und folgende Tage Ausschank des hochfeinen

Bockbieres

von **Riebeck & Co.**

Vorzügl. Mittagstisch mit Bier 53 Pfg.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendspeisekarte.

Heute: Schinken in Brodteig geb.

empfiehlt **H. Görner.**

Zill's Tunnel.

Im Herzen der Stadt.

Parterre und 1. Etage.

Ausgezeichnete Küche.

Heute Abend: **Fricassée v. Huhn.**

Biere exquisit. **Plagwitzer Lager, Pfungstädter Märzen** (leicht, süffig), **St. Petribräu (Culmbacher).**

Louis Treutler.

Gutenberg-Keller Hospital-Strasse. Heute von 5 Uhr an **Mockturtle-Suppe,** Cotelettes und Zunge mit Steinpilzen.

Restaurant Albert Feucker

Löhrstraße 7 (Verein für Volkswohl).

Heute Schlachtfest.

Mittagstisch von 12–2 Uhr.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube u. Glascolonnaden,

Inhaber **Fränlich,** vis-à-vis dem Krystallpalast.

Heute Schlachtfest.

Prößdorfer Lagerbier, Münchner Leistbräu, Döllnitzer Gose ff.

Ehlers' Restaurant, Bamberger Hof, Königsplatz 8. **Heute Schweineschlachten.** Von Abends 6 Uhr ab: **Wellfleisch und Kesselwurst.**

Hôtel de Saxe.

Heute **Eisbein** mit **Erbspurée, Sauerkraut.**

Die Blume von Kulmbach

steht im schönsten Flor Klostergasse 14.

Heute früh v. 10 Uhr an **Schweinsknochen.** Fr. Haupt.

Kulmbacher Brauhof, Petersstr. 18, Part. u. 1. Etage. Heute früh Schweinsknochen. Abends Pökelrippchen u. Topfbraten mit Klössen. Bier hochfein. A. Kellitz.

Ritterstrasse 7!!! Sonntag **großer Familien-Abend.**

Central-Speisehaus. **Mittagstisch 50 ℳ.** Burgstr. 14, I. Abonnement billiger. **Damenzimmer** separat.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. kr. Mittagstisch Portr. 50 ℳ.

Eine Dame sucht Mittagstisch in der Nähe der Beethovenstraße. Adressen unter M. 9 in die Expedition d. Bl.

Vorläufige Anzeige.

Am 6. März 1892, Nachmittags 3½ Uhr, findet in der **Alberthalle des Krystall-Palastes zu Leipzig** das **I. Grosse Concurrenz-, Kunst- und Saalfahren des Sächsischen Radfahrer-Bundes** statt, zu dem u. a. die **Weltmeisterschaft** im **Kunstfahren**, sowie die **Meisterschaft von Europa** auf dem **Hochrad** und die **Meisterschaft von Deutschland** auf dem **Niederrad** im **Kunstfahren** ausgefochten werden. Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn Eugen Serbe, Windmühlenstraße 44, I. (bis 15. Februar): 1. Logenplatz ℳ 4,50, Tribünenplatz ℳ 3,50, I. Platz ℳ 2, II. Platz ℳ 1,20 und III. Platz ℳ 0,60. **Nach dem 15. Februar erhöhte Preise.**
Billets zu dem am Abend desselben Tages in **sämmtlichen Sälen des Deutschen Buchhändler-Hauses** stattfindenden großen **Festballe** zum Preise von ℳ 2 für Herren und ℳ 1 für Damen sind zu haben bei den Herren **Th. Weber**, Querstraße 8, R. Zwicker & Co., Grimmaische Straße 20, **Rich. Voigt**, Neumarkt 14, **Eugen Serbe**, Windmühlenstraße 44, I. und **J. B. Gessner**, Petersstraße 20.

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen und dem Ehren-Präsidium Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen.

Internationale Ausstellung

für das

Rothe Kreuz, Armeebedarf, Hygieine, Volksernährung und Kochkunst

zu Leipzig — Krystall-Palast

vom 4.—12. Februar a. c.

Täglich 2 grosse Militair-Concerte.

Eintrittspreis am Donnerstag, den 11. und Freitag, den 12. Februar 50 Pfg.
Schluss der Ausstellung am Freitag Abend 9 Uhr.
Geöffnet von Vorm. 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Welt-Café Zanzibar.

Reichsstrasse 37.

Internationaler Welt-Verkehr.

ff. Würzburger Hofbräu.
ff. Lichtenhainer.
Berkmann's Bierhaus,
Zum Reichsadler, Gaulisstr. 50.

Café Sternwarte,
Sternwartenstraße 14/16.
bis 2 Uhr Nachts geöffnet,
hält sich bestens empfohlen.
Verbunden mit
Echt Culmb. Bierstube,
à Glas 15 ₰.
Carl Petz, Culmbach. A.-G.
Von früh bis Nachts
ff. warme Treschn. Würstchen.
Aug. Kolbe,
früher Serbe's Bierhaus, Burgstr.

Lützschenaer Brauerei.
Heute
Hammelkeule mit Thür. Klößen
Hochfeine Biere. A. Furkert.

Carl Fehse,
Culmbacher Bierhaus,
3 Grimmaische Straße 3.
Heute Karpfen polnisch.
Bier von Math. Hering L. Culmbach.
Rath. Hause 15 Flaschen 3 ℳ fr. D. G.

Restaurant Johannisthal
Heute Ausstich des ersten hochfeinen **Riebeck'schen Bock.**
Dazu empfehle
grosses Schlachtfest.
Es ladet ergebenst ein W. Tittelbach.

Schulze (Klapka)
Klostergasse 6.
Tägl. kräft. Mittagstisch.
Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen.
O. Schwerdtner.

Ein j. Kaufmann sucht guten, **kräftigen Mittagstisch** (12 Uhr). Offerten m. Preisangabe unt. Z. 156 Filiale, Königsplatz 7.

• Wintergarten. •
Morgen Schlachtfest.

Verloren von Stadt Nürnberg bis Hdh. Töchterschule Bierek von Brillanten am Stift. Abzug. geg. gute Bel. Gartenstraße 15, III.

Trauring M. K. 7. November 1889 verloren. Gutswerth als Finderlohn. Abzugeben Sebastian Bachstraße 53.

Dienstag Abend **einfaches goldenes Kettchen mit Münze verloren** gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Braustr. 15, II.

Dienstbuch auf den Namen **M. D. Buhr** Dienstag Nam. **verloren.** Abgabe dringend erbeten **Sophienstraße 7, I.**

Verloren! Ein Seehskin-Muff zwischen Tauchaer u. Hospitalstr. in der Weihnachts-Woche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Grassistraße 21, I. l.

Verl. 2 gehäkelte Puffen mit Nadel. G. Dank u. Bel. abzug. Sternwstr. 2, III. l.

Foxterrier (Hündin) mit Steuerz. 1390 verlaufen. Abzug. geg. Bel. Emilienstr. 12, II. r.

Rohrstühle sind zu beziehen bei **Heinrich Behr**, Waldstraße 20.

Junger dramat. Verein sucht anständ. **Damen u. Herren** als Mitglieder aufzunehmen und erbittet w. Offerten unter V. G. 1892 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Werthvollste Steinkohle bleibt: Oelsnitz-Lugauer, b. Braunkohle verfliegt zu schnell.

Maskenball „Glocke" 2c. Schauhalle Peterstr. 20 Damenmaskenanzüge.

Ich gb. vert. J. a. J. Ant. e. abschl. Z., b. dch. n. ers. i. Aussch. gew. i. bitte herzl. Freit. Ab. 6 U. a. Königsbl.-Denkm.

D. j. Dame in weiß. Hut v. Dienstag Ab., bed. zwei Herren folgten, w. um einige Zeilen geb.: hauptsächl. u. d. Namen d. Straße Ihr. Wohn.

Geistesdt. sch. Pck. Schp. e. s. d. Ob. mkr. Gr.

Zwei Tausend herzinnigste Grüße.

Riedel-Verein.

Heute Abend Nicolaigymnasium vorletzte Studienprobe für das nächsten Mittwoch stattfindende Concert.

Die Damen werden gebeten, um 7 Uhr, die Herren ½8 Uhr pünktlich zu erscheinen. Allseitige Theilnahme durchaus erforderlich.

Verein f. Naturheilkunde,
Cajeri's Restaurant.
Heute kein Vereinsabend, da im Tivoli vom Verb. Vortrag, wo für Mitgl. freier Zutritt.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.
Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, dem am **Freitag, den 12. d., im Ornithologischen Verein „Oreis"** (Restaurant Klixing & Helbig, Passagezimmer) stattfindenden **Vortrage** des Herrn Professor Dr. Zürn über **„Stubenvogelhaltung"** anzuwohnen. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung!

Internationale Ausstellung für das rothe Kreuz 2c.

Die Ziehung der **Ausstellungs-Lotterie** findet nicht, wie früher bestimmt, am 11. Februar statt, **sondern am Sonnabend, den 13. Februar 1892.**

Das geschäftsführende Comité,
J. A.: **Paul Konrad**, Vorsitzender.

Ak. Ortsgruppe des ev. Bundes.

Donnerstag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr wird Herr Consistorialrath Professor D. **Haupt** aus Halle im ev. Vereinshause, Roßstraße 14, einen **Vortrag** halten über das Thema: **Der Kampf um die ev. Volksbildung.**
Dazu ladet herzlichst ein i. A.: **Walther Böhm**, stud. theol.
Für Damen werden Plätze reservirt!

Leipziger Turnverein.

(Westvorstadt, Schreberstraße.)
Donnerstag, den 11. Februar 1892, Abends ½9 Uhr findet eine
außerordentliche Hauptversammlung
im **Kaisersaal der Centralhalle** statt.
Tagesordnung: Neubau der Turnhalle, Bewilligung des Bauaufwandes.
Hierzu ladet ein **Der Turnrath.**
Dr. Taubert, Vors.

KOESENER S. C. A. H.-ABEND
Donnerstag, 10. Februar 8½ Uhr. Restaurant Baarmann.

Gesellschaft Typographia

Sonnabend, den 13. Februar, heitere Abendunterhaltung
im Concert-Saale vom Etablissement Battenberg.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Mietherverein zu Leipzig.

Dienstag, den 23. Februar a. c., Abends 8 Uhr, im Saale des Schuhmacher-Innungshauses, **Hauptversammlung.**

Tagesordnung:
1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2) Bericht des Cassirers.
3) Entlastung des Cassirers und Wahl des Gesammtvorstandes.
4) Vortrag des Vorsitzenden über Miethsangelegenheiten.
5) Verschiedenes.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind sehr willkommen. **Der Vorstand.**

Skerl'sche Kranken- und Begräbnisscasse, e. H.

Zu der **Sonntag, den 21. Februar, Vormittags von ¼11 Uhr** ab stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** werden die Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen. Versammlungs-Local: **Semisch's Restaurant,** Nürnberger Straße 41.
Leipzig, 12. Februar 1892. **Der Gesammt-Vorstand.**
Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäfts- und Cassenberichts, Prüfung desselben und Beschlußfassung über den Bericht der Revisoren. 2) Entlastung des Vorstehers resp. Vorstandes für gelegte Rechnung. 3) Neuwahl der Mitglieder des Ausschusses. 4) Antrag von fünf Mitgliedern auf Abänderung des Statuts. 5) Erledigung etwaiger Beschwerden u. s. w.

Kranken- und Begräbnißcasse der Schuhmacher zu Leipzig.

Die **Generalversammlung** findet **Montag, den 22. Februar d. J.,** im Saale zur **Flora,** Windmühlenstraße 14, Abends Punct 8 Uhr statt. Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnung. Bericht der Revisoren. Richtigsprechen der Jahresrechnung. 2) a. Wahl des Vorstandes, b. des Ausschusses, c. der Rechnungsrevisoren. 3) Geschäftliche Mittheilungen. Zahlreiches Erscheinen und Mitbringen der Mitgliedsbücher ist nothwendig.
Leipzig, den 10. Februar 1892. G. Weber, Vorsteher.

Nur noch diese Woche!
Räumungs-Verkauf!
Zimmermann & Henning.

Sieben Gratis-Bilder
berühmter **Rennpferde** erhält jeder neue Abonnent der einzig täglich erscheinenden, bestunterrichteten und für jeden Pferdeliebhaber höchst interessanten Fachzeitschrift **„Die Sport-Welt"** (Chefredacteur Graf Wrangel) mit dem vorzüglichen Feuilleton **„Die Welt"** gegen Einsendung der Postquittung. Probe-Nummer gratis. Abonnement vierteljährlich 6 Mark. Bewährtes Insertionsorgan. Berlin NW. Schadowstrasse.

Reclamen.

SHANNON-REGISTRATOR
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 225,000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen nur echt, wenn mit Firma Aug. Zeiss & Co.

Emil Beckert Nachf.
(Emil Wolf).
Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus.

Trauerhüte,
Arm- und Hutflore etc.
Theodor Rössner,
Markt 15, Ecke Thomasgäßchen.

Gesundheit ist Reichthum. Diese zu erhalt. u. zu bef. trinke man **Malaga** 1,90, **Portwein** 1,75, od. **Tamos** 1,50. Z. hab. in bek. vorz. Qual. b. **Hugo Seidel,** Elsterstr. 14, Ecke Pfronstr.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines strammen **Jungen** melden hocherfreut
Leipzig-Gohlis, den 10. Februar 1892.
Johannes Harsleben und Frau.

Die glückliche Geburt eines strammen **Jungen** zeigen hocherfreut an
Jauer i. Schl., den 9. Februar 1892.
Gustav Schieler und Frau **Magda** geb. **Anders.**

Die Geburt eines munteren, kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an
Edmund Wagner und Frau geb. **Weißstein.**

Ein Paar Jungen angekommen.
Herm. Müller und **Frau** geb. **Kuppe.**

Für die liebevollen und ehrenden Beweise der Theilnahme, die uns bei dem Heimgange unsers unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Lehrers

Julius Anger,

zu Theil geworden sind, sowie für den Blumenschmuck sagen wir herzlichen Dank.
Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode meiner unvergeßlichen Frau sage ich meinen tiefempfundenen Dank.
Leipzig, den 9. Februar 1892.
Albin Weitzel,
im Namen der Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief Sonntag Vormittag, fern von den Seinen, auf einer Geschäftsreise in München, plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser innigstgeliebter, herzensguter, treuer Sohn, Bruder und Neffe,

Richard Max Winkler

im noch nicht vollendeten 31. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, Frankfurt a. M., Berlin.
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Grimmaische Straße 25, III.
Beerdigung findet Freitag früh ½10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, sagen wir nochmals unseren herzlichen Dank für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Auch dem Herrn Lic. Dr. von Criegern für die trostreichen Worte am Sarge unseren innigsten Dank.
Leipzig, den 10. Februar 1892.
Die trauernde Familie Hunger.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Söhnchens **Eugen,** für die so überaus reichen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Hilfsgeistlichen Dr. Jeremias erlauben wir uns Allen nur hierdurch unseren wärmsten, innigsten Dank auszusprechen. Prof. **Friedr. Seifert** und Frau **Mathilde** geb. **Florian.**

Verlobt: Herr Heinrich Weigelsberger, Fourragehändler in Dresden, mit Frl. Lina Barthel in Kleinhauchlitz bei Döbeln. Herr Reinhold Riegler, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Frieda Tatze daselbst. Herr Karl Thierfelder, Bürgerschullehrer in Plauen i. V., mit Frau Laura verw. Knabe geb. Jäger daselbst. Herr Hermann Kuhnert, Kaufmann aus Magdeburg, mit Frl. Emma Eisel in Plauen i. V. Herr Hans Thrand in Langebrück bei Leonnapsch mit Frl. Hulda Lorenz in Cöln a. d. E. Herr Arthur Ritter in Strehlen bei Osfran mit Frl. Ida Lorenz in Cöln a. d. E.

Vermählt: Herr Hugo Wittber in Altenburg mit Frl. Johanna Hiepschold daselbst. Herr Louis Ischoch in Altenburg mit Frl. Anna Göge daselbst. Herr Carl Müller in Altenburg mit Frl. Clara Gördner daselbst. Herr Paul Unterstich in Meßbach mit Frl. Lina Diepsch daselbst. Herr Otto Zimmermann in Bautzen mit Frl. Minna Leßig daselbst. Herr Postverwalter Max Eichler in Erlau mit Frl. Bertha Strobell daselbst. Herr Maximilian Kretschmer, Stiftsverwalter in St. Marienthal, mit Frl. Martha Helbig in Ostritz. Herr Eduard Benig, Stadtgutsbesitzer in Schwarzenberg, mit Frau Minna verw. Keimer geb. Weber in Zwickau. Herr Bergingenieur Ernst Chr. Bürner, Markscheider in Zwickau, mit Frl. Johanna Helene Fleischer in Freiberg. Herr Eduard Büchner in Deßnitz mit Frl. Minna Büchner daselbst. Herr Richard Uhlemann in Bautzen mit Frl. Helene Barsto daselbst. Herr Adolf Neubert, Bahnhofs-Inspector in Reichhain, mit Frl. Lina Herlbeck daselbst.

Geboren: Herrn Bauinspector Wiedhold in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Dr. med. Michael Petrenz in Mutschwitz eine Tochter. Herrn Dr. med. Winkler in Dresden ein Sohn. Herrn Lehrer Ernst Marx in Dresden eine Tochter. Herrn Adolf Wiedel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Herm. Bengel in Bautzen ein Sohn. Herrn Dragist Pflug in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Richard Adler in Markneukirchen ein Sohn. Herrn Dr. H. Friedrich, Gymnasiallehrer in Torgau, ein Sohn. Herrn Leopold Müller in Dresden eine Tochter. Herrn Postverwalter Hager in Mülsen St. Jacob ein Sohn.

Gestorben: Herr Friedr. Ernst Kraucher, Kürschnermeister in Bautzen. Herr August Deutschmann, Schuhmachermeister in Bautzen. Herr Carl Friedrich Vogel, Strumpfwirkermeister in Oberfrohna. Herrn Arnold's in Limbach Tochter Elsa. Herr Hermann Link, Privatus in Wien. Frau Franziska Henschel in Dresden. Frau Wilhelmine Luise Richter geb. Anders in Dresden. Frau Auguste verw. Michel in Dresden. Frau Auguste verw. Goldschmidt geb. Behr in Dresden. Herrn Karl Seltmann's in Dresden Sohn Oswald. Frau Anna Helene Jrenicke geb. Hößler in Rückenhain bei Gleshütte. Herr Lebrecht Hebl, Privatier in Bautzen. Herrn Paul Lierisch's in Bautzen Sohn Robert. Herr August Gottlieb Rücker in Dresden. Herrn Paul Kurpe's in Gera-Unterhaus Tochter Minna. Frau Schuldirector Alma Martin geb. Köhler in Chemnitz. Herr Hugo Eck, Kaufmann in Chemnitz. Frau Wilhelmine Oertel geb. Feldmann in Reukirchen. Herrn Wilhelm Feldmann's in Chemnitz Tochter Clara Elsa. Frau Louise Knoblauch geb. Schulz in Chemnitz. Frau Olga Natalie Pätzsch geb. Neuber in Chemnitz. Herr Ernst Fürchtegott Kretzschmar in Chemnitz. Frau Rosilie Oelschlegel in Rotzschau. Herr Friedr. August Burkhardt, Webermeister in Siebenlehn. Herr Hermann Wiepercht, Juwelier in Plauen i. V. Herr Friedr. Wilh. Fröhlich, Stellmachermeister in Großzweinitzschen. Frau Anna Lina Seeling geb. Dietz in Plauen i. V.

Heute Nacht ½2 Uhr verschied ruhig und schmerzlos unsere heißgeliebte Tochter und Schwester

Gertrud

im Alter von 18 Jahren 32 Tagen. Auf der Reise, um uns zu besuchen, traf sie ein Gehirnschlag. Unser Schmerz ist grenzenlos.
Im Namen der Hinterbliebenen
Julius Bürger und Frau geb. **Markgraf.**
Gera, Coburg-Gotha, Cuba, Leipzig, 10. Februar 1892.

Heute Mittag ½2 Uhr entschlief nach vierwöchigen schweren Leiden unsere einzige, herzlich geliebte, lebensfrohe

Lotte

im Alter von 4½ Jahren. Im tiefsten Schmerze zeigen es allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 11, 10. Februar 1892.
die schwergeprüften Eltern **Max Köhler** und Frau.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20° R. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8—½1 u. 4—9 Uhr. Damen v. 1—4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. ½3—½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3—5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° R. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich frischer Kaiser-Bu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Centralbad, Schwimmbassin. Naunhörchen 9. Kneipp'sche Bäder. Dampf-, Douche-, Wannen-, Lohe- und Fichtennadelbäder. Für Damen Montag, Mittwoch, Freitag ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2—6 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20° R. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3—5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatismen, Gefäßverhärtung 2c.

Wasser-Heilanstalt. Johanna-Bad, Büchnerstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecker.

Augustusbad, Poststr. 15. Wannenbäder, Sitz- u. alle Curbäder, Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Bäder. Preis gr.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Sauerkraut mit Schweinefleisch. L. B. Winkelmann. Kohlrüben u. Kartoffeln m. Schwarzfl. L. B. Schmerb.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Donnerst.: Rindfl. u. Gräuch. m. Erbs.

Aus dem Reichstage.

ß. Berlin, 10. Februar. Die Budgetcommission des Reichstags berieth heute den Etat für die Verwaltung der kaiserlichen Marine. Die Einnahmen (348 500 ℳ), sowie die Ausgaben für Marine-Cabinet und Obercommando, Reichs-Marineamt, Seewarte und Observatorium, Stations-Intendanturen wurden nach den Anlagen des Etats genehmigt. Bei dem Capitel „Rechtspflege“ werden 4080 ℳ neu gefordert für einen sechsten Auditeur. Die Forderung wird damit begründet, daß die dem Chef der nunmehr ständigen Manöverflotte verliehene höhere Gerichtsbarkeit es erfordere, daß demselben dauernd ein Auditeur überwiesen werde, welcher aus dem jetzt vorhandenen, etatsmäßigen Auditeurpersonal nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Die Forderung wurde einstimmig abgelehnt. Bei dem Capitel „Seelsorge und Garnisonschulwesen“ wurde auf Anfrage des Abg. Dr. Lingens durch Staatssecretair Viceadmiral Hollmann mitgetheilt, daß in den Marinegarnisonen auch katholischer Gottesdienst abgehalten werde. Allen Wünschen der Mannschaften in Bezug auf Sonntagsruhe und Gottesdienst werde Rechnung getragen, ebenso sei für Bibliotheken mit guten Büchern gesorgt. Die katholischen Mannschaften haben sich event. dienstlich zu melden, ein berechtigter Wunsch werde ihnen nie versagt. Zuverlässige Mannschaften werden allein an das Land gelassen. Im Ganzen seien 2886 Katholiken in der Marine. In Kiel und Wilhelmshaven werde der Gottesdienst immer in den Morgenstunden abgehalten. Religionsunterricht werde in den betreffenden Bildungsanstalten nicht ertheilt. Im vorigen Jahre seien 3 Selbstmorde in der Marine vorgekommen, 2 Selbstmörder waren evangelisch, einer katholisch, die Ursache lag in Schulden. Mit Capitel 51: „Militairpersonal“ wird die Discussion über die dem Etat beigefügte Denkschrift verbunden. Staatssecretair Hollmann legt dar, daß die Steigerung, welche die Schlagfertigkeit der für uns in Betracht kommenden fremden Marinen in den letzten Jahren erfahren habe, eine größere Erhöhung des Personalbestandes für uns erforderlich mache. Die von den meisten Marinen vorgenommene, sehr erhebliche Vermehrung des Personals habe ihren Grund in der Einsicht, daß es in einem künftigen Kriege vor Allem darauf ankommen werde, in kurzer Zeit mit einer möglichst großen, schlagfertigen Flotte auf dem Kampfplatze zu erscheinen. Daß die Nothwendigkeit einer schnellen Concentration sämmtlicher verwendbarer Streitkräfte für die deutsche Marine in besonders hohem Maße vorhanden sei, folge aus der verhältnißmäßig geringen Zahl unserer Schiffe und der Minderwerthigkeit eines Theils derselben. Die Anschauung sei heute allgemein, daß die Panzerschiffe und Panzerkreuzer in den ersten Wochen nach Ausbruch eines Krieges nur verwendbar seien, wenn bei der Mobilmachung für jedes dieser Schiffe ein genügend starker und ausgebildeter Besatzungsstamm vorhanden ist. Der Herr Staatssecretair giebt eine Uebersicht über die in den letzten Jahren erfolgte Personalvermehrung in der russischen und französischen Flotte. Abg. v. Henk (cons.) hält es für seine Gewissenspflicht, die verlangte Vermehrung voll zu bewilligen. Abg. Richter betont, daß nicht nur die Interessen der Marine, sondern auch die finanziellen Rücksichten zu wahren seien. Abg. v. Huene: Es sei gar nicht eine starke Vermehrung der Flotte in Frage, vielmehr handele es sich um die Schlagfertigkeit derselben bei der Stärke, die sie gegenwärtig hat. Vom Herrn Staatssecretair sei aber nachgewiesen, daß wir in Bezug auf Schlagfertigkeit hinter Rußland und Frankreich zurückstehen. Staatssecretair Hollmann: Personal und Material ergänzen sich gegenseitig und seien in der Erörterung schwer zu trennen. Die Marineverwaltung war bemüht, in der Denkschrift Alles klar zu legen und die geforderte Personalvermehrung Mann für Mann zu begründen. Im Falle eines Krieges werden alle vorhandenen Schiffe gebraucht, neben der Schlachtflotte, die dem Feinde entgegengeht, brauche man die Hafenflotte, welche die Häfen schützt. Der Besatzungsstand sei bei den Russen sehr viel höher als bei uns. Abg. Fritzen (Ctr.): Die gegenwärtige Mannschaftsvermehrung sei bedeutend höher, als beim Flottengründungsplan vorausgesehen werden konnte. Das hänge mit der Construction der neuen Schiffe zusammen, welche mehr Bedienungsmannschaft erfordern, mit der Vermehrung der in politischen Dienst gestellten Schiffe und endlich mit der Vermehrung der Schul- und Uebungsschiffe (Manövergeschwader).

Abg. Richter: Rußland habe seinen Mannschaftsstand in den letzten Jahren nicht vergrößert, also durch den Hinweis auf Rußland sei bei uns die Vermehrung nicht zu begründen. — Die Debatte, welche wegen Beginn der Plenarsitzung abgebrochen wurde, wird morgen fortgesetzt.

Internationale Ausstellung

für das Rothe Kreuz, Armeebedarf, Hygieine, Volksernährung und Kochkunst.

XIII.

-g- Leipzig, 11. Februar. Einer anher gelangten telegraphischen Nachricht zufolge hat Se. königliche Hoheit der Großherzog von Weimar die Absicht, die Ausstellung zu besuchen, wieder aufgegeben.

-g- Leipzig, 11. Februar. Die ihrem Ende sich nahende Ausstellung wird nicht nur allen Besuchern eine bleibende angenehme Erinnerung sein, sondern auch vielen armen Kindern und Kranken, welche die Ausstellung nicht besuchen konnten. Sind diese doch in den letzten Tagen so oft mit wohlschmeckendem Cacao, mit Chocolade, Biscuits und Brödchen beschenkt werden, daß ihnen diese Tage der Ausstellung unvergessen bleiben werden. Durch den freundlichen Sinn vieler ausstellender Chocoladefabrikanten war das Comité in der angenehmen Lage, fast täglich 4—500 Portionen Cacao, resp. Chocolade à ½ Liter mit Weißbrot oder Biscuit für die Kleinkinderbewahranstalten, das Taubstummeninstitut und die Gemeindediakonie abgeben zu können. Am Eröffnungstage stiftete die heimische Firma C. R. Käßmodel 300 Portionen Vanille-Chocolade, die auf einem Senking'schen Kochapparate hergestellt wurde. Am 5. Februar wurden 400 Portionen Volkschocolade der Firma Gebrüder Stollwerck, Köln, auf den Beiemann'schen Dampfkochapparaten hergestellt und mit Biscuits von denselben Schenkgebern vertheilt. Am 6. Februar wurden 500 Personen mit Franz Sobzick's Cacao gespeist und am 9. Februar kochte die freundliche Frau Beulshausen im Grudeofen für 180 Taubstumme ein Frühstück aus Käßmodel's Cacao-Extract, welches die die Ausstellung besuchenden Kinder gleich dort mit vielem Vergnügen einnahmen. Nachmittag 4 Uhr spendete die hiesige Firma W. Felsche einen der großen Senking'schen Kessel voll mit Vanille-Chocolade und am 10. d. M. Van Houten & Sohn, Weesp, das gleiche Quantum ihres leichtlöslichen Cacao. Zu allen diesen Speisungen, mit Ausnahme der Stollwerck'schen, zu welchen die Firma selbst Biscuits verabreichten, und der van Houten'schen, welcher die Biscuitbäckerei von Gottschall, Freiberg, ihr Fabrikat beigab, lieferte das Comité ein ganz ausgezeichnetes Weißbrot. Mit der Lieferung dieses letzteren hat Herr Bäckermeister Böhme, hier, bewiesen, daß unsere Leipziger Bäcker recht wohl in der Lage sind, außer den Leipziger Semmeln ein Gebäck zu liefern, das jedem sonst hochgerühmten würdig an die Seite gestellt werden kann. Mögen die erwähnten „Carolabrödchen“ immer so bleiben!

† Zu unserem gestrigen Berichte über die Abtheilung für fleischlose Kost sei noch ergänzend Folgendes bemerkt. Die vom Leipziger Vegetarier-Verein gelieferte Zusammenstellung roher und zubereiteter vegetabilischer Nährmittel soll dem Zuschauer zeigen, wie reich die Auswahl an Speisen auf vegetabilischem Gebiete ist. Was insbesondere die fertig gekochten Speisen betrifft, so liegt deren Werth für den Zuschauer darin, daß er die einzelnen Bestandtheile genau erkennen kann, so daß alle, namentlich Hausfrauen im Stande sind, diese Speisen leicht selbst herzustellen. Bei der Durchmusterung der ausgestellten Speisen bemerkt man auch eine große Anzahl solcher, die bisher im Allgemeinen noch wenig bekannt und benutzt waren, die sich aber wegen ihrer billigen Preise, ihres Nährgehaltes und ihrer Schmackhaftigkeit in allgemeiner Anwendung empfehlen dürften, selbst für den nicht-vegetarischen Haushalt. Unter den Pumpernickelfabrikanten verdient noch R. Meyerfiek aus Hannover hervorgehoben zu werden, dessen Fabrikat sich wegen seiner Dauerhaftigkeit und seines angenehmen kräftigen Geschmackes eine große Reihe neuer Freunde zu den vielen alten hinzuerworben haben dürfte. Derselbe Aussteller hat noch ein neues Nährmittel, den Sofia, der allgemeinen Benutzung übergeben, welcher zur Herstellung seiner nahrhaften Puddings verwendet wird. Der Sofia ist ein eigenartig zubereitetes Mehl aus geböretem Schrotbrod. Außer der bekannten Firma Gebr. Joachim hat noch Bäckermeister Bernhard Petzold (Kurprinzstraße) eine Reihe von Schrotbrodfabrikaten ausgestellt, die insbesondere bei Sachkennern großen Beifall gefunden haben. Derselbe liefert außer reinem Weizenschrotbrod auch ein Gebäck aus reinem Roggenschrot, Gerstenschrot und Haferschrot, sowie aus Mischungen dieser Schrotsorten. Nicht ohne Beachtung blieben auch die von Herrn Petzold angefertigten sehr schmackhaften Schrotbrotzwiebäcke und ein kuchenartiges Frühstücksgebäck aus Weizenschrot mit Zucker und Rosinen. Neben Herrn Petzold hat Herr Kubike, Inhaber des vegetarischen Gasthauses „Pomona“ in der Kurprinzstraße, eine Filiale seines Etablissements errichtet, in welchem die verschiedensten Speisen dem Publicum zur Verfügung stehen und auch, wie wir gehört haben, reichen Zuspruch finden, da sie äußerst schmackhaft zubereitet sind. — Auf Veranlassung des Leipziger Vegetarier-Vereins sollte gestern (Dienstag) Abend im Saale der ersten Bürgerschule Herr Curanstaltsbesitzer Karl Griebel aus Meran (Tirol) einen Vortrag über den gesunden und kranken Magen halten; da derselbe indeß genöthigt war, schon vorher abzureisen, so hatte Herr Ernst Hering, der Vorsitzende des Vereins, zugleich Vorstand der Gruppe für fleischlose Kost in der Ausstellung ist, in letzter Stunde den Vortrag übernommen. Das Publicum, welches den Saal bis auf den letzten Platz füllte, folgte den Ausführungen des Redners mit großer Aufmerksamkeit. Herr Hering zeigte in anschaulicher Weise, woran die Krankheiten des Magens zu erkennen seien, was die Ursachen derselben seien (qualitative und quantitative Unmäßigkeit, allzu große Hast beim Essen 2c.) und was geschehen müsse, um das leidende Verdauungsorgan wieder in normalen Zustand zu versetzen. Interessant und neu war auch der Hinweis des Redners darauf, daß der seit einigen Jahren im Handel befindliche Henel'sche Mineraldünger aus der Fabrik von J. Schmitt in Harzheim-Zell (in der Abtheilung für Hygieine ausgestellt) jedenfalls dazu beitragen dürfte, sowohl die Menge als die Güte unserer Feldfrüchte bedeutend zu erhöhen. Reicher Beifall lohnte die Darlegungen des Redners.

l. Zu der Besprechung der Firma Lieb in Biberach haben wir noch ein Ausstellungsobject nachzutragen, das sehr große Beachtung verdient und dessen Anschaffung Behörden und Privaten dringend zu empfehlen ist. Wir meinen die Eisleiter mit Schlitten, welche vermöge ihrer sinnreichen Construction wie kein anderes Instrument zur Rettung im Eise Eingebrochener geeignet ist.

Während wir die zur Gruppe „Rothes Kreuz“ gehörigen Hauptobjecte schon herausgegriffen haben, wollen wir im Folgenden die übrigen in der Alberthalle und ihren Nebenräumen untergebrachten Gegenstände erledigen. Im Hauptraum in der Mitte der rechten Wand flimmert und funkelt es von Gold und Silber. Hier befindet sich die Ausstellung der Militair-Effecten-Fabrik von Geißler & Haß in Dresden, auf deren Producten das militairisch geschulte Auge mit besonderer Befriedigung haften bleibt. Helme, Säbel, Epaulettes, Achselstücke, Fangschnüre, Satteltaschen, Portepées, Schärpen, Cartouchen, ein Kürass — kurz, Ausrüstungsgegenstände und Waffen für alle Truppengattungen sind in reicher Auswahl und hochfeiner Qualität vorhanden. Namentlich die Collection von Officiershelmen wird besonders interessiren. Außerdem ist Officiersbedarf jeder Art, dienstlicher und privater ausgestellt; ferner Schießwaffen, namentlich gute Büchsen und Jagdutensilien. Die Firma hat übrigens noch einen zweiten Stand auf der Estrade über der Eingangstreppe, der Sättel- und Zaumzeuge aller Art von tadellosem Material und in gediegener Ausstattung aufweist. Beide Ausstellungsstände machen zweifellos einen imponirenden Eindruck. Durch Herrn Stabsarzt Dr. Paal ist eine Anzahl von Kochkesseln und Trinkgeschirren verschiedener Armeen gesammelt und zur Ausstellung gebracht. Vertreten finden wir die Schweiz, Egypten, Griechenland, Schweden, Rußland, Portugal, Ungarn, Norwegen und Italien. Es ist sehr interessant, Vergleiche zwischen den verschiedenen Systemen anzustellen; hier sieht man Glas, dort Metall, dort wieder Holz als Material für die Trinkflaschen 2c. Weiter sind ausgestellt Gebrauchsgegenstände zur Untersuchung des Wassers und der in der deutschen Armee eingeführte Wasseruntersuchungskasten. Thermometer hat Wilhelm Uebe in Zerbst ausgestellt; die Specialität seines Geschäftes Minuten-Aerzte-Maxima-Thermometer aus Jenaer Normalglas. Kampmann-Köln führt Armeezwieback, für welche er bereits wiederholt mit goldenen und silbernen Medaillen bedacht ist. Einer wichtigen Frage, der der Verpflegung der mobilen Armee, suchen die Herren Stabsarzt Dr. Lübbert und Corpsstabsapotheker Dr. Schneider in Dresden zur Lösung zu verhelfen durch ihre in kleinen Tafeln präparirte Dauernahrung, die als Suppe und als Zwieback genossen werden kann und hinreichende Nährstoffe bei compendiöser Form und billigem Preis enthält. Für die Landwirthschaft hätte eine Massenfabrikation dieses Artikels in so fern Interesse, als bei demselben die sonst werthlose Magermilch umfangreiche Verwendung findet. Paul Kriebel, mechanische Werkstätte in Pirna, stellt Waagen und Gewichte für Chemie und Pharmacie aus. Im Stande der Kronen-Apotheke in Berlin, S. Radlauer, finden wir Eichelcacao, Coniferengeist, Kindermilchzwieback und Hausapotheken. Einen reizenden Eindruck macht der hochelegante Glaskasten mit vergoldeten Holztheilen, in welchem die Leipziger Gelatine-Kapsel-Fabrik C. Th. Petzold ihre Präparate ausgestellt hat. Die Fabrik ist die einzige in Sachsen; der ganze Fabrikationszweig besitzt insofern besondere Bedeutung, als es sich hier darum handelt, die schlecht schmeckenden Medicamente in Kapseln zu verschließen, welche verschluckt werden, ohne daß man vom Arzneigeschmack etwas spürt, die sich aber im Magen des Patienten sofort lösen. Theodor Schröter in Leipzig ist mit seiner Specialität, in welcher er schon seit langem einen wohlbegründeten guten Ruf genießt, vertreten, nämlich mit Kästen und Schränken für mikroskopische Präparate. Vom kleinsten Etui bis zum Schranke für 2000 Nummern sind die verschiedensten Größen zur Ansicht ausgelegt; alle Objecte zeichnen sich durch die saubere und solide Arbeit aus, die man bei der Schröter'schen Werkstatt von jeher gewohnt ist. Gebrüder Weil in Ludwigshafen stellen ihr auf vielen Ausstellungen schon prämiirtes Conservirungssalz aus, die Engelapotheke in Würzburg die schon vielfach eingeführten Brause-Limonade-Bonbons, Theodor Mirow in Braunschweig die altberühmte Braunschweiger Mumme und Dr. Paul Degener's Kraftbrod, Josef Taksquin in Wien das außerordentlich wirksame Buttwasser Cendrillon, Ernst Ede in Leipzig die ärztlich empfohlenen Wildleder-Kopfkissen, die bei Kopfleiden, Zahnschmerzen, Migräne, Rheuma, Nervosität 2c. sehr wohlthuend wirken. Otto Brosig in Leipzig hat sein bekanntes Schnupfpulver Mentholin sowie die erfrischenden Mundpillen zur Stelle gebracht, Eduard Eckardt in Leipzig die von ihm erfundene wärmehaltende Bettunterlage und die Feldmatratze, Ludwig Winter in Bischofswerda allerhand Leinenwaaren, besonders auch solche für den militairischen Bedarf, und Gebrüder Hender in Geringswalde gestrickte reguläre Strumpfwaaren verschiedener Art. Chargenknöpfe mit Mechanik, zugleich als Manschettenknöpfe zu gebrauchen, finden wir bei F. Oeser in Leipzig, Automaten für Postkarten und Bonbons hat Oscar Oehring in Eisleben aufgestellt, Adolf Sander in Leipzig bringt Erzeugnisse seines photographischen Ateliers, F. W. Haase in Bremen importirte Cigarren, Alfred Merhaut in Leipzig die für Krankenanstalten sehr geeigneten Essen-Träger, und Frau Marie Nagenrauft in München ihre renommirten Brauunmehle, die seitens berühmter ärztlicher Autoritäten die günstigste Beurtheilung gefunden haben. Schwab, Walter & Co. in Hitzacker und Hamburg produciren Erfrischungsgetränke, und zwar das natürliche, eisenhaltige Wasser des Augustabrunnens in Hitzacker, ferner ein hieraus hergestelltes eisenhaltiges Bier ohne Gährung und ein moussirendes Getränk, das die Fabrikanten „Aphrodite“ getauft haben. Der Schluß sei für diesmal mit den drei in der Ausstellung vertretenen Dentisten gemacht, und zwar den Herren R. R. Berndt, Georg Reinhold und Paul Rech, sämmtlich in Leipzig, die in Glaskästen reichhaltige Collectionen aller Arten von Gebissen, von Befestigungsmethoden einzelner Zähne 2c. ausgestellt haben.

Das Kaiserthum der Ottonen.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Busch im Kaufmännischen Verein.

Die Beurtheilung der historischen Vergangenheit ist immer zu einem guten Theil von der Zeit und von den Anschauungen der Zeit abhängig, in welcher der Beurtheiler lebt. In den Zeiten politischen Elends und deutscher Kleinstaaterei wandte sich der Blick des Patrioten auf frühere geschichtliche Epochen zurück und suchte seinen Trost in der mittelalterlichen Kaiserherrlichkeit, in den Gestalten der Ottonen, Salier und Staufen, die wie Denkmäler der einstigen Größe des Vaterlandes erschienen. So erschien die Geschichte im Lichte geistiger Verklärung. Seitdem der anerkannte erste Meister deutscher Geschichtsschreibung, Heinrich von Sybel, die Forderung aufstellte, daß einheitliche Gesichtspuncte bei der deutschen Geschichtsschreibung der Vorzeit für eine historisch-politische Beurtheilung maßgebend sein müssen, ist die kritische Forschung in andere Bahnen gelenkt worden. Ein politisch freier denkendes Geschlecht stellt auch andere Anforderungen an die Beurtheilung der Geschichte. Es gilt auch hier, den Ursachen nachzuforschen, welche den schließlich eingetretenen Verfall der ganzen Herrlichkeit der Ottonen herbeigeführt haben.

Die Aufnahme der Kaiseridee durch Otto den Großen war eine Wiederholung dessen, was zuerst Karl der Große, der den Namen und die Würde der alten römischen Imperatoren annahm, in die Geschichte eingeführt hat. Zum Verfall des Reiches Karl's des Großen trug der alte Grundsatz der Reichstheilung unter die Söhne eines Hauses bei; die Nachfolger Karl's waren elende Schwächlinge, durch welche der große Bau Karl's zerbrechen mußte. Angesichts der Schwäche der Centralgewalt erhoben sich nicht nur die Centralstämme zu selbstständigen Staaten, sondern auch in letzteren selbst ging der Zerfall vor sich. Selbstständige Territorialherren faßten als selbstständige erbliche Macht im Stammland Wurzel. Nicht ganz zu diesem Beamtenadel gehörte ein in Sachsen ansässiges Haus, das der Ludolfinger. An Stelle des karolingischen Königthums erhob sich nun ein deutsches Standeskönigthum, eine monarchische Centralgewalt. Als Heinrich im Jahre 936 starb, waren die Mächte bereits an das Gesammtreich gehalten und mit ihm vereint. Seine Zeit trug den Stempel einer Uebergangsepoche. Heinrich bezeichnet die Sage falsch als Vogler und Städtegründer; er verdient in vollem Sinne den Namen des Reichsgründers. So fest stand sein Reich, daß, als er starb, die Krone sofort auf seinen ältesten Sohn Otto überging, daß das Reich ein Ganzes blieb. Heinrich hatte des Reiches Grenzen nach außen befestigt, sie weiter vorgeschoben, den Deutschen ihre großen Culturaufgaben gezeigt, eine neue Centralgewalt über die Theilgewalt gesetzt, das war das Erbe, welches er hinterließ. Otto beschritt nun die Bahnen seines Vaters. An Stelle des nationalen Herzogthums ließ Otto das Herzogthum durch königliche Ernennung treten. Als die Hälfte des 10. Jahrhunderts beendet war, da behauptete sich das junge sächsische Stammeskönigthum nach außen mit voller Macht. Glänzend bewährte sich die in den Grenzländern des Ostens geschaffene Stellung, eine glänzend reiche Zukunft war eröffnet durch das Erstehen einer jungen, thatkräftigen Monarchie in der Mitte des Reiches. Leider wurde dieser Weg verlassen. Otto ging über die Macht seines Reiches hinaus, er blieb bei den durchgeführten Anfängen der Centralisirung stehen, ließ die gepflegte nationale Reichspolitik fallen und wandte sich einer europäischen universalen Kaiserpolitik zu. Damit begann ein epochemachender Wandel. In die Wirren und Kämpfe der Dynastien trat Otto mit seiner glänzenden Kriegsmacht hinein, allein die erste Einmischung in die italienischen Dinge hatte verhängnißvolle Folgen. Mit diesem ersten Schritt der italienischen Kaiserpolitik war ein Hader mit seinem ältesten Sohne verbunden. Stammesgegensätze verbanden sich mit den Familiengegensätzen im königlichen Hause, und die Folge davon war, daß Otto seine Herzogspolitik verließ. Trotzdem ließ er die italienische Politik nicht fallen. Er zog über die Alpen, widerstand der nationalen Partei Oberitaliens und schritt bis nach Rom, wo ihm der Papst selbst die Kaiserkrone aufs Haupt setzte. Mehrere Jahre hielten ihn die Kämpfe in Italien zurück; als er im Jahre 965 den deutschen Boden wieder betrat, da war das große Ziel seiner Regierungsepoche erreicht. 988 zum letzten Mal nach Italien gerufen, sicherte er dort seinem ältesten Sohne die Königs- und Kaiserwürde. Zugleich verband sich das oströmische Reich mit dem Reiche des Westens; in einer großartigen Herrscherstellung stand Otto am Abend seines Lebens unter den Mächten der Welt da. Aber er hat dieser Kaiserpolitik seine deutsche Königspolitik zum Opfer gebracht. Seine Kaiserpolitik war eine persönliche. Sie fand aber die Zustimmung der Reichsversammlung; es war eine Zeit großen jugendkräftigen Aufschwunges. Es ist nur zu bedauern, daß dieser Aufschwung in falsche Bahnen geleitet worden ist. Mit den ersten Kämpfen für sein Königthum hatte Otto im Dienste seines deutschen Reiches gestanden, jetzt stellte er sich und seine Nachfolger in den Dienst eines persönlichen universalen Kaiserthums. Ein weiterer Punct war die Verbindung von geistlich-weltlichem Kaiserthum. Otto empfing die Kaiserkrone aus der Hand des Papstes, Otto stand in voller Eintracht mit dem Papst, er war kraft seiner Persönlichkeit und Macht der entscheidende Herrscher. Konnten zwei solche Mächte, zwei die Herrschaft anstrebende Gewalten bei einander bleiben? Das stand bei den zukünftigen Trägern, das stand in der Zukunft.

Als Otto im Jahre 973 starb, war die allgemeine Richtung für die Fortentwicklung der Dinge auf Jahrhunderte hinaus bestimmt. Ihm folgte ein siebzehnjähriger Jüngling, der bereits als Kaiser gekrönte Otto II. Seine ganze Regierung geschah im Stil seines Vaters. Wie er sich eine angesehene Stellung errungen und die Anfänge einer monarchischen Politik geschaffen, schritt er über die Grenzen einer Königspolitik hinaus und wandte sich der universalen Kaiserpolitik zu. In Italien stieß er mit einem kräftigen Eroberer, mit dem vordringenden Araberthum zusammen, wobei die Deutschen vollständig unterlagen. Es schien darauf Deutschlands Stellung in ihren Grundfesten erschüttert. In solch einer schwierigen Lage des Kaiserthums ist Otto II. im Jahre 983 durch eine plötzliche Krankheit hinweg gerafft worden.

Otto's II. Regierung bezeichnet ein Mittelglied zwischen der Politik seines Vaters und seines Sohnes. Otto I. wollte ein Doppelreich, eine Verschmelzung von Deutschland und Italien zu einem Ganzen. Otto III. ließ anfangs die deutschen Dinge gehen, wie es wollte; später neigte er phantastischen Ideen zu und die Frömmigkeit unterjochte geradezu störend sein Haupt. Die in Frankreich und in Burgund herrschende Klosterbewegung suchte alles religiöse und kirchliche Leben in ihre Kreise zu ziehen. Auch Otto III. gerieth in den verwirrenden Einfluß dieser Richtung. Dabei verließ er alle nationalen Grundlagen. Die Idee des römischen Kaiserthums war sein Ziel, der Mittelpunct der Weltmonarchie sollte Rom sein, die Monarchie selbst eine Vereinigung geistlicher und weltlicher Macht. Es war das Ganze ein Luftgebilde, das Otto III. in sich trug, sein Thun kümmerte sich wenig um die realen Mächte der Welt. Es mußte zerrinnen, wo er mit den realen Mächten zusammenstieß. Am 23. Januar 1002 starb Otto, 21 Jahre alt, ohne Erben.

Während Otto II. in Rom begraben wurde, wünschte Otto III. in Aachen neben Karl dem Großen zu ruhen. Mit dem Schwert in der Hand mußten sich seine Mannen Bahn schlagen, um die Leiche Otto's nach Deutschland zu überführen. Als Herrscher ist Otto III. einer der unseligsten Fürsten gewesen, die Deutschland gehabt hat. Wohl war er begabt, aber nicht zum Charakter ausgereift. Wie ein irregeleiteter Knabe kann dieser Kaiser bedauert werden, der anstößend und zerstörend gewirkt, sich und sein Reich zu Grunde gerichtet hat. Die von Otto I. eingeführte Idee des abendländischen Kaiserthums hat unter seinem Enkel geradezu bankerott gemacht. Für das deutsche Königthum war dieses Kaiserthum unheilvoll. Vor Allem aber erwies sich als ein Unheil die enge Verbindung des Kaiserthums mit dem gleichfalls Universalmacht anstrebenden römischen Papstthum. Deutschland hat darunter wesentlich zu leiden gehabt. Zugleich verbanden sich Ultramontanismus und Particularismus, Papst und Territorialmächte, um die Monarchie für alle Zeiten zu vernichten.

In ihrer Erscheinung für sich, in ihrem Wollen und Vollbringen sieghaft und tragisch müssen wir die Gestalten dieser Kaiser bewundern. In dieser Epoche des deutschen Kaiserthums war Deutschland der Mittelpunct der Welt und der Kaiser der Gebieter der Christenheit. Das Kaiserthum blieb das Unheil des deutschen Königthums. Was der Herrscher in der Fremde gewonnen hatte, das mußte er an seiner königlichen Macht daheim preisgeben.

Wir aber, wir schauen nicht, wie einst, aus einer traurigen Gegenwart, wie unsere Väter, in eine glückliche Vergangenheit, sondern wir blicken in eine glückliche Gegenwart. (Lebhafter Beifall.)

Gerichtsverhandlungen.

Königl. Schwurgericht.

V. Sitzung.

G. Leipzig, 10. Februar. In der fünften Sitzung des königlichen Schwurgerichts wurde der Gerichtshof gebildet aus den Herren Oberjustizrath Landgerichtsdirector Vollert als Vorsitzendem und Landgerichtsräthen Dr. von Abendroth und Leonhardt II. Die öffentliche Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Meißner, die Vertheidigung des Angeklagten lag in den Händen des Herrn Rechtsanwalt Freytag II. Als Geschworene waren thätig die Herren Stenger-Leipzig, Naumann-Leipzig, Furcht-Leipzig, Schenke-Pegau, Böhmer-Leipzig, Heydenreich-Wurzen, Herrmann-Leipzig, Leiner-Leipzig, Kupfer-Reichen, Händel-Saalhausen, Brunner-Leipzig und Kind-Leipzig. Auf der Anklagebank befand sich der am 20. November 1849 in Buttelstedt bei Weimar geborene, bisher unbescholtene Geschirrführer Karl Friedrich August Edmund Klopfleisch aus Lindenau, der des in §. 177 des Reichsstrafgesetzbuchs gedachten Verbrechens beschuldigt war. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde die Oeffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen, welche beide Schuldfragen verneinten, wurde Klopfleisch kostenlos von der wider ihn erhobenen Anklage freigesprochen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer I.

Unter der Anklage des einfachen Diebstahls und des Jagdvergehens im Sinne von §. 292 und 293 des Reichsstrafgesetzbuchs stand der am 25. December 1867 in Grolzsch geborene Schuhmacher Franz Albin Berger. Der Angeklagte hatte sich am Abende des 18. Januar 1891 an den Aufführungen eines Turnvereins, dem er angehörte, im R.'schen Gasthofe zu Löbnitz betheiligt. In einem als Garderobe benutzten Nebenraum der Gaststube hatte man ein dem Wirthe gehöriges Teschin, mit dem ein Theil der Turner ihre beim Militair erlangten Fähigkeiten im Griffemachen erprobten. Am nächsten Morgen fand sich dann das Gewehr nicht mehr vor. Am Abend des 17. September wurde nun Berger in Begleitung eines Anderen auf Greizischer Revier jagend angetroffen. Das ihm abgenommene Gewehr erkannte der Bestohlene trotz der Veränderungen, die daran vorgenommen worden waren, als sein Eigenthum. Die gegen Berger erhobene Anklage richtete sich daher sowohl auf Diebstahl, als auch auf Jagdvergehen. In der Hauptverhandlung stellte der Angeklagte das ihm zur Last Gelegte auf das Entschiedenste in Abrede. Bezüglich des Diebstahls reichten indessen die Ergebnisse der Beweisaufnahme zu einer Ueberführung nicht aus und es erfolgte daher insoweit Freisprechung. Dagegen wurde hinsichtlich des Jagdvergehens festgestellt, daß am Abend des 17. September zwei Leute mit Gewehren auf Greizischer Revier angetroffen worden sind. Während der Eine davonlief, wurde der Andere festgenommen. Der Festgenommene behauptete, er heiße Naumann, sein Begleiter aber Legner. Hinterher stellte es sich jedoch heraus, daß beide Namen erdichtet waren. Von den abgehörten Zeugen wurde nun auf das Allerbestimmteste in Berger jener Naumann wiedererkannt. Auf Grund der Beweisaufnahme gelangte der Gerichtshof zur vollen Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten, soweit das Jagdvergehen in Betracht kam, und erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 1 Monat.

Strafkammer II.

I. Der jetzige Apotheker Hermann Ludwig Hanisch, geboren am 4. April 1865 in Rawitsch, hatte im vorigen Jahre an den Studenten der Rechte Ernst Richard Felix Reinsch, geboren am 12. Mai 1870 in Waldenburg in Schlesien, eine Herausforderung gerichtet und zwar auf geschliffene Schläger mit Binden und Bandagen. Der Zweikampf fand am 11. Mai unter Zuziehung von Secundanten und eines Paukarztes statt und zwar wurde nicht bis zur Abfuhr gefochten, sondern nur in 15 Minuten ausgepaukt. Da sich geschliffene Schläger als tödtliche Waffen im Sinne von §. 205 des Reichsstrafgesetzbuchs darstellen, so hatte die Verurtheilung Hanisch's und Reinsch's zu erfolgen. Nach Lage der Sache hielt der Gerichtshof das gesetzliche Mindestmaß der Strafe — 3 Monate Festungshaft — für eine ausreichende Ahndung der Straftthat.

II. Der wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Pferdewärter Friedrich Hermann Hartmann, geboren am 16. November 1856 in Arnsdorf bei Rochlitz, hatte im Jahre 1886 in Annaberg bedeutende Unterschlagungen begangen und war dann flüchtig geworden. Im Jahre 1890 beging er in Halle mehrere Diebstähle und wurde deswegen verhaftet. Um den Beamten nicht zu verrathen, daß er der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Friedrich Hermann Hartmann sei, gab er sich für seinen unbescholtenen Bruder Robert Ernst aus und ließ sich auch als Robert Ernst Hartmann zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilen, welche Strafe er auch in der Gefangenanstalt zu Halle verbüßte. Natürlich wurde auch der falsche Name ins Gefangenbuch eingetragen. Hartmann ging dann nach Leipzig, kam aber auch hier wieder mit dem Strafgesetz in Conflict und wurde am 21. März 1891 wegen Diebstahls und Betrugs unter Anrechnung von 1 Monat der Untersuchungshaft zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Auch in Leipzig hatte sich Hartmann die Vornamen seines Bruders beigelegt und es waren beide erkannte Strafen, die Leipziger sowohl wie die Hallesche, seiner Heimathsbehörde mitgetheilt und im Strafregister zu Rochlitz auf den Namen Robert Ernst Hartmann eingetragen worden. Hartmann hatte sich somit der Herbeiführung einer falschen Beurkundung im Sinne von §. 271 des Reichsstrafgesetzbuchs in drei Fällen schuldig gemacht. Am 5. September v. J. war Hartmann wegen der im Jahre 1886 in Annaberg begangenen Unterschlagungen unter Aufhebung des Leipziger Urtheils zu einer Gesammtstrafe von 3 Jahren 7 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Für die gegenwärtig zur Anklage stehenden Vergehen wurde heute vom hiesigen königl. Landgericht auf eine Zusatzstrafe von 1 Monat Gefängniß erkannt. Die Verurtheilung erfolgte nur bezüglich der beiden Fälle der falschen Eintragung im Strafregister zu Rochlitz, im Falle der Halleschen falschen Beurkundung wurde die Schuld in subjectiver Beziehung nicht für nachgewiesen erachtet.

III. Der am 12. December 1872 in Bielefeld geborene Hausknecht Friedrich Adolf Hellkamp hat am 7. Januar in Dahlen vom Boden der H.'schen Herberge, in welcher er seit einigen Tagen als Hausdiener beschäftigt war, einen dem Stuhlbauer G. gehörigen Rock gestohlen. Er hat denselben nachmals für 3 ℳ verkauft und sich dafür ein Hemde gekauft, das er nothwendig gebrauchte. Hellkamp ist bereits zwei Mal wegen Diebstahls bestraft, es hatten infolge dessen bei der Strafausmessung die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden. Mit Rücksicht auf die Nothlage, in welcher sich der Angeklagte glaubhafter Versicherung zufolge befunden haben mag, wurden ihm vom Gerichtshof mildernde Umstände zugebilligt und Hellkamp unter Anrechnung von 3 Wochen der Untersuchungshaft zu 6 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt.

Verkehrswesen.

† Auf verschiedenen österreichischen Eisenbahnstrecken haben heftige Schneeverwehungen in den letzten Tagen Betriebsstörungen verursacht; so hat der Verkehr auf der Localbahn Königshan-Schatzlar, ferner auf der Theilstrecke Wigstadtl-Bautsch der Localbahn Zauchtel-Bautsch bis auf Weiteres eingestellt werden müssen. Weiter mußte infolge Schneerutschung auf der Strecke Rosenau-Waidhofen der k. k. österreichischen Staatsbahnlinie Amstetten-Kl.-Reifling der Güterverkehr am 9. d. M. auf ungefähr 3 Tage eingestellt werden. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Endlich ist am 7. d. M. wegen Verwehung der Strecke Aussee-Mitterndorf-Zauchen der Verkehr auf der österreichischen Staatsbahnstrecke Aussee-Steinach-Irdning bis auf Weiteres eingestellt worden.

Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tageblattes".)

168. Sitzung vom 10. Februar, 2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: v. Boetticher, Freiherr v. Maltzahn, Freiherr v. Marschall, Dr. Koch, Thielen u. A.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Vereinsthaler österreichischen Gepräges.

Die Commission (Berichterstatter Abg. Dr. Bachem, Centrum) beantragt, dem Entwurfe unverändert die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen.

Das Haus stimmt diesem Antrage ohne Debatte zu.

Hierauf wird die zweite Etatsberathung fortgesetzt beim Etat der Eisenbahnverwaltung.

Beim Titel „Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen" fragt

Abg. Dr. Lingens (Centr.) an, ob den Beamten nunmehr in jedem Monat mindestens ein freier Sonntag gewährt werde und ob man bei der Gewährung dieses freien Sonntags auch darauf Bedacht nehme, daß dieselben nicht auf einen zwölfstündigen Nachtdienst folgten. Nach einer vorliegenden Beschwerde aus Straßburg i. E. scheine dort das Letztere der Fall zu sein.

Minister Thielen, zugleich Chef der Reichseisenbahnverwaltung, erwidert, daß von seiner Seite alles geschehen sei, um den Beamten eine ausreichende Sonntagsruhe zu gewähren.

Abg. Schrader (dfr.): Ich habe mich wegen der Frage der Tarifreform zum Wort gemeldet. Im vorigen Jahre war man in der Commission einig, daß eine Reform der Personentarife nothwendig sei, man war auch darüber einig, daß eine Erhöhung der Tarife keinesfalls eintreten dürfe. Diesmal ist uns in der Budgetcommission erklärt worden, das Ergebniß der preußischen Staatsbahnen mache die Reform für Deutschland für dieses Jahr unmöglich. Da die elsaß-lothringischen Bahnen sich in einer günstigeren Lage befinden als die preußischen, wäre doch eine Andehnung der Tarifreform auf diesen Strecken möglich. Der Minister aber erklärt es deshalb nicht für angängig, weil das seine Wirkung auch auf die benachbarten Bahnen ausüben würde. So kann der Ausfall bei den preußischen Staatsbahnen die ganze Tarifreform im Reiche hindern. Das ist die einfache Folge der Verstaatlichung der preußischen Eisenbahnen. Es wird eben weniger für die Besserung des Verkehrs gethan, als wünschenswerth wäre. — Gefreut habe ich mich über die in der Commission abgegebene Erklärung des Herrn Eisenbahnministers, daß für die Ausbildung der Eisenbahnbeamten in Zukunft mehr geschehen solle. Der sogenannte Assessorismus war einer der größten Uebelstände in unseren Staatsbahnbetrieben. Es fehlte den Beamten an technischen Kenntnissen.

Minister Thielen: Sowohl die preußische, wie die Reichsverwaltung weiß sich von dem Vorwurfe, es geschehe nichts für die Hebung des Personenverkehrs, frei. Nicht allein die Finanzlage hindert uns, an eine Tarifreform heranzutreten, sondern der Mangel eines Projects, das sich allgemeiner Billigung erfreute. Das von meinem Amtsvorgänger aufgestellte Project hat seinerzeit eine fast allgemein ablehnende Beurtheilung erfahren. Von verschiedenen Seiten wird auch die Reform der Tarife nicht für dringlich erachtet, da dieselbe sich unter den geltenden Tarifen beständig gehoben habe. So viel für Hebung des Personenverkehrs geschehen konnte, ist auch bei uns geschehen. Ungern kann man uns nicht als Muster hinstellen, denn unser Verkehr ist ein viel größerer. In Bezug auf die bessere Ausnutzung der Plätze in den Zügen und auf Mehrerträgnisse aus einer Reform der Personentarife giebt man sich bei uns trügerischen Hoffnungen hin. Die jetzt schon überlasteten Züge würden noch mehr Andrang finden, es müßten also neue Züge eingestellt werden, und dadurch würden entsprechende Mehrkosten verursacht werden. Durch die Einrichtungen für den Vorortsverkehr ist viel geschehen. Hier ist der Fahrkartenverkauf größer geworden, die Einnahme ist fast gleich geblieben, aber es sind doch auch eine Reihe von Mehrausgaben erwachsen. Wir hoffen indeß, daß sich der Ausfall durch den größeren Sommerverkehr ausgleichen wird.

Abg. Dr. Lingens (Centr.) spricht seine Befriedigung darüber aus, daß man für eine vermehrte technische Ausbildung der Beamten Sorge trage. Auch bezüglich der Fürsorge der Verwaltung für die vermehrte Sonntagsruhe der Beamten drücke er seine Freude aus.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) möchte bezweifeln, daß die Privatbahnen mehr für die Entwickelung des Tarifwesens hätten thun können, als es seitens der Staatsbahnverwaltung geschehen sei. Die Verwendung der Eisenbahnüberschüsse sei in Preußen gesetzlich zum großen Theil festgelegt, über dieselben könne also nicht mehr verfügt werden. In einer Zeit fortwährend steigender Ausgaben könne daher an eine Tarifreform, die eine Verminderung der Eisenbahnüberschüsse nach sich ziehen würde, wie es bei der Reform der Personentarife zweifellos der Fall sein würde, nicht gedacht werden. Dringlicher sei übrigens die Reform der Gütertarife, die einen nennenswerthen Ausfall nicht ergeben würde, für die Industrie aber erheblichen Vortheil bringen würde. Man möge hier wenigstens so weit gehen, wie es der Landeseisenbahnrath gebilligt habe.

Abg. Schrader (dfr.) giebt die Wichtigkeit der Gütertarife zu. Namentlich sei eine Ermäßigung der Kohlentarife wünschenswerth. Die Bestrebungen auf Herabsetzung der Personentarife würden aber nicht ruhen, sondern beständig wachsen. Demgegenüber sei es doch bedenklich, daß die Eisenbahnverwaltung die Sache nun vollständig auf sich beruhen lasse. Daß die Staatseisenbahnen auch Erleichterungen für den Verkehr gebracht hätten, habe er nicht bestritten; man könne aber doch nicht sagen, daß die Privatbahnen weniger geleistet hätten.

Im weiteren Verlauf der Debatte verwahrt sich Minister Thielen dagegen, daß er energischer Gegner der Tarifreform sei. Auch er halte eine Reform, besonders in Bezug auf größere Einfachheit und Uebersicht, sowie billigere Sätze für wünschenswerth. Der Titel wird darauf bewilligt. Bei Titel „Generaldirection" theilt Minister Thielen unter Zustimmung der Mehrheit und Widerspruch der Socialdemokraten mit, daß zwei Arbeiter wegen socialdemokratischer Agitation entlassen worden seien. Solche Leute gehören nicht in Staatsbetriebe, wo strenge Disciplin und Ordnung erforderlich seien. Die weitere Debatte wird vertagt. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr (Initiativanträge). Präsident von Levetzow will auch den Jesuitenantrag auf die Tagesordnung setzen, doch erklärt Graf Ballestrem Namens des Centrums, daß dieser Antrag für diese Session zurückgezogen werde.

§§ Die XVI. Commission des Reichstags berieth heute in vierstündiger Sitzung den ihr zum zweiten Male vom Plenum überwiesenen Gesetzentwurf über das Telegraphenwesen des Deutschen Reichs. Nach eingehender Debatte wurde §. 1 in folgender, gegen den früheren Beschluß wesentlich abgeänderter Fassung angenommen: „Das Recht, Telegraphenanlagen für die Vermittelung von Nachrichten zu errichten und zu betreiben, steht ausschließlich dem Reich zu. Unter Telegraphenanlagen sind die Fernsprechanlagen mit inbegriffen. Das Reich erlangt durch dieses Gesetz keinen rechtlichen Anspruch auf die Verfügung über fremden Grund und Boden, insbesondere über die öffentlichen Wege und Straßen." §. 2 (Verleihung des Ausübungsrechts an Privatunternehmer und an Gemeinden) wurde in der früheren Fassung der Commission bestätigt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 10. Februar. Den Vorsitz führte der 2. Vicevorsteher Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Zenker. Am Rathstische anwesend Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, sowie die Stadträthe Herren Dr. Schmid, Ludwig-Wolf, Esche, Ramdohr und Heßler.

Vom Vorsitzenden wurde zunächst ein Schreiben des Herrn Redacteur Kubnig u. Gen. verlesen, in welchem beantragt wird, das Treppenbeleuchtungsregulativ vom 9. Juni 1885 für die Vororte nur mit gewissen Einschränkungen in Kraft zu lassen. Zur Begründung wird darauf hingewiesen, daß es sich in den Vororten doch meist um kleinere Grundstücke handelt, in welchen nach 9 Uhr überhaupt kein öffentlicher Verkehr mehr stattfindet. Die Vorschrift, die Treppen ꝛc. bis 10 Uhr zu beleuchten, sei eine für die Hausbesitzer sehr lästige, ohne daß dieselbe einem praktischen Zwecke diene. Es sei deshalb angebracht, die durch Regulativ vorgeschriebene Beleuchtung auf 9 Uhr zu beschränken. Herr Stadtverordneter Herzog machte die Eingabe zu der seinigen und es erfolgte die Ueberweisung derselben an den Verfassungsausschuß zur weiteren Berathung.

Für Neusellerhausen sind vom Rathe die Herren Privatmann Eble und Baumunternehmer Hammer als Mitglieder, bez. Stellvertreter in die Einschätzungscommission gewählt worden. Das Stadtverordnetencollegium wählte die Herren Hausbesitzer Kramer, bez. Kaufmann Schlag.

Die Reclamation des Herrn Landgerichtsrath Bellmann gegen seine Wahl als Mitglied des Armendirectoriums wurde für beachtlich erklärt und an seiner Stelle Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Röntsch gewählt.

Zu der Eingabe des Vorstandes des Vereins Leipziger Kaufleute in der Angelegenheit des neu gegründeten Beamten-Consumvereins empfahl der Verfassungsausschuß, „die Angelegenheit zur Zeit als für die Stadtverordnetenversammlung erledigt zu erklären." Nach Mittheilung des Referenten, Herrn Landgerichtsrath Sieber, hat nämlich der Rath dem Wunsche der Petenten in der Hauptsache entsprochen und den städtischen Unterbeamten die Annahme irgend einer Nebenbeschäftigung bei dem gedachten Consumverein untersagt.

Herr Stadtverordneter Kaufmann Geest gab hierzu der Meinung Ausdruck, daß der vom Ausschuß empfohlene Antrag bei der für den Kaufmannsstand so ungemein schädlichen Wirksamkeit der Consumvereine als nicht weitgehend genug erachtet werden könne. Redner kommt hierbei auf die Verhältnisse in Plagwitz zu sprechen, wo der Consumverein geradezu die Unterstützung einer politischen Partei genieße, tadelte sodann den Umstand, daß der Postbeamtenconsumverein mietheffrei in einem Staatsgebäude wohne und wünscht, daß auch das Collegium den städtischen Beamten die Annahme von Aemtern im Consumverein verbiete.

Das Collegium beschloß jedoch im Sinne des Ausschuß-Antrages.

Die Anträge des Bauausschusses zu den Capiteln „Brunnenwesen", „Mühlen und Wehre", „Markthalle" und „Schauspielhäuser", sowie zu den Specialbudgets „Becker'sche Stiftung", „Biener'sche Stiftung" und „Meude'sche Stiftung" wurden debatteles genehmigt. Die Anträge bezweckten lediglich die Genehmigung verschiedener Positionen in Gemäßheit des Haushaltplanes.

Die Rechnungen über das Vermögen der aufgelösten Tuchmacher-Innung für 1886—1889, ferner für die Dorotheenstiftung auf das Jahr 1889 und für 79 andere Stiftungen auf das Jahr 1890 wurden auf Antrag des Stiftungsausschusses richtig gesprochen.

Die vom Rath beantragte Erbauung eines Feuerwehrdepots auf dem Grundstücke des Dresdner Thorhauses mit einem Gesammtaufwande von rund 67 000 ℳ für Baukosten und Materialbeschaffung rief eine längere Debatte hervor. Vom Referenten, Herrn Architekt Pommer, wurde darauf hingewiesen, daß der vorgeschlagene Platz ein viel zu kostbarer sei und daß namentlich durch Erbauung des Depots auf dem Areal des Dresdner Thorhauses die projectirte Verbreiterung der Dresdner Straße völlig behindert werde.

Im Gegensatz hierzu hielt Herr Stadtverordneter Vogel keinen Platz für günstiger zur Erbauung eines Feuerwehrdepots, als den des Dresdner Thorhauses. Sollte aber das Collegium dieses Project ablehnen, so beantrage er, den Rath um eine Vorlage zu ersuchen; in welcher die Erbauung eines Feuerwehrdepots auf dem Platz neben dem Leipziger Armenhause vorgesehen ist. (Der Antrag findet genügende Unterstützung.)

An der weiteren Debatte betheiligten sich die Herren Stadtrath Dr. Schmid, Vicevorsteher Ehmig, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Sattler-Obermeister Reppenhagen und Architekt Pommer. Hervorgehoben wurde hierbei vom Rathstische aus, daß der Platz neben dem Armenhause schwerlich zu Feuerwehrzwecken hergegeben werden dürfte.

Bei der Abstimmung wurde der Ausschußantrag mit 49 gegen 9 Stimmen, der Eventualantrag Vogel mit 51 gegen 6 Stimmen angenommen.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 11. Februar. Dem sächsischen Landtage ist kürzlich, wie schon kurz gemeldet, eine neue Notariats-Ordnung vorgelegt worden, in deren Begründung u. a. gesagt wird, daß man sich zu einer derartigen gesetzgeberischen Maßnahme nicht entschlossen haben würde, wenn nicht die Reichsregierung erklärt hätte, daß nach dieser Richtung hin ein Eingreifen der Reichsgesetzgebung nicht zu erwarten stehe. Aus der Gesetzesvorlage ist besonders hervorzuheben, daß der Geschäftskreis der Notare insofern erweitert werden soll, als künftig nicht blos mündlich erklärte, sondern auch in einer Schrift übergebene letztwillige Verfügungen, ferner gemeinschaftliche letzte Willen und Erbverträge vor dem Notar errichtet werden dürfen. Die Notare sollen außerdem in Zukunft fähig sein, große Schenkungen und Intercessionen von Ehefrauen für die Ehemänner mit voller Rechtswirksamkeit zu Protokoll zu bringen. Auch die Vornahme schriftlicher (nicht blos mündlicher) Eröffnungen und die Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen, sowie unter gewissen Bedingungen die Abnahme von Eiden und von Versicherungen an Eidesstatt und die Beeidigung von Zeugen und Sachverständigen wird ihnen übertragen. Das Erforderniß eigenhändiger Beurkundung kommt in Wegfall, so daß den Notaren in Zukunft auch die Benutzung von Formularen freigestellt ist. Die Mitglieder des Disciplinarhofes für Notare sollen ihrer Mehrzahl nach aus den Reihen der Notare entnommen werden. Die alte sächsische Notariatsordnung stammt aus dem Jahre 1859 und wurde schon seit Jahren für verbesserungsbedürftig erklärt.

— o. Wie dieser Tage von uns erwähnt wurde, besitzt Leipzig seine volle Gasbeleuchtung, mit welcher 1838 der Anfang gemacht wurde, seit dem Jahre 1843. Hierbei dürfte aber als Curiosum zu erwähnen sein, daß schon in der Mitte der dreißiger Jahre ein Privatmann, der Restaurateur Schröter, welcher eine Wirthschaft in der Burgstraße hatte, sein Gastzimmer mit Gas beleuchtete. Das Gas ließ er sich von einem Sachverständigen herrichten, und wurde ihm dasselbe in Ballons ins Haus gebracht. Dieser Schröter, in der ganzen Stadt unter dem Namen „Bierschröter" bekannt, war überhaupt ein unternehmender Kopf. So war er der erste Leipziger Wirth, welcher hier auswärtiges Lagerbier, und zwar Bornaisches, zum Ausschank brachte. Andere Wirthe folgten ihm, und es hatte dies einen bedeutenden Einfluß auf den Verbrauch der bisher vielgetrunkenen Doppelbiere, unter welchen das Gerstdorfer und das Kirchberger obenan standen. Bayerisches Bier wurde damals sehr wenig getrunken.

* Leipzig, 11. Februar. Seine Majestät der König hat genehmigt, daß der Director des Stadttheaters, Herr Max Stägemann, das ihm von dem Könige von Rumänien verliehene Commandeurkreuz des Ordens der Rumänischen Krone annehme und trage.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater gelangt heute die Posse „Mamsell Nitouche" und dieser folgend das Ballet „Das Licht" zur Aufführung. — Im Alten Theater wird die „Großstadtluft" gegeben. Johann Strauß' Operette „Der Carneval in Rom", die gegenwärtig einstudirt und am kommenden Sonntag bereits im Alten Theater zur ersten Wiederaufführung gelangen wird, ist in ihren Hauptrollen wie folgt besetzt: Graf Falconi: Herr Searle; Gräfin Falconi: Frl. Barlay; Arthur Bruk: Herr Schnelle; Benvenuto Rafaeli: Herr Franck; Robert Heffe: Herr Kaps; Marie: Frau Porst. Die Regie führt Herr Regisseur Prost, die musikalische Direction Herr Musikdirector Winnè. Ueber die nächsten Pläne unseres Schauspiels sind einige Mittheilungen vielleicht nicht unwillkommen. Zunächst gelangt Rudolf von Gottschall's einactiges Schauspiel „Cromwell" mit Herrn Borchert in der Titelrolle zur Neueinstudirung. Die nächste Schauspielneuität wird alsdann Baron von Roberts so großes Aufsehen erregendes Werk „Satisfaction!" sein und daran schließt sich die völlige Neuscenirung eines der bedeutsamsten classischen Werke: Shakespeare's „Romeo und Julia".

— Gesammt-Gastspiele sind, wie bekannt, von Jahr zu Jahr beliebter geworden. Bahnbrechend waren auch hier die „Meininger", denen die „Münchner" folgten. Dann kamen die „Wiener" und nun sollen wir endlich auch die „Berliner" kennen lernen. Jede der verbenannten Gäste brachten uns eine andere Art. Die „Meininger" das Drama, die „Münchner" die Bauerncomödie, die „Wiener" die österreichische Localposse und die „Berliner" kommen nunmehr mit dem Ausstattungsstücke. — „Jung Deutschland zur See", ein Ausstattungsstück, das im letzten Herbst am Belle Alliance-Theater in Berlin über 150 Mal hintereinander gegeben worden ist, wird die Gesammtheit der ebengenannten Bühne hier in der Alberthalle des Krystall-Palastes zur Aufführung bringen. Es ist Herrn Director Wehnert gelungen, das gesammte Personal an Darstellern, Chor, Ballet ꝛc. ꝛc., sowie die glänzende Original-Ausstattung (Decorationen, Costüme, Requisiten ꝛc. ꝛc.) unter Leitung des Herrn Directors Hermann Sternheim hierher zu bringen. Die erste Vorstellung findet Mittwoch, am 17. Februar cr., statt.

— Im Kaufmännischen Verein spricht morgen Freitag Abend Herr Professor Dr. Lamprecht über „die Klöster als Träger wirthschaftlicher Entwickelungen innerhalb der deutschen Geschichte."

— Um den Besuch der Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz ꝛc. auch den weiteren Kreisen des Publicums zu ermöglichen, hat sich das Comité entschlossen, für die beiden letzten Ausstellungstage, Donnerstag und Freitag, den 11. und 12. Februar, den Eintrittspreis auf 50 Pfennige festzusetzen und dürfte dieses Entgegenkommen jedenfalls Viele veranlassen, der interessanten Ausstellung noch einen Besuch abzustatten.

— Die Hauptversammlung des Miethervereins zu Leipzig findet am 23. d. M. statt. Die Tagesordnung ist aus der Anzeige in diesem Blatte zu ersehen.

— Wie wir hören, ist in kurzer Zeit zum zweiten Male ein Reitpferd, welches durch Herrn Stallmeister Vogel aus England importirt wurde, für Se. Majestät König Albert angekauft worden.

— Am heutigen Tage, dem 11. Februar, sind 25 Jahre verflossen, seit der Marktheller der Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei von Alexander Waldow, Herr Eduard Polz, seine Stellung in genanntem Geschäft bekleidet. Der Betreffende machte den Krieg von 1866 und 1870 mit und kehrte jedesmal glücklich wieder zu seinem Principal zurück.

— Das Soloquartett Degen, Wolf, Wack und Tschurn von unserem Stadttheater veranstaltet heute Donnerstag im großen Saale des Schloßkellers einen Unterhaltungs- resp. Familien-Abend. Die beliebten Sänger haben dafür gesorgt, daß dieser Abend allen Besuchern eine angenehme Unterhaltung sein wird, sie haben nicht nur ihre Glanznummern, sondern auch verschiedene Novitäten auf das Programm gesetzt. Jedenfalls wird Niemand bereuen, diesen Abend bei denselben zugebracht zu haben.

F. Burgstädt, 9. Februar. Am gestrigen Montag Mittag wurde auch der Cassenbeamte des in Concurs gerathenen hiesigen Creditvereins in Untersuchungshaft genommen. — In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag entstand in der Scheune des Gutsbesitzers Meißner in Himmelhartha ein Schadenfeuer, welches in kurzer Zeit sämmtliche Gebäude des stattlichen Gutes einäscherte. Viele Getreidevorräthe und Mobilien sind mit verbrannt.

— Unserer vor Kurzem gebrachten Notiz über die geplante Elfenbein-Ausstellung in Dresden fügen wir heute ergänzend hinzu, daß dieselbe, da mehrere Elfenbeinschneider den Wunsch zu längerer Vorbereitung ausgesprochen haben, erst im Herbst, und zwar vom 25. September bis mit 13. November d. J., stattfinden wird. Zur Ausstellung werden gelangen: künstlerisch ausgeführte, geschnitzte und gedrehte Arbeiten in Elfenbein, Bein, Walroß, Narwal und eingelegte Arbeiten, bei denen die genannten Stoffe vorherrschen.

Vermischtes.

⊙ Gera, 10. Februar. Der durch den Brand in der Uelzen'schen Wollenweberei angerichtete Schaden ist durch die angestrengte Arbeit der herbeigeeilten Feuerwehren auf das Kessel- und Maschinenhaus beschränkt geblieben. Die zahlreichen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche einige Tage feiern mußten, sind wieder eingestellt, und das große Etablissement wird voraussichtlich seinen aufgenommenen Betrieb regelmäßig fortsetzen und alle Aufträge rechtzeitig erledigen können. Es ist dies um so erfreulicher, da nach den Verhandlungen in der letzten Gemeinderathssitzung die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter in diesem Winter eine ziemlich beträchtliche war. — Unsere neue Leitung für Fluß- und Trinkwasser ist nach den Entwürfen und Plänen des Ingenieurs Thiem-Leipzig ausgeführt und hat einschließlich 136 673,73 ℳ für Grunderwerb und der gesammten Kosten für Vorarbeiten 647 090,17 ℳ gekostet. Gegen das Trinkwasser wurden in der Bürgerschaft vielerlei Bedenken erhoben, welche jetzt mehr und mehr zu schwinden scheinen, zumal sich dasselbe nach den neuerdings angestellten Untersuchungen abermals als gut erwiesen hat.

— Die Theilnehmer der 105., 106. und 107. Stangen'schen Orient-Gesellschaftsreise sind laut eingegangener Depesche mit drei unter deutscher Flagge segelnden Dahabiyen (Nilbooten) unter Direction von Louis Stangen am 9. dieses Monats in Assuan, am ersten Nil-Katarakt, eingetroffen.

— Gegen die Influenza sind schon höchst merkwürdige Mittel als probat angepriesen worden; so mag auch — schreibt ein Landsmann aus dem Sechsämterlande dem „Schweinfurter Tageblatt" — berichtet werden, was im Fichtelgebirge nicht nur gegen die Influenza, sondern überhaupt in allen bedenklichen Fällen als Universalmittel angewendet wird: die Preißelbeere. Wenn alle Arzneimittel in alter Zeit nicht anschlugen, wenn das Schröpfen und Aderlassen nicht helfen wollten, da setzte der fichtelgebirgische Bauer seine letzte Hoffnung auf die Preißelbeeren, die seine Frau eigens für solche verzweifelten Fälle eingemacht hatte; freilich die vom „alten Schloß", die auf den Höhen gepflückten, hatten und haben noch ein besonderes Renommee. Es ist interessant, wenn man in Bauernfamilien Umfrage hält über die Erfolge solcher Curen; die meisten wissen zu rühmen, daß in verschiedenen Fällen die „sauern Beer" mehr geholfen haben, als alle Arzneien. Sicher curirt man jetzt auch dort wieder die Influenza mit dem alterprobten Mittel; man darf überzeugt sein, daß auch gegen die Influenza die Preißelbeere ihren alten Ruhm aufrecht erhält. „Damit habe ich mir geholfen, das andere Zeug hat Alles nichts geholfen", so wirds auch von der Influenza heißen. „Damit hat sich auch mein Großvater selig immer curirt. Das Mittel hilft überall, nur die richtige Beer muß es sein", so rühmte man früher, so wird man auch weiter rühmen hören, denn höher schwört der Fichtelgebirgler nicht als auf die „Spreißelsbeer", aber freilich die richtigen müssens sein.

♂ Im schlesischen Centralverein zum Schutz der Thiere machte der Vorsitzende Dr. Ulrich einige Mittheilungen über die Geschichte der Thierschutzvereine. Darnach ist der erste Thierschutzverein 1824 in London gegründet, in Deutschland ist der 1837 gegründete Stuttgarter der älteste. Der Londoner ist nicht allein der älteste, sondern auch der reichste auf der Erde, da er ein Jahreseinkommen von 450 000 Mark hat.

— Stuttgart, 10. Februar. Das hiesige Landgericht verurtheilte den früheren Ober-Inspector, jetzigen Finanzrath Lang, und den Bahnhofverwalter Schwenninger, durch deren Verschulden das Eisenbahnunglück vom 1. October 1889 bei Vaihingen herbeigeführt worden ist, zum solidarischen Ersatz des verlustig mit 3000 ℳ eingelagten Schadens. Die ganze Ersatzsumme dürfte sich auf 32 000 ℳ belaufen.

— Bad Ems, 9. Februar. Die älteren Curgäste von Ems werden bei ihrem Wiederkommen in der nächsten Saison angenehm überrascht sein von der Veränderung, welche seitens unserer Curverwaltung mit dem Curgarten, diesem reizenden, wenn auch etwas kleinen Fleckchen Erde, vorgenommen worden ist. Derselbe wird nämlich von jetzt an nur noch den Curgästen und den mit Tageskarten Versehenen zugänglich sein und damit das wieder werden, was er seiner ursprünglichen Bestimmung nach sein sollte, der Sammelplatz der feinen Gesellschaft, gleichsam deren Casino im Freien. Nur während der Morgenconcerte, sowie während der an Theaterabenden im oberen Pavillon gespielten Concerte wird der Garten nicht abgesperrt sein. Die Unterhaltung unserer Curanlagen, Promenaden, Waldwege ꝛc. ist seit 1. October 1891 in die Hände der renommirten Firma Gebr. Siesmayer in Frankfurt-Bockenheim übergegangen und dürften die Erwartungen, welche man den künstlerischen Leistungen dieser Garten-Architekten par excellence entgegenbringt, so weit sich bis jetzt deren vorbereitende Wirksamkeit beurtheilen läßt, nicht getäuscht werden. Daß dies auch bei dem gleichzeitig eintretenden Wechsel in der Direction der Curmusik der Fall sein werde, darf man bei dem Rufe, welcher dem neuen Tirigenten Laube aus Hamburg vorausgeht, wohl erwarten, obgleich es für denselben keine leichte Aufgabe sein wird, seinem berühmten Vorgänger, dem königl. Musikdirector Mannsfeldt, welcher aus Gesundheitsrücksichten die Direction unserer Curcapelle niederlegen mußte und von einigen Tagen starb, den Lorbeer streitig zu machen. Durch das Wiederauftreten der Influenza ist die Nachfrage nach Emser Wasser eine so kolossale geworden, daß der Versandt nur mit größter Anstrengung ermöglicht werden kann. Man erwartet denn auch eine sehr lebhafte Saison, da sich bei dem Curgebrauch im Jahre 1890 gezeigt hat, wie überaus wohlthätig sich die hiesigen Quellen gegen die Folgen dieser tückischen Krankheit erwiesen haben.

— Wien, 10. Februar. In dem Befinden des Erzherzogs Franz Salvator ist eine entschiedene Besserung eingetreten. — Die Officiersdeputation des 4. Württembergischen Infanterie-Regiments wurde heute vom Kaiser empfangen. Für heute Abend ist die Deputation zum Diner beim Kaiser geladen.

— Petersburg, 10. Februar. Aus Hofkreisen verlautet, daß Großfürst Georg Alexander, der Sohn des Zaren, sich nach Paris begeben wird, um dortige Aerzte über seinen Gesundheitszustand zu Rathe zu ziehen.

Literatur.

Ein Prachtband im eigentlichsten Sinne des Wortes liegt vor uns. Schon durch seine gediegene, von feinstem künstlerischen Geschmack zeugende Ausstattung bestechend, fesselt er erst recht durch das, was sein Goldtitel verkündet: **Hauff's Werke, illustrirte Ausgabe.** Als die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart vor Monaten die Prospekte dieses neuen Unternehmens ausgerandt, haben wir dasselbe freudigst begrüßt als hochwillkommene Fortsetzung ihrer verdienstvollen illustrirten Classiker-Ausgaben. Heute, nachdem mit diesem ersten Band (Preis fein gebunden ℳ 12,50) bereits eine gewisse Beurtheilung des Ganzen möglich ist, können wir nicht umhin, den Herausgebern wie deren künstlerischen Mitarbeitern unsere vollste Anerkennung dafür zu zollen: Das im Prospect Versprochene wurde redlich gehalten! — Den alten, unfrischen, viel poetisch und doch wieder so realistischen Romantiker in solcher Ausstattung zu besitzen, war sicher ein längst gehegter Wunsch all der Tausende von Freunden des gemüthvollen Dichters aus Schwaben; wir wissen darum auch jetzt, wo Christkindchen die Wunschzettel der Kleinen und Großen einsammelt, keine schönere, so viel genußreiche Stunden bietende Festgabe, als dies wirkliche Prachtwerk! — möge es ihm hiermit zu geneigter Beachtung wärmstens empfohlen sein.

* * *

Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Zweiter Band, bis 1516. Von Johannes Dierauer. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. 1892. Der vorliegende zweite Band des bereits mit großem Beifall aufgenommenen Geschichtswerks beginnt mit dem Jahre 1415, wo das nationale Leben des Schweizervolks durch Krieg und Frieden neuen Aufschwung erfuhr. Nach dem Anfgleich mit Oesterreich, von 1466—1474, erstand der Antheil der Eidgenossen an der europäischen Politik und mit ihm der Kampf gegen das burgundische Reich, welcher mit dessen Belagerung und dem Tod Herzog Karl's des Kühnen in der Schlacht bei Nancy, ihren Bund verstärkte und ihnen so hohes Ansehen brachte, daß die Höfe ringsum und selbst Oesterreich sich um ihre Freundschaft und Hilfe bemühten. Der Verfasser erzählt nun auf Grund der besten Geschichtsquellen weiter, bis zur Riesenschlacht bei Marignano — 1515 —, wo die Schweizer zwar den Franzosen unterlagen, aber mit allem Geschütz und den eroberten Fahnen wie Sieger die Wahlstatt verließen und am 16. November 1516 durch das Friedenswerk auf dem Congreß zu Freiburg die „Ewige Richtung" erhielten, welche bis zur neuesten Zeit die Grundlage aller Verträge zwischen Frankreich und der Eidgenossenschaft geblieben ist. —o.

* * *

Allgemeine Geschichte der Literatur von ihren Anfängen bis auf die Gegenwart von Gustav Karpeles. Zwei Bände (zusammen 1680 Seiten enthaltend) mit 145 Tafeln und Farbendrucken und 544 Illustrationen und Portraits im Text. In Prachtband gebunden 12 ℳ. Inhalt des I. Bandes: Orientalische — Griechische — Römische — Neutestamentliche — Französische — Italienische Literatur. Inhalt des II. Bandes: Spanische — Portugiesische — Englische — Amerikanische — Deutsche — Niederländische — Dänische — Norwegische — Schwedische — Bulgarische — Südslawische — Polnische — Litauische — Russische — Tschechische — Ungarische — Neugriechische — Rumänische Literatur. Autoren- und Sachregister. — Einem thatsächlich vorhandenen Bedürfniß entspricht diese groß angelegte Darstellung der Geschichte der Weltliteratur, die sich zur Aufgabe gemacht, in ihren einzelnen Abschnitten die Literatur jedes Volkes von den ersten Anfängen bis zu jener Ausreifung und Fortentwickelung der Dichtkunst zu verfolgen, die sie im Laufe der Jahrhunderte bis auf unsere Tage erlangt hat. Die Zeiten, in denen das Culturleben der Völker sich kaum zu regen begann und die ersten zaghaften Sprossen aus dem Boden aufkeimten, in dem der üppige Stamm des Riesenbaumes Weltliteratur seine Wurzeln fand, die Zeiten des Aufschwunges, der Blüthe, des Verfalls, alle jene wechselnden Phasen, welche die Literatur von Anfang alles geistigen Lebens bis zu der modernen naturalistischen Richtung der jüngsten Zeit durchgemacht hat, führt der Autor mit glücklicher Hand und klarem Urtheil uns vor und giebt dem Leser ein deutliches Bild der Zustände in jenen weitengrenzenden, weltumfassenden Geistesgebiete. Es gelingt ihm dabei, für die poetische Eigenart der einzelnen Völker zu interessiren und das Verständniß des besonderen Reizes jeder einzelnen fremden Literatur zu erschließen. Dem schönen Werke gehört eine große Zukunft. Es verdient ein Buch der deutschen Familie zu werden, da es zu den Bildungsmitteln gehört, die in jedes Haus eingeführt werden müssen. Der verhältnißmäßig niedrige Preis steht dem nicht entgegen. —o.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* London, 10. Februar. Meldungen aus Newport zufolge erklärte gestern der Capitain der „Eider", die Taucher fanden das Loch im Schiffsboden noch nicht. Der Marine-Superintendant des „Lloyd" erklärte, man mache jede Anstrengung, das Schiff zu lichten und hoffe, das Loch zu schließen; falls das Wetter schön bleibe, dürfte das Schiff aufkommen. Gestern wurden große Mengen verschiedenartiger Güter von deutschen Bergern gerettet.

* Brüssel, 10. Februar. Eine Versammlung der Rechten beider Kammern erklärte sich damit einverstanden, daß zu dem Referendum ein Specialgesetz die Fälle besonders bezeichne, wenn die Berufung an das Volk zulässig sei. Woeste, bisher ein entschiedener Gegner des Referendums, stimmte dem so veränderten Gesetz zu.

SLUB
Wir führen Wissen.

Uebersicht
über die mit Hauptverkehrsorten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.
Aufgestellt bei der kaiserl. Oberpostdirection Leipzig am 5. Februar 1892.

Nach	Abgangshafen	Der Abgang findet statt	Bei regelmäßigem Gange der Eisenbahnzüge etc. wird der Anschluss erreicht, wenn der Abgang aus Leipzig spätestens erfolgt:	Dauer der Beförderung von Leipzig aus Tage:
Alexandrien (Egypten)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	5
		am 19. Februar, 3., 17. März früh	am 18. Februar, 1., 15. März 1.12 früh	5
		jeden Sonntag 4.0 fr.	jeden Freitag 1.12 fr.	5
		jeden 2. Freitag (19. Februar, 4., 18. März) 4.0 früh	jeden 2. Mittwoch (17. Februar, 2., 16. März) 1.12 fr.	5
	Neapel	jeden Mittwoch 9.0 Abends	jeden Dienstag 1.12 fr.	6½
	Marseille	am 21. Februar, 6. März und am 13., 27. Februar, 12. März	am 11., 18., 25. Februar, 4., 10. März 7.40 Nachm.	6½
		Auf Verlangen des Absenders auch über Triest. Ab Triest jeden Freitag Mittag, bis Alexandrien 4½ Tage.		
Bahia (Brasilien)	Bordeaux	am 21. jeden Monats	am 19. jed. Mts. 7.40 Nm.	17
	Southampton	am 26. Februar, 10. März	am 24. Februar, 8. März 9.50 Nm.	18—21
	Hamburg	jeden Mittwoch	jeden Mittwoch 11.0 Vorm.	21—23
	Bremerhaven	am 11. und 25. jeden Monats	am 10. und 24. jed. Mts. 7.40 Nm.	29
	Antwerpen	am 15. und 29. jeden Monats	am 13. und 27. jed. Mts. 9.50 Nm.	25
	Lissabon	jed. Mittwoch, sowie am 21., 23. Februar, 5., 21. März und	jed. Sonnabend, sowie am 17., 19. Februar, 1., 17. März 7.40 Nm. u.	10—21
		am 15., 29. Februar, 14. März	am 12., 26. Febr., 11. März 7.40 Nm.	15—18
Baltimore (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag und Sonnabend Vormittag	jeden Montag und Freitag 7.40 Nachm.	9—10
	Southampton	jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag	jeden Dienstag und Sonnabend 6.35 Vorm.	8—9
	Cuxhaven	Fahrten eingestellt		
	Southampton Hamburg	am 14., 17., 21., 28. Februar, 2., 6., 13. März	am 13., 16., 20., 27. Februar, 1., 5., 12. März 9.50 Nachm.	11
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Sonnt. u. Donnerst. 7.40 Nm.	12 bez. 10
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Batavia (Niederl. Indien)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	16
	Genua	am 10. jeden Monats und	am 15. jeden Monats 1.12 fr. und	29
		am 26. Februar, 13. März	am 24. Febr., 9. März 1.12 fr.	31
	Marseille	am 21. Februar, 6. März und	am 29. Febr., 4. März 7.40 Nm. u.	31
		am 18. Februar, 3., 17. März	am 16. Febr., 1., 15. März 11.0 Vm.	33
Bombay (Ostind.)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	17
Boston (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag und Sonnabend Vormittag	jeden Montag und Freitag 7.40 Nachm.	9—10
	Southampton	jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag	jeden Dienstag und Sonnabend 6.35 Vorm.	8—9
	Cuxhaven	Fahrten eingestellt		
	Southampton Hamburg	am 14., 17., 21., 28. Februar, 2., 6., 13. März	am 13., 16., 20., 27. Februar, 1., 5., 12. März 9.50 Nm.	11
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Sonnt. u. Donnerst. 7.40 Nm.	12 bez. 10
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Buenos-Ayres (Argent. Republik)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. und	23 bez. 27
		am 20. Februar, 5. März	am 18. Februar, 3. März 7.40 Nm.	26—28
	Southampton	am 25. Februar, 10. März	am 23. Februar, 8. März 9.50 Nm.	25—29
	Lissabon	am 23., 24. Februar, 8., 9., 23. März und	am 19., 22. Februar, 4., 5., 19. März 7.40 Nachm. und	22—26
		am 15., 29. Februar, 14. März	am 12., 26. Febr., 11. März 7.40 Nm.	22—26
Calcutta (Ostind.)	Hamburg	am 1., 10. und 20. jeden Monats	am 1., 10. u. 20. jed. Mts. 11.0 Vm.	24—27
	Bremerhaven	am 10. und 24. jeden Monats	am 9. u. 23. jed. Mts. 7.40 Nm.	34
	Antwerpen	am 14. und 28. jeden Monats	am 13. u. 26. jed. Mts. 9.50 Nm.	31
	Genua	am 15., 18., 28. Februar	am 14., 17., 27. Februar 1.12 fr.	24—26
	Cadix	am 7. jeden Monats	am 2. jeden Monats 7.40 Nm.	23
	Brindisi	jeden Sonntag Abends	jeden Sonnabend 1.12 fr.	
Capstadt (Süd-Afr.)	Southampton	jeden Sonnabend Nachm.	jeden Freitag 6.35 Vorm.	21
Colon (Columbien)	Southampton	am 17. Februar, 2., 16. März	am 15., 28. Febr., 14. März 9.50 Nm.	15
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	22
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	25
	Bremerhaven	am 20., 27. Februar, 5., 19. März	am 19., 26. Februar, 7., 18. März 7.40 Nm.	19—22
Havana (Cuba)	Hamburg	am 2., 11., 18. jeden Monats	am 1., 10., 17. jed. Monats 11.0 Vm.	22—26
	Havre	am 5. u. 25. jeden Monats	am 3. u. 21. jed. Monats 11.0 Vm.	21 bez. 22
	St. Nazaire	am 21. jeden Monats	am 19. jeden Monats 7.40 Nm.	17
	Hamburg	am 7. jeden Monats	am 6. jeden Monats 11.0 Vorm.	22
	Havre	am 10. jeden Monats	am 8. jeden Monats 11.0 Vorm.	20
	Cadix	am 10. u. 30. jeden Monats	am 8. u. 28. jed. Monats 7.40 Nm.	17
	Corunna	am 20. jeden Monats	am 17. jeden Monats 7.40 Nm.	18
		Ausserdem über New-York, auf welchem Wege eine wöchentlich dreimalige Verbindung nach Havana besteht. Beförderungsdauer 12—15 Tage.		
Hongkong (Brit. Bes. in China)	Brindisi	jeden Sonntag Abend und	jeden Sonnabend 1.12 früh und	32 bez. 34
		am 28. Februar, 13. März	am 16. Febr., 15. März 1.12 fr.	31
	Marseille	am 21. Februar, 6. März	am 19. Febr., 4. März 7.40 Nm.	34
	Bremerhaven	am 14., 28. Februar, 6., 10. März	am 12., 22. Febr., 7., 18. März 7.40 N.	40—45
	Queenstown	am 14., 28. Febr., 13., 20. März u.	am 12., 20. Febr., 5., 18. März 11.0 V. u.	41—44
		am 25. Februar, 24. März	am 23. Febr., 22. März 11.0 Vm.	37
Kingston (Jamaica)	Southampton	am 17. Februar, 2., 16. März	am 15., 29. Febr., 14. März 9.50 Nm.	23
		Auf Verlangen des Absenders auch über New-York. Von dort 5 Mal monatlich.		
La Guayra (Venezuela)	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	18
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	20
	Southampton	am 17. Februar, 16. März	am 15. Febr., 14. März 9.50 Nm.	19
	Hamburg	am 11., 16. Februar, 1., 11., 16., 26. März	am 10., 15., 28. Februar, 10., 15., 29. März 11.0 Vm.	22 bez. 25
[illegible]	Bremerhaven	am 20. Februar, 1., 12. März	am 19., 29. Febr., 11. März 7.40 Nm.	27
	Havre	am 19. Februar, 4., 19. März	am 17. Febr., 2., 17. März 11.0 Vm.	21
	Amsterdam	am 3., 24. März	am 2., 23. März 6.35 Vm.	22
		Auf Verlangen des Absenders auch über Liverpool oder über Marseille; ab Liverpool jeden Sonnabend, ab Marseille am 12. jeden Monats Mittags.		
Melbourne	Brindisi	jeden 2. Sonntag (14., 28. Febr., 13. März) Abends	jeden 2. Sonnabend (13., 27. Febr., 12. März) 1.12 früh	36
		am 3., 31. März früh	am 1., 29. März 1.12 fr.	36
	Neapel	jeden 2. Sonntag (21. Februar, 6. März) Abends	jeden 2. Sonnabend (20. Februar, 5. März) 1.12 früh	31
	Marseille	am 1. jeden Monats Nachm.	am Vorletzten jed. Mts. 7.40 Nm.	31
Montevideo (Uruguay)	Bordeaux	am 5. und 20. jeden Monats und	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u.	23 bez. 25
		am 20. Februar, 5. März	am 18. Febr., 3. März 7.40 Nm.	25—27
	Southampton	am 25. Februar, 10. März	am 23. Febr., 8. März 9.50 Nm.	24—28
	Lissabon	am 23., 24. Februar, 8., 9., 23. März und	am 19., 22. Februar, 4., 5., 19. März 7.40 Nachm. und	23—25
		am 15., 29. Februar, 14. März	am 12., 26. Febr., 11. März 7.40 Nm.	21—25
Montevideo (Uruguay)	Hamburg	am 1., 10. und 20. jeden Monats	am 1., 10. u. 20. jed. Mts. 11.0 Vm.	24—27
	Bremerhaven	am 10. und 24. jeden Monats	am 9. u. 23. jed. Mts. 7.40 Nm.	32
	Antwerpen	am 14. und 28. jeden Monats	am 12. u. 26. jed. Mts. 9.50 Nm.	30
	Genua	am 15., 18., 28. Februar	am 14., 17., 27. Februar 1.12 fr.	23—25
	Cadix	am 7. jeden Monats	am 2. jeden Monats 7.40 Nm.	23
New-York (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Montag u. Freitag 7.40 Nm.	9—10
	Southampton	jeden Mittwoch und Sonntag	jed. Dienstag u. Sonnab. 6.35 Vm.	8—9
	Cuxhaven	Fahrten eingestellt		
	Southampton Hamburg	am 14., 17., 21., 28. Februar, 2., 6., 13. März	am 13., 16., 20., 27. Februar, 1., 5., 12. März 9.50 Nm.	11
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Sonnt. u. Donnerst. 7.40 Nm.	12 bez. 10
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Pernambuco (Brasilien)	Bordeaux	am 20. jeden Monats	am 18. jeden Monats 7.40 Nm.	16
	Southampton	am 25. Februar, 10. März	am 23. Febr., 8. März 9.50 Nm.	16—19
	Hamburg	am 24. Februar, 9. März	am 24. Febr., 8. März 11.0 Vm.	20
	Lissabon	am 17., 24., 26. Februar, 2., 8., 16., 23. März und	am 13., 19., 20., 27. Febr., 4., 12., 19. März 7.40 Nm. und	15—17
		am 15., 29. Februar, 14. März	am 12., 26. Febr., 11. März 7.40 Nm.	13—15
Port-au-Prince (Hayti)	Southampton	am 17. Februar, 2., 16. März	am 15., 28. Febr., 14. März 9.50 Nm.	17
	Bordeaux	am 19. jeden Monats	am 17. jed. Mts. 7.40 Nachm.	21
	Hamburg	am 2. u. 18. jeden Monats	am 1. u. 17. jed. Mts. 11.0 Vm.	28 bez. 32
	Havre	am 5. u. 23. jeden Monats	am 3. u. 21. jed. Mts. 11.0 Vm.	23 bez. 26
		Auf Verlangen des Absenders auch über New-York. Von dort weiter nach Hayti etwa 4 Mal monatlich.		
Puerto-Cabello (Venezuela)	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	23
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	22
	Southampton	am 17. Februar, 16. März	am 15. Febr., 14. März 9.50 Nm.	19
	Hamburg	am 11., 16. Februar, 1., 11., 16., 26. März	am 10., 15., 28. Februar, 10., 15., 29. März 11.0 Vm.	28 bez. 30
	Havre	am 19. Februar, 4., 19. März	am 17. Febr., 2., 17. März 11.0 Vm.	26
	Amsterdam	am 3., 24. März	am 2., 23. März 6.35 Vm.	31
		Auf Verlangen des Absenders auch über Liverpool oder über Marseille; ab Liverpool jeden Sonnabend, ab Marseille am 12. jeden Monats Mittags.		
Quebec (Canada)		Wie nach New-York. Von New-York weiter mittelst Eisenbahn nach Quebec in 24 Stunden.		
Rio Janeiro (Brasilien)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u.	18 bez. 20
		am 20. Februar, 5. März	am 18. Febr., 3. März 7.40 Nm.	20—22
	Southampton	am 25. Februar, 10. März	am 23. Febr., 8. März 9.50 Nm.	20—22
	Hamburg	jeden Mittwoch	jeden Mittwoch 11.0 Vm.	24—26
	Bremerhaven	am 11. und 25. jeden Monats	am 10. u. 24. jed. Mts. 7.40 Nm.	32
	Antwerpen	am 15. und 29. jeden Monats	am 13. u. 27. jed. Mts. 9.50 Nm.	30
	Lissabon	jed. Mittwoch, sowie am 21., 23. Februar, 5., 8., 21. März und	jeden Sonnabend, sowie am 17., 19. Febr., 1., 4., 17. März 7.40 Nm. u.	17—25
		am 15., 29. Februar, 14. März	am 12., 26. Febr., 11. März 7.40 Nm.	17—21
		Auf Verlangen des Absenders auch über Genua. Ab Genua am 11., 18., 25. Februar. Fahrtdauer bis Rio Janeiro 20—21 Tage.		
Saint Thomas (Dänisch Westind.)	Southampton	am 17. Februar, 2., 16. März	am 15., 28. Febr., 14. März 9.50 Nm.	15
	Bordeaux	am 13. jeden Monats	am 11. jeden Monats 7.40 Nm.	16
	Hamburg	am 16., 18. Februar, 1., 3., 11., 16., 18. März	am 15., 17., 29. Februar, 1., 10., 15., 17. März 11.0 Vm.	20—22
	Havre	am 19., 20. Februar, 4., 5., 19., 20. März	am 17., 21. Februar, 2., 3., 17., 18. März 11.0 Vm.	15
Savanilla (Columbien)	Southampton	am 17. Februar, 2., 16. März	am 15., 28. Febr., 14. März 9.50 Nm.	14
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	25
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	23
	Hamburg	am 16. Februar, 1., 16., 26. März	am 15. u. 28. jed. Monats 11.0 Vm.	26
	Havre	am 19. Februar, 4., 19. März	am 17. Febr., 2., 17. März 11.0 Vm.	24
Shanghai (China)	Brindisi	jeden Sonntag Abend und	jeden Sonnabend 1.12 früh und	36 bez. 38
		am 28. Februar, 13. März	am 16. Februar, 15. März 1.12 fr.	34
	Marseille	am 21. Februar, 6. März	am 19. Febr., 4. März 7.40 Nm.	38
	Queenstown	am 26. Februar, 24. März	am 23. Febr., 22. März 11.0 Vm.	53
Sydney (Austral.)	Brindisi	jeden 2. Sonntag (14., 28. Februar, 13. März) Abends und	jeden 2. Sonnabend (13., 27. Febr., 12. März) 1.12 fr. und	36
		am 3., 31. März früh	am 1., 29. März 1.12 fr.	36
	Neapel	jeden 2. Sonntag (21. Februar, 6. März) Abends	jeden 2. Sonnabend (20. Februar, 5. März) 1.12 fr.	35
	Marseille	am 1. jeden Monats	am Vorletzten jed. Mts. 7.40 Nm.	38
	Queenstown (üb. New-York-San Francisco)	am 21. Februar, 20. März	am 19. Febr., 18. März 11.0 Vm.	41
Tampico (Mexico)	Hamburg	am 7. jeden Monats	am 6. jeden Monats 11.0 Vm.	34
	Havre	am 10. jeden Monats	am 8. jeden Monats 11.0 Vm.	32
		Ausserdem über New-York. Von dort tägliche Weiterbeförderung mittelst Eisenbahn.		
Valparaiso (Chile) a) via Colon und Panama	Southampton	am 17. Februar, 2., 16. März	am 15., 29. Febr., 14. März 9.50 Nm.	Unbestimmt
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	
	Bremerhaven	am 20., 27. Februar, 5., 19., 26. März	am 19., 26. Februar, 7., 18., 25. März 7.40 Nm.	
	Hamburg	am 2., 11. u. 18. jeden Monats	am 1., 10. u. 17. jed. Mts. 11.0 Vm.	
b) durch die Magellanstrasse	Havre	am 5. u. 23. jeden Monats	am 3. u. 21. jed. Monats 11.0 Vm.	37—39
	Bordeaux	am 20. Februar, 5. März	am 18. Febr., 3. März 7.40 Nm.	34—36
	Lissabon	am 24. Februar, 9. März	am 20. Febr., 5. März 7.40 Nm.	41—52
	Hamburg	am 20. Februar, 5. März	am 23. Febr., 5. März 11.0 Vm.	42—46
	Antwerpen	am 13., 27. Februar, 12. März	am 12., 26. Febr., 11. März 11.0 Vm.	44—46
Veracruz (Mexico)	Hamburg	am 7. u. 22. jeden Monats	am 6. u. 21. jeden Mts. 11.0 Vm.	26—29
	Havre	am 10. u. 25. jeden Monats	am 8. u. 23. jeden Mts. 11.0 Vm.	26—27
	St. Nazaire	am 21. jeden Monats	am 19. jeden Monats 7.40 Nm.	20
		Ausserdem über New-York. Von dort tägliche Weiterbeförderung mittelst Eisenbahn.		
Yokohama (Japan)	Brindisi	jeden Sonntag Abends und	jeden Sonnabend 1.12 früh und	44
		am 28. Februar, 27. März	am 16. Febr., 15. März 1.12 fr.	46
	Marseille	am 21. Februar, 6. März	am 19. Febr., 4. März 7.40 Nm.	44
	Bremerhaven	am 13., 28. Februar, 6., 19., 23. März	am 12., 22. Februar, 5., 18., 26. März 7.40 Nachm.	55—57
	Queenstown	am 14., 28. Februar, 13., 20. März und	am 12., 26. Februar, 8., 18. März 11.0 Vorm. und	53—55
Zanzibar		am 25. Februar, 24. März	am 23. Febr., 22. März 11.0 Vm.	29
	Neapel	am 17. Februar, 16. März	am 15. Febr., 15. März 1.12 fr.	24
	Brindisi	am 28. Februar, 27. März	am 27. Febr., 26. März 1.12 fr.	22
		am 14. Februar, 13. März	am 13. Febr., 12. März 1.12 fr.	17—18
	Marseille	am 12. jeden Monats und	am 10. jeden Monats 7.40 Nm. u.	20
		am 21. jeden Monats	am 24. jeden Monats 11.0 Vm.	23

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Die Zeit, in welcher das Wild, speciell der Hase, auf den Tafelkarten eine Hauptrolle spielt, geht nunmehr ihrem Ende entgegen und die vielen Freunde und Liebhaber eines saftigen Hasenbratens nützen die letzte Zeit noch ordentlich aus. Aus diesem Grunde hat sich auch die bekannte Wild- und Geflügelhandlung von Richard Müller, Schuhmachergäßchen Nr. 6, mit einem größeren Posten Hasen versehen. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß man in der genannten Handlung auch Rennthierfleisch und eine große Auswahl in- und ausländischen Geflügel findet.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
9.Feb.Abds.8U.	760,2	− 1,0	91	NNW 2	trübe
10.Feb. Mg. 8 -	761,4	− 4,0	96	S 1	heiter*)
- Nchm.2 -	759,9	+ 0,6	89	SSW 2	trübe

Maximum der Temperatur = — 0°,1. Minimum = — 5°,0.
Höhe der Niederschläge = 0,2 mm.

*) Reif.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 10. Februar 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	?	O mässig	Schnee	+ 1
Haparanda	759	SSO mässig	Schnee	− 13
Skudesnäs	760	WNW mässig	Regen	+ 6
Stockholm	761	still	bedeckt	− 3
Kopenhagen	766	WSW mässig	Schnee	− 1
Memel	767	SW leicht	bedeckt	− 5
Swinemünde	770	?	Dunst	− 2
Skagen	760	WSW mässig	Regen	+ 2
Sylt	766	WSW mässig	Nebel	0
Hamburg	769	SW schwach	bedeckt	− 1
Helder	769	SW schwach	Nebel	+ 3
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	773	SSW leicht	halb bedeckt	0
Münster	770	SW mässig	bedeckt	− 1
Berlin	772	WSW leicht	wolkig	− 4
Kaiserslautern	771	O leicht	halb bedeckt	− 5
Bamberg	772	NNW leicht	Dunst	− 6
Mülhausen i. Elsass	772	N mässig	heiter	− 3
München	772	SO leicht	heiter	− 8
Chemnitz	773	SW leicht	wolkig	− 7
Wien	771	NW schwach	bedeckt	− 2
Prag	773	N leicht	bedeckt	− 3
Krakau	771	NNO leicht	Schnee	− 6
Lemberg	766	W leicht	Schnee	− 5
Petersburg	763	WSW leicht	Schnee	− 9
Hermannstadt	763	NW leicht	Schnee	− 9
Triest	766	O mässig	wolkenlos	+ 1
Clermont	772	NW mässig	wolkenlos	− 2
Cork	772	W leicht	wolkig	+ 8
Aberdeen	767	SW leicht	heiter	+ 4

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Der am Vorabend eingetretene Schneefall hielt gestern den ganzen Tag über an, die Temperatur zeigte einen stärkeren Rückgang.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Da wir uns heute mitten im hohen Druck befinden und sich die Depression von NW nach N herausgezogen hat, ist ein Aufhören der Niederschläge und ein weiterer Rückgang der Temperatur eingetreten, verbunden mit theilweiser Aufklärung. Indessen läßt die abermals eingetretene W-Strömung auf keinen langen Bestand dieser Witterung hoffen.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Stellvertretung C. G. Laue in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

* **Kopenhagen**, 10. Februar. Der nach Thisted gesandte Amtsthierarzt berichtete telegraphisch an den Minister des Innern, er habe die Untersuchung der Thierbestände von Thisted und Umgebung gestern beendigt ohne eine Spur von Viehseuche zu finden.

* **Madrid**, 10. Februar. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Verlängerung des Handelsvertrags mit Oesterreich bis zum 30. Juni d. J.

Telegramme.

WTB. **Wien**, 10. Februar. (Volkswirthschaftsausschuß.) Das Abgeordnetenhaus beschloß an die Regierung die Bitte zu richten, die Regulirung der March und Oder schleunigst zu beginnen und die Vorlage, betreffend Besteuerung der Getreidebörse einzubringen.

W. **Warschau**, 10. Februar. (Privat-Telegramm.) Die große Wollspinnerei von L. Gelberg in Bialystok ist total niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

WTB. **Petersburg**, 10. Februar. Die Verhandlungen mit dem Pariser Syndicat Hottinguer, Mallet, Berne, Heine, Vilevitz wegen Uebernahme der neuen russischen Eisenbahnanleihe Kursk-Kiew, Wladikawkas, Rjäsan-Koslow sind nunmehr endgiltig abgebrochen.

WTB. **New-York**, 9. Februar. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 6 356 429 $ gegen 8 259 288 $ in der Vorwoche.

WTB. **Washington**, 10. Februar. (Reuter-Telegramm.) Es gilt als wahrscheinlich, daß die bereits früher von Bland unterbreitete Vorlage, betreffend die freie Silberprägung, diese Woche von der Münzcommission im Repräsentantenhause mit der Empfehlung zur Annahme eingebracht wird. Die Vorlage unterscheidet sich von der früheren darin, daß sie die Convertirung des gegen Bullion emittirten Silbergeldes der Silbercertificate und Schatznoten, sowie der gegen Gold emittirten Goldcertificate in Münze oder durch Münze einlösbare Noten in Aussicht nimmt. Die Vorlage convertirt somit amerikanisches Papiergeld, bei dem bisher ein Unterschied zwischen Gold und Silber bestand, in ein bimetallistisches Papier. Die Vorlage erklärt ferner, daß, sobald in Frankreich die freie Silberprägung zu dem bisherigen Verhältniß von 15½ zu 1 wieder aufgenommen wird, dieses Verhältniß eine gesetzliche ratio für Amerika werden soll.

Vermischtes.

Leipzig, 10. Februar.

*— Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen werden in Kamenz Mittwoch, den 15. Juni, in Dresden Donnerstag, den 16. Juni, in Leipzig Freitag und Sonnabend, den 17. und 18. Juni abgehalten.

*— Uebersicht über die bei der Güterexpedition Leipzig I (Bayerischer Bahnhof) der königl. sächsischen Staatseisenbahn im Monat Januar 1892 ein- und ausgegangenen hauptsächlichen Gütermengen. a. Empfang: Eilgut Binnenverkehr 38 297 kg, Eilgut Durchgangsverkehr 40 304, Frachtgut Binnenverkehr 853 459, Frachtgut Durchgangsverkehr 58 956, Kohlen 34 000 860, Sammelgut 690 000, Bier 717 210, Holz 414 620, Eisen und Stahl 277 570, Papier 806 990, Bücher 175 910, Steine 44 300, Briquettes 130 000, Hafer 145 280, Gerste 215 570, Roggen 10 130, Cokes 190 000, diverse andere Güter 1 393 610, Summa 41 319 896 kg. b. Versandt: Eilgut 244 343 kg, Frachtgut 8 165 496, Sammelladungen 520 772, Spiritus 168 115, Eisen 513 904, Hülsenfrüchte 90 856, diverse Ladungen 2 239 596, Kartoffeln 40 000, Summa 6 981 081 kg.

gs. **Lausigk**, 10. Februar. Im Jahre 1891 sind bei der hiesigen Sparcasse nach dem veröffentlichten Geschäftsberichte in 6202 Einzahlungen 587 825,44 ℳ ein- und in 3075 Rückzahlungen 471 944,46 ℳ zurückgezahlt worden. Am 31. December belief sich der Cassenbestand auf 27 436,74 ℳ und der Reingewinn der Sparcasse nach Ueberweisung von 9702,83 ℳ an den Reservefonds auf 12 243,71 ℳ. In Folge geringer Benutzung ist die Sparmarkeneinrichtung aufgehoben worden. Die Einlagen werden mit 3⅓ Proc. verzinst.

† **Plauen**, 10. Februar. Die Wirkungen der gegenwärtigen tariflosen Zeit im Centralverband der Stickerei-Industrie in Sachsen machen sich leider auch hier schon fühlbar, schon giebt es Firmen, die, wie dem Berichterstatter versichert wird, den Mindestlohn von 1,45 ℳ auf 1,20 ℳ herabgesetzt haben. Die Rückgänge unter den Stickern in der Schweiz und das Sinken des Arbeitsverdienstes der Sticker im Vogtlande und Erzgebirge wird hoffentlich bald wieder zu einer festen Verbandsorganisation diesseits wie jenseits führen.

Naumburg, 10. Februar. Den Gläubigern und Actionairen des Naumburger Bankvereins bringt das hiesige „Kreisblatt" heute die frohe Botschaft, daß hinsichtlich des Fortbetriebes der Becker & Schulze'schen Bergwerks- und Eisenbahn-Unternehmungen ein vorläufiges Abkommen getroffen ist, das in den allernächsten Tagen beim Amtsgericht in Frankenhausen zum endgiltigen Abschluß gebracht werden soll. Bei Artern besteht eine Gewerkschaft für den Betrieb der Ebersädter Braunkohlenbergwerke, an welcher der Commerzienrath Renner in Frankenhausen, der Rittergutsbesitzer Fritz Lüttich in Ebersädt, der Oberamtmann Richard Kleemann in Cannawurf, die Erben des verstorbenen Amtmanns Karl Frank in Artern und Herr Adolf Becker in Naumburg mit gleichen Antheilen betheiligt sind. Auf diese Gewerkschaft werden die gesammten Besitzungen und Bergwerksgerechtsamen der Firma Becker & Schulze übertragen, welche das Ganze vereinigt als „Gewerkschaft Kyffhäuser" fortführt. Die Antheile der alten Gewerkschaft waren bisher in 128 Kuxe eingetheilt. Nach dem getroffenen Uebereinkommen werden diese Kuxe in weitere Theile zu je 100 zerlegt, so daß 12 800 Kuxe entstehen. Von dieser Gesammtzahl werden dem Naumburger Bankverein zur Deckung seiner Forderung ungefähr Dreiviertel überwiesen, während die Betheiligten der alten Gewerkschaft etwa den achten Theil behalten. Zur Fortführung des Betriebes und Vollendung mehrerer wichtiger Bauten auf den Besitzungen von Becker & Schulze ist ein Capital von 200 000 ℳ erforderlich. Damit der Abschluß des Geschäfts zustande kommen konnte, sind die Mitglieder des Aufsichtsraths des Naumburger Bankvereins persönlich eingetreten und haben sich zur Aufbringung der erwähnten 200 000 ℳ verpflichtet, wofür ihnen ein entsprechender Theil der Kuxe von der Gewerkschaft Kyffhäuser aus dem übrigbleibenden achten Theil überwiesen wird. Es hat gestern Abend in Anwesenheit des Aufsichtsraths eine Berathung dieser Angelegenheit hier stattgefunden, an welcher außer dem Herrn Oberbürgermeister Kroah die Herren Senatspräsident Rocholl, Senatspräsident Hille, Oberstaatsanwalt Hecker, Rechnungsrath Streitberger, sowie einige weitere Herren aus Naumburg als Gläubiger und Vertreter der Gläubigerschaft des Naumburger Bankvereins theilnahmen. Am Tage zuvor hatten die Herren Director Ehrhardt aus Naumburg, Director Siebert von der Deutschen Genossenschaftsbank (Soergel, Parrisius & Co.) in Berlin, sowie der Director eines großen Bergwerksunternehmens in Westfalen die Eisenbahnen und Bergwerke der Firma Becker & Schulze in Augenschein genommen. Die beiden erstgenannten Herren erstatteten eingehenden Bericht, der recht günstig lautete. Nach einer längeren Besprechung der Angelegenheit wurde allseitig zugestanden, daß es im vollen Interesse des Bankvereins liege, dem getroffenen Uebereinkommen in allen Theilen beizutreten und für seine Forderung an Becker & Schulze die angebotenen Kuxe der „Gewerkschaft Kyffhäuser" zu übernehmen. Es wurde mehrseitig die Ueberzeugung ausgesprochen, daß bei dem umfangreichen Interesse, das dem besprochenen Bergwerksunternehmen in vielen Kreisen entgegengebracht würde, sich auch Liebhaber für die Kuxe finden werden. Der Uebernahmepreis für jeden Kux berechnet sich auf 320 ℳ und dafür wird sie der Bankverein auch verkaufen. In der Verhandlung wurde dann noch mitgetheilt, daß der Bankverein einen Reservefonds in Höhe von 338 386 ℳ besitzt, zu welchem noch der im verflossenen Jahre erzielte Gewinn von circa 128 000 ℳ als weitere Reserve hinzukommt. Die Verluste, welche der Bankverein an seiner Forderung an die mehrerwähnte Berliner Exportfirma nur an den übrigen Ausständen erleiden könne, werde sich durch diese Gesammt-Reserve von 466 000 ℳ aller Voraussicht noch vollkommen decken lassen. Das vorhandene Actiencapital von 750 000 ℳ würde hiernach für diese Ausfälle nicht in Anspruch genommen werden.

⊙ **Gera**, 10. Februar. Die Vorarbeiten für eine Bahnverbindung von Gera nach Münchenbernsdorf sind auf Kosten dieser beiden Städte fertiggestellt. Um die Ausführung dieses Projectes zu beschleunigen, ist von einem Mitgliede des betreffenden Comités der Stadtrath nach dem Berichte über seine letzte Sitzung ersucht worden, bei dem Gemeinderath die erforderlichen Anträge wegen unentgeltlicher Hergabe des ganzen zum Bahnbau erforderlichen, der Stadt gehörigen Grund und Bodens — sei es für das preußische, sei es für das von dem Comité bearbeitete Project — zu stellen. Der Stadtrath hält jedoch dafür, daß ein Antrag in dem Sinne des Ersuchens Aussicht auf Erfolg beim Gemeinderath nicht haben würde und glaube auch nicht, einen solchen Antrag befürworten zu können, ganz abgesehen davon, daß das angesonnene Opfer sich zur Zeit noch gar nicht beziffern läßt.

+ **Berlin**, 9. Februar. Actien-Bauverein „Passage". In der unter Leitung des Bankiers Leopold Friedmann tagenden General-Versammlung der „Passage" erhoben sich einzelne Actionaire in allerhand wunderlichen Vorwürfen; so behauptete ein Herr Heimann, der sich als einen der ältesten Actionaire bezeichnete, daß die Gebäude viel zu theuer gekauft seien, und wie jeder Hausbesitzer bei seiner Einkommensteuer-Einschätzung 2 Proc. abgeschrieben habe, so hätten auch hier jährlich 2 Proc. abgeschrieben werden müssen, während thatsächlich seit Jahren nichts abgeschrieben sei. Geantwortet wurde ihm, daß der theuere Ankauf der Häuser nicht der jetzigen Verwaltung zur Last gelegt werden dürfe, da diese nichts gekauft hat, wohl aber den Gründern der Gesellschaft, die s. Z. die Häuser für letztere kauften. Zu diesen Gründern zähle aber in erster Linie diejenige Firma, welcher Gideon Heimann angehöre, so daß ihn also sein Vorwurf selbst treffe. Bei der Steuereinschätzung schrieben alle Hausbesitzer möglichst viel ab, um entsprechend niedrigere Steuern zu zahlen; wollte aber die Verwaltung nach demselben Modus verfahren, so würde sie den Actionairen noch geringere Dividenden als die bisherigen von 3 resp. 3,5 Proc. zahlen, womit wahrscheinlich Herr G. H. noch weniger zufrieden sein werde. Die Hauptsache sei doch nur, ob solche Abschreibungen nothwendig. Nun sind bei Reduction des Actiencapitals bereits 1 500 000 ℳ abgeschrieben, d. h. weit über Bedarf, die Häuser stehen sonach billig zu Buche, werden in gutem Zustande dauernd erhalten, außerdem ist ein Erneuerungsfonds angelegt, sonach allen billigen Anforderungen voll entsprochen. Die General-Versammlung stimmte letzteren Ausführungen zu und ertheilte einstimmig Decharge, wählte ebenso das bisherige Mitglied des Aufsichtsraths Saß wieder. Direction und Aufsichtsrath beantragten dann, das Maximum der Aufsichtsräthe von der offenbar zu hohen Zahl 8 auf 6 zu ermäßigen, indem sie ausführten, daß es überaus schwer sei, bei den Sitzungen von 8 Aufsichtsräthen und 3 Directoren alle vollzählig zusammen zu bringen und Einvernehmen zu schaffen. Die große Zahl habe sich unpraktisch erwiesen. Obschon hieran kein Zweifel bestehen kann, sagt doch schon ein altes Sprichwort, daß viele Köche den Brei verderben, so setzte doch die Opposition mit den obigen sehr ähnlichen Einwendungen an diesem Antrage alles Mögliche aus. Es sollte eine Beschränkung des Rechtes der Actionaire darin enthalten sein, es könnte ein großes Unglück geben, wenn künftig nicht mehr 7 Aufsichtsräthe gewählt werden dürften ꝛc. ꝛc. Herr Kassel, der in diesen Versammlungen stets die Opposition vertritt, ließ sich ebenfalls in solchem Sinne vernehmen, und da der Verwaltung es im Großen und Ganzen theoretisch ganz gleichgiltig sein dürfte, ob der Aufsichtsrath aus 6 oder 8 Mitgliedern besteht und die Versammlung kein Verständniß für die praktischen Bedenken an den Tag legte, so zog sie den Antrag zurück.

Halle, 10. Februar. Durch Ministerialerlaß vom 3. d. M. ist die hiesige Handelskammer von der s. Z. auferlegten Verpflichtung, ihren Jahresbericht vor der Veröffentlichung dem Handelsminister vorzulegen, wieder entbunden worden. Die s. Z. vielbesprochene Censurmaßregel ist somit wieder aufgehoben.

□ Vorschuß-Verein Schafstädt, E. G. m. u. Haftpflicht. Der Verein erzielte im letzten (30.) Jahre seines Bestehens einen Gewinn von 19 788 ℳ und beschloß, hieraus an die Mitglieder 8 Proc. Dividende zu vertheilen. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 116 auf 135.

‖ Die Vorstände der Disconto-Gesellschaft in Eisleben sollen den Beschluß gefaßt haben, der am 5. März stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung von 9 Proc. Dividende für das Jahr 1891 vorzuschlagen.

§§. Staatsdruckerei und Privatdruckereien. Die Pariser Nationaldruckerei, ein Schmerzenskind für das französische Druckgewerbe, ist neuerdings wieder der Brennpunkt heftiger Angriffe seitens der Buchdruckereibesitzer gewesen und zwar gelegentlich der debattelosen Annahme des Budgets des Staatsinstituts in der Deputirtenkammer. Neben der der Privatindustrie von der Nationaldruckerei gemachten ganz bedeutenden Concurrenz verschlingt die Anstalt jährlich noch ungeheuere Summen, deren Ermäßigung, in einzelnen Fällen bis zur Hälfte, gefordert wird. Von dem Syndicat der Pariser Drucker wird der Entwurf eines neuen Gesetzes für die zukünftige Leitung der Staatsdruckerei ausgearbeitet und der Volksvertretung für die künftige Berathung unterbreitet werden.

*— Zoll-Angelegenheiten in den Vereinigten Staaten. Der Finanzminister hat die Zollbeamten der Republik instruirt, in Zukunft in allen Fällen, wo der Werth des cursirenden Geldes eines Export-Landes nicht den gesetzlichen Werth der Waare afficirt, nicht auf der Forderung der Vorlage eines Certificats betreffs der Goldwährung zu bestehen. — Einer Entscheidung des Finanzministeriums zufolge schließt das Ausglühen von importirtem Draht nicht die Berechtigung des Artikels auf eine Rückzollvergütung beim Export ein. — Der stellvertretende Finanzminister Spaulding hat das seitens des Finanzministeriums am 2. December 1891 an die Weißblech-Fabrikanten des Landes gerichtete Circular dahin modificirt, daß dieselben vierteljährlich den Zollbeamten Bericht über die Quantität des zur Herstellung von zum Export bestimmten Artikeln verwendeten Weißblechs und Terneblechs

erstatten sollen, unabhängig von dem Datum des Imports des betreffenden Viehs.

*— Die Einwanderung in New-York. Die Statistik über die Zahlen der von den verschiedenen Dampfer-Compagnien in New-York gelandeten Einwanderer ist von dem Landungscommissar Weber nunmehr für das verflossene Jahr veröffentlicht worden. Die Tabelle für 1891 weist zwei interessante Verschiebungen gegen die des Jahres 1890 auf. Einmal hat im letzten Jahre die Einwanderung in New-York eine neue Steigerung, nämlich von 371 593 Personen auf 445 290 Personen, erfahren, und weiter haben sich die Antheile der verschiedenen Dampfer-Gesellschaften insofern geändert, als die Hamburger Packetfahrt-Gesellschaft dem Bremer Lloyd das seit vielen Jahren bewahrte Uebergewicht in diesem Personentransport streitig gemacht hat. Die Statistik weist folgende Zahlen auf:

	1891 gegen	1890
Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft	75 835	55 991
Norddeutscher Lloyd	48 299	67 775
White Star-Linie	36 502	34 308
Red Star-Linie	35 870	27 294
Niederl.-Amerikan. Dampfschifffahrts-Gesellschaft	34 531	18 400
Anchor-Linie	32 492	33 295
Cunard-Linie	27 341	20 211
Inman-Linie	26 111	23 977
General-Transatlantic Co.	25 842	24 672
Guion-Linie	17 300	14 980
Fabre-Linie	14 134	14 425
Compagnie Nationale de Navigation (Mittelmeer)	9 111	—
Tingvalla-Linie	8 763	5 823
Florio Rubattino-Linie	8 500	8 946
Allan State-Linie	8 079	7 303
Union-Linie	5 795	3 648
Hamb.-Amerik. Packetf.-A.-G. (Stettiner Linie)	5 190	2 489
National-Linie	2 594	3 821
Norddeutscher Lloyd, Mittelmeer-Linie	316	—
Verschiedene kleinere Linien	2 745	4 215
Zusammen	445 290	371 599

*— Geschäftliche Verhältnisse auf Haiti. Nach zuverlässigen Mittheilungen aus Port au Prince wird die Kaffee-Ernte auf Haiti im Jahre 1891/92 für eine gute Mittelernte mit einem Ertrage von etwa 30 Millionen Pfund gehalten. Der Durchschnittspreis für Kaffee, so wird weiter angeführt, stelle sich auf etwa 80 ₰ für das Pfund; die Preisschwankungen würden in nächster Zeit bedeutende Unterschiede nicht aufweisen. Zugleich wird bemerkt, daß die Geschäftslage zu Port au Prince trostlos sei. Mehrere Geschäfte, darunter zwei deutsche, hätten ihre Zahlungen bereits eingestellt; andere würden nachfolgen. Die dortigen Bankfirmen, meistens in deutschen Händen, erlitten bedeutende Verluste. Herbeigeführt wäre dieser Zustand zum Theil dadurch, daß in der Hoffnung auf eine glänzende Kaffee-Ernte großer Credit in Anspruch genommen und gewährt worden sei. Dazu käme, daß sich in den Küstenplätzen, die früher aus Port au Prince ihre Waaren bezogen, selbstständige Importeure sesshaft gemacht hätten, welche dem Kleinhandel in Port au Prince Schwierigkeiten bereiteten. Im nördlichen Haiti, insbesondere auf Cap Haiti, schienen die kaufmännischen Verhältnisse besser zu sein.

Mittheilungen aus dem Gartenbau.

Die japanische Kletter- oder Spaliergurke.

Von R. Bergmann (Emil Doß Nachfolger).

Wenn man die diesjährigen Kataloge der deutschen, französischen und englischen Gemüse- und Blumensamenzüchter einer eingehenden Prüfung unterwirft, so findet man, daß dieses Jahr dem Gartenbau äußerst wenig werthvolle Neuheiten übergeben werden. Die aufgeführten Neuheiten sind meist nur Spielarten, welche eine bedeutende Verbesserung nicht in sich schließen.

Dagegen wird das Interesse des größten Theiles der Gemüsezüchter und so vieler Gartenfreunde durch die Einführung der japanischen Klettergurke beherrscht. Wenn man erwägt, daß die Gurke ein Genußmittel für die breitesten Schichten der Bevölkerung in den meisten Ländern der Erde ist, dem sich in gleicher Weise kaum eine andere Gemüseart an die Seite stellen kann, welch bedeutenden Handelsartikel sie bildet, so wird man das rege Interesse an einer neuen Art, welche bedeutende Vortheile vor den bisher bekannten Arten in sich schließen soll, für ein nur berechtigtes halten.

Ueber diese Neuheit schreiben die Züchter wie folgt:

„Mit dieser Gurke wird dem Handel eine Neuheit geboten, welche sich vermöge ihrer vorzüglichen Eigenschaften weit über alle bisher bekannten Arten unserer Landgurke erhebt und diese in nicht allzu ferner Zeit gänzlich verdrängen wird.

Die Vorzüge der Klettergurke bestehen in der großen Widerstandsfähigkeit, außerordentlich hohen Ertragsfähigkeit und allgemeinen Verwendbarkeit.

Die Pflanze wächst üppig und kräftig 2—3 m hoch und entwickelt doppelt so große Ranken als unsere bisherigen Landgurken. Die Blätter sind schön dunkelgrün und stark generzt. In der Jugend ist die Pflanze buschig, sobald sich die Ranken, welche sehr starke Gabeln bilden ähnlich wie beim Weinstock, entwickelt haben, beginnt sie zu klettern und kann an Reisig, dünnen Stangen, Spalieren ꝛc. in die Höhe gezogen werden. In Folge dieser Eigenschaft, zu klettern, lassen sich die Gurken enger zusammenpflanzen. Man erzielt deshalb im Vergleich zu der Cultur der gewöhnlichen Landgurken eine bedeutende Raumersparniß und dementsprechend einen dreifachen Ertrag bei gleicher Bodenfläche. Ein weiterer, sehr wesentlicher Vortheil ist der, daß die in die Höhe strebende Pflanze weit mehr Licht und Luft in sich aufnimmt, wodurch ein gutes Befruchten gefördert wird, und daß die freihängenden Früchte nicht von Ungeziefer und Nässe zu leiden haben. Während in diesem Jahre die Landgurken in Folge der naßkalten Witterung sehr litten und zum Theil gänzlich verloren gingen, gediehen die Klettergurken bei gleicher Cultur prächtig. Noch ist zu erwähnen, daß die Klettergurke nie vom Mehlthau befallen wird und daher bis in den Herbst gesund bleibt und immer noch neue Früchte hervorbringt.

Die Frucht, in der Form unserer langen, grünen, vollragenden Landgurke ähnelnd, wird 25—30 cm lang und ist von lebhaft grüner Farbe, längs der Mitte mit feinen Warzen, ohne Stacheln, besetzt. Im Zustand der Reife ist die Gurke schön orangeroth und zeigt eine scharf markirte weiße Aderung, welche ihr ein ungemein zierendes Aussehen giebt. Diese hübschen Früchte zwischen den saftig grünen Blättern verleihen der Klettergurke die Eigenschaft einer hervorragenden kletternden Zierpflanze. Die Frucht ist sehr fleischreich, fest und süß und für jede Art Verwendung im Haushalte gleich gut geeignet. Besonders liefert sie eine Salatgurke, da ein bitteres Exemplar bisher noch nie gefunden wurde. Die vorzügliche Qualität, vereint mit schöner Form und Farbe, macht diese Gurke zu einer Marktfrucht allerersten Ranges, und es wird sich die Gurke in allen Gegenden, wo Gurken gedeihen und gezogen werden, ungetheilten Beifall erwerben."

Würden dieser Neuheit alle die guten Eigenschaften innewohnen, deren sie die Züchter rühmen, so würde die Gurkencultur durch sie eine bedeutende Umwälzung erfahren. Doch wie gewöhnlich allen bemerkenswerthen Neuheiten das glänzendste Zeugniß mit auf den Weg gegeben wird, denen sie bei näherer Prüfung nur zum Theil gerecht werden, so dürfte es auch mit der Klettergurke der Fall sein.

Erfüllt sie aber nur die Hälfte der gepriesenen Eigenschaften, so ist dies gleichbedeutend mit einem wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiet dieser Culturpflanze. Sollten ihr in Form oder Färbung der Früchte, Tragbarkeit ꝛc. noch Mängel anhaften, so wird die maßlose systematische Zucht und Pflege der deutschen Gemüsesamenzüchter dafür Sorge tragen, dieselben zu beseitigen, um sie von Jahr zu Jahr mehr zu vervollkommnen und dem allgemeinen Consum dienstbar zu machen.

Landwirthschaftliches.

§ Für die Rentabilität einer rationellen Teichwirthschaft bringt der Bericht der städtischen Forstverwaltung von Görlitz über die Erträge der in früherer Zeit verpachteten Teiche in der städtischen Heide schlagende Beweise. Während 1886 der Ertrag der Teiche ungefähr 3300 ℳ betrug und dem bis dahin gezahlten Pachtzinse nur gleichkam, haben die Teiche 1890/91 über 17 000 ℳ Ertrag und einen Ueberschuß von nahezu 12 000 ℳ ergeben.

≈ Ungarns Maisernte im Jahre 1891 schießt um 42 Proc. über den Durchschnitt hinaus, war also sehr gut. Auf 3,35 Mill. Katastraljoch Anbaufläche sind 46,78 Mill. = 34,29 Mill. Doppel-Centner Mais eingeheimst worden. — An Kartoffeln sind auf 753 400 Katastraljoch 30,90 Mill. Hektoliter eingeheimst, gegen 18,07 Mill. Doppel-Centner 1890.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Marie Katharine Anna verehel. Daniels geb. Köhler in L.-Reichsnulefeld eingetragene, daselbst Friedrichstr. 18 gelegene Hausgrundstück sammt den zum Betriebe einer Dampfmolkerei vorhandenen Maschinen und Vorrichtungen, geschätzt auf 35 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 17. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Erloschen die Firmen:

Ernst Hänsch Nachfolger in Großenhain. — Gustav Röger in Großenhain.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
W. [illegible], Schuhfabrikant	Köln	Köln	6.2	4.4	2.5	13.4
August [illegible]	[illegible]	[illegible]	5.2	26.2	6.3	26.3
Gustav Schleicher, Kaufmann und Manufacturwaarenhändler	Berlin	Berlin	6.2	11.8	22.2	29.3
[illegible]	Liebenhofen	Liebenhofen	5.2	8.2	27.2	17.3
[illegible], Kaufmann	Dresden	Dresden	5.2	1.3	9.3	14.3
[illegible], Fabrikant	Strehla	Strehla	6.2	26.2	7.3	4.4
[illegible]	Glauchau	Glauchau	4.2	4.4	8.3	11.4
[illegible], Kaufmann	Göttingen	Göttingen	6.2	26.2	2.3	6.4
Carl [illegible], Kaufmann	Heiligenstadt	Heiligenstadt	5.2	9.3	17.3	17.4
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	4.2	4.3	2.3	26.3
[illegible], Kaufmann	Köln	Köln	20.1	14.3	12.2	21.4
[illegible]	Köln	Köln	5.2	18.3	2.3	30.3
[illegible], Kaufmann, Inh. der Firma [illegible]	Köln	Köln	4.2	21.2	3.3	31.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6.2	5.3	8.3	17.3
[illegible]	Lübeck	Lübeck	5.2	5.3	29.2	16.3
[illegible]	München	München	6.2	4.4	5.3	21.3
[illegible], Kaufmann, Inh. der Firma [illegible]	München	München	5.2	2.3	3.3	16.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.2	26.2	4.3	7.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.2	27.2	7.3	2.3
[illegible]	Leipzig i. B.	Leipzig i. B.	6.2	11.3	26.2	21.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	5.2	24.2	2.3	14.4
[illegible]	Plauen	Plauen	6.2	12.8	26.2	24.3
[illegible], Bankier	Stettin	Stettin	5.2	15.3	29.2	2.4
[illegible]	[illegible]	Stuttgart	5.2	30.3	14.3	11.4
[illegible]	Stuttgart	Stuttgart	5.2	30.3	14.3	11.4
[illegible], Kaufmann	Stuttgart	Stuttgart	6.2	30.3	3.3	11.4
[illegible], Kaufmann	Waldenburg	Waldenburg	6.2	6.4	5.3	16.4

† Plauen, 10. Februar. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Isidor Rosenzweig hier, alleiniger Inhaber der Firma G. Schulze & Co. daselbst (Agentur-, Commissions- und Stickereigeschäft), ist heute das Concursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Lachmann in Plauen ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 19. März 1892 bei dem hiesigen Gerichtsamte anzumelden. Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf den 30. März 1892 Nachmittags 3 Uhr vor dem genannten Gericht anberaumt worden.

*— Berichtigung. In Nr. 71 d. Bl. ist die Zahlungseinstellung der Wollwaarenfirma Jlisow & Blumenau irrthümlicherweise von Warschau statt von Moskau gemeldet worden.

*— Concursstatistik für den Monat Januar d. J. Auf Grund der amtlichen Bekanntmachungen der Gerichte im „Reichsanzeiger" giebt die „Voss. Ztg." folgende Zusammenstellung: Die Zahl der Concurseröffnungen war im deutschen Reiche im Januar d. J. größer als jemals in einem Monat seit Einführung der neuen Concursgesetzgebung. Es wurden nämlich von deutschen Gerichten 840 Concurse eröffnet gegen 767 im Januar 1891, 577 im Januar 1890, 544 im Januar 1889 und 522 im Januar-Durchschnitt der Jahre 1880 bis 1888. Die Gerichte in den Städten mit über 100 000 Einwohnern waren mit folgenden Zahlen an den Concurseröffnungen betheiligt: Berlin 43, Dresden 20, Leipzig 17, Chemnitz 9, Halle 9, Königsberg i. Pr. 10, Hamburg 15, München 13, Aachen 7, Düsseldorf 7, Braunschweig und Straßburg i. E. je 6, Altona, Bremen, Breslau und Stuttgart je 5, Barmen, Frankfurt a. M., Magdeburg und Stettin je 4, Köln, Krefeld, Danzig und Nürnberg je 3, Hannover 2 und Elberfeld 1. Als beendet sind im Januar d. J. nur 475 Concurse gemeldet, von denen 10 mit Einwilligung aller Gläubiger und 29 Mangels einer die Kosten deckenden Masse eingestellt sind während 126 durch Zwangsvergleich und 310 durch Schlußvertheilung beendet sind.

Submissionen im Februar.

22. Leipzig, Ober-Postdirection, altes Material;
26. Wilhelmshall, Salinen-Verwaltung, Salzsäcke;
29. Erfurt, Gewehrfabrik, altes Material.

Literatur.

Neuester Zolltarif für das deutsche Reich unter Berücksichtigung der soeben abgeschlossenen Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz. Verlag von Felix Bagel in Düsseldorf. Preis 60 ₰. — Bei dem großen Interesse, welches die neuen Handelsverträge in allen Schichten der Bevölkerung des deutschen Reiches finden, war es ein dankenswerthes Unternehmen, die jetzt für die Einfuhr aus obengenannten wichtigen Handelsstaaten maßgebenden Zollverhältnisse von sachkundiger Hand in knapper, klarer und leicht verständlicher Form bearbeitet, dem großen Publicum zugänglich zu machen. Durch Angabe der Tarasätze und Hinzufügung eines alphabetisch geordneten Sachregisters ist das Werkchen besonders praktisch und brauchbar und dabei der Preis ein niedriger.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 7. Februar erschienene Nr. 6 enthält: Ein englisches Muster-Wirthschaftsinstitut. — Auswärtige Staatspapiere. — Die Börsensteuer. — Wiener Börsewoche. — Briefe aus Böhmen. — Pester Briefe. — Der Eisenbahnverkehr in Wien. — Der Staatsbankerott Portugals. — Der Prospect über die neuen preußischen Anleihen. — Der Februar-Coupon. — Assecuranz-Notizen. — N.-Oe. Escompte-Gesellschaft. — Finanzielle und volkswirthschaftliche Notizen.

Verloosungen.

Finnländische 10-Thlr.-Loose. Ziehung vom 1. Februar. Gewinnziehung am 1. Mai. Gezogene Reihen: 48 107 321 388 438 441 492 583 589 620 675 757 894 1016 1120 1169 1206 1212 1265 1278 1303 1330 1410 1435 1575 1786 1892 2022 2026 2149 2183 2354 2486 2572 2680 2724 2808 3065 3155 3249 3376 3423 3503 3555 3578 3614 3676 3755 3928 4171 4176 4178 4200 4374 4458 4613 4661 4749 4792 4816 4898 4908 4909 5000 5139 5184 5225 5249 5288 5646 5663 5691 6013 6068 6167 6172 6318 6390 6393 6463 6466 6489 6605 6660 6674 6772 7050 7099 7108 7238 7263 7349 7360 7410 7417 7435 7482 7498 7636 7674 7738 7813 7835 7999 8015 8085 8154 8232 8241 8277 8558 8616 8080 8751 8840 8885 8887 8865 9112 9233 9252 9268 9294 9375 9421 9872 9920 9936 9998 10000 10049 10264 10308 10309 10338 10525 10763 10920 10948 10986 11050 11222 11391 11606 11638 11729 11731 11751 11807 11839.

Leipziger Börse am 10. Februar.

An den auswärtigen Plätzen hat gestern eine kräftige Befestigung der Tendenz stattgefunden. Der sehr günstige Ausweis der Deutschen Reichsbank und der verhältnißmäßig günstige Jahresabschluß der Deutschen Bank einer- und der glänzende Ausfall der Zeichnungen auf die 3proc. heimischen Staatsanleihen andererseits haben die Berliner Börse in eine freundliche Stimmung versetzt, die durch eine energische Erholung in den Coursen zum Ausdruck gelangte. An den übrigen Börsen sowie in den Abendverkehren, von welch letzteren sich Wien ganz besonders auszeichnete, herrschte eine günstige Disposition und auch unsere Börse gab sich Mühe einer angenehmeren Stimmung Raum zu geben, indem sie der steigenden Coursbewegung Vorschub leistete und auch in dieser Beziehung Erfolge zu verzeichnen hatte. Gegen Schluß der Börse liefen aus Berlin schwächere Cours- und Tendenzmeldungen ein, welche damit motivirt werden, daß die Verhandlungen mit dem Pariser Syndicate wegen Uebernahme der russischen Eisenbahnanleihen resultatlos verlaufen seien.

Die Umsätze in den deutschen Staatspapieren waren nur in Consols und zwar sowohl in 3½- als auch in 4proc. von Bedeutung. Von Reichsanleihen wurden sowohl 3-, als 3½- und 4proc. gehandelt, auch in Sächsischer Rente fanden einige und in 3½proc. Sachsen größere Abschlüsse statt, letztere notirten etwas höher, dasselbe gilt von Landrenten in großen Stücken. Neue 3proc. Reichsanleihe wurden zu 83,85 gehandelt. 4proc. Chemnitzer Anleihe von 1874 (— 0,25) hatten größere Umsätze zu verzeichnen, auch Leipziger Stadtanleihe und Pfandbriefe der Creditanstalt verkehrten mehrfach. Erbländer fortgesetzt sehr fest. 4proc. Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe hatten etwas Geschäft.

Bei beschränkten Umsätzen war der Eisenbahnactienmarkt ziemlich fest. In erwähnenswerthen Beträgen verkehrten Elbethalbahn (— 0,30), ferner hatten Nordwestbahn (+ 1), Buschtiehrader A und B, letztere 0,25 nachgebend, Geschäft. Gotthardbahn stiegen um 1 und Böhmische Westbahn um 0,25 Proc. Lemberger behaupteten gestrigen Cours, Lombarden stiegen um 0,50 und Weimar-Geraer Stamm-Actien um 0,25, dagegen erließen Prag-Dux 0,25, Marienburger 1, Graz-Köflach 0,25 und Böhmische Nordbahn 0,75.

Ein ziemlich freundliches Bild entrollte der Bankactienmarkt, woselbst Deutsche Bank zu 161 und 160,75 per Februar gehandelt wurden. Umfangreicher Verkehr etablirte sich ferner in Darmstädter Bankactien, welche 0,75 erzielten. Leipziger Credit angenehm und 0,10 höher stark gefragt, auch Leipziger Bank zeichneten sich durch Beliebtheit aus, dieselben blieben 0,25 höher verlangt. Oesterreichische Credit gewannen 0,60, Commandit und Handelsgesellschaft ebenfalls je 0,50, letztere verkehrten mehrfach. Credit- und Sparbank fanden 0,50 billiger rasch Nehmer. Dresdener Bank fest.

Die Industrieactien bildeten nur zum kleinen Theile die Objecte bemerkenswerther Nachfrage. Mansfelder Kuxe sind zu geistiger Notiz mehrfach aus dem Markte genommen worden. Gelsenkirchen und Hibernia stiegen je um 0,75, Hartmann um 0,50, Leipziger Kammgarn um 0,25, Kriebitsch um 0,50 resp. 0,25, Norddeutscher Lloyd um 0,10, Glauziger um 0,25, Dörnewitz-Kaltmannsdorf um 0,50 und Zeitzer Paraffin um 0,10 Proc., Vereinsbrauerei waren preishaltend, Zimmermann blieben 0,75 billiger angeboten.

Die Eisenbahn-Prioritäten waren wenig verändert und verzeichneten im Allgemeinen mäßige Umsätze; größeres Geschäft fand in Böhmischer Nordbahn statt.

Ausländische Staatsfonds bei ziemlich fester Tendenz etwas belebter, besonders österreichische und ungarische Goldrente, Italiener, Rumänier, österreichische Silberrente (+ 0,40) und Orientanleihen.

Wechsel fest und beliebter. Gehandelt wurden vorwiegend kurzes London, Paris und Belgien, letztere je + 5 ₰. Italien stellte sich bei einigem Verkehr um 15 ₰ niedriger. Wien fest aber still, langes London fehlte.

Von den Sorten gingen Rubel 25 ₰ niedriger um, während österreichische Noten 15 ₰ gewannen.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 9. Februar. Nach fester und lebhafter Eröffnung nahm die Börse eine unregelmässige Tendenz an. Der Schluss erfolgte in schwacher Haltung. Der Umsatz der Actien betrug 511 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 700 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 60 000 Unzen.

General-Versammlungen. „Credit- und Spar-Bank". Ordentliche General-Versammlung am 5. März Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale der neuen Börse (vergl. Inserat). — „Leipziger Bank". Ordentliche General-Versammlung am 2. März d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Bankgebäude (vergl. Inserat).

Wollberichte.

Londoner Wollauctionen: Telegramm vom 9. Februar c.: „Entschieden fester, mehr Leben".

* Antwerpen, 10. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. Februar 4,17½ Frcs., März 4,17½ Frcs., April 4,20 Frcs., Mai 4,22½ Frcs., Juni 4,25 Frcs., Juli 4,25 Frcs., August 4,27½ Frcs., September 4,30 Francs, October 4,30 Frcs., November 4,35 Frcs. Umsatz 120 000 kg. Tendenz: Behauptet.

W. Warschau, 8. Februar. (Original-Wollbericht.) Während der letzten vierzehn Tage waren die Verkäufe, wenn auch zu gedrückten Preisen, nicht ohne Belang. Lagerinhaber wollen sich ihrer Bestände vor dem Wollmarkt entledigen und stellen billigere Preise, wodurch Käufer herangelockt werden. Am hiesigen Platz verkaufte man noch ca. 750 Ctr. verschiedener Gattungen an inländische Fabrikanten einige Thaler unter Wollmarktspreisen, auch wurde Mehreres von russischer Peregon-Wolle à 21—23 Rubel pro Pud ebenfalls an inländische Fabrikanten abgesetzt. In der Provinz wurden in verschiedenen grösseren Städten zusammen gegen 800 Ctr. meist feiner Wollen mit gleichem Preisabschlag verkauft. Deutsche Fabrikanten und Händler haben sowohl hier als auch in der Provinz nichts gekauft. Das Contractgeschäft auf die frische Schur stockt noch gänzlich, da es an Unternehmungsgeist fehlt. Hier treffen nur wenig Zufuhren ein. In der Provinz findet man noch grössere Bestände vor.

Mailand, 8. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 141 B. europäische, 15 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 12 070 kg. Transactionen spärlich, die Offerten, die niedrig sind, werden fest zurückgewiesen.

Lyon, 8. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 44 B. Organzin, 37 B. Tramen, 58 B. Gregen und hat 119 B. gewogen im Gesammtgewicht von 10 061 kg. Geschäft beschränkt, Preise unverändert.

Havre, 9. Februar, Abends. Baumwolle schwach. Februar 46⅞, März 46, Juni 47¼, September 48⅜. — Indigo träge. Februar 6,30, März 6,30, Mai 6,35, Juli 6,10.

New-York, 9. Februar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 5 Points für Februar und nahe Monate und 3 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 40 000 Ballen geschätzt.

Riga, 6. Februar. Während der verflossenen Woche zeigte sich im Flachsgeschäfte recht lebhafte Frage; nach Irland wurde ein Dampfer mit Flachs beladen, ein zweiter soll in Aussicht genommen sein. Bewilligt wurde 22—23 Rbl. das Berk. auf Grundlage für Kron. Die Zufuhren waren nicht gross. — Wechselpreise: London 3 Mt. 201,00 B., 201,10 G., Berlin 3 Mt. 49,30 B., 49,25 G., Paris 3 Mt. 40,25 B., 40,0 G.

Roubaix, 7. Februar. Wochenbericht vom französischen Textilmarkt. Die Lage des Wollgeschäftes muss als sehr ungünstig bezeichnet werden und glaubt man allgemein nicht eher an eine Besserung der Verhältnisse, bis die von den Industriellen aller Orte angestrebten Arbeitseinschränkungen zur Thatsache geworden sind. Die Verkäufe in Kammzügen konnten keine Bedeutung beanspruchen, die gezahlten Preise waren wiederum niedriger. Selbst für Kammlinge, die sich bisher fest hielten, ist eine kleine Abbröckelung der Preise unverkennbar, nur in Qualitäten behaupteten ihre Notirungen. Dabei verdient jedoch bemerkt zu werden, dass grosse Lager nicht existiren. Das letztere gilt auch für Wollabfälle, die gegenüber den Wollpreisen noch theuer bezahlt werden. Bezüglich der Garnpreise ist keine Veränderung zu constatiren; die Spinner zeigten sich, mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Productionseinschränkung mit ihrem Angebot zurückhaltender. Befriedigend bleibt der Geschäftsgang in der Streichgarnspinnerei. In Stoffen ist wenig Geschäft zu anlohnenden Preisen.

Chicago, 9. Februar. Schmalz per Februar 6,47½, per März 6,65, per Mai 6,72½, per Juli 6,82½. Schweinerippen per Februar 5,80, per März 5,85, per Mai 6,05. Schweinefleisch per Februar 11,62½, per März 11,67½, per Mai 11,87½, per Juli 12,02½. Light Hogs 4,75. — Schweinezufuhr in Chicago 22 000, do. an den westlichen Märkten 53 000 Stück.

Hamburg, 9. Februar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Februar 68½, März 63¼, April 63½, Mai 63¼, Juni 63, Juli 62¾, August 63, September 62¾, October 62½, November 62¼, December 62¼, Januar 62. — Tendenz: Unregelmässig. Umsatz: 14 000 Sack.

* Hamburg, 10. Februar, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes". Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar 68,75, März 63,75, April 63,00, Mai 62,75, Juni 62,50, Juli 62,75, August 63,00, September 62,50, October 62,00, November 61,75, December 62,50, Januar 62,25. Behauptet.

* Havre, 10. Februar, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes". Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 80,25, Mai 87,25, September 80,00. Behauptet.

Magdeburg, 10. Februar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 29,75 ℳ, Brodraffinade II. 29,50 ℳ, gemahlene Raffinade 28,25—29,75 ℳ, gemahlene Melis I. 28,25 ℳ, Krystallzucker I. 27,75—28,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 19,10 bis 19,65 ℳ, Kornzucker Rendement 88proc. 18,10—18,35, Nachproduct Rendement 75proc. 14,20—16,10 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Kornzucker I. Product Basis 88 Procent, a. frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. frei an Bord Hamburg. Februar 14,50 ℳ Br., 14,40 ℳ G., März 14,67½—14,65 ℳ bez., 14,67½ ℳ Br., 14,65 ℳ G., April 14,85 ℳ bez., 14,87½ ℳ Br., 14,85 ℳ G., Mai 15,00 ℳ bez., 15,00 ℳ Br., 14,97½ ℳ G., Juni 15,12½ ℳ Br., 15,07½ ℳ G., Juli 15,25 ℳ Br., 15,17½ ℳ G., August 15,40 ℳ Br., 15,30 ℳ G., October-December 12,20 ℳ Br., 12,15 ℳ G. Tendenz: Matt.

*— Liquidationspreise am 10. Februar, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Februar	14,10 ℳ	14,40 ℳ	— ℳ
März	14,55 „	14,65 „	— „
April	14,82½ „	14,92½ „	— „
Mai	14,87½ „	14,95 „	— „
Juni	14,77½ „	15,07½ „	— „
Juli	14,90 „	15,20 „	— „
August	15,00 „	15,30 „	— „
October	12,35 „	12,15 „	— „
November	12,35 „	12,15 „	— „
December	12,35 „	12,15 „	— „

London, 9. Februar. Zucker. 96proc. Javazucker loco 16⅛ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 14½ ruhig. Thee, chinesischer geschäftslos, indischer fest. Kaffee flauer, fair Channel Rio per Februar 16⅞ s. per März 16 s. 6 d., per Mai 16 s. 6 d., per December 16 s. 6 d. Reis ruhig, aber stetig. Jute fest, aber ruhig. Cacao, Grenada 56—62 s. Schellack T. N. Orange per März 91 s. Kautschuk fein Para 2 s. 8½ d. — Oele. Leinöl 19 s., Mai-August 21 s., Rüböl, raff. 25 s. 9 d., Februar-Mai 25 s. 3 d. Baumwollöl, raff. 19 s. 4½ d., Februar-Mai 19 s. 3 d., Terpentinöl 25 s. 3 d.

Bremen, 10. Februar. (Telegramm.) Petroleum 6,55 Brief. Schwach.

W. Amsterdam, 8. Februar. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Die letzten beiden Wochen brachten wesentlich vermehrte Kauflust seitens der Vereinigten Staaten, hervorgerufen durch die unbefriedigende Entwickelung der neuen Seedleaf-Ernte in der Fermentation, welche vielfach weisse Adern zurücklässt und nur ein beschränktes Quantum wünschenswerther Decken zu erwarten giebt. Da nun auch das abgesetzte Sumatra-Lager drüben von etwa 30 000 Ballen zumeist aus dunkelen Tabaken besteht, und das neue Sumatra-Gewächs in Folge Regenmangels vorwiegend wieder schwerere Tabake liefern dürfte, so ist anzunehmen, dass leichtblättrige Sumatra erster und zweiter Längen, worauf der amerikanische Bedarf wegen des hohen Zolles angewiesen ist, im Laufe dieses Geschäftsjahres einer erheblichen Preissteigerung unterworfen sein werden. — In den letzten acht Tagen fanden aus erster Hand keine Abschlüsse statt, während auch Ablieferungen fehlten. Der Vorrath bei den Importeuren beträgt heute: 3110 B. Sumatra 1890er (aufgefallen in 547 B.) und 141 B. do. (aufgehalten) 1891er Ernte, 2817 B. 1891er Java, 44 B. 1890er Molukken (Ceram), 701 B. Manila, 233 B. Griechischer und Türkischer, 478 Fass Maryland und Ohio, 105 Fass Virginy, Kentucky und Mason County, 250 K. Seedleaf und 179 K. Cuttings.

W. Rotterdam, 8. Februar. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Das erstehändige Geschäft der letzten Woche verlief umsatzlos. Eingetroffen sind 260 B. Java. Das Lager der ersten Hand umfasst heute 668 B. 1890er Sumatra (aufgehalten), 3920 B. 1890er Java, 92 B. Manila, 401 B. Griechischer und Türkischer, 254 K. Seedleaf und Cuttings, 899 F. Maryland und Ohio, 75 F. Virginy, 35 F. Mason County und Kentucky.

London, 8. Februar. Kupfer, Chili 45⅞ £, per 3 Mt. 45⅞ £, best selected 48 £ 10 s. Zinn Straits 89 £, 3 Mt. 89 £ [illegible], engl. [illegible]. Blei, span. 10 £ 12 s 6 d., engl. 10 £ 17 s 6 d. Zink gewöhnl. Marken 22 £ 7 s 6 d., bes. 22 £ 12 s 6 d., gewalztes schlesisches 24 £ 10 s.

Rotterdam, 10. Februar. (Telegramm der Herren L. u. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 55⅝, Billiton 55⅝ fl.

London, 10. Februar, Mittag. (Telegramm der Herren L. u. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 89¼, Austral 89 £.

WTB. Glasgow, 10. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s.

Chicago, 9. Februar. Weizen per Februar 89⅞, per Mai 93⅞. Mais per März 41¼. Speck short clear 6,20. Pork per Februar 11,60.

Offizielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 10. Februar, Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Kalt.

Getreide. Weizen, fremder 220—232 ℳ, do. sächsischer gelb 224—230 ℳ, do. sächsischer weiss 225 ℳ. Roggen hiesiger 225—233 ℳ, do. sächsischer und preussisch 210—215 ℳ, do. fremder 225—233 ℳ. Gerste, Brauwaare, hiesige 160—176 ℳ, do. fremde 175—195 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 158—174 ℳ. Hafer 145—150 ℳ. Mais, ungarischer und rumänischer 158—168 ℳ, do. Cinquantin 162—168 ℳ. Erbsen, Koch- 215—235 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 180—190 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. Mehl. Weizenmehl Nr. 00 34,00—36,00 ℳ, do. Nr. 0 31,00—32,00 Mark, do. Nr. 0 31,50—32,50 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 32,50—34,00 ℳ, do. Nr. 1 30,50—31,00 ℳ. Alles pro 100 kg Netto. Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 49,70 ℳ, mit 50 ℳ Consumsteuer 69,20 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 10. Februar.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	85,25
do. à 3000 -	3	85,30
do. à 1000 -	3	85,35
do. à 500 -	3	87,20
von 1855 à 500 Thlr.	3	92,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	99,00
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,10
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,00
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,10
von 1870 à 100 Thlr.	4	—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,00
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,10
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,25
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Cg. à 100 Thlr.	4	110,50

	%	
Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	98,75
Action à 25 Thlr.	4	102,—
K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	96,—
Landescult.-Rentensch.	4	104,—
Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	94,50
Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
do. Creditbr.	4	102,—
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,—
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	102,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		—

Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	162,—
Chemnitzer Bankverein	—
Dresdner Credit-Anstalt	144,—
Dresdner Bank	137,25
Geraer Bank	—
do. Handels- u. Credit.	—
Leipziger Bank	—
Oberlausitzer Bank	—
Sächsische Bank	114,75
Sächs. Bankgesellschaft	—
Eisenbahn-Priorität.	
Aussig-Teplitz 4½%	103,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	92,—
do. 4½% Gold	—
Dux-Bodenbacher	—
do. do. [illegible]	—
do. do. 1874 Gold	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4⅛%	—
Kaschau-Oderberg	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—
do. Salzkammerg. 4%, Gold	—
Lemberger, steuerfrei	—
do. steuerpflichtig	—
Mährische Grenzbahn	—
do. Schles. Centralb.	—
Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. Lit. B	—
Pilsen-Priesen 4%	—
Prag-Dux 4% Gold	—
do. 5% Gold	—
Industrie-Actien.	
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	20,—
Bayerisches Brauhaus	—
do. Stamm-Prior.	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	104,—
Brauerei z. Streitberg	70,—
Brünner Brauerei	87,50
Erste Culmbacher Exportbr.	410,—
Culmbacher „Rizzi"	—
Felsenkeller-Brauerei	480,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—
do. do. B	68,—
Gambrinus-Brauerei	—
Geraer Bierbrauerei	60,—
Greizer Vereinsbrauerei	115,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I	145,—
do. do. II	77,75
Lichtenfelser Bayer. Bierbr.	150,—
Meissner Felsenkeller	—
Mönchshof Culmb. Exportbr.	134,50
Nürnberger Brauerei	—
Plauen'scher Lagerkeller	123,—
Consol. Feldschlösschen	65,—
Reichenbach. Brauerei-Pr.	—
Kieler Brauerei	—
Löbauer Brauerei	131,—
Mainzer Schöfferhof	133,—
Reisewitzer Brauerei	138,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	200,—
Societäts-Brauerei	400,—
Ver. Frankfurter Brauereien	305,—
Continental-Pferdebahn	72,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	63,50

Chemnitzer Papierfabrik	108,—
Dresdner Papierfabrik	[illegible]
Hasenröder Masch.-Papierf.	89,—
Niederschlemaer Holzstoff	—
Peniger Patent-Papierfabrik	104,—
Schönfelder Papierfabrik	80,—
Theodor'sche Papierfabrik	80,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	130,50
Weissenborner Papierfabrik	105,—
Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	108,25
do. Werkz.-M.-F. Vulcan	44,—
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	41,—
D. Werkz.-M.-F. (Vorm. [illegible])	—
Germania (vorm. Schwalbe)	114,—
Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
Lauchhammer	84,50
do. convertirte	113,50
Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Masch.-Bau-Anst. Golzern	—
Meissn. Eisengi. u. M.-F.-A.	73,50
Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	102,25
Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	188,50
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	131,—
do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	150,—
Werkz.-M.-F. b. Unionfabrik	—
Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	—
Zwick. M.-F. [illegible]	300,—
[illegible]	—
Chemnitzer Actienspinnerei	—
Chem. Act.-Färb. (Körner)	48,75
Geraer J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	—
do. do. B	103,—
Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	151,50
Dresdner Lederf. (Bierling)	98,—
do. Malzfbr. v. Paul König	60,25
do. Nähm.-Zwirnfabrik	93,—
do. Presshefe- u. Kornspr.-F.	202,—
Hotel Bellevue	190,—
Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Leder-Ind.-Eff.-F. (Thiele)	242,—
Leipz. M.-A.-G. (A. Ohlmann)	—
[illegible] Mittweida	148,—
Reichen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	197,—
Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Pirnaer Malzfabrik	—
Sächs. Holzindustr. Rabenau	148,—
do. Kammg.-Spinn. [illegible]	33,—
do. Lederindustrie (Beck)	82,—
do. do. [illegible]	95,—
do. Näh.-F. [illegible]	83,—
do. Gl.- u. Ch.-P. [illegible]	46,—
Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haase)	—
Schles. Cem.-F. (Groschowitz)	80,—
Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	131,—
do. kleine	134,—
Verein. Bauch. Glashütten	98,—
do. Dresdn. Strohstoff	—
Weissthaler Actien-Spin.	—
Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Bergbau-Actien.	
Hänichen. Steinkohlenb.-V.	97,50

Berlin, 10. Februar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,35	Paris lang	80,55
do. lang	—	Wien kurz	172,60
Brüssel kurz	80,75	do. lang	171,40
do. lang	—	Petersburg kurz	199,50
London kurz	—	do. lang	198,50
do. lang	—	Warschau kurz	200,15
Paris kurz	—		

Frankfurt a. M., 10. Februar. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,41	Oesterr. Südbahn	80⅞
Paris do.	81,10	Graz-Köflacher	[illegible]
Wien do.	172,50	Prag-Duxer Prior.-A.	116½
Ungar. 4proc. Goldrente	93,10	Mainzer	113,40
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Oesterr. Credit	267
Buschtiehrader Lit. B	209¼	Berliner Disconto-Comm.	191,25
Galizische Carl-Ludwig	182⅞	Prag-Duxer St.-A.	—
Oesterr. Staatsbahn	255⅞	Dresdner Bank	134,—

Tendenz: Schwach.

Frankfurt a. M., 10. Februar. (Abendbörse.)

Credit	267	Disconto	190,—
Franzosen	255⅞	Berliner Handelsgesellsch.	135,90
Lombarden	80⅞	Dresdner Bank	133,90
Gotthardbahn	138,—	Darmstädter Bank	—
Galizier	—	Laurahütte	104,70
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	132,—
Schweizer Centralbahn	137,—	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	203¼	Schweizer Nordostbahn	106,80

Wien, 10. Februar, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	342,—	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	306,87½	Ungar. 5proc. Papierrente	102,75
Franzosen	292,75	Ungar. 4proc. Goldrente	108,85
Lombarden	92,—	Marknoten	57,92
Galizier	212,—	Napoleons	9,39
Nordwestbahn	213,50	Bankverein	114,—
Elbethalbahn	233,—	Länderbank	209,30
Oesterr. Papierrente	94,25	Tabakactien	163,75

Tendenz: Schwächer.

Wien, 10. Februar. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	111,60	Böhmische Westbahn	346,—
Oesterr. Silberrente	94,50	Buschtiehrader Lit. A	1175,—
Ungar. Goldrente	108,90	Buschtiehrader Lit. B	465,—
Credit-Actien	308,—	Graz-Köflach	203,—
Lombarden	91,75	Nordwestbahn	213,25
Staatsbahn	292,—	Wechsel auf London	118,25
Elbethalbahn	233,25	Napoleonsd'or	9,40
Böhmische Nordbahn	189,—	Deutsche Reichsbanknoten	57,95

Tendenz: Schwach.

London, 10. Februar, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	[illegible]	Ottomanbank	11⅝
1889er Russen, II. Emiss.	94	Spanier	60⅞
Italiener	89⅞	6proc. cons. Mexikaner	81¼
Lombarden	8⅞	Rio Tinto-Actien	16⅞
Convertirte Türken	18⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	61
4proc. ung. Goldrente	91¾	do. 4½proc. äuss. Anleihe	30
4proc. unific. Egypter	95⅞	Brasilianer	69
3½proc. privil. Egypter	88¾	Portugiesen	30⅛

Tendenz: Stetig. Wetter: Milde.

Rio de Janeiro, 9. Februar. Wechsel auf London 12⅝.

WTB. Liverpool, 10. Februar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Import 7000 B. Stimmung: Fester.

WTB. Liverpool, 10. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Amerikaner fester. Surats unverändert. Brasilianer [illegible] billiger. Middl. amerik. Lieferung: März-April [illegible] Verkäufer, April-Mai [illegible] do., Mai-Juni [illegible] Käufer, Juli-August [illegible] do., August-September [illegible] do., September-October [illegible] do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 10. Februar.

Dresden + 0,62. — Magdeburg + 3,71. — Breslau + 3,74. — Calbe + 2,56. — Trotha + 3,50.

Eingetroffen: in Bordeaux (9/2) der Pacific S. S. Navigation Co.-Dampfer „Galicia"; in Liverpool (9/2) der Dominion-Dampfer „Sarnia"; in New-York (9/2) der National-Dampfer „England" von Liverpool; in Philadelphia (9/2) der Allan-Dampfer „Manitoban".
Passirt: Lizard (9/2) der Royal-Mail-Dampfer „Esequibo".

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Trave", am 2. Februar von New-York abgegangen, ist am 10. Februar in Southampton eingetroffen und am 11. Februar in Bremerhaven zu erwarten.

Schiffsbericht von Heinr. Meisterberg, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 8. Februar: „Mars" von Rotterdam; am 9. Februar: „Gemma" von London, „Ophelia" von London, „Mosso" von Kopenhagen, „Kings Lynn" von Boston; am 10. Februar: „Henry Woermann" von Westafrika.
Abgegangene Schiffe am 9. Februar: „Oldham" nach Grimsby, „Flamingo" nach Hull, „Kaiser" nach Hartlepool, „Ascension" nach London, „City of Hamburg" nach England.